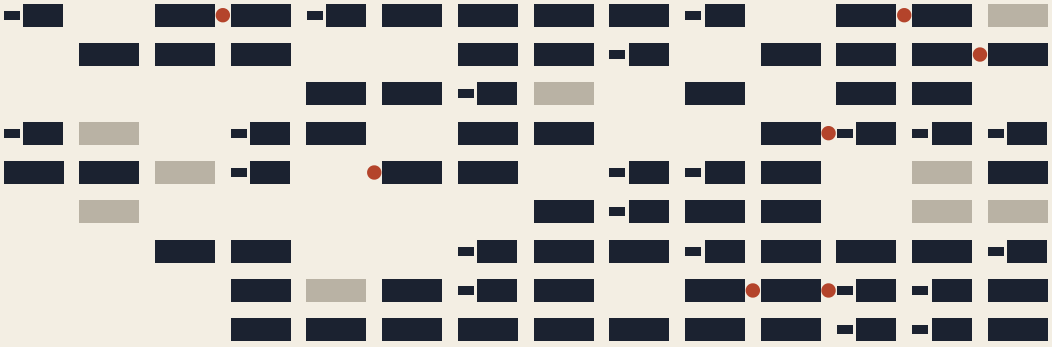


وشەسازی

Wortbildung

DERIVATION · KOMPOSITION · KONVERSION PRODUKTIVITÄT

SAMAL OSMAN

Eine wissenschaftliche Monografie im Rahmen der kurdischen Grammatik

Soranî · Kurmancî · Hawrami · Zazaki · mit indogermanischem Sprachvergleich

BAND 10

Wortbildung

واژه‌سازی

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK

Die Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik umfasst Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion, Konjunktion, Interjektion, Adposition, Syntax und Historischer Linguistik. Der vorliegende zehnte Band ist der Wortbildung gewidmet.

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK · BAND 10

Samal Osman

Wortbildung وشەسازی

im Rahmen der kurdischen Grammatik

Derivation, Komposition, Konversion und Produktivität im Kurdischen

Mit Vergleich der kurdischen Dialekte (Soranî, Kurmancî, Hawrami, Kakai, Pehlewani, Zazaki) und indogermanischem Sprachvergleich (Lateinisch, Griechisch, Sanskrit, Deutsch, Englisch)

Mai 2026

Wortbildung · وشەسازی

Verfasser: Samal Osman

Im Rahmen der kurdischen Grammatik. Eine wissenschaftliche Monografie zu Derivation, Komposition, Konversion und Produktivität im Kurdischen.

Mai 2026

Gesetzt aus der Crimson Pro und der Instrument Sans, kurdische Schrift aus der Noto Naskh Arabic, Titel in Instrument Serif und Nizar Nastaliq Kurdish. Format 170 × 240 mm.

Vorwort

Die vorliegende Monografie widmet sich der Wortbildung — der Lehre von der Bildung neuer Wörter aus bestehenden Bausteinen. Sie ist das zehnte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik und ergänzt die bereits vorgelegten Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion, Konjunktion, Interjektion, Adposition, Syntax und Historischer Linguistik.[1]

Die Wortbildung (وشەسازی, *wişesazî*, wörtl. „Wortmacher-Kunst"; lat. *formatio verborum*) ist diejenige Teildisziplin der Morphologie, die untersucht, wie aus bestehenden Wörtern neue Wörter gebildet werden. Sie unterscheidet sich von der Flexion (die nur die Form eines Wortes an den grammatischen Kontext anpasst) durch das entscheidende Kriterium, dass sie ein **neues Wort** mit einer **neuen Bedeutung** schafft. Drei Hauptverfahren prägen die Wortbildung jeder Sprache: Derivation (Affigierung), Komposition (Zusammensetzung) und Konversion (Wortartwechsel ohne Affix).

Die Monografie versteht sich als wissenschaftliche, kontrastive und vergleichende Beschreibung. Drei Richtungen prägen ihren Aufbau: Erstens werden alle drei Hauptverfahren der Wortbildung — Derivation, Komposition, Konversion — systematisch dargestellt. Zweitens werden zentrale Begriffe der modernen Wortbildungsforschung (Produktivität, Blockierung, Lexikalisierung, Idiomatisierung) ausführlich erklärt. Drittens werden die kurdischen Wortbildungsmuster mit den deutschen, lateinischen und anderen indogermanischen Pendants verglichen — was eine reiche typologische Perspektive eröffnet.

Die Monografie folgt einem siebenteiligen Aufbau. Teil I führt die Grundlagen ein — Definition, Abgrenzung Flexion/Wortbildung, Hauptverfahren. Teil II behandelt die Derivation (Suffigierung und Präfigierung). Teil III die Komposition. Teil IV die Konversion und besondere Verfahren. Teil V die Konzepte Produktivität, Blockierung, Lexikalisierung und Idiomatisierung. Teil VI die Verbalwortbildung und morphologische Typologie. Teil VII die diachrone Entwicklung und den Sprachvergleich. Ein Anhang mit Affixliste, Glossar, Bibliografie und Stichwortregister rundet das Werk ab.[2]

Mit diesem zehnten Werk erreicht die Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik einen Meilenstein: Sie umfasst nun alle wichtigen Wortarten, die Wort-

artenübersicht, die Interpunktion, die Syntax, die historische Linguistik und die Wortbildung. Zusammen bilden diese zehn Werke eine umfassende Bibliothek der kurdischen Grammatik im Geiste der modernen vergleichenden Sprachwissenschaft.

1. Die Werke der Reihe (Mai 2026): Adjektiv (81 S.), Adverb (104 S.), Wortarten (63 S.), Interpunktion (52 S.), Konjunktionen (63 S.), Interjektionen (73 S.), Adpositionen (70 S.), Syntax (96 S.), Hist. Linguistik (88 S.).
2. Eine systematische Behandlung der Wortbildung bietet Plag, I. (2003): Word-Formation in English, Cambridge: CUP; speziell zur kurdischen Wortbildung MacKenzie, D. N. (1961): Kurdish Dialect Studies, Bd. I.

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
	Abkürzungsverzeichnis	15
	Sprachenkürzel	15
	Glossierungs- und Notationskonventionen	17
Teil I	GRUNDLAGEN DER WORTBILDUNG	19
1	**Definition und Aufgaben der Wortbildung**	21
1.1	Was ist Wortbildung?	21
1.2	Die zwei Aufgaben der Wortbildungsforschung	22
1.3	Die Bausteine der Wortbildung	22
1.4	Die Bedeutung der Wortbildung für den Wortschatz	22
1.5	Strukturen in der Wortbildung	23
1.6	Die Rolle des Morphems in der Wortbildungslehre: Eine Analyse mit Fokus auf das Kurdische	24
1.7	Die Bedeutung der Morphemanalyse für die kurdische Sprachwissenschaft	27
1.8	Grundlagen der Morphologie: Eine Analyse des Morphems im Kurdischen	29
1.9	Klassifikation der Morpheme	30
1.10	Analyse des Allomorphs (شێوەی مۆرفێم) im Kurdischen	31
2	**Flexion und Wortbildung — die zentrale Abgrenzung**	33
2.1	Die zwei Bereiche der Morphologie	33
2.2	Die fünf Hauptunterschiede	33
2.3	Beispielsanalyse — die hierarchische Beziehung	34
2.4	Beispiele aus dem Kurdischen	34
2.5	Die Übergangsfälle	35
2.6	Schwierigkeiten bei der Abgrenzung von Flexion und Wortbildung	35
3	**Die drei Hauptverfahren der Wortbildung**	39
3.1	Übersicht	39

3.2	Derivation — die Affigierung	39
3.3	Komposition — die Zusammensetzung	40
3.4	Konversion — der unsichtbare Wortartwechsel	40
3.5	Mehrfache Wortbildung	40
3.6	Terminologie: Präfixe, Suffixe und Marker	41
3.7	Wortbildungsprozesse im Kurdischen: Eine Übersicht	42
3.8	Analyse von Derivation und Komposition im Kurdischen	44
Teil II	DERIVATION — DIE WORTBILDUNG DURCH AFFIGIERUNG	47
4	**Nominale Suffixe — die wichtigsten kurdischen Wortbildungssuffixe**	49
4.1	Übersicht der wichtigsten Nominalsuffixe	49
4.2	Das Suffix -î (-ی) — die universale Abstraktion	50
4.3	Das Suffix -er (-ەر) — der Akteur	50
4.4	Das Suffix -kar (-کار) — der berufliche Akteur	51
4.5	Das Suffix -dar (-دار) — der Besitzer	52
4.6	Das Suffix -xane (-خانه) — der Ort	52
4.7	Das Suffix -name (-نامه) — die Schrift	53
4.8	Diminutivsuffixe — Verkleinerungsformen	53
4.9	Suffixe im Deutschen und Kurdischen: Eine vergleichende Analyse	53
4.10	Phonologische und kategoriale Eigenschaften von Derivationssuffixen	56
4.11	Kategorienerhaltende Suffixe: Deutsch und Kurdisch im Vergleich	58
4.12	Kategorienverändernde Suffixe: Deutsch und Kurdisch im Vergleich	60
4.13	Analyse zentraler Suffixe und ihrer kurdischen Entsprechungen	62
4.14	Das System der nativen Suffixe im Kurdischen	65
4.15	Einfache und doppelte Suffixierung im Kurdischen: Ein Vergleich	66
4.16	Suffixketten im Kurdischen: Ein systematischer Vergleich	68
4.17	Analyse der Derivation (Wortableitung)	71
4.18	Analyse des Lokalsuffixes -گه (-ge)	72
4.19	Analyse des Suffixes -وار (-war) und -ەوار (-ewar)	76
4.20	Analyse der Suffixe -وار (-war) und -ەوار (-ewar) bei adjektivischer Basis	77
4.21	Analyse des Lokalsuffixes -ستان (-istan)	81
4.22	Analyse des Lokalsuffixes -خانه (-xane)	85
4.23	Analyse des Lokalsuffixes -دان (-dan)	88
4.24	Analyse des Lokalsuffixes -ەڵان (-ełan) / -ـڵان (-łan)	91
4.25	Analyse der Lokalsuffixe -زار (-zar) und -جار (-car)	92
4.26	Analyse des Lokalsuffixes -ئاوا (-awa)	95
4.27	Analyse des historischen Suffixes -ەن (-en) im Kurdischen	98
4.28	Analyse des Suffixes -مان (-man)	101
4.29	Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ایی (-ayî) und verwandter Formen	103
4.30	Analyse der Suffixe -ایی (-ayî) und -اوی (-awî) bei lokalen Stämmen	106
4.31	Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) zur Bildung von Kollektivbegriffen	107

4.32	Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ەتی (-etî) zur Bildung von Abstrakta	109
4.33	Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ەتی (-etî) bei nominaler Basis	110
4.34	Analyse des Abstrakt-Suffixes -ێتی (-êtî) / -یەتی (-yetî)	111
4.35	Analyse des Agentiv-Suffixes -کەر (-ker)	112
4.36	Analyse des Agentiv-Suffixes -کار (-kār)	114
4.37	Analyse des Agentiv-Suffixes -گەر (-ger)	115
4.38	Analyse des Agentiv-Suffixes -ساز (-saz)	117
4.39	Analyse des Agentiv-Suffixes -چی (-çî)	121
4.40	Analyse des Agentiv-Suffixes -وان (-wan) / -ەوان (-ewan)	124
4.41	Analyse des Suffixes -بەند (-bend)	128
4.42	Analyse des Suffixes -باز (-baz)	131
4.43	Analyse des Possessiv-Suffixes -دار (-dar)	135
4.44	Analyse des Suffixes -ی (-î)	138
4.45	Analyse des Suffixes -ی (-î): Bildung von abstrakten Substantiven	140
4.46	Analyse des Agentiv-Suffixes -یار (-yar)	141
4.47	Analyse des Agentiv-Suffixes -ەر (-er)	144
4.48	Analyse historischer und unproduktiver Suffixe	148
4.49	Analyse des Diminutiv-Suffixes -کە (-ke) und Abgrenzung	152
4.50	Analyse des Suffixes -ۆکە (-oke)	154
4.51	Analyse kurdischer Suffixe und Endungen mit -k- und -û/-o	158
4.52	Analyse des Diminutiv-Suffixes -ۆڵ (-oł) / -ۆڵە (-oła)	162
4.53	Analyse des Diminutiv-Suffixes -ۆڵە (-oła)	163
4.54	Analyse der Diminutiv-Suffix-Familie auf -l-	164
4.55	Analyse der Suffix-Familie auf -ç- (-چە, -یژە etc.)	165
4.56	Analyse der komplexen Diminutiv-Suffixe auf -çik-	167
4.57	Analyse der komplexen Diminutiv-Suffixe auf -lk-	168
4.58	Analyse des komplexen Suffixes -کەلە (-kele)	170
4.59	Analyse der polyfunktionalen Endung -ە (-e) im Kurdischen	171
5	**Adjektivische Suffixe**	175
5.1	Übersicht der adjektivischen Suffixe	175
5.2	-î für Zugehörigkeit (Sprache, Volk, Ort)	176
5.3	-în für Material und Beschaffenheit	176
5.4	-bar für Eigenschaft	176
5.5	-mend (-مەند) für Eigenschaftsträger	177
5.6	-asa für Vergleich	177
5.7	Analyse des Suffixes -مەند (-mend)	177
5.8	Analyse des Suffixes -ی (-î): Bildung von relationalen Adjektiven	181
5.9	Analyse des Suffixes -ی (-î) bei lokalen Stämmen	182
5.10	Analyse des passiven Partizip-Suffixes -راو (-raw)	183
5.11	Analyse der Suffixe -اک (-ak) und -ناک (-nak)	187
5.12	Analyse des Adjektiv-Suffixes -ن (-in) / -ین (-în)	193

6	**Präfigierung — die Vorsilben**	195
6.1	Übersicht der wichtigsten Präfixe	195
6.2	bê- (بێ-) — das privative Präfix	196
6.3	be- (بە-) — das aktive/perfektive Präfix	196
6.4	na- (نا-) und ne- (نە-) — die Negationspräfixe	197
6.5	Komplexe Präfix-Bildungen	197
6.6	Verbpräfixe — eine eigene Klasse	197
6.7	Derivation: Präfix + Substantiv/Stamm → Adjektiv	198
6.8	Etymologie und historische Hintergründe von بە (be)	202
6.9	Präfixes وە- (we-)	204
6.10	Analyse des Präfixes هەم- (hem-)	208
6.11	Derivation: Präfix + Adjektiv → Adjektiv	209
6.12	Analyse des Negationspräfixes نە- (ne-)	210
6.13	Analyse des Präfixes هاو- (haw-)	212
Teil III	KOMPOSITION — DIE WORTBILDUNG DURCH STAMMVERBINDUNG	217
7	**Determinativkomposita — der Prototyp der Komposition**	219
7.1	Definition und Struktur	219
7.2	Die vier Subtypen nach Wortart	220
7.3	SBST + SBST — die produktivste Klasse	220
7.4	ADJ + SBST — Adjektiv + Substantiv	220
7.5	SBST + Verbstamm — die Aktion-Komposita	221
7.6	PRP + SBST — Präposition + Substantiv	221
7.7	Strukturanalyse — Bedeutung der Reihenfolge	222
7.8	Komposition (وشەی لێکدراو)	222
7.9	Analyse: Komposition und die Abgrenzung zur Flexion (Bestimmter Artikel)	231
8	**Kopulativ- und Possessivkomposita**	239
8.1	Kopulativkomposita (Dvandva)	239
8.2	Abgrenzung zur Determinativkompositum	240
8.3	Possessivkomposita (Bahuvrihi)	240
8.4	IDG-Parallelen der Bahuvrihi-Komposita	241
8.5	Rektionskomposita — eine kurdische Besonderheit	241
8.6	Spezielle Typen von Komposita	242
8.7	Analyse der Rektionskomposita-Beispiele	243
8.8	Kopulativkomposita (Dvandva)	244
8.9	Analyse spezieller Komposita-Typen	245
8.10	Abgrenzung: Komposition vs. Koordination	246
9	**Fugenelemente und Bildungsrestriktionen**	253
9.1	Was sind Fugenelemente?	253
9.2	Fugenelemente im Kurdischen	253

9.3	Die Nullfuge — der häufigste Typ im Kurdischen	254
9.4	Bildungsrestriktionen — was geht und was nicht?	254
9.5	Geringe Restriktionen bei SBST + SBST	255
9.6	Komplexere Fugenphänomene	255
9.7	Bildungsrestriktionen und Fugenelemente in der Komposition	256
9.8	Bildungsrestriktionen bei ADJ+SBST und VB+SBST Komposita	257
9.9	Die Fuge im Kurdischen: Formen und morphologischer Status	259
9.10	Komposition mit dem Interfix (Fuge) -ə- (-e-)	260
9.11	Analyse komplexer Wortbildungen (Interfixe, Negationspartikel, Präpositionen)	267
Teil IV	KONVERSION UND BESONDERE WORTBILDUNGSVERFAHREN	271
10	**Konversion — der unsichtbare Wortartwechsel**	273
10.1	Definition	273
10.2	Die wichtigsten Konversionstypen	273
10.3	Verbalsubstantivierung — der zentrale Konversionstyp	274
10.4	Die Substantivierung des Adjektivs	274
10.5	Die Verbalisierung — Substantiv + kirdin	275
10.6	Die Konversion im IDG-Vergleich	275
10.7	Analyse der Konversion (Null-Ableitung)	276
11	**Univerbierung und Inkorporation**	279
11.1	Univerbierung — das Zusammenwachsen von Phrasen zu Wörtern	279
11.2	Inkorporation — komplexe Verben	280
11.3	Hilfsverben für komplexe Verben	280
11.4	Die Grenze zur Komposition	281
11.5	Unechte Komposita, Pseudokomposita und verwandte Prozesse	281
12	**Reduplikation, Rückbildung und Pseudokomposita**	285
12.1	Reduplikation — die Verdopplung von Stämmen	285
12.2	Die wichtigsten reduplikativen Bildungen	286
12.3	Echo-Wörter — eine kurdisch-türkische Besonderheit	286
12.4	Rückbildung (Backformation)	286
12.5	Pseudokomposita	287
12.6	Kürzung und Akronymie	287
12.7	Analyse von Abkürzungen und Kurzwortbildungen	288
12.8	Analyse der Kontamination (Wortkreuzung)	289
12.9	Analyse der Reduplikation (Doppelung)	290
Teil V	PRODUKTIVITÄT, BLOCKIERUNG, LEXIKALISIERUNG, IDIOMATISIERUNG	295
13	**Produktivität — die Lebendigkeit der Wortbildungsregeln**	297
13.1	Was ist Produktivität?	297

13.2	Strukturelle (qualitative) Produktivität	297
13.3	Quantitative (statistische) Produktivität	298
13.4	Drei Stufen der Produktivität	298
13.5	Beispiele neuer Bildungen im modernen Kurdischen	299
13.6	Produktivität vs. Aktivität in der Wortbildung	299
14	**Blockierung — warum existieren manche Wörter nicht?**	303
14.1	Wohlgeformtheit vs. Existenz	303
14.2	Das Schlüsselbeispiel — diz vs. dizer	304
14.3	Gründe für lexikalische Lücken	304
14.4	Beispiele blockierter Bildungen	304
14.5	Eine universale Regel — keine Synonymie	305
14.6	Kombinatorik und Unsicherheiten in der Wortbildung	305
15	**Lexikalisierung, Idiomatisierung und Demotivierung**	309
15.1	Lexikalisierung — vom Wortbildungsprodukt zum festen Lexikoneintrag	309
15.2	Drei Stufen der Lexikalisierung	310
15.3	Idiomatisierung — die semantische Verselbständigung	310
15.4	Beispiele aus dem Deutschen — der Vergleich	310
15.5	Demotivierung — der vollständige Verlust der Transparenz	311
15.6	Scheinbare Morphologie (Fossilisierung)	311
15.7	Drei Grade der semantischen Transparenz	312
Teil VI	VERBALWORTBILDUNG UND MORPHOLOGISCHE TYPOLOGIE	313
16	**Verbpräfixe und Verbalpartikeln**	315
16.1	Verbpräfixe — eine Übersicht	315
16.2	Die produktive Bildung mit Verbpräfixen	316
16.3	Verbalpartikeln vs. Präfixe — eine wichtige Unterscheidung	316
16.4	Konversion und die Rolle der Präfixe in der Verbalmorphologie	317
16.5	Konversion und die Rolle von Präfixen in der Verbalmorphologie	317
16.6	Unterscheidung von Verbpräfixen und Verbpartikeln	319
16.7	Der Fall im Kurdischen: Präverben an der Grenze zwischen Präfix und Partikel	321
16.8	Die morphosyntaktische Rolle von Präfixen im Deutschen	323
16.9	Der Bezug zum Kurdischen	325
16.10	Analyse der Wortbildung mit dem Präverb پێ- (pê-)	325
16.11	Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präfix وەر- (wer-)	328
16.12	Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb هەڵ-	329
16.13	Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb ڕا- (řa-)	332
16.14	Morphologische Analyse des Elements ڕۆ- (řo-) in der kurdischen Verbalbildung	335
16.15	Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb تێ- (tê-)	339
16.16	Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb لێ- (lê-)	342
16.17	Analyse des Flexionspräfixes بـ- (bi-)	345

16.18	Analyse des Negationspräfixes مە- (me-)	347
16.19	Verbale Derivation durch die Suffixe -ەوە (-ewe) und -اندن (-andin)	349
17	**Interfixe, Zirkumfixe und die Infix-Diskussion**	351
17.1	Interfixe — die Bindeelemente	351
17.2	Zirkumfixe — gibt es sie im Kurdischen?	352
17.3	Die Infix-Diskussion — gibt es Infixe im Kurdischen?	352
17.4	Morphologische Analyse des Interfixes (Fuge) in der kurdischen Komposition	353
17.5	Analyse des Zirkumfixes und Abgrenzung im Kurdischen	355
17.6	Analyse des Infixes (ناوگر) im Kurdischen: Eine morphologische Untersuchung	356
17.7	Analyse der Zirkumpositionen im Kurdischen	358
17.8	Analyse der Postpositionalphrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)	359
17.9	Analyse der modalen Phrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)	361
17.10	Analyse der modalen Phrase بە ... -ییەوە (be ... -îyewe)	362
17.11	Analyse der lokalen Phrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)	364
17.12	Analyse der adverbialen Phrase بە ... -ی / بە ... -ێ	365
17.13	Analyse der lokalen Phrase لە ... -ەوە (le ... -ewe)	367
18	**Morphologische Typologie der kurdischen Wortbildung**	369
18.1	Die vier morphologischen Typen	369
18.2	Die Position des Kurdischen	370
18.3	Die kurdische Wortbildung — agglutinierend mit Restflexion	370
18.4	Vergleich mit anderen IDG-Sprachen	371
18.5	Die diachrone Perspektive	371
18.6	Morphologische Typologie und die Funktion von Affixen	372
18.7	Morphologische Typologie: Eine globale Perspektive auf Affixe	374
Teil VII	DIACHRONE ENTWICKLUNG UND INDOGERMANISCHER SPRACHVERGLEICH	377
19	**Diachrone Entwicklung der kurdischen Wortbildung**	379
19.1	Diachrone Entwicklung von Affixen	379
19.2	Der Grammatikalisierungspfad	380
19.3	Verlust von Wortbildungsmustern	380
19.4	Neuentstehung von Wortbildungsmustern	381
20	**Dialektvergleich der kurdischen Wortbildung**	383
20.1	Suffixe — Dialektvergleich	383
20.2	Präfixe — Dialektvergleich	384
20.3	Konstanz und Variation	384
20.4	Komposition — Dialektvergleich	384
20.5	Typologische Synthese	385

21	**Indogermanischer Sprachvergleich der Wortbildung**	387
21.1	Das Akteur-Suffix — eine universale IDG-Strategie	387
21.2	Das Abstraktions-Suffix	388
21.3	Das privative Präfix	388
21.4	Komposition — universale IDG-Strategie	389
21.5	Drei Eigenschaften der kurdischen Wortbildung im IDG-Vergleich	389
21.6	Synthese — die kurdische Wortbildung im typologischen Spektrum	389
	Anhang	391
	Anhang A: Vollständige Affixliste der kurdischen Wortbildung	391
	Anhang B: Die produktivsten Bildungsmuster	393
	Anhang C: Glossar	393
	Anhang D: Bibliografie	395
	Anhang E: Stichwortregister	397
	Schlussbemerkung	398

Abkürzungsverzeichnis

Die folgenden Abkürzungen werden in der vorliegenden Monografie systematisch verwendet.

ABK.	BEDEUTUNG	ABK.	BEDEUTUNG
DER	Derivation	KOMP	Komposition
KONV	Konversion	AFF	Affix
PRÄF	Präfix	SUFF	Suffix
INFIX	Infix	ZIRK	Zirkumfix
INT	Interfix (Fugenelement)	STAMM	Wortstamm
FLEX	Flexion	LEX	Lexikalisierung
IDIOM	Idiomatisierung	DEMOT	Demotivierung
BLOCK	Blockierung	PROD	Produktivität
SBST	Substantiv	ADJ	Adjektiv
VB	Verb	ADV	Adverb
PRP	Präposition	POSTP	Postposition
MASK/FEM	Maskulinum/Femininum	SG/PL	Singular/Plural

Sprachenkürzel

- **Sor.** — Soranî (Zentralkurdisch)
- **Krm.** — Kurmancî (Nordkurdisch)
- **Hwr.** — Hawrami (Gorani)

- **Pehl.** — Pehlewani (Südkurdisch)
- **Zaz.** — Zazaki
- **Lat.** — Lateinisch
- **Gr.** — (Alt-)Griechisch
- **Skr.** — Sanskrit
- **Dt.** — Deutsch
- **Engl.** — Englisch

Glossierungs- und Notationskonventionen

Die Monografie verwendet die gleichen Notationssysteme wie die Schwesterwerke. Die kurdische Schrift folgt im Soranî-Kontext der arabisch-persisch basierten Konvention; die lateinische Umschrift dem Hawar-System.

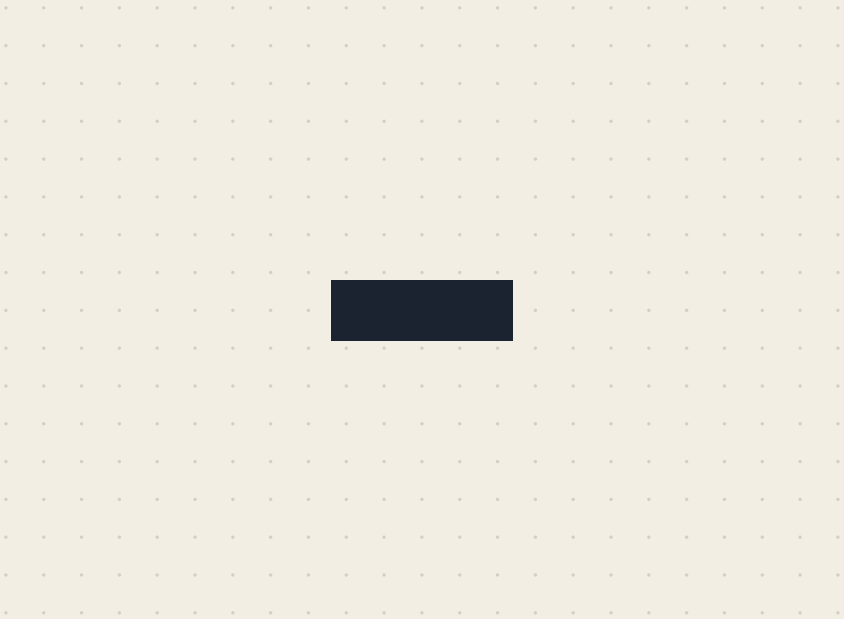
Sonderzeichen: ç [t͡ʃ], ş [ʃ], c [d͡ʒ], x [x], ê î û (Langvokale), ł [ɬ], ř (getrillter Vibrant).[3]

Wortbildungsanalysen werden mit Pfeil und Plus notiert: **xwêndin** („lesen“) → **xwêner** („Leser“). Affixe werden mit Bindestrich markiert: Suffix **-er**, Präfix **bê-**. Komposita werden mit Plus geschrieben: **çay + xane → çayxane**.

3. Bedirxan, C. A. (1932): Elîfba, Damaskus.

TEIL

I



Grundlagen der Wortbildung

Der erste Teil dieser Monografie schafft die begrifflichen Voraussetzungen. Drei Kapitel: Definition und Aufgaben der Wortbildung (Kapitel 1), Abgrenzung Flexion vs. Wortbildung (Kapitel 2), die drei Hauptverfahren (Kapitel 3).

1.

Definition und Aufgaben der Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Wortbildung als Teildisziplin der Morphologie definieren,
- die zentralen Aufgaben verstehen,
- die Bedeutung für den Wortschatz erkennen.

1.1 Was ist Wortbildung?

Die Wortbildung (وشەسازی, *wişesazî*; engl. *word-formation*) ist die Teildisziplin der Morphologie, die untersucht, wie aus bestehenden Wörtern oder Wortstämmen neue Wörter gebildet werden. Sie ist das wichtigste Verfahren zur Erweiterung des Wortschatzes — neben dem Lehnwortschatz.[4]

Beispiele aus dem Deutschen und Kurdischen zeigen die parallele Operation:

- **Dt.:** schön → Schönheit (Adjektiv → Substantiv)
- **Kurd.:** جوان (*cwan*, „schön“) → جوانی (*cwanî*, „Schönheit“)

4. Vgl. zur Definition Plag, I. (2003): Word-Formation in English, Cambridge: CUP, Kap. 1; Naumann, B. (2000): Einführung in die Wortbildungslehre des Deutschen, 3. Aufl., Tübingen: Niemeyer.

1.2 Die zwei Aufgaben der Wortbildungsforschung

1. **Strukturelle Analyse:** Wie sind komplexe Wörter aufgebaut? Aus welchen Bausteinen bestehen sie? Welche Beziehungen bestehen zwischen ihnen?
2. **Prozessuale Analyse:** Welche Regeln und Mechanismen ermöglichen die Bildung neuer Wörter? Welche Muster sind produktiv?

1.3 Die Bausteine der Wortbildung

Die Wortbildung arbeitet mit einem endlichen Inventar von Bausteinen:

- **Stämme (Wurzeln):** Der Kern eines Wortes — z. B. **sûr** („rot“), **xwên** („les-“ als Verbstamm).
- **Affixe:** Gebundene Morpheme, die an Stämme angefügt werden — Präfixe (vor dem Stamm: **bê-**), Suffixe (nach dem Stamm: **-er**).
- **Fugenelemente (Interfixe):** Verbindende Morpheme zwischen zwei Stämmen in Komposita.

1.4 Die Bedeutung der Wortbildung für den Wortschatz

Die Wortbildung ist die wichtigste Quelle für die Erweiterung des Wortschatzes. Ohne sie wäre eine Sprache statisch und müsste für jeden neuen Begriff ein neues Wort erfinden. Mit ihr kann eine Sprache aus einer begrenzten Anzahl von Bausteinen praktisch unbegrenzt viele neue Wörter bilden:

- **Beispiel:** Aus dem kurdischen Stamm **xwên-** („les-“) lassen sich bilden: **xwêndin** („Lesen“), **xwêner** („Leser“), **xwêndinewe** („durchlesen“), **xwêndinge** („Schule“), **xwêndinkar** („Lernender“) usw.

WORTBILDUNG — DIE KREATIVE KRAFT DER SPRACHE

- Die Wortbildung ist die kreative Kraft der Sprache — sie erlaubt es, mit begrenzten Mitteln unbegrenzt viele neue Wörter zu schaffen.
- Im Kurdischen ist die Wortbildung besonders reich entwickelt: Es gibt mehrere produktive Suffixe und Präfixe, und die Komposition ist hochproduktiv.
- Diese Reichhaltigkeit macht das Kurdische zu einer ausdrucksstarken Sprache — vergleichbar mit dem Deutschen oder Sanskrit.

1.5 Strukturen in der Wortbildung

Die Wortbildungsmorphologie untersucht die **strukturellen Verhältnisse** innerhalb komplexer Wörter. Diese Strukturen basieren auf einer begrenzten Anzahl von Bausteinen und Kombinationsregeln.

1.5.1 Begrenzte Bausteine und Regeln

Die morphologischen Strukturen einer Sprache bestehen aus einem endlichen Inventar an Bausteinen:

- **Stämme (Wurzeln):** Der Kern eines Wortes (z.B. سوور - rot, خوێند- - les-).
- **Affixe:** Gebundene Morpheme, die an Stämme angefügt werden (z.B. Präfixe wie بێ- - ohne, Suffixe wie -ی oder -ەر).

Die Regeln, wie diese Bausteine kombiniert werden können, sind ebenfalls begrenzt und systematisch. Dies schafft eine Parallele zur **Phonologie**, wo die Anzahl möglicher Laute und die Regeln zur Bildung von Silben (Phonotaktik) ebenfalls stark eingeschränkt sind.

1.5.2 Abgrenzung von der Syntax

Dieser strukturelle Aufbau unterscheidet die Morphologie fundamental von der **Syntax**.

- **Morphologie:** Arbeitet mit einem **endlichen** Set an Bausteinen und Regeln. Man kann nicht unendlich viele Affixe an ein Wort hängen.
- **Syntax:** Ist **rekursiv**, was bedeutet, dass Regeln immer wieder auf ihr eigenes Ergebnis angewendet werden können. Dadurch ist die Anzahl möglicher Sätze potenziell **unendlich**. Man kann einen Satz theoretisch immer weiter verlängern ("...sagte er, dass sie dachte, dass er wusste, dass...").

1.5.3 Strukturelle Regularität und Produktivität

Obwohl die Anzahl der Bausteine und Regeln begrenzt ist, können einige dieser Regeln **produktiv** sein, d.h., sie können zur Bildung neuer Wörter verwendet werden.

- **Die Regel: [Farb-Nomen/Adjektiv] + [-ی] → "[Farbton]-lich", "in der Farbe von..."**
- **Die Struktur:** Diese Regel beschreibt ein festes Muster im kurdischen Lexikon.
- **Die Produktivität:** Diese Regel ist aktiv und kann auf neue oder andere Farbbezeichnungen angewendet werden.

Beispiele:

BASISWORT (FARBE)	ABGELEITETES WORT (FARBTON)	DEUTSCHE ENTSPRECHUNG
سوور (sûr - rot)	سووری (sûrî)	rötlich
شین (şîn - blau)	شینی (şînî)	bläulich
سەوز (sewz - grün)	سەوزی (sewzî)	grünlich
زەرد (zerd - gelb)	زەردی (zerdî)	gelblich
قاوەیی (qaweyî - braun)	قاوەیی (qaweyî)*	bräunlich

**Hier sieht man, dass das Wort für "braun" bereits auf -î endet, was die Regel bestätigt.*

1.6 Die Rolle des Morphems in der Wortbildungslehre: Eine Analyse mit Fokus auf das Kurdische

1.6.1 Einleitung: Wortbildungslehre und Lexikologie

Die **Wortbildungslehre**, als Teilgebiet der Morphologie, untersucht die strukturellen Prinzipien und produktiven Prozesse, durch die neue Wörter (Lexeme) gebildet werden. Während sich die **Lexikologie** mit dem Wortschatz als Ganzem befasst, konzentriert sich die Wortbildungslehre auf die **interne Struktur komplexer Wörter** und die Identifizierung ihrer kleinsten bedeutungstragenden Einheiten, der **Morpheme**.

Die Analyse von Komposita im Kurdischen illustriert diesen Ansatz:

- **کوردستان (Kurdistan):** Dieses Wort ist morphologisch transparent und lässt sich in zwei Morpheme zerlegen:
  - **کورد (Kurd):** Ein freies Morphem (der Stamm), das eine spezifische Nation bezeichnet.

  - **ستان- (-istan):** Ein gebundenes Morphem (ein Suffix), das die Bedeutung „Ort/Land von“ trägt.
    Beide Morpheme sind produktiv und können in anderen Kombinationen auftreten (z.B. کوردایەتی - Kurdentum; گۆڕستان - Friedhof), was ihre Eigenständigkeit als morphologische Einheiten beweist.

- **دارتاش (dartaş - Tischler/Zimmermann):** Dieses Kompositum besteht ebenfalls aus zwei Morphemen:
  - **دار (dar):** Stamm („Baum/Holz“).
  - **تاش (taş):** Stamm (abgeleitet vom Verb تاشین - formen/behauen).
    Die Produktivität beider Stämme zeigt sich in anderen Komposita wie سەرتاش (Friseur, „Kopf-Former“) oder دارفرۆش (Holzverkäufer).

Eine morphologische Analyse geht also über die reine Wortbedeutung hinaus und deckt die systematischen Regeln auf, nach denen Wörter aus kleineren, wiederverwendbaren Bausteinen konstruiert werden.

1.6.2 Forschungslücken in der Morphem-Theorie

Obwohl die Morphologie als Disziplin weit fortgeschritten ist, bestehen in der theoretischen Fundierung des Morphems selbst erhebliche Forschungslücken. Dieses Defizit hat weitreichende Konsequenzen für die Lösung anderer linguistischer Probleme.

- **Stand der Forschung im Kurdischen:** Während viele Bereiche der kurdischen Grammatik (z. B. Syntax, Phonologie) gut erforscht sind, wurde die **Morphem-Analyse** oft nur oberflächlich behandelt. Es fehlt an systematischen, tiefgehenden Untersuchungen zur Identifikation, Klassifikation und Funktion von Morphemen in der kurdischen Sprache.
- **Internationaler Kontext:** Dieses Problem ist nicht auf die Kurdologie beschränkt. Auch in international besser erforschten Sprachen gibt es weiterhin intensive Debatten über die exakte Definition und Abgrenzung des Morphems, was zeigt, dass die Theorie noch nicht vollständig konsolidiert ist. Es existieren zahlreiche, teils widersprüchliche Definitionen. Die am weitesten akzeptierte Arbeitsdefinition bleibt jedoch: **„Ein Morphem ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache.“**

1.6.3 Die doppelte Funktion affixaler Morpheme

Affixale Morpheme (Präfixe, Suffixe etc.) erfüllen zwei fundamentale Funktionen in der Grammatik:

1. **Derivation (Wortbildung):** Sie schaffen neue Lexeme, oft mit einer neuen Bedeutung oder in einer neuen Wortart. Diese Funktion trägt zur **semantischen Klärung und Erweiterung des Wortschatzes** bei.

- Beispiel: Präfix بێ- (ohne), Suffix -گەر (Macher).

2. **Flexion (Formenbildung):** Sie modifizieren die Form eines Wortes, um grammatische Beziehungen im Satz auszudrücken (z. B. Kasus, Numerus, Tempus). Diese Funktion dient der **syntaktischen Einbettung** des Wortes.

- Beispiel: Pluralmarker -ان (-an).

1.6.4 Die Rolle des Morphems in der Grammatik: Kurdisch vs. Deutsch

Das Morphem ist die Grundlage vieler grammatischer Phänomene, sowohl in der Morphologie als auch in der Syntax.

- **Im Kurdischen:** Die Sprache weist eine reiche und komplexe Morphologie auf. Morpheme, insbesondere Suffixe, spielen eine **fundamentale Rolle** bei der Markierung von Bestimmtheit, Plural, Kasus, Person, Zeit und Aspekt. Die grammatische Struktur ist oft ohne eine präzise Morphem-Analyse unverständlich.
- **Im Deutschen:** Die Rolle des Morphems in der Flexion ist ebenfalls zentral, aber das System unterscheidet sich. Während das Kurdische oft agglutinierende Züge zeigt (klare, aneinandergereihte Morpheme), hat das Deutsche stärkere fusionale Tendenzen, bei denen ein Affix mehrere Funktionen gleichzeitig erfüllt (z. B. -st in *gehst* markiert 2. Person und Singular). Dennoch sind Morpheme auch hier entscheidend für Flexionsprozesse:
  - **Plural:** *Kind* → *Kind**er***
  - **Komparation:** *groß* → *größ**er***

1.6.5 Hierarchie der sprachlichen Einheiten und die soziale Funktion

Die Sprache ist hierarchisch aufgebaut: **Phrase → Wort → Morphem → Phonem**. Jede Ebene hat ihre eigene Funktion.

- **Wort und Phrase:** Sind die primären Einheiten der Kommunikation und erfüllen eine direkte soziale Funktion.
- **Morphem und Phonem:** Sind primär **systemlinguistische Einheiten**. Sie erfüllen keine direkte soziale Funktion, sind aber die **notwendigen Bausteine**, um die höheren Einheiten zu konstruieren. Ohne Morpheme gäbe es keine systematische Wortbildung und Flexion, und ohne Phoneme keine unterscheidbaren Morpheme.

1.7 Die Bedeutung der Morphemanalyse für die kurdische Sprachwissenschaft

1.7.1 Die fundamentale Rolle des Morphems

Eine umfassende Untersuchung der morphologischen Ebene ist für das Verständnis jeder Sprache von grundlegender Bedeutung. Die Regeln der **Morphologie** steuern nicht nur die Flexion bestehender Wörter, sondern auch die Bildung neuer Lexeme durch die systematische Kombination von **Morphemen**.

Wenn man den kurdischen Wortschatz analysiert, wird deutlich, dass eine große Anzahl von Wörtern morphologisch komplex ist, d.h., sie bestehen aus mehreren bedeutungstragenden Einheiten (Morphemen). Diese Einheiten bestimmen in ihrer Kombination die Gesamtbedeutung und die grammatische Struktur des Wortes.

- **Beispiel: گۆزەڵە (gozełe - kleines Gefäß)**
  - Dieses Wort lässt sich klar in zwei Morpheme zerlegen:

  1. **گۆزە (goze):** Der Stamm, ein freies Morphem, das ein großes Tongefäß bezeichnet.
  2. **-لە (-łe):** Ein gebundenes Morphem, ein Suffix, das die semantische Funktion der **Verkleinerung (Diminutiv)** trägt.
- Die Kombination dieser beiden Morpheme ergibt die transparente Bedeutung „kleines Gefäß“.

1.7.2 Abgrenzung: Morphem vs. Phonem

Es ist linguistisch essenziell, das Morphem vom Phonem zu unterscheiden:

- **Morphem:** Die kleinste **bedeutungstragende** oder **grammatisch funktionale** Einheit.
  - Ein Morphem kann aus nur einem Laut bestehen, z.B. das Abstrakt-Suffix -ی (-î) in باشی (başî - Güte).
- **Phonem:** Die kleinste **bedeutungsunterscheidende** Lauteinheit. Ein Phonem trägt selbst keine Bedeutung, aber seine Veränderung kann die Bedeutung eines Wortes ändern.
  - **Beispiel:** Im Wort باز (baz - Falke) bewirkt der Austausch des Phonems /a/ durch /o/ die Bildung eines neuen Wortes بۆز (boz - grau). Das Phonem /a/ allein bedeutet nichts.

1.7.3 Wortstruktur: Einfache und komplexe Wörter

- **Einfache Wörter (Simplexe):** Bestehen aus nur einem Morphem (dem Stamm).
  - Beispiele: چاو (Auge), ژن (Frau), ئاو (Wasser).
- **Komplexe Wörter:** Bestehen aus zwei oder mehr Morphemen (Stamm + Affix oder Stamm + Stamm).
  - **Derivation:** ئاسن (Eisen) + -گەر (Macher) → ئاسنگەر (Schmied).
  - **Komposition:** فێڵ (List) + باز (Spieler/Meister) → فێڵباز (listig).
  - **Präfigierung:** هەڵ- (auf-) + چوون (gehen) → هەڵچوون (aufsteigen, explodieren).
  - **Mehrfache Affigierung:** دا- (herunter-) + گرتن (nehmen) + -ەوە (-ewe - Suffix) → داگرتنەوە (erneut herunterladen).

1.7.4 Die Produktivität von Morphemen und die Sprachentwicklung

Sprachen sind dynamische Systeme. Der gesellschaftliche Wandel, technologischer Fortschritt und neue Ideen erfordern eine ständige Erweiterung des Wortschatzes. Diese Erweiterung geschieht primär durch **produktive Wortbildungsprozesse**, bei denen aktive Morpheme auf bestehende Wörter angewendet werden, um neue zu schaffen.

Die Analyse der Morphem-Produktivität hilft, die Bedeutung von Neologismen (Wortneuschöpfungen) zu verstehen.

- **Beispiel: -دان (-dan)**
  - Dieses Suffix hat die produktive Funktion, einen **Ort oder Behälter** zu bezeichnen.
  - ئاگر (Feuer) + -دان → ئاگردان (Feuerstätte).
  - مۆم (Kerze) + -دان → مۆمدان (Kerzenhalter).
- **Beispiel: -ایەتی (-ayetî)**
  - Dieses Suffix bildet produktiv **abstrakte Substantive**.
  - کورد → کوردایەتی (das Kurdentum).
  - دوژمن (Feind) → دوژمنایەتی (Feindschaft).
  - Die Produktivität zeigt sich in Neologismen wie ئامێر (Gerät) → ئامێرایەتی (Instrumentalität).
- **Beispiel: -سازی (-sazî)**
  - Dies ist ein komplexes Suffix (abgeleitet von ساز - machend), das die **Herstellung** oder **Organisation** von etwas bezeichnet.
  - چەخماخ (Feuerstein) + -سازی → چەخماخسازی (Feuersteinherstellung).

1.8 Grundlagen der Morphologie: Eine Analyse des Morphems im Kurdischen

1.8.1 Die fundamentale Rolle des Morphems in der Morphologie

Die **Morphologie**, als Teildisziplin der Linguistik, untersucht die interne Struktur von Wörtern und die Regeln, nach denen sie gebildet (Wortbildung) oder an den grammatischen Kontext angepasst (Flexion) werden. Die zentrale Analyseeinheit der Morphologie ist das **Morphem**.

Eine Analyse des kurdischen Wortschatzes offenbart, dass ein Großteil der Wörter morphologisch komplex ist, d.h., sie bestehen aus mehreren bedeutungstragenden Einheiten (Morphemen), die in Kombination die Gesamtbedeutung und grammatische Struktur des Wortes bestimmen.

- **Beispiel:** گۆزەڵە (gozełe - kleines Gefäß)
  - **Stamm (Wurzelmorphem):** گۆزە (goze) - ein großes Tongefäß.
  - **Suffix (Derivationsmorphem):** -ە‌ڵ (-łe) - markiert Verkleinerung (Diminutiv).

Das Morphem ist somit die kleinste **bedeutungstragende** oder **grammatisch funktionale** Einheit. Es muss klar vom **Phonem** unterschieden werden, der kleinsten **bedeutungsunterscheidenden** Lauteinheit, die selbst keine Bedeutung trägt.

1.8.2 Die Produktivität von Morphemen und die Dynamik der Sprache

Sprachen sind dynamische Systeme, die sich an die kommunikativen Bedürfnisse einer Gesellschaft anpassen. Die Notwendigkeit, neue Konzepte zu benennen, führt zu einer ständigen Erweiterung des Wortschatzes. Dieser Prozess basiert maßgeblich auf der **Produktivität** von Wortbildungsregeln, bei denen aktive Morpheme auf bestehende Stämme angewendet werden, um neue Lexeme zu schaffen. Die Morphemanalyse ist daher entscheidend, um die Bedeutung von Neologismen zu erschließen und die Systematik der Spracherweiterung zu verstehen.

- **Beispiele für produktive Derivationsmorpheme im Kurdischen:**
  - **-دان (-dan) (Ort/Behälter):** ئاگر (Feuer) → ئاگردان (Feuerstätte).
  - **-ایەتی (-ayetî) (Abstraktum):** کورد → کوردایەتی (das Kurdentum).
  - **-سازی (-sazî) (Herstellung):** چەخماخ (Feuerstein) → چەخماخسازی (Feuersteinherstellung).

Eine präzise Kenntnis dieser produktiven Muster ist für eine systematische Sprachpflege und die Bildung akzeptierter Neologismen unerlässlich. Das Übersehen morphologischer

Regeln kann zu unpassenden oder unverständlichen Wortbildungen führen.

1.9 Klassifikation der Morpheme

Morpheme lassen sich nach ihrer grammatischen Funktion und ihrer Fähigkeit, als eigenständiges Wort aufzutreten, in drei Hauptkategorien einteilen.

1.9.1 1. Wurzelmorphem (Stamm)

Das Wurzelmorphem (oder der **Stamm**) ist der Kern eines Wortes und trägt dessen lexikalische Grundbedeutung.

- **Eigenschaften:**
  - Bildet die Basis für Derivation und Flexion.
  - Kann oft, aber nicht immer, als eigenständiges Wort auftreten.
- **Freie Morpheme:** Wurzelmorpheme, die auch als selbstständige Wörter fungieren.
  - Beispiele: شار (Stadt), دار (Baum), چاو (Auge), جوان (schön).
- **Gebundene Wurzeln:** Wurzelmorpheme, die nur in Verbindung mit Affixen vorkommen (im Kurdischen seltener, aber z.B. bei einigen Verbstämmen).

1.9.2 2. Derivationsmorphem (Wortbildungsmorphem)

Derivationsmorpheme sind **gebundene Morpheme (Affixe)**, deren Funktion es ist, **neue Lexeme** zu schaffen. Sie können die Bedeutung und/oder die Wortart des Stammes verändern.

- **Präfixe (verändern primär die Bedeutung):**
  - بێ- (ohne) + هۆش (Bewusstsein) → بێهۆش (bewusstlos).
  - ڕا- (oft durativ/perfektiv) + بوون (sein) → ڕابوون (aufstehen, sich erheben).
- **Suffixe (verändern oft Wortart und Bedeutung):**
  - کوشتن (töten) + -ار → کوشتار (Tötung, Massaker).
  - نەرم (weich) + -ین → نەرمین (weichlich, sanft).

1.9.3 3. Flexionsmorphem (grammatisches Morphem)

Flexionsmorpheme sind **gebundene Morpheme (Affixe)**, deren Funktion es ist, ein Wort an den **grammatischen Kontext** eines Satzes anzupassen. Sie verändern nicht die lexikali-

sche Bedeutung oder die Wortart, sondern markieren grammatische Kategorien.

- **Nominale Flexion (Deklination):**
  - Suffixe wie -ە, -ی, -ەکە, -ان, -ێک am Substantiv کوڕ (Junge) markieren Bestimmtheit (کوڕەکە), Unbestimmtheit (کوڕێک), Plural (کوڕان) oder den Kasus in der Ezafe-Konstruktion (کوڕی خاڵە).
- **Verbale Flexion (Konjugation):**
  - Präfixe (oft **Augmente** genannt) wie دە- (de- für Präsens/Imperfekt) oder بـ- (bi- für Subjunktiv/Imperativ) markieren Tempus, Aspekt und Modus.
  - Suffixe markieren Person und Numerus.

Terminologischer Hinweis: Im Kurdischen werden diese grammatischen Marker oft allgemein als **نیشانە (nîşane - Zeichen/Marker)** bezeichnet. Die Unterscheidung zwischen **Derivationsmorphemen (Wortbildung)** und **Flexionsmorphemen (Formenbildung)** ist jedoch für eine präzise linguistische Analyse fundamental. Beide Typen sind **gebundene Morpheme**, da sie nicht eigenständig auftreten können.

1.10 Analyse des Allomorphs (شێوەی مۆرفێم) im Kurdischen

1.10.1 Definition

Ein **Allomorph** ist eine phonologisch bedingte Realisierungsvariante eines Morphems. Verschiedene Allomorphe haben dieselbe grammatische Funktion, treten aber in **komplementärer Verteilung** auf, d.h., ihre Form wird durch die lautliche Umgebung (z.B. den Endlaut des Stammes) bestimmt.

1.10.2 Echte, phonologisch bedingte Allomorphe im Kurdischen

Die folgenden Beispiele illustrieren klare Fälle von Allomorphie, die regelgeleitet und vorhersagbar sind:

- **Das Morphem des unbestimmten Artikels:**
  - **Allomorphe:** -ێک, -یەک, -ک, -ێ
  - **Verteilung:**
    - -ێک nach Konsonant: مااڵ**ێک** (ein Haus)
    - -یەک nach bestimmten Vokalen (a, i, u): چەقۆ**یەک** (ein Messer)
    - -ک nach dem Vokal /ê/: گوێ**ک** (ein Ohr)

    - -ێ (umgangssprachlich): **ڕۆژێ** (ein Tag)

- **Das Morphem des bestimmten Artikels:**
    - **Allomorphe:** -ەکە, -کە, -یەکە
    - **Verteilung:**
        - -ەکە nach Konsonant: **کوڕەکە** (der Junge)
        - -کە nach Vokal: **پیاوەکە** (der Mann)
        - -یەکە nach bestimmten Vokalen (a, i, u): **چرایەکە** (die Lampe)
- **Das verbale Suffix -ewe:**
    - **Allomorphe:** -ەوە, -وە
    - **Verteilung:**
        - -ەوە nach Konsonant: **چوونەوە** (zurückgehen)
        - -وە nach Vokal: **هاتنەوە** (zurückkommen)

1.10.3 Abgrenzung von anderen morphologischen Phänomenen

Einige formale Ähnlichkeiten lassen sich auf andere Prozesse als Allomorphie zurückführen:

- **Dialektale oder stilistische Varianten:**
    - **گە / گا:** Die Varianten in Wörtern wie ڕێگە / ڕێگا (Weg) stehen nicht in komplementärer Verteilung und sind wahrscheinlich dialektale oder freie Varianten.
- **Interfixe (Fugen):**
    - **وان / ەوان:** Das ە in **باخەوان** (Gärtner) ist wahrscheinlich ein Interfix, das den Stamm باخ mit dem Suffix -وان verbindet. Die Allomorphe wären hier die Suffixformen -وان und -ەوان.
    - **ەر / ەوەر:** Ähnlich ist das ە in **جانەوەر** (Lebewesen) wahrscheinlich ein Interfix.
- **Verschiedene Morpheme mit ähnlicher Form:**
    - **کە / ەکە:** In لەکە (Fleck) ist -کە wahrscheinlich Teil der Wurzel, während -ەکە in کۆڵەکە (Säule) ein Derivationssuffix ist. Es handelt sich nicht um Varianten desselben Morphems.
- **Flexion vs. Allomorphie:**
    - **بەن / بەند:** In نالبەند (Hufschmied) und seinem Plural نالبەندان liegt eine normale Flexion vor, keine Allomorphie des Stammes.

2.

Flexion und Wortbildung

die zentrale Abgrenzung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Unterschiede zwischen Flexion und Wortbildung verstehen,
- die fünf Hauptkriterien anwenden,
- die Übergangsfälle erkennen.

2.1 Die zwei Bereiche der Morphologie

Die Morphologie hat zwei Hauptbereiche:

1. **Flexion (Beugung):** Verändert die Form eines Wortes, um grammatische Informationen auszudrücken (Person, Numerus, Tempus, Kasus). Lexikalische Bedeutung bleibt erhalten.
2. **Wortbildung:** Schafft ein neues Wort mit neuer Bedeutung. Oft auch ein Wechsel der Wortart.

2.2 Die fünf Hauptunterschiede

KRITERIUM	FLEXION	WORTBILDUNG	BEISPIEL FLEX	BEISPIEL WB
Bedeutung	gleich	neu	Hund / Hunde	schön / Schönheit

KRITERIUM	FLEXION	WORTBILDUNG	BEISPIEL FLEX	BEISPIEL WB
Wortart	gleich	oft anders	geh-e / geh-st	schön (ADJ) / Schönheit (SBST)
Regelmäßigkeit	hoch	mittel/gering	alle Verben +-st (2SG)	nicht alle Adj. +-heit
Produktivität	hoch	variabel	obligatorisch	fakultativ
Hierarchie	außen	innen	Schön-heit-en (FLEX außen)	Schön-heit (WB innen)

2.3 Beispielsanalyse — die hierarchische Beziehung

Eine Schlüsselregel: Wortbildung kommt vor Flexion. Erst wird ein neues Wort gebildet, dann wird es flektiert:

- **Schritt 1 (Wortbildung): xwên-** („les-“) + **-er** → **xwêner** („Leser“)
- **Schritt 2 (Flexion): xwêner** + **-eke** (best. Artikel) → **xwênereke** („der Leser“)
- **Schritt 3 (weitere Flexion): xwênereke** + **-an** (Plural) → **xwênerekan** („die Leser“)

Wir sehen: Das Wortbildungssuffix -er steht innen, die Flexionssuffixe -eke und -an stehen außen.

2.4 Beispiele aus dem Kurdischen

WORT	ANALYSE	TYP	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
sege	seg + -e (3SG-Endung)	FLEX	es ist ein Hund	Suffix grammat.
segeke	seg + -eke (best. Art.)	FLEX	der Hund	Suffix grammat.
seg-balek	seg + bal + -ek	WB + FLEX	ein Wachhund	Komp. + Art.
xwênereke	xwên-er + -eke	WB + FLEX	der Leser	Suff. + Art.
bêkesî	bê + kes + -î	WB + WB	Einsamkeit	Präf. + Suff.

2.5 Die Übergangsfälle

Die Grenze zwischen Flexion und Wortbildung ist nicht immer scharf. Einige Fälle sind umstritten:

- **Komparation:** schön / schöner / am schönsten — ist das Flexion (gleicher Begriff, mehr Stärke) oder Wortbildung (neue Bedeutung)? Im Deutschen meist als Flexion gewertet, im Englischen oft als Wortbildung.
- **Diminutivbildung:** Lamm → Lämmchen — ein Lämmchen ist klein, aber semantisch dasselbe Konzept. Im Deutschen meist als WB gewertet.
- **Partizipien:** schreiben → schreibend — zwischen FLEX und WB.

> FLEXION VS. WORTBILDUNG — EINE SKALA
>
> - Die Unterscheidung Flexion/Wortbildung ist oft eine Skala, keine binäre Distinktion.
> - Klare Flexion: Plural-/Tempus-/Personenendungen.
> - Klare Wortbildung: Suffixe wie -heit, -ung, die ein neues Wort bilden.
> - Übergangsbereich: Komparation, Diminutiva, Partizipien.
> - Die Differenzierung ist wichtig, weil sie die innere Struktur der Wörter erklärt — und die Reihenfolge der Affixe (innen WB, außen FLEX).

2.6 Schwierigkeiten bei der Abgrenzung von Flexion und Wortbildung

Obwohl Flexion und Wortbildung konzeptionell unterschieden werden, ist die Abgrenzung in der Praxis nicht immer eindeutig. Die Übergänge können fließend sein, insbesondere in den folgenden Bereichen:

2.6.1 Die doppelte Funktion von Affixen

Das Hauptproblem entsteht, weil beide Prozesse ähnliche morphologische Mittel, insbesondere Suffixe, verwenden.

- **Beispiel für eine klare Unterscheidung im Deutschen:**
  - **Wortbildung (Derivation):** Das Suffix **-er** bildet aus dem Verb *lesen* das Nomen **Leser** (eine neue lexikalische Einheit: „Person, die liest“).

- **Flexion (Komparation):** Das Suffix **-er** bildet aus dem Adjektiv *schnell* die Komparativform **schneller** (dasselbe Adjektiv, nur gesteigert).

2.6.2 Semantische Transparenz und Idiomatisierung

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Bedeutungsveränderung.

- **Flexion ist semantisch transparent:** Die Bedeutung einer flektierten Form ist immer direkt und regelmäßig von der Grundform ableitbar.
  - **Deutsch:** *Hunde* bedeutet immer „mehr als ein Hund".
  - **Kurdisch:** سەگان (segan) bedeutet immer „mehr als ein Hund".
- **Wortbildung kann semantisch undurchsichtig werden:** Die Bedeutung eines abgeleiteten oder zusammengesetzten Wortes kann sich mit der Zeit von der Summe seiner Teile entfernen und eine eigene, feste (idiomatisierte) Bedeutung annehmen.
  - **Beispiel (Deutsch):**
    - **Ursprüngliche Ableitung (transparent):** *schieben + -er → Schieber* („jemand, der schiebt").
    - **Heutige Bedeutung (idiomatisiert):** „eine Person, die illegale Geschäfte betreibt".
  - **Beispiel (Kurdisch):**
    - **Ursprüngliche Ableitung (transparent):** پاڵنان + -ەر → پاڵنەر (pałnan + -er → pałner) („etwas/jemand, das/der schiebt").
    - **Heutige Bedeutung (idiomatisiert):** „Motiv", „Triebfeder", „Impuls". Diese abstrakte Bedeutung ist nicht mehr direkt aus den Bestandteilen ableitbar.

2.6.3 Produktivität und Regelmäßigkeit

- **Flexion ist hochproduktiv und extrem regelmäßig:** Flexionsregeln (z.B. Pluralbildung) gelten für fast alle Wörter einer Wortart. Neue Wörter werden automatisch in das System integriert.
- **Wortbildung ist oft weniger produktiv und unregelmäßiger:** Nicht jedes Wort kann mit einem bestimmten Affix kombiniert werden, um ein neues Wort zu bilden. Die Möglichkeiten sind oft durch Konventionen und den Sprachgebrauch eingeschränkt.
  - **Beispiel (Deutsch):**
    - *lesen → Leser* (produktiv)
    - *blühen → ?Blüher* (unproduktiv, unüblich)

- **Beispiel (Kurdisch):**
  - خوێندنەوە → خوێنەر (xwendinewe → xwêner - lesen → Leser) (produktiv)
  - پشکووتن → پشکووتەر? (pişkûtin → ?pişkûter - blühen → ?Blüher) (unproduktiv, unüblich)

3.

Die drei Hauptverfahren der Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die drei Hauptverfahren unterscheiden,
- ihre Anwendung im Kurdischen erkennen,
- den Vergleich zum Deutschen ziehen.

3.1 Übersicht

VERFAHREN	DEFINITION	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.	BEMERKUNG
Derivation	Affix + Stamm	xwên + -er → xwêner	lesen + -er → Leser	produktiv
Komposition	Stamm + Stamm	çay + xane → çayxane	Tee + Haus → Teehaus	hochproduktiv
Konversion	Wortartwechsel ohne Affix	xwardin (Inf.) → xwardin (Subst.)	laufen → das Laufen	weniger sichtbar

3.2 Derivation — die Affigierung

Bei der Derivation wird ein Affix (Präfix oder Suffix) an einen Stamm angefügt. Der entstehende Wortstamm hat eine neue Bedeutung und oft eine andere Wortart:

- **Präfigierung: bê-** + **kes** → **bêkes** („einsam“) — Adj. aus Präp. + Subst.
- **Suffigierung: xwên** + **-er** → **xwêner** („Leser“) — Subst. aus Verbstamm

3.3 Komposition — die Zusammensetzung

Bei der Komposition werden zwei oder mehr eigenständige Stämme zu einem neuen Wort zusammengefügt. Die Komposita bestehen aus mindestens zwei autonomen Wörtern, die zusammen eine neue Bedeutung ergeben:

- **Subst + Subst: çay** („Tee“) + **xane** („Haus“) → **çayxane** („Teehaus“)
- **Subst + Verbstamm: kar** („Arbeit“) + **dahên** („schaff-“) → **kardahên** („Unternehmer“)
- **Adj + Subst: şîrîn** („süß“) + **zar** („Zunge“) → **şîrînzar** („beredt“)

3.4 Konversion — der unsichtbare Wortartwechsel

Bei der Konversion wechselt ein Wort seine Wortart, ohne dass seine Form durch ein Affix verändert wird. Dies ist im Kurdischen besonders bei Verben → Substantiven verbreitet:

- **Verb → Substantiv: xwardin** („essen“) ↔ **xwardin** („das Essen, die Speise“)
- **Adjektiv → Substantiv: pîr** („alt“) ↔ **pîr** („der/die Alte“)
- **Partizip → Substantiv: nebîrkraw** („unvergessen“) ↔ **nebîrkraw** („das Unvergessene“)

3.5 Mehrfache Wortbildung

Häufig werden mehrere Verfahren kombiniert. Ein Wort kann sowohl ein Kompositum als auch eine Derivation enthalten:

- **bê + kes-î:** Präfix bê- + Stamm kes + Suffix -î → bêkesî („Einsamkeit“)
- **xwên-deng-î-ye:** Stamm xwên + Stamm deng + Suffix -î + Flexion -ye → „es ist eine Lesung“
- **kar + dahên-er:** Stamm kar + Stamm dahên + Suffix -er → „Unternehmer“

DREI VERFAHREN — EINE SPRACHE

- Die drei Verfahren der Wortbildung — Derivation, Komposition, Konversion — sind universal in allen Sprachen vorhanden, in unterschiedlichen Mischungen.
- Im Deutschen dominiert die Komposition (Donau-dampf-schiff-fahrts-gesellschafts-kapitäns-mütze).
- Im Englischen ist die Konversion besonders stark (to email, to Google).
- Im Kurdischen sind alle drei Verfahren reich entwickelt — was die Sprache ausdrucksstark und flexibel macht.
- Diese Vielfalt zeigt, dass Wortbildung kein eindimensionaler Prozess ist, sondern ein vielschichtiges System.

3.6 Terminologie: Präfixe, Suffixe und Marker

Die genannten Begriffe fallen unter den Oberbegriff **Affix** (kurdisch: **پاشگر (paşgir)** oder **پێشگر (pêşgir)**, allgemeiner **گیرەک (gîrek)**). Ein Affix ist ein gebundenes Morphem, das eine grammatikalische oder derivationelle Bedeutung trägt, aber nicht allein stehen kann.

- **Präfix (پێشگر - pêşgir):**
  - Ein Affix, das **vor** dem Wortstamm steht.
  - **Funktion:** Modifiziert primär die Bedeutung des Stammes.
  - **Beispiel: نا-** in ناڕێک (unordentlich).
- **Suffix (پاشگر - paşgir):**
  - Ein Affix, das **nach** dem Wortstamm steht.
  - **Funktion:** Modifiziert oft sowohl die Bedeutung als auch die Wortart.
  - **Beispiel: ی-** in جوانی (Schönheit).
- **Marker (نیشانە - nîşane):**
  - Dieser Begriff wird in der Linguistik oft breiter verwendet. Ein **Marker** ist jedes morphologische Element, das eine bestimmte grammatikalische Funktion **markiert** oder anzeigt.
  - **Flexionsmarker:** Affixe, die grammatikalische Kategorien wie Plural oder Tempus markieren (z.B. das Pluralsuffix -ان (-an) in ماڵان - Häuser).

- **Derivationsmarker:** Affixe, die die Wortbildung markieren (z.B. das Suffix -ەر (-er) in خوێنەر - Leser).
- **Syntaktische Marker:** Partikel oder Klitika, die syntaktische Funktionen markieren (z.B. der Ezafe-Marker -ی (-î) in ماڵی من - mein Haus).

3.7 Wortbildungsprozesse im Kurdischen: Eine Übersicht

Die Wortbildung untersucht die Mechanismen, durch die neue Wörter gebildet werden. Im Kurdischen, wie auch im Deutschen, lassen sich diese Prozesse in mehrere Haupttypen unterteilen.

Einleitendes Beispiel: کارداهێن (kardahên - Unternehmer)

- **Analyse:** Dieses Wort ist ein **Kompositum**, gebildet aus:
  - کار (kar - Arbeit)
  - داهێن (dahên - Stamm des Verbs داهێنان, dahênan - erfinden/gründen)
- **Vergleich:** Dies entspricht exakt dem deutschen Muster, bei dem Nomen und Verbstämme kombiniert werden (z.B. *Arbeit + geber* → *Arbeitgeber*).

Im Folgenden werden die wichtigsten Typen der Wortbildung im Kurdischen vorgestellt.

3.7.1 Tabelle der Wortbildungstypen

TYP DER WORTBILDUNG	DEUTSCH	KURDISCH	ERKLÄRUNG
Komposition (Zusammensetzung)	*Arbeitgeber*	**کارداهێن**	Zusammensetzung von کار (Arbeit) und داهێن (erfindend).
Derivation (Ableitung)	*Schönheit*	**جوانی**	Ableitung von جوان (schön) durch das Suffix -ی.
Konversion (Null-Ableitung)	*der Lauf* (aus *laufen*)	**ڕاکردن**	Umwandlung des Infinitivs ڕاکردن (laufen) in ein Substantiv „das Laufen“.
Kurzwortbildung	*Uni* (aus *Universität*)	**زانکۆ** (aus زانستگە)	Verkürzung eines längeren Wortes. زانکۆ ist die offizielle Kurzform für زانستگە (Universität).

TYP DER WORTBILDUNG	DEUTSCH	KURDISCH	ERKLÄRUNG
Abkürzung (Initialwort)	*CD* (Compact Disc)	**د.پ.** (P.D.)	Pêşmergey Dêrîn (Ehemaliger Peschmerga).
Kontamination (Wortkreuzung)	*Motel* (*Motor* + *Hotel*)	**(selten)**	Verschmelzung von Teilen zweier Wörter. Im Kurdischen nicht produktiv.
Reduplikation	*Wirrwarr*	تێکەڵوپێکەڵ	Verdopplung von Wortbestandteilen, um Bedeutung zu verstärken (hier: Durcheinander).

3.7.2 Erläuterung der Begriffe

1. **Komposition:** Bildung neuer Wörter durch das Zusammenfügen von **zwei oder mehr eigenständigen Stämmen**.

- Beispiel: دار (Baum) + تاش (behauen) → دارتاش (Tischler).

2. **Derivation (Ableitung):** Bildung neuer Wörter durch Hinzufügen von **gebundenen Morphemen (Affixen)** wie Präfixen oder Suffixen an einen Stamm.

- Beispiel: ناو (Name) + -دار (besitzend) → ناودار (berühmt).

3. **Konversion (Null-Ableitung):** Umwandlung eines Wortes in eine andere Wortart **ohne sichtbare Veränderung** der Wortform.

- Beispiel: خواردن (Infinitiv: essen) → خواردن (Substantiv: das Essen).

4. **Kurzwortbildung:** Verkürzung eines langen Wortes zu einer kürzeren, oft griffigeren Form.

- Beispiel: زانستگە (Universität) → زانکۆ.

5. **Abkürzung (Initialwort):** Bildung eines neuen Wortes aus den **Anfangsbuchstaben** einer Phrase.

- Beispiel: هەرێمی کوردستانی عێراق → هکع.

6. **Kontamination (Wortkreuzung):** Verschmelzung von **Teilen** zweier Wörter zu einem neuen Wort. Dieser Prozess ist im Kurdischen, anders als im Englischen, **nicht produktiv**.

7. **Reduplikation: Wiederholung** eines Wortes oder Wortteils, oft mit einem verbindenden Vokal (Fuge), zur Intensivierung oder um eine distributive Bedeutung zu

erzeugen.

- Beispiel: ورد ورد (Stück für Stück), ڕەنگاوڕەنگ (bunt).

3.8 Analyse von Derivation und Komposition im Kurdischen

In der linguistischen Analyse werden die Phänomene der Wortbildung in distinkte Prozesse kategorisiert. Die hier betrachteten Beispiele lassen sich präzise den etablierten Begriffen der **Derivation** und **Komposition** zuordnen.

3.8.1 Derivation (Ableitung)

Derivation ist der Prozess, bei dem durch das Hinzufügen von Affixen (Präfixen, Suffixen) neue Wörter gebildet werden. Dieser Prozess kann die Wortart des Stammes verändern oder beibehalten.

- **Kategorienverändernde Derivation:** Die Wortart des neuen Wortes unterscheidet sich von der des Stammes.
  - **Beispiel (Nomen → Adjektiv):** بەهێز (behêz - stark) wird aus dem Nomen هێز (hêz - Kraft) durch das Präfix بە- (be- - mit) gebildet.
  - **Beispiel (Nomen → Adjektiv):** زێڕین (zêřîn - golden) wird aus dem Nomen زێڕ (zêř - Gold) durch das Suffix -ین (-în) gebildet.
- **Kategorienerhaltende Derivation:** Die Wortart des neuen Wortes ist identisch mit der des Stammes.
  - **Beispiel (Adjektiv → Adjektiv):** ناپاک (napak - untreu) wird aus dem Adjektiv پاک (pak - sauber/treu) durch das Präfix نا- (na- - nicht) gebildet.
  - **Beispiel (Substantiv → Substantiv):** بەرخۆله (berxole - Lämmchen) wird aus dem Substantiv بەرخ (berx - Lamm) durch das Suffix -ۆله (-ole - Diminutiv) gebildet.
- **Abgrenzung zur Komposition:**
  - Bildungen wie وازهێنان (wazhênan - aufhören) sind keine Derivationen, sondern **Komposita**, die aus einem Nomen (واز - Verzicht) und einem Verb (هێنان - bringen) bestehen und ein neues Verb bilden.

3.8.2 Komposition mit Interfixen (Fugen)

Elemente, die zwischen zwei Stämmen in einem Kompositum stehen, werden als **Interfixe** oder **Fugen** bezeichnet, nicht als Infixe. Infixe werden *in einen Stamm* eingefügt. Die fol-

genden Beispiele sind **Determinativkomposita**, bei denen ein Interfix die beiden Stämme verbindet.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	ANALYSE DER KOMPOSITION
Lauchzwiebel	**تەڕەپیاز (teřepiyaz)**	تەڕ (frisch) + Fuge -ە- + پیاز (Zwiebel)
grünes Kraut	**سەوزەگیا (sewzegiyā)**	سەوز (grün) + Fuge -ە- + گیا (Kraut)
starker Wind	**ڕەشەبا (řeşebā)**	ڕەش (schwarz) + Fuge -ە- + با (Wind)
Fäulnis, Gestank	**گەندوگوو (gendûgû)**	گەند (stinkend) + Fuge -و- + گوو (Kot)

TEIL

II



Derivation — die Wortbildung durch Affigierung

Die Derivation ist die Wortbildung durch Affigierung — durch Anhängen von Präfixen oder Suffixen an einen Wortstamm. Sie ist eine der zwei großen Wortbildungsstrategien (neben der Komposition). Drei Kapitel: nominale Suffigierung (Kapitel 4), adjektivische Suffigierung (Kapitel 5), Präfigierung (Kapitel 6).[5]

5. Vgl. zur Theorie Plag, I. (2003): Word-Formation in English, Cambridge: CUP, Kap. 4–5; speziell zur kurdischen Suffigierung Thackston, W. M. (2006): Sorani Kurdish, Kap. 5.

4.

Nominale Suffixe

die wichtigsten kurdischen Wortbildungssuffixe

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zentralen kurdischen Nominalsuffixe kennen,
- ihre Funktionen unterscheiden,
- ihre Produktivität einschätzen.

4.1 Übersicht der wichtigsten Nominalsuffixe

SUFFIX	BEDEUTUNG	BEISPIEL KURD.	ÜBERSETZUNG	VERGLEICH DT.
-î (-ی)	Abstraktion	cwanî	Schönheit	-heit / -keit
-er (-ەر)	Akteur	xwêner	Leser	-er
-kar (-کار)	Akteur (beruflich)	xwêndkar	Lernender	-er, Berufsbezeichn.
-dar (-دار)	Besitzer	namedar	berühmt (Namensbesitzer)	-er, -voll
-name (-نامە)	Schriftstück	biryarname	Beschluss-Schrift	-schrift
-xane (-خانە)	Ort, Haus	çayxane	Teehaus	-Haus, -Stätte
-stan (-ستان)	Land, Ort	Kurdistan	Land der Kurden	-land

SUFFIX	BEDEUTUNG	BEISPIEL KURD.	ÜBERSETZUNG	VERGLEICH DT.
-baz (-باز)	Spieler, Liebhaber	guzarbaz	Glücksspieler	—
-zade (-زادە)	Sohn von	şahzade	Königssohn (Prinz)	-sohn
-mend (-مەند)	Eigenschaftsträger	huner-mend	kunstreich, Künstler	-voll

4.2 Das Suffix -î (-ی) — die universale Abstraktion

Das Suffix **-î** — geschrieben ی — ist das wichtigste und produktivste kurdische Nominalsuffix. Es bildet aus Adjektiven und Substantiven abstrakte Substantive — vergleichbar mit den deutschen Suffixen **-heit**, **-keit**, **-tum** oder den lateinischen *-tas*, *-tudo*:

STAMM	+ -Î	BEDEUTUNG	DT.-PENDANT	LAT.-PENDANT
cwan (schön)	cwanî	Schönheit	Schönheit	pulchritudo
baş (gut)	başî	Güte	Güte	bonitas
azad (frei)	azadî	Freiheit	Freiheit	libertas
zîrek (klug)	zîrekî	Klugheit	Klugheit	sapientia
dilsoz (treu)	dilsozî	Treue	Treue	fidelitas
bextiyar (glücklich)	bextiyarî	Glück	Glück	felicitas
nâdar (arm)	nâdarî	Armut	Armut	paupertas
dewlemend (reich)	dewlemendî	Reichtum	Reichtum	divitiae

4.3 Das Suffix -er (-ەر) — der Akteur

Das Suffix **-er** bildet aus Verbstämmen Substantive, die den **Handelnden** (Agens) bezeichnen — funktional vollständig parallel zum deutschen Suffix **-er** und zum lateinischen *-tor*:

VERBSTAMM	+ -ER	BEDEUTUNG	DT.-PENDANT	LAT.-PENDANT
xwên- (les-)	xwêner	Leser	Leser	lector
nûs- (schreib-)	nûser	Schreiber, Autor	Schreiber	scriptor

VERBSTAMM	+ -ER	BEDEUTUNG	DT.-PENDANT	LAT.-PENDANT
bêj- (sprech-)	bêjer	Sprecher	Sprecher	dictor
dahên- (erfind-)	dahêner	Erfinder, Schöpfer	Erfinder	inventor
pal-n- (schieb-)	palner	Antrieb, Motiv	(idiomat.)	—
bind- (hör-)	bînder	Zuhörer	Zuhörer	auditor
dît- (seh-)	dîter	Seher	Seher	spectator

Das Akteur-Suffix — eine universale IDG-Strategie

- Das Akteur-Suffix ist eine universale IDG-Bildung. Es findet sich in allen IDG-Sprachen mit einem ähnlichen Lautbild:
- • Lat. -tor / -trīx (lector, lēctrīx)
- • Gr. -tēr / -tōr (poiētēs)
- • Skr. -tar / -tṛ (kartá-r)
- • Dt. -er (Leser, Schreiber)
- • Engl. -er (reader, writer)
- • Kurd. -er (xwêner, nûser)
- Alle gehen auf eine PIE-Wurzel *-tér/*-tōr zurück.

4.4 Das Suffix -kar (-کار) — der berufliche Akteur

Das Suffix **-kar** — ursprünglich „Arbeit, tun“ — bildet meist berufliche oder funktionale Akteure:

STAMM	+ -KAR	BEDEUTUNG	BEMERKUNG	DT.-PENDANT
xwênd (gelesen)	xwêndkar	Lernender, Schüler	Bildungswesen	Schüler
mamoste (Lehrer)	mamostakar	(formelle Lehrkraft)	selten	Erzieher
sîyaset (Politik)	sîyasetkar	Politiker	—	Politiker
wişe (Wort)	wişekar	Wortarbeiter, Stilist	literarisch	—
pêk (Komp.)	pêkkar	Vorbringer, Anwender	—	Anwender

4.5 Das Suffix -dar (-دار) — der Besitzer

Das Suffix **-dar** — ursprünglich „haltend, besitzend“ — bildet Adjektive oder Substantive der Eigenschaftsbezeichnung:

STAMM	+ -DAR	BEDEUTUNG	WORTART	DT.-PENDANT
naw (Name)	nawdar	berühmt	Adj.	namhaft
xudan (Eigentum)	xudandar	Eigentümer	Subst.	Inhaber
mal (Haus)	maldar	Hausbesitzer	Subst.	Hausbesitzer
pêdîwî (Bedarf)	pêdîwîdar	bedürftig	Adj.	bedürftig
xêr (Wohlfahrt)	xêrdar	wohltätig	Adj.	wohlhabend

4.6 Das Suffix -xane (-خانه) — der Ort

Das Suffix **-xane** — wörtl. „Haus“ — bildet Lokalbezeichnungen. Es ist hochproduktiv und eine der charakteristischsten kurdischen Wortbildungsregeln:

STAMM	+ -XANE	BEDEUTUNG	FUNKTION	DT.-PENDANT
çay (Tee)	çayxane	Teehaus	Café	Teehaus
qawe (Kaffee)	qawexane	Kaffeehaus	Café	Kaffeehaus
nexoş (krank)	nexoşxane	Krankenhaus	Hospital	Krankenhaus
mêhman (Gast)	mêhmanxane	Gästehaus	Hotel	Gasthaus
pertûk (Buch)	pertûkxane	Bibliothek	Bibliothek	Bücherei
zindan (Gefängnis)	zindanxane	Gefängnis	Anstalt	Gefängnis

xane — eine produktive iranische Endung

- Das Suffix -xane ist persischen Ursprungs („Haus“) und im gesamten iranischen Sprachraum produktiv: Persisch -xāne, Kurdisch -xane, Türkisch -hane.
- Auch im modernen Kurdischen entstehen ständig neue Bildungen: kompîwterxane („Internetcafé“), kîtêbxane („Buchhandlung“).
- Diese Produktivität zeigt, dass die Wortbildung im Kurdischen lebendig ist.

4.7 Das Suffix -name (-نامە) — die Schrift

Das Suffix **-name** bildet Bezeichnungen für schriftliche Werke oder Dokumente:

STAMM	+ -NAME	BEDEUTUNG	FUNKTION	DT.-PENDANT
bar (Last)	barname	Frachtbrief, Manifest	Dokument	Manifest
biryar (Beschluss)	biryarname	Beschluss-Dokument	Verordnung	Verordnung
fermand (Befehl)	fermandname	Befehl-Schrift	Erlass	Dekret
şehadet (Zeugnis)	şehadetname	Zeugnis-Schrift	Zertifikat	Zertifikat
roj (Tag)	rojname	Tag-Schrift, Zeitung	Periodikum	Tageszeitung

4.8 Diminutivsuffixe — Verkleinerungsformen

Das Kurdische verfügt über mehrere Diminutivsuffixe — sie bilden Verkleinerungs- oder Kosewörter:

SUFFIX	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	FUNKTION	BEMERKUNG
-ole / -wîle	berxole	Lämmchen	Verkleinerung	← berx „Lamm“
-ik / -ek	kurrik	Junglein	Kosewort	← kurr „Junge“
-çe	baxçe	kleiner Garten	Verkleinerung	← bax „Garten“
-ele	biçûlele	winzig klein	Steigerung Diminutiv	—

4.9 Suffixe im Deutschen und Kurdischen: Eine vergleichende Analyse

Wie im Deutschen spielen auch im Kurdischen Suffixe eine zentrale Rolle in der Wortbildung. Sie sind das primäre Mittel, um die Wortart eines Stammes zu ändern (Kategorienwechsel) und neue lexikalische Einheiten zu schaffen.

4.9.1 Substantivsuffixe (Bildung von Substantiven)

Diese Suffixe bilden aus Verben, Adjektiven oder anderen Substantiven neue Substantive.

FUNKTION	DEUTSCHES SUFFIX	KURDISCHES SUFFIX	KURDISCHES BEISPIEL	ANALYSE
Handelnder (Agens)	-er (Les**er**)	**-ەر (-er)**	خوێنەر (xwên**er** - Leser)	Direkte, exakte Entsprechung.
		-کار (-kar)	نووسکار (nûs**kar** - Schreiber)	Sehr produktiv für Berufe und Tätigkeiten.
Abstrakta (Zustand/Eigenschaft)	-heit/-keit (Schön**heit**)	**-ی (-î)**	جوانی (cwan**î** - Schönheit)	Das häufigste Suffix für abstrakte Nomen aus Adjektiven.
	-ung (Les**ung**)	**-ان (-an) / -ین- (-în)**	خوێندن (xwend**in** - das Lesen)	Der Infinitiv auf -in oder -an fungiert direkt als Substantiv (Konversion).
Ort/Behälter	-	**-دان (-dan)**	مۆمدان (mom**dan** - Kerzenhalter)	Sehr produktives Suffix, das im Deutschen keine direkte Entsprechung hat.
		-گە (-ge)	فێرگە (fêr**ge** - Lernort/Schule)	
Kollektiva (Ansammlung)	-	**-ستان (-istan)**	دارستان (dar**istan** - Wald)	Bezeichnet einen Ort, der reich an etwas ist.
Diminutiv (Verkleinerung)	-chen/-lein (Mäd**chen**)	**-ۆڵە (-ole) / -کە (-ke)**	بەرخۆڵە (berx**ole** - Lämmchen)	Sehr gebräuchlich, um Zuneigung oder Kleinheit auszudrücken.

4.9.2 Adjektivsuffixe (Bildung von Adjektiven)

Diese Suffixe bilden aus Substantiven oder Verben neue Adjektive.

FUNKTION	DEUTSCHES SUFFIX	KURDISCHES SUFFIX	KURDISCHES BEISPIEL	ANALYSE
Eigenschaft/Zugehörigkeit	-ig (sand**ig**)	**-اوی (-awî) / -ی (-î)**	لم (lim - Sand) → لماوی (lim**awî** - sandig)	Sehr produktiv.
	-isch (typ**isch**)	**-انە (-ane)**	منداڵ (Kind) → منداڵانە (mindal**ane** - kindisch)	Bezeichnet eine Art und Weise.
Möglichkeit (Passiv)	-bar (les**bar**)	**-او (-aw)**	خوێندن (lesen) → خوێندراو (xwendr**aw** - gelesen/lesbar)	Das passive Partizip auf -aw übernimmt diese Funktion.
Besitz/Fülle	-haft/-reich (fehler**haft**)	**-دار (-dar)**	ناو (Name) → ناودار (naw**dar** - berühmt)	Wörtlich "besitzend".
		-مەند (-mend)	هۆش (Verstand) → هۆشمەند (hoş**mend** - verständig)	Oft für abstrakte Eigenschaften.
Material	-en/-ern (gold**en**)	**-ین (-în)**	زێڕ (Gold) → زێڕین (zêr**în** - golden)	Sehr regelmäßige Entsprechung.

4.9.3 Adverbialsuffixe (Bildung von Adverbien)

FUNKTION	DEUTSCHES SUFFIX	KURDISCHES SUFFIX	KURDISCHES BEISPIEL	ANALYSE
Art und Weise	-erweise (glücklich**erweise**)	**-انە (-ane)**	خۆش (gut) → خۆشانە (xoş**ane** - auf gute Weise)	Das Suffix -ane kann sowohl Adjektive als auch Adverbien bilden.

4.9.4 Fazit: Ein Vergleich

- **Gemeinsamkeiten:** Beide Sprachen nutzen Suffixe intensiv, um die **Wortart zu ändern**. Viele Funktionen haben direkte und erstaunlich parallele Entsprechungen (z.B. Agens mit -er/-ەر, Material mit -en/-ین).
- **Unterschiede:**
  - Das Kurdische besitzt einige hochproduktive Suffixe, für die das Deutsche keine direkte Entsprechung hat (z.B. der Ortsmarker -دان).

- Das Deutsche nutzt Suffixe wie -heit, -keit, -schaft, -tum für abstrakte Nomen, während das Kurdische hier oft das universellere Suffix -ی (-î) verwendet.
- Die Bildung von Adverbien ist im Deutschen durch Suffixe stärker ausgeprägt (-erweise, -lich), während im Kurdischen oft Adjektive direkt als Adverbien verwendet werden oder -ane zum Einsatz kommt.

Insgesamt ist die Suffixierung in beiden Sprachen der **produktivste und wichtigste Mechanismus der Derivation**.

4.10 Phonologische und kategoriale Eigenschaften von Derivationssuffixen

4.10.1 Phonologische Eigenschaften von Suffixen

Suffixe interagieren im Gegensatz zu den meisten Präfixen stark mit der phonologischen Struktur (insbesondere Betonung und Silbenbau) des Basisstammes.

a) Einfluss auf die Betonung im Deutschen

- **Betonte Suffixe:** Einige Suffixe ziehen den Hauptakzent auf sich (z.B. -ei in *Bäcke'rei*, -ion in *Na'tion*).
- **Unbetonte Suffixe:** Viele Suffixe sind unbetont und folgen der Betonung des Stammes. Dies führt oft zu dem typisch deutschen Betonungsmuster des **Trochäus** (betont-unbetont), wie Sie korrekt anmerken: *'Blüm-chen*, *'Heiz-er*, *'Denk-er*.
- **Neutrale Suffixe:** Suffixe wie -bar oder -heit verändern die Stammbetonung meist nicht, können aber selbst einen Nebenakzent tragen.

b) Phonologische Interaktion im Kurdischen

Auch im Kurdischen interagieren Suffixe mit dem Stamm, aber die Regeln sind anders, da das Kurdische eine andere Betonungsstruktur hat.

- **Betonungsregel im Kurdischen:** Die Betonung liegt in der Regel auf der **letzten Silbe** eines einfachen Wortes oder einer Phrase (z.B. kitê ´b - Buch, cuwa ´n - schön).
- **Verhalten von Suffixen:** Die meisten kurdischen Derivationssuffixe sind "stark" und **ziehen den Akzent auf sich**. Sie werden zur neuen letzten Silbe und erhalten somit den Hauptakzent.
  - cuwa ´n (schön) + -î → cuwanî ´ (Schönheit)
  - na ´w (Name) + -dar → nawda ´r (berühmt)
  - fê ´r (lernen) + -ge → fêrge ´ (Schule)

- **Fazit:** Während im Deutschen unbetonte Suffixe trochäische Muster erzeugen, führen Suffixe im Kurdischen typischerweise zur **Akzentverschiebung auf das Suffix selbst**, was das endbetonte Muster der Sprache beibehält.

c) Phonologische Anpassungen (Vokalharmonie etc.)

Im Kurdischen gibt es oft phonologische Anpassungen an der Grenze zwischen Stamm und Suffix, um die Aussprache zu erleichtern.

- **Beispiel:** gund (Dorf) + -î → **gundî** (Dörfler). Das î wird angehängt.
- **Beispiel mit Anpassung:** mał (Haus) + -î → **małî** (häuslich). Aber: manga (Kuh) + -î → **mangayî** (kuhartig). Hier wird ein Gleitlaut -y- eingefügt, um den Vokalzusammenstoß zu vermeiden.

4.10.2 Kategorienerhaltende Suffixe

Nicht alle Suffixe ändern die Wortart. Einige modifizieren nur die Bedeutung innerhalb derselben Kategorie.

a) Im Deutschen

- **Substantiv → Substantiv:**
  - -in (weibliche Person): *Löwe* → *Löw**in***
  - -schaft (Kollektiv): *Freund* → *Freund**schaft***
- **Adjektiv → Adjektiv:**
  - -lich (abschwächend): *rot* → *röt**lich***
  - -isch (Zugehörigkeit): *Iran* → *iran**isch***

b) Im Kurdischen

Auch das Kurdische kennt dieses Phänomen.

- **Substantiv → Substantiv:**
  - **-î (-î) (Zugehörigkeit):** gund (Dorf) → gund**î** (Dörfler)
  - **-etî (-etî) (Abstraktum):** pîyaw (Mann) → pîyaw**etî** (Männlichkeit)
  - **-çî (-çî) (Beruf, oft aus dem Türkischen entlehnt):** qahwe (Kaffee) → qahwe**çî** (Kaffeeverkäufer)
- **Adjektiv → Adjektiv:**
  - **-ane (-ane) (ähnlich wie):** pîyaw (Mann) → pîyaw**ane** (männlich, mannhaft)
  - **-okî (-okî) (leicht abschwächend):** sûr (rot) → sûr**okî** (rötlich)
- **Verb → Verb:**

- **-andin (-andin) (Kausativ):** tirsîn (sich fürchten) → tirs**andin** (erschrecken)
- **-ran/-rên (-ran/-rên) (Passiv):** dîtin (sehen) → dît**ran** (gesehen werden)

4.11 Kategorienerhaltende Suffixe: Deutsch und Kurdisch im Vergleich

Kategorienerhaltende Suffixe modifizieren die Bedeutung eines Stammes, ohne dessen Wortart zu ändern. Dieser Prozess findet sich in beiden Sprachen, wird aber teils mit unterschiedlichen Mitteln realisiert.

4.11.1 Verb-zu-Verb Suffixe

Diese Suffixe leiten ein neues Verb von einem bestehenden Verb ab und ändern dabei oft die **Aktionsart** (z. B. iterativ, diminutiv, intensiv).

- **Deutsch:**
  - **Suffixe:** -el-, -er-
  - **Funktion:** Oft iterativ (wiederholend) oder diminutiv (abschwächend).
  - **Beispiele:**
    - *husten* → *hüst**el**n* (leichtes, wiederholtes Husten)
    - *lachen* → *läch**el**n* (leises Lachen)
    - *steigen* → *steig**er**n* (intensiviertes Steigen)
- **Kurdisch:**
  - **Suffix:** -andin (Kausativ), -ran/-rên (Passiv)
  - **Funktion:** Ändert die **Valenz** oder das **Genus Verbi**.
  - **Beispiele:**
    - tirsîn (sich fürchten) → tirs**andin** (erschrecken, kausativ)
    - dîtin (sehen) → dît**ran** (gesehen werden, passiv)
  - **Das Suffix -k-**
  - **Funktion:** iterativ (wiederholend).
  - **Beispiele:**
    - přîn (springen) → přk**andin** (hüpfen, wiederholt springen)
  - **Fazit:** Während das Deutsche Suffixe für Aktionsart-Modifikationen wie Diminutive hat, fokussiert sich das Kurdische stärker auf grammatische Änderungen wie

Kausativ und Passiv.

4.11.2 Adjektiv-zu-Adjektiv Suffixe

Diese Suffixe modifizieren die Bedeutung eines Adjektivs, oft abschwächend oder intensivierend.

- **Deutsch:**
  - **Suffix:** -lich
  - **Funktion:** Abschwächend, "ein bisschen wie...".
  - **Beispiele:**
    - *blau* → *bläu**lich***
    - *rund* → *rund**lich***
- **Kurdisch:**
  - **Suffixe:** -okî, -ane, -warî
  - **Funktion:** Ähnlich wie im Deutschen, abschwächend oder eine Eigenschaft beschreibend.
  - **Beispiele:**
    - sûr (rot) → sûr**okî** (rötlich)
    - şîn (blau) → şîn**okî** (bläulich)
    - dost (Freund) → dost**ane** (freundschaftlich)

4.11.3 Substantiv-zu-Substantiv Suffixe

Diese Suffixe leiten ein neues Substantiv von einem bestehenden ab, oft mit spezifischen Bedeutungen wie Diminutiv, Kollektiv oder Bewohnerbezeichnung.

- **Deutsch:**
  - **Diminutiv (Verkleinerung):** -chen, -lein
    - *Tisch* → *Tisch**chen***
    - *Blume* → *Blüm**lein***
  - **Kollektiv (Gruppe):** -schaft
    - *Lehrer* → *Lehrer**schaft***
  - **Bewohner/Anhänger:** -ler, -ner
    - *Dorf* → *Dorf**ler***

- *Berlin* → *Berl**iner***

- **Kurdisch:**
  - **Diminutiv (Verkleinerung):** -oke, -ole
    - kuř (Junge) → kuř**oke** (kleiner Junge, Jüngelchen)
    - kîç (Mädchen) → kîç**ole** (kleines Mädchen)
  - **Abstraktum/Kollektiv:** -ayetî, -etî
    - mirov (Mensch) → mirov**ayetî** (Menschheit)
    - kurd (Kurde) → kurd**ewarî** (das Kurdentum, kurdische Kultur)
  - **Bewohner/Zugehörigkeit:** -î
    - gund (Dorf) → gund**î** (Dörfler)
    - şar (Stadt) → şar**î** (Städter)

4.12 Kategorienverändernde Suffixe: Deutsch und Kurdisch im Vergleich

Kategorienverändernde Suffixe sind für die Erweiterung des Wortschatzes von zentraler Bedeutung, da sie es ermöglichen, Konzepte von einer Wortart in eine andere zu überführen.

4.12.1 Verb → Adjektiv

- **Deutsch:**
  - **Suffixe:** -bar, -lich, -sam, -end (Partizip I), -en/-t (Partizip II)
  - **Funktion:** Leitet aus einem Verb ein Adjektiv ab, das oft eine Eigenschaft, eine Möglichkeit (passiv) oder einen Zustand beschreibt.
  - **Beispiele:**
    - *essen* → *ess**bar*** (Möglichkeit)
    - *glauben* → *glaub**lich*** (Eigenschaft)
    - *lesen* → *les**end*** (aktiver Zustand)
    - *gelesen* (passiver Zustand)

- **Kurdisch:**
  - **Suffixe:** -ok, -er, -a (Präsensstamm + -a), -raw (passives Partizip)

- **Funktion:** Ähnlich wie im Deutschen.
- **Beispiele:**
  - tirsîn (sich fürchten) → tirs**nok** (furchtsam, ängstlich)
  - guncan (passen) → gunc**aw** (passend)
  - zana (wissend) (vom Stamm zan- + -a)
  - xwardin (essen) → xwar**daw** (gegessen/essbar)

4.12.2 Substantiv → Adjektiv

- **Deutsch:**
  - **Suffixe:** -ig, -lich, -isch, -haft, -en
  - **Beispiele:**
    - *Freude* → *freud**ig***
    - *Mutter* → *mütter**lich***
    - *Magie* → *mag**isch***
    - *Gold* → *gold**en***
- **Kurdisch:**
  - **Suffixe:** -î, -awî, -ane, -în, -dar, -mend
  - **Beispiele:**
    - xem (Sorge) → xem**gîn** (besorgt)
    - zistan (Winter) → zistan**e** (winterlich)
    - zêř (Gold) → zêř**în** (golden)
    - hêz (Kraft) → hêz**dar** (kräftig)

4.12.3 Verb → Substantiv

- **Deutsch:**
  - **Suffixe:** -er, -ung, -nis
  - **Beispiele:**
    - *arbeiten* → *Arbeit**er*** (Handelnder)
    - *lösen* → *Lös**ung*** (Handlung/Ergebnis)
    - *wissen* → *Wiss**en*** (Konversion)
- **Kurdisch:**
  - **Suffixe:** -er, -kar, -in/-an (Konversion des Infinitivs)

- **Beispiele:**
  - xwêndin (lesen) → xwên**er** (Leser)
  - kar kirdin (arbeiten) → kar**ker** (Arbeiter)
  - xwardin (essen) → xward**in** (das Essen)
- **Anmerkung zu -ung:** Das deutsche Suffix **-ung** zur Bildung von Handlungs- oder Ergebnisnomen (Nomen Actionis) hat im Kurdischen keine direkte, einzelne Entsprechung. Diese Funktion wird oft durch die **Konversion des Infinitivs** übernommen.
  - *die Prüfung* → taqîkirdinewe (der Infinitiv von „prüfen“)
  - *die Zerstörung* → têkdân (der Infinitiv von „zerstören“)

4.12.4 Adjektiv → Substantiv

- **Deutsch:**
  - **Suffixe:** -heit, -keit, -ling
  - **Beispiele:**
    - *dumm* → *Dumm**heit*** (Abstraktum)
    - *Frechheit* (Abstraktum)
    - *feige* → *Feig**ling*** (Personenbezeichnung)
- **Kurdisch:**
  - **Suffix:** -î
  - **Funktion:** Das Suffix **-î** ist das universelle und hochproduktive Mittel, um aus Adjektiven abstrakte Substantive zu bilden.
  - **Beispiele:**
    - cuwan (schön) → cuwan**î** (Schönheit)
    - pîr (alt) → pîr**î** (Alter)
    - baş (gut) → baş**î** (Güte, das Gute)

4.13 Analyse zentraler Suffixe und ihrer kurdischen Entsprechungen

4.13.1 Das Suffix -er (Agens/Instrument)

- **Funktion im Deutschen:** Bildet aus Verbstämmen Substantive, die den **Handelnden (Nomen Agentis)** oder das **Instrument (Nomen Instrumenti)** bezeichnen.

- **Nomen Agentis:** *arbeiten → Arbeit**er**, singen → Sänger*
- **Nomen Instrumenti:** *öffnen → Öffn**er**, mähen → Rasenmäh**er***

- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - **Suffix -ەر (-er) (Nomen Agentis):**
    - **Funktion:** Exakte Entsprechung für den Handelnden.
    - **Beispiele:**
    - خوێندن (lesen) → **خوێن**ەر** (Leser)
    - نووسین (schreiben) → **نووس**ەر** (Schreiber/Autor)
  - **Suffix -ەک (-ek) (Nomen Instrumenti):**
    - **Funktion:** Bildet oft den Namen für ein Werkzeug oder Gerät.
    - **Beispiele:**
    - سڕینەوە (wischen/löschen) → **سڕەو**ەک** (Radiergummi/Schwamm)
    - کردنەوە (öffnen) → کەرەوە (Öffner)

4.13.2 Das Suffix -ung (Handlung/Ergebnis)

- **Funktion im Deutschen:** Bildet aus Verbstämmen feminine Substantive (**Nomen Actionis**), die die **Handlung selbst** oder deren **Ergebnis** bezeichnen.
  - **Beispiele:** *lösen → die Lös**ung**, prüfen → die Prüf**ung**, zerstören → die Zerstör**ung***
  - **Argumentstruktur:** Wie Sie richtig anmerken, übernehmen diese Substantive oft die Argumentstruktur des Verbs (z.B. *die Zerstörung **der Stadt***).

- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - **Konversion des Infinitivs (primäre Entsprechung):**
    - **Funktion:** Das Kurdische hat kein einzelnes, direktes Suffix-Äquivalent zu -ung. Stattdessen wird in den meisten Fällen der **Infinitiv des Verbs** direkt als Substantiv verwendet, um die Handlung oder das Ergebnis zu bezeichnen.
    - **Beispiele:**
    - تاقیکردنەوە (prüfen) → تاقیکردنەوە (die Prüfung)
    - چارەسەرکردن (lösen) → چارەسەرکردن (die Lösung)
    - ڕووخاندن (zerstören) → ڕووخاندن (die Zerstörung)
  - **Suffix -شت (-isht) (sekundäre Entsprechung):**

- **Funktion:** Bildet manchmal Substantive, die eine Handlung oder ein abstraktes Konzept bezeichnen.
- **Beispiel:** کردن (tun) → کردار (Tat)

4.13.3 Das Suffix -bar (Möglichkeit)

- **Funktion im Deutschen:** Bildet aus transitiven Verbstämmen Adjektive, die eine **Möglichkeit** beschreiben. Wie Sie richtig sagen, haben diese eine **passive Bedeutung**.
  - **Beispiele:** *essen* → *ess**bar*** („kann gegessen werden"), *lösen* → *lös**bar*** („kann gelöst werden").
- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - **Passives Partizip auf -او (-aw) oder -راو (-raw):**
    - **Funktion:** Das passive Partizip im Kurdischen übernimmt exakt diese Funktion. Es beschreibt einen Zustand, der das Ergebnis einer Handlung ist, und impliziert damit die Möglichkeit dieser Handlung.
    - **Beispiele:**
    - خواردن (essen) → خوارد**راو** (gegessen / essbar)
    - چارەسەرکردن (lösen) → چارەسەرکر**او** (gelöst / lösbar)
    - بینین (sehen) → بینر**او** (gesehen / sichtbar)
  - **Suffix -هێنەر (-hêner):**
    - **Funktion:** Drückt oft aus, dass etwas eine bestimmte Reaktion "hervorruft".
    - **Beispiel:** پێکەنین (lachen) → پێکەنین**هێنەر** (lachhaft, „Lachen hervorrufend")

4.13.4 Zusammenfassende Tabelle

FUNKTION	DEUTSCHES SUFFIX	PRIMÄRE KURDISCHE ENTSPRECHUNG
Agens (Handelnder)	-er	**-ەر (-er)**
Instrument	-er	**-ەک (-ek)**
Handlung/Ergebnis	-ung	**Konversion des Infinitivs**
Möglichkeit (passiv)	-bar	**Passives Partizip (-او/-راو)**

4.14 Das System der nativen Suffixe im Kurdischen

4.14.1 Zusammenfassende Eigenschaften der Derivationssuffixe

Die Derivationssuffixe im Kurdischen (Sorani) weisen mehrere gemeinsame systemische Eigenschaften auf, die ihre Funktionsweise als kohärentes System verdeutlichen:

- **Phonologische Integration:** Die meisten kurdischen Derivationssuffixe sind "stark" und **ziehen den Wortakzent auf sich**. Dies führt zur Beibehaltung des endbetonten Musters der Sprache (z.B. cuwa ´n → cuwanî ´).
- **Semantischer Drift und Subtyp-Bildung:** Auch im Kurdischen haben Suffixe eine prototypische Kernbedeutung, die sich aber erweitern kann.
  - **Beispiel -gā:** Die Kernbedeutung ist "Ort" (فێرگە - fêr**gā** - Schule, "Lernort"). Es kann aber auch spezialisierte Bedeutungen annehmen, wie in دادگا (dad**gā** - Gericht, "Rechtsort").
- **Kategoriale Funktion:** Die fundamentale Unterscheidung zwischen **kategorienerhaltenden** und **kategorienverändernden** Suffixen ist auch im Kurdischen zentral.
  - **Kategorienerhaltend:** کورد (Kurd - Substantiv) → کورد**ەواری** (Kurdewarî - das Kurdentum - Substantiv).
  - **Kategorienverändernd:** جوان (cuwan - Adjektiv) → جوان**ی** (cuwanî - Schönheit - Substantiv).
- **Systematische Lücken:** Die Produktivität von Suffixen ist eingeschränkt. Das Suffix -ستان (-istan) kann nicht an jedes Nomen angehängt werden, um einen Ort zu bezeichnen.

4.14.2 Die Hypothese eines Suffix-Systems im Kurdischen

Diese Beobachtungen bestätigen, dass auch die kurdischen Derivationssuffixe ein **System** bilden. Sie sind nicht nur eine isolierte Ansammlung von Morphemen.

- **Formale Abstimmung:** Sie unterliegen den phonologischen Regeln der Sprache (z.B. Akzentverschiebung, Einfügung von Gleitlauten).
- **Funktionale Ergänzung:** Verschiedene Suffixe besetzen unterschiedliche semantische Nischen. Um aus einem Nomen ein Adjektiv zu bilden, gibt es je nach gewünschter Bedeutung verschiedene Suffixe:
  - -ین (-în) für Material (زێڕین - golden).
  - -اوی (-awî) für "versehen mit" (خۆڵاوی - staubig).

- -دار (-dar) für "besitzend" (ناودار - berühmt).
- -انە (-ane) für "ähnlich wie" (دۆستانە - freundschaftlich).
  Das System stellt also ein differenziertes Werkzeug zur Adjektivbildung bereit.

4.14.3 Untersuchung der Systematik: Einfache, doppelte und mehrfache Suffixierung

Die hierarchische Struktur der Wortbildung wird im Kurdischen besonders bei der Kombination mehrerer Suffixe deutlich.

- **Einfache Suffixierung (Der Normalfall):**
  - ئاسن (Eisen) + -گەر (Macher) → ئاسنگەر (Schmied)
- **Doppelte Suffixierung und Suffixketten:**
  - Hierbei wird an einen bereits abgeleiteten Stamm ein weiteres Suffix angehängt. Dies folgt einer klaren Hierarchie: **Stamm → 1. Derivationssuffix → 2. Derivationssuffix → Flexionssuffix**.
  - **Beispiel 1: شارستانی (şaristanî - Zivilisation, städtisch)**

1. **Stamm:** شار (şar - Stadt)
2. **1. Suffix (Derivation):** + -ستان (-istan) → شارستان (şaristan - Großstadt, Bezirk)
3. **2. Suffix (Derivation):** + -ی (-î) → شارستانی (şaristanî - zivilisatorisch, urban - Adjektiv/Abstraktum)

- **Beispiel 2: گوندنشینان (gundnişînan - die Dorfbewohner)**

4. **Stamm:** گوند (gund - Dorf)
5. **Stamm 2 (Verbstamm):** نشین (nişîn - wohnend, sitzend)
6. **Komposition:** → گوندنشین (gundnişîn - Dorfbewohner)
7. **Suffix (Flexion):** + -ان (-an) (Plural) → گوندنشینان (die Dorfbewohner)

4.15 Einfache und doppelte Suffixierung im Kurdischen: Ein Vergleich

4.15.1 Grundprinzipien und die Bewegung zur Nominalität

Auch im Kurdischen zeigt die Analyse der einfachen und doppelten Suffixierung, dass Suffixe nicht willkürlich kombiniert werden, sondern einem System folgen.

- **Schema:** Ähnlich wie im Deutschen bilden die produktiven kurdischen Suffixe ein Netzwerk, das die Umwandlung zwischen den Wortarten regelt. Produktive Suffixe

wie **-î (Abstraktum), -er/-kar (Handelnder), -în (materiell), -ane (adjektivisch/adverbial)** stehen im Zentrum dieses Systems.

- **Bewegung zur Nominalität:** Ihre Beobachtung trifft auch auf das Kurdische in hohem Maße zu. Die häufigsten und produktivsten Derivationsprozesse führen zu **Substantiven (Nomen)**. Einmal in die Kategorie "Substantiv" überführt, ist ein Wort oft eine stabile Endstation für weitere kategoriale Änderungen.
  - **Verb → Substantiv:** خوێندن (lesen) → خوێنەر (Leser)
  - **Adjektiv → Substantiv:** جوان (schön) → جوانی (Schönheit)
  - **Substantiv → Substantiv:** کورد (Kurde) → کوردەواری (das Kurdentum)

4.15.2 Doppelte Suffixierung im Kurdischen

Die Muster der doppelten Suffixierung im Kurdischen zeigen ebenfalls klare Regelmäßigkeiten und Parallelen zum Deutschen.

- **Stabilität der verbalen Basis:** Wie im Deutschen bleibt die Kategorie "Verb" eine relativ stabile Basis, die selten das *Ergebnis* einer doppelten Suffixierung ist. Verben werden typischerweise von einfachen Stämmen abgeleitet, nicht von bereits suffigierten Wörtern.
- **Parallele zu -bar + -keit → -barkeit:**
  - **Deutsch:** *trennen* → *trenn**bar*** (Adjektiv) → *Trenn**barkeit*** (Substantiv)
  - **Kurdisch:** Ein sehr ähnlicher Prozess existiert mit dem passiven Partizip (-aw) und dem Abstrakt-Suffix (-î).
    - گونجان (passen) → گونج**او** (gunc**aw** - passend/möglich - Adjektiv) → گونجاو**ی** (guncaw**î** - Passendheit/Möglichkeit - Substantiv)
    - کردن (tun) → کر**او** (kir**aw** - getan/machbar - Adjektiv) → کراو**ی** (kirawî - das Getane/die Machbarkeit - Substantiv)
- **Doppelte Suffixierung bei Personenbezeichnungen:**
  - **Deutsch:** *Kunst* → *Künstl**er*** → *künstler**isch*** (Adjektiv)
  - **Kurdisch:** Auch hier sind Ableitungen von Handelnden-Nomen (-er/-kar) sehr produktiv.
    - زانست (zanist - Wissenschaft) → زانست**کار** (zanist**kar** - Wissenschaftler) → زانستکار**انە** (zanistkar**ane** - wissenschaftlich - Adjektiv/Adverb)
    - شار (Stadt) → شار**ی** (şar**î** - Städter) → شار**یێتی** (şar**îyetî** - Urbanität, Bürgertum)

4.15.3 Die "Endstation" der Wortbildung im Kurdischen

Ihr Konzept der "Endstation" ist auch für das Kurdische von zentraler Bedeutung. Einmal zu einem abstrakten Substantiv abgeleitete Wörter können kaum weiter kategorial verändert werden.

- **Deutsch:** *Befreiung* (-ung) → keine weitere Ableitung zu einem Adjektiv *befreiunglich.
- **Kurdisch:**
  - ئازاد (azad - frei) → ئازاد**ی** (azad**î** - Freiheit).
  - Aus dem Abstraktum ئازادی kann kein konkretes Nomen oder Verb mehr zurückgebildet werden. Es ist eine semantische und morphologische Endstation.
  - Die einzigen möglichen weiteren Anhängsel sind, wie im Deutschen, **Flexionsmarker** (z.B. Plural ئازادییەکان - die Freiheiten) oder allenfalls **Diminutive**, obwohl dies bei Abstrakta selten ist.

4.15.4 Fazit: Systemvergleich

MERKMAL	DEUTSCHES SYSTEM	KURDISCHES SYSTEM
Richtung der Derivation	Starke Tendenz zur Nominalität	Ebenfalls starke Tendenz zur Nominalität
Doppelsuffixierung	Hochproduktiv (z.B. -bar-keit)	Ebenfalls hochproduktiv (z.B. -aw-î)
"Endstation" bei Abstrakta	Ja, ung- und heit/keit-Nomen sind meist terminal.	Ja, -î- und -ayetî-Nomen sind meist terminal.
Wichtigste Suffixe	-er, -ung, -heit, -bar, -lich	-ەر/-کار, -ی, -ین, -انە, -او

Die grundlegenden systemischen Prinzipien der einfachen und doppelten Suffixierung sind in beiden Sprachen erstaunlich parallel. Die **Bewegung hin zum Substantiv als stabile Endkategorie** ist ein gemeinsames Merkmal, das die universelle Natur dieser morphologischen Prozesse unterstreicht. Die Unterschiede liegen in den spezifischen Suffixen, die diese Funktionen ausführen.

4.16 Suffixketten im Kurdischen: Ein systematischer Vergleich

Die sequentielle Anfügung von Suffixen zur Bildung komplexer Stämme folgt auch im Kurdischen klaren hierarchischen Regeln.

4.16.1 Feste Reihenfolge und gegenseitiger Ausschluss

Wie im Deutschen ist die Reihenfolge der Suffixe im Kurdischen nicht beliebig, sondern folgt einer strengen Hierarchie. Suffixe mit ähnlicher Funktion schließen sich in der Regel gegenseitig aus.

- **Beispiel für eine deverbale Ableitungskette im Kurdischen:**

  1. **Verb-Stamm:** زان- (zan- : Stamm von زانین, wissen)
  2. → **Adjektiv/Partizip:** زان**ا** (zan**a** - weise, wissend)
  3. → **Person (Abstraktum/Rolle):** زانا**یی** (zana**yî** - Weisheit, Gelehrsamkeit)
  4. → **Kollektiv/Abstraktum:** زانایی**ەتی** (zanayet**î** - das Gelehrtentum)
  5. → **Flexion (Plural):** زانایی**ەتی**یەکان (zanayetî**yekan** - die Gelehrtentümer)

- **Analyse der Reihenfolge und des Ausschlusses:**

  1. Die Reihenfolge ist streng: **Verb → Adjektiv → Abstraktum → Kollektiv → Flexion**. Man kann die Reihenfolge nicht umkehren (z.B. ?زانەتیایی).
  2. **Gegenseitiger Ausschluss:** Es ist nicht möglich, zwei Suffixe für Handelnde zu kombinieren. Aus خوێنەر (Leser) kann man kein *خوێنەرکار bilden.

4.16.2 Semantische Hierarchien (Belebtheit und Abstraktion)

Die Beobachtung zur Belebtheitshierarchie im Deutschen lässt sich auf das Kurdische übertragen, auch wenn das Kurdische kein grammatisches Genus (Maskulinum, Femininum, Neutrum) besitzt. Stattdessen lässt sich eine Hierarchie von **Konkretheit zu Abstraktheit** beobachten.

- **Hierarchie im Kurdischen:**
  - **Verb-Stamm:** Neutral
  - **1. Stufe (Konkreta):** Suffixe, die konkrete Personen oder Dinge bezeichnen, stehen nahe am Stamm.
    - -ەر / -کار (Handelnder): خوێن**ەر** (Leser)
    - -گە (Ort): فێر**گە** (Schule)
  - **2. Stufe (Abstrakta):** Suffixe, die abstrakte Konzepte bezeichnen, werden oft an bereits abgeleitete Stämme angehängt.
    - -ی (-î): هاوڕێ (Freund) → هاوڕێ**یەتی** (Freundschaft)
    - -ایەتی (-ayetî): مرۆڤ (Mensch) → مرۆڤ**ایەتی** (Menschheit)
  - **3. Stufe (Diminutive):** Diminutivsuffixe stehen typischerweise ganz am Ende der Derivationskette, direkt vor den Flexionsendungen.

- کوڕ (Junge) → کوڕ**ۆکە** (Jüngelchen)
- کوڕ**ۆکە**کە (der kleine Junge)

4.16.3 Phonologische und prosodische Struktur der Suffixketten

Auch hier gibt es Parallelen. Phonologisch "leichtere" oder stärker grammatikalisierte Suffixe neigen dazu, am Ende der Kette zu stehen.

- **Phonologische Gewichtung im Kurdischen:**
  - **Am Anfang/in der Mitte der Kette** stehen oft "schwerere", oft mehrsilbige Suffixe wie -ستان (-istan), -دەواری (-ewarî), -ایەتی (-ayetî).
    - کوردکوردستان → کورد**ستان** → **ی**
  - **Am Ende der Kette** (direkt vor der Flexion) stehen oft phonologisch "leichtere", einsilbige Suffixe.
    - Das hochfrequente Abstrakt-Suffix -ی (-î) steht sehr oft am Ende einer Derivationskette.
- **Fugen in Suffixketten:**
  - Wie im Deutschen können auch im Kurdischen bei der Aneinanderreihung von Suffixen Fugen (oft ein Gleitlaut wie -ی- oder -و-) notwendig werden, um Vokalzusammenstöße zu vermeiden.
  - **Beispiel:** زانا (weise) + -ایەتی → زانا**یـ**ایەتی (zanayayetî - Weisheit). Der Gleitlaut -ی- wird eingefügt.

4.16.4 Fazit: Systemvergleich

Die Prinzipien, die Suffixketten im Deutschen regeln, finden sich in sehr ähnlicher Form auch im Kurdischen.

PRINZIP	DEUTSCHES SYSTEM	KURDISCHES SYSTEM
Feste Reihenfolge	Ja, z.B. -er → -in → -schaft	Ja, z.B. -a → -î → -ayetî
Gegenseitiger Ausschluss	Ja, z.B. *-ling-in	Ja, z.B. *-er-kar
Semantische Hierarchie	Genus-basiert (mask. konkret vs. fem. abstrakt)	Abstraktions-basiert (konkret → abstrakt)
Phonologisches Gewicht	Leichte Schwasuffixe am Ende	Schwere Suffixe in der Mitte, leichte am Ende

Dies unterstreicht, dass die Bildung komplexer Wörter in beiden Sprachen kein zufälliger Prozess ist, sondern einer tiefen, hierarchischen und systematischen "Grammatik der Wortbildung" folgt.

4.17 Analyse der Derivation (Wortableitung)

Derivation ist ein zentraler Wortbildungsprozess, bei dem ein neues Wort (Lexem) durch die Kombination eines Stammes mit einem **Affix** (Präfix oder Suffix) gebildet wird. Im Gegensatz zur Flexion entsteht hier eine neue lexikalische Einheit. Ein Hauptmerkmal der Derivation ist, dass sie die Wortart (grammatische Kategorie) des Stammes verändern kann.

4.17.1 Derivation durch Präfixe

Bei der Präfigierung wird ein Präfix vor einen Stamm gesetzt.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	ANALYSE DER WORTBILDUNG
پێویست (pêwîst)	notwendig, nötig	Adjektiv	پێ- (Präverb) + ویستن (wollen/brauchen)
ڕایەخ (řayex)	Teppich, Auslegeware	Substantiv	ڕا- (Präverb "aus-") + خستن (legen)
بەرهەم (berhem)	Produkt, Ernte	Substantiv	بەر- (Präverb "hervor-") + هێنان (bringen)
هاوواڵاتی (hawwiłatî)	Mitbürger/in	Substantiv	هاو- (Präfix "mit-") + وڵات (Land) + -ی (Suffix)

4.17.2 Derivation durch Suffixe

Bei der Suffixierung wird ein Suffix an einen Stamm angehängt. Dies ist der häufigste Derivationsprozess zur Veränderung der Wortart.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	ANALYSE DER WORTBILDUNG
ئاسنگەر (asînger)	Schmied	Substantiv	ئاسن (Eisen) + -گەر (Macher)

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	ANALYSE DER WORTBILDUNG
هەستانەوە (hesta-newe)	Wiederaufstehen, Auferstehung	Substantiv	هەستان (aufstehen) + -ەوە (wieder/zurück)
کارگە (kārge)	Fabrik, Werkstatt	Substantiv	کار (Arbeit) + -گە (Ort)
پێشەکی (pêşekî)	Vorwort, Einleitung	Substantiv	پێش (vorne) + -ەکی (Suffix)

4.17.3 Fazit und linguistische Einordnung

- **Derivation vs. Modifikation:** Der Begriff **Derivation** ist der etablierte linguistische Terminus für diese Prozesse. Er umfasst sowohl **kategorienverändernde** (z.B. Nomen → Adjektiv) als auch **kategorienerhaltende** (z.B. Nomen → Nomen) Ableitungen.
- **Wortartwechsel:** Wie Ihre Beispiele eindrucksvoll zeigen, ist der Wechsel der Wortart eine zentrale Funktion der Derivation.
  - Vom Verb ویستن zum Adjektiv پێویست.
  - Vom Nomen ئاسن zum Nomen ئاسنگەر (hier wird die Bedeutung modifiziert von Material zu Person).
  - Vom Nomen کار zum Nomen کارگە (modifiziert von Tätigkeit zu Ort).
- **Komplexität:** Einige Ihrer Beispiele (هاوڵاتی) zeigen, dass auch **mehrfache Affigierung** (Präfix und Suffix) in einem Wort auftreten kann, was die hierarchische Natur der Wortbildung verdeutlicht.

4.18 Analyse des Lokalsuffixes -گە (-ge)

Das Suffix -گە ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die einen Ort, eine Einrichtung oder eine Ansammlung bezeichnen (Nomina Loci)**.

4.18.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv- oder Verbstamm] + -گە → [Ortsbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv) oder eine **kategorienverändernde Derivation** (Verb → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das semantisch als der "Ort von [Stamm]" spezifiziert ist.

4.18.2 Abgrenzung von der Variante -گا (-ga)

Eine Variante des Lokalsuffixes ist **-گا (-gā)**. Diese Form ist jedoch **homophon** (lautgleich) mit dem eigenständigen Substantiv **گا (gā)**, das „Stier“ oder „Rind“ bedeutet.

Um potenzielle **Ambiguität (Mehrdeutigkeit)** zu vermeiden, wird in Fällen, in denen eine Verwechslung möglich ist, systematisch die unmissverständliche Form **-گە (-ge)** bevorzugt.

- **Ambigues Beispiel:** Eine rein phonetische Kombination von کۆمەڵ (komeł - Gruppe) und گا (gā) würde als Kompositum **کۆمەڵگا (komełgā)** interpretiert werden, mit der Bedeutung **"Rinderherde"**.
- **Disambiguierung (eindeutige Form):** Um die abstrakte Bedeutung "Gesellschaft" auszudrücken, wird daher die derivationelle Form mit -گە verwendet: کۆمەڵ + -گە → **کۆمەڵگە (komełge - Gesellschaft)**.

Obwohl -گا in einigen etablierten Wörtern vorkommt (z.B. دادگا - dadgā - Gericht), ist **-گە** die weitaus produktivere und unmissverständlichere Form des Lokalsuffixes.

4.18.3 Beispiele für die Produktivität von -گە

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
زانستگە (zanistge)	Universität	زانست (Wissenschaft) + -گە	Ort der Wissenschaft
خوێندنگە (xwêndinge)	Schule	خوێندن (Lesen/Lernen) + -گە	Ort des Lernens
کۆمەڵگە (komełge)	Gesellschaft	کۆمەڵ (Gruppe) + -گە	Ort der Gemeinschaft
فرۆشگە (firoşge)	Geschäft, Laden	فرۆش (Stamm von *verkaufen*) + -گە	Ort des Verkaufens
سەیرانگە (seyrange)	Ausflugsort, Park	سەیران (Ausflug) + -گە	Ort für Ausflüge
ژوانگە (jwange)	Treffpunkt, Rendezvous-Ort	ژوان (Rendezvous) + -گە	Ort für Treffen
دەرمانگە (dermange)	Apotheke (selten)	دەرمان (Medizin) + -گە	Ort der Medizin
هەوارگە (hewarge)	Sommerlager (für Nomaden)	هەوار (Sommerlager) + -گە	Ort des Sommerlagers
پەناگە (penage)	Zufluchtsort, Obdach	پەنا (Zuflucht) + -گە	Ort der Zuflucht

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
تۆمارگە (tomarge)	Registrierungsamt	تۆمار (Register) + -گە	Ort der Registrierung
کۆگە (koge)	Lager, Lagerhaus	کۆ (Ansammlung) + -گە	Ort der Ansammlung
یاریگە (yarîge)	Stadion, Spielfeld	یاری (Spiel) + -گە	Ort des Spiels
ڕێگە (řêge)	Weg, Pfad	ڕێ (Weg) + -گە	Ort des Gehens
جێگە (cêge)	Ort, Platz, Bett	جێ (Ort) + -گە	Ort
نووسینگە (nûsînge)	Büro	نووسین (Schreiben) + -گە	Ort des Schreibens
خواردنگە (xwardinge)	Restaurant, Speisesaal	خواردن (Essen) + -گە	Ort des Essens
دوورگە (dûrge)	Insel	دوور (fern) + -گە	ferner Ort
ڕوانگە (řwange)	Observatorium, Aussichtspunkt	ڕوان (Stamm von *schauen*) + -گە	Ort des Schauens
کارگە (kārge)	Fabrik, Werkstatt	کار (Arbeit) + -گە	Ort der Arbeit
ئارامگە (aramge)	Ruhestätte, Friedhof	ئارام (ruhig) + -گە	Ort der Ruhe
وێستگە (wêstge)	Haltestelle, Bahnhof	وێست (Stamm von *stehen*) + -گە	Ort des Stehens
ناوەندگە (nawendge)	Zentrum	ناوەند (Mitte) + -گە	Ort der Mitte
کوشتارگە (kuştarge)	Schlachthof	کوشتار (Schlachtung) + -گە	Ort der Schlachtung
چۆڵگە (çołge)	Wüste, Einöde	چۆڵ (leer) + -گە	leerer Ort

4.18.4 Etymologie und historische Hintergründe von -گە / -گا (-ge / -gā)

Das Suffix -گە / -گا, das im modernen Kurdischen einen Ort bezeichnet, lässt sich auf eine urindogermanische Wurzel zurückführen, die eine Bewegung oder einen Weg beschrieb.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***gheh₂-**.
- Bedeutung: "gehen", "sich bewegen".
- Diese Wurzel wurde oft mit einem Suffix ***-to-** erweitert, um ein Partizip oder Nomen zu bilden: ***gheh₂-to-**.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *gheh₂-to- entwickelte sich durch regelmäßige Lautwandel die proto-iranische Form ***gāta-**.
- Bedeutung: "ein Ort, zu dem man geht", "ein Weg", "ein Platz". Die Bedeutung hatte sich also bereits von der reinen Bewegung ("gehen") zu dem Ergebnis der Bewegung ("Ort") verschoben.

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir das eigenständige Substantiv **gāθu-** (Avestisch) oder **gāθa-** (Alt-Persisch).
- Bedeutung: "Platz", "Stelle", "Thron", "Lied/Hymne" (im Sinne eines vorgetragenen Weges).
- **Beispiel (Avestisch):** gāθu- ("Thron").

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen entwickelte sich aus gāθa- das Substantiv **gāh**.
- Bedeutung: "Ort", "Zeit", "Thron".
- Dieses Wort **gāh** existiert im modernen Persischen (Farsi) immer noch als eigenständiges Wort ("Zeit", "Ort") und als hochproduktives Suffix (z.B. dāneš**gāh** - Universität, āzmāyeš**gāh** - Labor).
- Im Kurdischen geschah eine parallele Entwicklung. Das altiranische ***gāta-** entwickelte sich zu dem Suffix **-ga** bzw. **-gāh**. Durch weitere phonologische Reduktion im Kurdischen wurde das -h am Ende oft stumm und fiel weg, was zu den modernen Formen **-گا (-gā)** und der geschlosseneren, häufigeren Variante **-گە (-ge)** führte.

Entwicklungspfad: PIE ***gheh₂-to-** ("ein Ort, zu dem man geht") → Proto-Iran. ***gāta-** → Alt-Iran. **gāθa-** ("Platz") → Mittel-Pers. **gāh** → Kurdisch **-گە / -گا**.

4.18.5 Fazit: Von "Gehen" zu "Ort" (Grammatikalisierung)

Die Geschichte des Suffixes -گە / -گا ist ein klassisches Beispiel für **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Verb** für "gehen" (*gheh₂-).
2. **Erster Wandel:** Bildung eines **eigenständigen Substantivs** im Altiranischen mit der Bedeutung "Platz", "Ort" (gāθa-).
3. **Zweiter Wandel (Grammatikalisierung):** Das ehemals eigenständige Substantiv wird zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** im Mittel- und Neukurdischen, das

systematisch an andere Stämme angehängt wird, um die Bedeutung "Ort von..." zu erzeugen.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix **-گه** also ein hochproduktives **derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in der fundamentalen menschlichen Handlung des "Gehens" liegt.

4.19 Analyse des Suffixes -وار (-war) und -دەوار (-ewar)

Die Suffixe **-وار** und seine erweiterte Form **-دەوار** werden im Kurdischen verwendet, um neue Substantive oder Adjektive zu bilden, die oft einen **Ort, einen thematischen Bereich** oder eine **Zugehörigkeit** beschreiben.

4.19.1 Etymologische Herkunft

Die wahrscheinlichste etymologische Quelle für dieses Suffix ist das Substantiv **هەوار (hewar)**, das "Sommerlager der Nomaden", "Weideplatz" oder allgemeiner "Lagerplatz" bedeutet.

- **Prozess der Grammatikalisierung:**

  1. **Komposition:** Ursprünglich wurde هەوار als zweiter Teil von Komposita verwendet (z.B. *X + hewar* - "der Lagerplatz von X").
  2. **Phonologische Reduktion:** Da der anlautende Buchstabe هـ (h) im Kurdischen oft schwach ist, fiel er am Anfang des zweiten Kompositumteils weg.
  3. **Suffixierung:** Das ehemals eigenständige Wort (h)ewar wurde zu einem **gebundenen Suffix -دەوار/-وار** umgedeutet, das die allgemeine Bedeutung "Ort von", "im Stil von" oder "bezogen auf" trägt.

4.19.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE
لێوار (lêwar)	Rand, Ufer, Küste	لێو (lippe/rand) + -وار	Ort des Randes
زێوار (zêwar)	Schmuck, Ornament	زێو (Silber) + -ار (Variante)	Zugehörig zu Silber/Schmuck
هاوینەوار (hawînewar)	Sommerfrische, Sommerort	هاوین (Sommer) + -دەوار	Ort des Sommers

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE
ئاسەوار (asewar)	Denkmal, Spur, Relikt	ئاس (Variante von ?ئاسمان) + -ەوار	Zugehörig zum Himmel/Spur
چۆڵەوار (çołewar)	Einöde, verlassener Ort	چۆڵ (leer) + -ەوار	Ort der Leere
شوێنەوار (şwênewar)	archäologische Stätte, Spur	شوێن (Ort/Spur) + -ەوار	Ort der Spuren
کوردەواری (kurdewarî)	kurdische Art/Kultur	کورد (Kurde) + -ی + -ەوار	Zugehörig zur kurdischen Lebensweise
خوارووخێچ (xwarûxêç)	krumm und schief	خوار (krumm) + و + خێچ (schief)	(Kein -war Suffix)
هیوا (hîwa)	Hoffnung	هیو (?) + -ا	(Kein -war Suffix)

4.19.3 Funktion und Produktivität

- **Funktion:** Das Suffix -وار/-ەوار ist primär **derivationell**. Es bildet neue Substantive oder Adjektive von nominalen Stämmen.
- **Semantik:** Es hat eine breite semantische Funktion:
  - **Lokativ:** Bezeichnet einen Ort (لێوار, هاوینەوار).
  - **Thematisch:** Bezeichnet einen Bereich oder eine Zugehörigkeit (کوردەواری).
- **Produktivität:** Das Suffix ist **aktiv, aber eingeschränkt produktiv**. Es kann nicht frei an jedes Substantiv angehängt werden, sondern tritt in einer Reihe von fest etablierten, lexikalisierten Wörtern auf.

4.20 Analyse der Suffixe -وار (-war) und -ەوار (-ewar) bei adjektivischer Basis

Das Suffix **-وار** bzw. seine Variante **-ەوار** kann im Kurdischen an Adjektive oder nominale Stämme angehängt werden, um **neue, abgeleitete Adjektive** zu bilden. Diese Adjektive beschreiben eine Person oder Sache, die die im Stamm genannte Eigenschaft **besitzt** oder von ihr **geprägt** ist.

4.20.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Adjektivischer/Nominaler Stamm] + -وار/-ەوار → [Abgeleitetes Adjektiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Adjektiv → Adjektiv) oder eine **kategorienverändernde Derivation** (Substantiv → Adjektiv).

4.20.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE
خۆڵەمێشی (xołemêşî)	aschfahl, grau	خۆڵ (Asche) + ەمێش (?)	(kein -war Suffix)
ئومێدەوار (umêdewar)	hoffnungsvoll	ئومێد (Hoffnung) + -ەوار	"von Hoffnung geprägt"
خوێندەوار (xwêndewar)	gebildet, alphabetisiert	خوێن (Stamm von *lesen*) + -ەوار	"vom Lesen/Lernen geprägt"
سوپاسگوزار (supasguzar)	dankbar	سوپاس (Dank) + گوزار	(anderes Suffix, verwandt mit گوتن)
شایستە (şayiste)	würdig, passend		(kein -war Suffix)

4.20.3 Fazit

Das Suffix -ەوار ist ein produktives Mittel, um aus Substantiven (wie ئومێد - Hoffnung) oder Verbstämmen (خوێن - - les-) Adjektive zu bilden.

- **ئومێدەوار (hoffnungsvoll):** Beschreibt eine Person, die von Hoffnung erfüllt ist.
- **خوێندەوار (gebildet):** Beschreibt eine Person, deren Charakter vom Lernen geprägt ist.

Dies bestätigt die Funktion von -وار/-ەوار als Suffix, das eine **Zugehörigkeit** oder ein **Geprägt-Sein** von der Eigenschaft des Stammes ausdrückt.

Etymologie und historische Hintergründe von -وار (-war) / -ەوار (-ewar)

Die verschiedenen semantischen Funktionen dieser Suffixe (Ort, Zugehörigkeit, Eigenschaft besitzend) deuten darauf hin, dass sie auf mehrere etymologische Quellen zurückgehen, die im Laufe der Zeit formal zusammengefallen sind.

1. Ursprung in Alt-Iranisch *vāra- ("Umfriedung", "Schutz")

Dies ist eine sehr wahrscheinliche Quelle für die **lokale Bedeutung** ("Ort von").

- **Urindogermanisch (PIE):**

- Wurzel: ***wer-**
- Bedeutung: "bedecken", "schützen", "einschließen".
- **Kognaten:** Deutsch *wehren*, *Wehr*, *warnen*.

- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Die Wurzel entwickelte sich zu ***vāra-**.
  - Bedeutung: "Umfriedung", "Schutzwall", "Lager".
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form wār oder ābād (aus einer anderen Wurzel, aber semantisch verwandt) wurde verwendet.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das altiranische ***vāra-** entwickelte sich zu **-وار (-war)**.
  - Dieser Ursprung erklärt perfekt die Bedeutung in Wörtern wie:
    - **شار (Stadt)**, historisch xšaθra-vāra ("königliche Umfriedung").
    - **هەوار (hewar - Sommerlager)**, das selbst auf diese Wurzel zurückgehen könnte und "geschütztes Lager" bedeutet.

Fazit 1: Ein Strang führt zu einer alten Wurzel für "geschützter Ort", was die lokative Bedeutung des Suffixes erklärt. Ihre Hypothese, dass -وار von هەوار kommt, ist also etymologisch sehr plausibel, da هەوار selbst Teil dieser Wortfamilie ist.

2. Ursprung in Alt-Iranisch *-bara- / *-van ("tragend", "besitzend")

Dies ist eine wahrscheinliche Quelle für die **possessive Bedeutung** ("geprägt von", "besitzend").

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***b^{h}er-**
  - Bedeutung: "tragen", "bringen".
  - **Kognaten:** Lateinisch *ferre* ("tragen"), Griechisch *phérein*, Deutsch *ge**bär**en*, Englisch *to bear*.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Die Wurzel ***bar-** ("tragen") wurde verwendet, um Adjektive und Agentennomen zu bilden, oft mit Suffixen wie ***-bara-**.
  - Eine andere verwandte Wurzel ist ***want-**, ein possessives Suffix, das "besitzend" bedeutet.
- **Entwicklung zum Kurdischen:**

- Formen, die auf ***-bara-*** oder ***-want-*** zurückgehen, wurden im Kurdischen phonologisch zu **-war** oder **-वान (-wan)** reduziert.
- Dieser Ursprung erklärt perfekt die Bedeutung in Wörtern wie:
  - **ئومێدەوار (umêdewar - hoffnungsvoll)**, wörtlich "Hoffnung tragend/besitzend".
  - **خوێندەوار (xwêndewar - gebildet)**, wörtlich "Bildung tragend/besitzend".
  - **هیوا (hîwa - Hoffnung)**, das wahrscheinlich auf hū-vāra ("gute Gabe/Besitz") zurückgeht.

Fazit 2: Ein zweiter Strang führt zu alten Wurzeln für "tragen" oder "besitzen", was die adjektivische, charakterisierende Funktion des Suffixes erklärt.

3. Das Element -ە- (-e-) in -ەوار (-ewar)

Das -ە- in der erweiterten Form -ەوار ist ein **Interfix (Fuge)**. Es ist ein bedeutungsleeres Bindeglied, das aus phonologischen Gründen zwischen den Stamm und das Suffix -وار tritt, insbesondere wenn der Stamm auf einen Konsonanten endet.

- ئومێد (Stamm) + -ە- (Fuge) + -وار (Suffix) → ئومێدەوار

Zusammenfassung

Die Suffixe **-وار / -ەوار** sind polyetymologisch, d.h., sie sind das Ergebnis der **Konvergenz (des Zusammenflusses)** von mindestens zwei unterschiedlichen altiranischen Wortbildungselementen:

1. **Ein lokatives Element (*vāra-)**, abgeleitet von einer PIE-Wurzel für "schützen/einschließen", das die Bedeutung **"Ort von"** beisteuert (z.B. in لێوار).
2. **Ein possessives Element (*-bara- / *-want-)**, abgeleitet von einer PIE-Wurzel für "tragen/besitzen", das die Bedeutung **"geprägt von" / "besitzend"** beisteuert (z.B. in ئومێدەوار).

Die formale Ähnlichkeit dieser historisch unterschiedlichen Suffixe hat im modernen Kurdischen zu einem einzigen, polysemen (vieldeutigen) Suffix -وار/-ەوار geführt, das je nach Kontext entweder einen Ort oder eine Eigenschaft bezeichnet.

Das Suffix خانه wird im Kurdischen häufig verwendet, um Orte, Gebäude oder Einrichtungen zu bezeichnen. Syntaktisch und morphologisch handelt es sich dabei ursprünglich um ein eigenständiges Substantiv, das für eine Herberge oder einen Ort steht. Es kann jedoch auch als Suffix fungieren und in dieser Funktion andere Substantive modifizieren, um neue Wörter zu bilden, die auf bestimmte Orte oder Funktionen hinweisen.

4.20.4 Struktur:

Substantiv + خانه = lokales Modifikationssubstantiv

4.20.5 Beispiele:

SUBSTANTIV + خانه = LOKALES MODIFIKATIONSSUBSTANTIV	KURDISCH	DEUTSCH
جام + خانه = جامخانه	جامخانه	Schaufenster
کونسول + خانه = کونسولخانه	کونسولخانه	Konsulat
باڵوێز + خانه = باڵوێزخانه	باڵوێزخانه	Botschaft
کۆمپیوتر + خانه = کۆمپیوترخانه	کۆمپیوترخانه	Computerladen
تەلەفون + خانه = تەلەفونخانه	تەلەفونخانه	Telefonzentrale
چێشت + خانه = چێشتخانه	چێشتخانه	Küche
نامە + خانه = نامەخانه	نامەخانه	Postamt
پەڕتووک + خانه = پەڕتووکخانه	پەڕتووکخانه	Bücherei
دەفتەر + خانه = دەفتەرخانه	دەفتەرخانه	Finanzbehörde
سەرتاش + خانه = سەرتاشخانه	سەرتاشخانه	Friseursalon
چای + خانه = چایخانه	چایخانه	Teestube
قاوە + خانه = قاوەخانه	قاوەخانه	Cafeteria
میوان + خانه = میوانخانه	میوانخانه	Gasthaus
مەی + خانه = مەیخانه	مەیخانه	Bar
قومار + خانه = قومارخانه	قومارخانه	Spielothek
کار + خانه = کارخانه	کارخانه	Fabrik

4.21 Analyse des Lokalsuffixes -ستان (-istan)

Das Suffix -ستان ist ein hochgradig **lexikalisiertes derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die einen Ort bezeichnen (Nomina Loci)**, der durch eine Fülle oder Ansammlung des im Stammnomen genannten Konzepts charakterisiert ist.

4.21.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -ستان → [Ortsbezeichnung]**

- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das semantisch als der "Ort von [Stamm]" oder das "Land von [Stamm]" spezifiziert ist.

4.21.2 Semantische Domänen

Die Beispiele illustrieren die drei Hauptbereiche, in denen dieses Suffix traditionell verwendet wird:

1. Natur- und Pflanzenbezeichnungen ("Ort reich an..."):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
دارستان (daristan)	Wald	دار (Baum) + -ستان	Ort der Bäume
باخستان (baxistan)	Gartenanlage	باخ (Garten) + -ستان	Ort der Gärten
تاکستان (takistan)	Weinberg	تاک (Weinrebe) + -ستان	Ort der Weinreben
بێستان (bêstan)	Melonenfeld, Plantage	بێ (Geruch/Duft) + -ستان	Ort des Duftes (von Blumen)
گوڵستان (gułistan)	Rosengarten	گوڵ (Rose/Blume) + -ستان	Ort der Rosen
بەهارستان (beharistan)	Frühlingsgarten	بەهار (Frühling) + -ستان	Ort des Frühlings

2. Allgemeine Ortsbezeichnungen:

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
گۆڕستان (goŕistan)	Friedhof	گۆڕ (Grab) + -ستان	Ort der Gräber
کێوستان (kêwistan)	Bergregion	کێو (Berg) + -ستان	Ort der Berge
کوێستان (kwêstan)	Sommerweide (im Gebirge)	کوێ (?) + -ستان	kühler Ort
شارستان (şaristan)	Bezirk, Großstadt	شار (Stadt) + -ستان	Ort der Städte

3. Länder- oder Regionsbezeichnungen ("Land von..."):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
کوردستان (kurdistan)	Kurdistan	کورد (Kurde) + -ستان	Land der Kurden
پاکستان (pakistan)	Pakistan	پاک (rein) + -ستان	Land der Reinen
هیندستان (hindistan)	Indien	هیند (Hindu/Inder) + -ستان	Land der Inder
عەرەبستان (erebistan)	Arabien	عەرەب (Araber) + -ستان	Land der Araber
ئەرمەنستان (ermenistan)	Armenien	ئەرمەن (Armenier) + -ستان	Land der Armenier

4. Metaphorische Bedeutungen:

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
کافرستان (kafiristan)	Land der Ungläubigen	کافر (Ungläubiger) + -ستان	Land der Ungläubigen
تاریکستان (tarîkistan)	Ort der Finsternis	تاریک (dunkel) + -ستان	Ort der Dunkelheit

4.21.3 Produktivität

Das Suffix -ستان ist heute **nicht mehr voll produktiv**.

- **Aktivität:** Es ist in einer großen Anzahl von etablierten, hochfrequenten Wörtern **aktiv** und wird von Sprechern sofort als Ortsmarker erkannt.
- **Eingeschränkte Produktivität:** Es wird jedoch **nicht mehr spontan zur Bildung neuer Wörter** verwendet. Man würde nicht von einem ?کتێبستان ("Bücherland") für eine Bibliothek sprechen, da hierfür andere Wörter (کتێبخانە) existieren und das Muster nicht mehr "lebendig" genug ist. Seine Anwendung ist auf die oben genannten, fest etablierten semantischen Domänen beschränkt.

4.21.4 Etymologie und historische Hintergründe von -ستان (-istan)

Das Suffix -ستان, das im Kurdischen und vielen anderen iranischen, indischen und turkischen Sprachen einen Ort oder ein Land bezeichnet, hat seine Wurzeln in einer urindogermanischen Wurzel für "stehen".

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***steh₂-**.

- Bedeutung: "stehen", "sich hinstellen", "fest sein".
- Diese Wurzel ist eine der am besten belegten und am weitesten verbreiteten in der gesamten Sprachfamilie.
- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *stāre* ("stehen"), Griechisch *hístēmi* ("ich stelle"), Sanskrit *sthā́-* ("stehen"), Gotisch *standan*, Deutsch *stehen*, Englisch *to stand*.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *steh₂- entwickelte sich durch regelmäßige Lautwandel die proto-iranische Wurzel ***stā-**.
- Aus dieser Wurzel wurde mit einem Suffix ***-na-** ein Substantiv gebildet: ***stāna-**.
- Bedeutung: "ein Ort, an dem man steht", "Standort", "Stelle", "Wohnort". Die Bedeutung hatte sich bereits von der Handlung ("stehen") zum Ort der Handlung ("Standort") verschoben.

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir das eigenständige Substantiv **stāna-**.
- **Beispiel (Alt-Persisch):** stāna- ("Platz", "Stelle").

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen wurde aus stāna- das Substantiv **stān**.
- **Grammatikalisierung:** Zu diesem Zeitpunkt begann das ehemals eigenständige Wort stān seine Funktion als **Suffix** zu entwickeln. Es wurde an andere Substantive angehängt, um deren "Ort" oder "Land" zu bezeichnen.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische stān wurde direkt als Suffix **-ستان (-istan)** ins Kurdische übernommen. Der Vokal -i- ist oft ein Bindevokal (Fuge), der aus phonologischen Gründen eingefügt wird.

Entwicklungspfad: PIE ***steh₂-** ("stehen") → Proto-Iran. ***stāna-** ("Standort") → Alt-Iran. **stāna-** ("Platz") → Mittel-Pers. **-stān** (Suffix) → Kurdisch **-ستان (-istan)**.

4.21.5 Fazit: Von "Stehen" zu "Land"

Die Geschichte des Suffixes -ستان ist ein perfektes Beispiel für **semantischen Wandel** und **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Verb** für "stehen" (*steh₂-).

2. **Erster Wandel (Nominalisierung):** Bildung eines **eigenständigen Substantivs** im Altiranischen mit der Bedeutung "Platz", "Standort" (stāna-).
3. **Zweiter Wandel (Grammatikalisierung):** Das ehemals eigenständige Substantiv wird zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** im Mittel- und Neukurdischen, das systematisch an andere Stämme angehängt wird, um die Bedeutung "Ort/Land von..." zu erzeugen.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix -ستان also ein hochgradig **lexikalisiertes derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in der fundamentalen Handlung des "Stehens" liegt. Seine weite Verbreitung (bis in die Turksprachen, die es aus dem Persischen entlehnt haben) macht es zu einem der bekanntesten Suffixe der Welt.

4.22 Analyse des Lokalsuffixes -خانه (-xane)

Das Suffix -خانه ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die einen Ort, ein Gebäude oder eine Einrichtung bezeichnen (Nomina Loci)**, der/die mit der im Stamm genannten Person, Sache oder Eigenschaft in Verbindung steht.

4.22.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv / Partizip] + -خانه → [Ortsbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv) oder eine **kategorienverändernde Derivation** (Adjektiv → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das semantisch als das "Haus/Ort von [Stamm]" spezifiziert ist.

4.22.2 Beispiele für die Produktivität von -خانه

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
شێتخانه (şêtxane)	Irrenanstalt, Psychiatrie	شێت (verrückt) + -خانه	Haus der Verrückten
خەستەخانه (xestexane)	Krankenhaus (Variante)	خەستە (krank) + -خانه	Haus der Kranken
باڵاخانه (bałaxane)	mehrstöckiges Gebäude	باڵا (hoch/Gestalt) + -خانه	hohes Haus

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نەخۆشخانە (nexoşxane)	Krankenhaus	نەخۆش (krank) + -خانە	Haus der Kranken
گرتووخانە (girtûxane)	Gefängnis (Variante)	گرتوو (gefangen) + -خانە	Haus der Gefangenen
بەندخانە (bendxane)	Gefängnis	بەند (gebunden/gefangen) + -خانە	Haus der Gefangenen
دیلخانە (dîlxane)	Gefangenenlager	دیل (Kriegsgefangener) + -خانە	Haus der Gefangenen
گیراوخانە (gîrawxane)	Gefängnis (Variante)	گیراو (gefangen) + -خانە	Haus der Gefangenen
قەحبەخانە (qehbexane)	Bordell	قەحبە (Prostituierte) + -خانە	Haus der Prostituierten
چایخانە (çayxane)	Teehaus	چای (Tee) + -خانە	Haus des Tees
زوورخانە (zûrxane)	traditionelle Sporthalle	زوور (Kraft) + -خانە	Haus der Kraft
زێڕنگەرخانە (zêřingerxane)	Juweliergeschäft	زێڕنگەر (Juwelier) + -خانە	Haus des Juweliers
تەنبەڵخانە (tenbełxane)	Armenküche (veraltet)	تەنبەڵ (faul) + -خانە	Haus der Faulen
تەمبەڵخانە (tembełxane)	Armenküche (veraltet)	تەمبەڵ (faul) + -خانە	Haus der Faulen

4.22.3 Etymologie

Das Suffix -خانە ist etymologisch das eigenständige Substantiv **خان (xan)**, das "Haus" oder "Karawanserei" bedeutet. Es ist mit dem persischen خانه (xāne) verwandt. Im Prozess der Wortbildung ist dieses ehemals eigenständige Wort zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** grammatikalisiert, das systematisch zur Bildung neuer Ortsbezeichnungen verwendet wird. Dies ist ein klassischer Fall von **Komposition, die in Suffixierung übergeht**.

Etymologie und historische Hintergründe von -خانە (-xane)

Das Suffix -خانە, das im modernen Kurdischen und Persischen einen Ort, ein Gebäude oder ein Haus bezeichnet, lässt sich auf eine altiranische Wurzel zurückführen, die eine Behausung oder ein Heim beschrieb.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die genaue PIE-Wurzel ist umstritten, aber eine wahrscheinliche Quelle ist ***dem-** / ***dom-**.
- Bedeutung: "bauen", "(Haus) errichten".
- Aus dieser Wurzel entwickelte sich das Substantiv ***dómos-**.
- Bedeutung: "Haus", "Heim".
- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *domus* ("Haus"), Griechisch *dómos* ("Haus"), Sanskrit *dáma* ("Haus"), Altkirchenslawisch *domъ* ("Haus"), Deutsch *Zimmer* (über *timbar* - "Bauholz"), Englisch *timber*.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *dómos- entwickelte sich die proto-iranische Form ***damāna-**.
- Bedeutung: "Haus", "Wohnstätte".

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir das eigenständige Substantiv **dmana-** (Avestisch).
- Bedeutung: "Haus", "Heim".

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen durchlief dmana- einen Lautwandel. Der anlautende Laut d- wurde unter bestimmten Umständen zu h- oder x- abgeschwächt oder verändert.
- Die Form entwickelte sich zu **xān** oder **xānak**.
- Bedeutung: "Haus", "Behausung", "Zelt".
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische xān wurde direkt als eigenständiges Substantiv **خان (xan)** ins Kurdische übernommen, mit der Bedeutung "Karawanserei", "Gasthaus" oder historisch "Haus".
  - Gleichzeitig wurde diese Form zu einem hochproduktiven Suffix **-خانه (-xane)** grammatikalisiert. Der Vokal -e am Ende ist eine typische Erweiterung im Kurdischen.

Entwicklungspfad: PIE ***dómos-** ("Haus") → Proto-Iran. ***damāna-** → Alt-Iran. **dmana-** ("Haus") → Mittel-Pers. **xān(ak)** → Kurdisch **-خانه (-xane)**.

Fazit: Von "Haus" zu einem Orts-Suffix (Grammatikalisierung)

Die Geschichte des Suffixes -خانه ist ein perfektes Beispiel für **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Substantiv** für "Haus" (*dómos-).

2. **Entwicklung:** Dieses Wort existierte über Jahrtausende als **eigenständiges Substantiv** in den verschiedenen Stufen der iranischen Sprachen.
3. **Grammatikalisierung:** Im Mittel- und Neukurdischen wurde das ehemals eigenständige Wort خان zunehmend als zweiter Teil von Komposita verwendet. Durch diesen häufigen Gebrauch verlor es seinen Status als freies Wort und wurde zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** umgedeutet, das systematisch an andere Stämme angehängt wird, um die Bedeutung "Haus/Ort von..." zu erzeugen.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix -خانه also ein hochproduktives **derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in einem der ältesten indogermanischen Wörter für "Haus" liegt. Seine Entwicklung von einem autonomen Substantiv zu einem Suffix ist ein klassischer Pfad der Sprachentwicklung.

4.23 Analyse des Lokalsuffixes -دان (-dan)

Das Suffix -دان ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die einen Behälter, ein Gefäß oder einen Aufbewahrungsort bezeichnen (Nomina Loci/Instrumenti)**.

4.23.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -دان → [Behältnis/Ort]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das semantisch als der "Behälter für [Stamm]" oder der "Ort von [Stamm]" spezifiziert ist.
- **Anmerkung zu Varianten:** Die von Ihnen genannten Formen -دین und -دێن sind dialektale oder phonologische Varianten von -دان.

4.23.2 Semantische Domänen

Die Beispiele illustrieren die verschiedenen Bereiche, in denen dieses Suffix verwendet wird:

1. Haushaltsgegenstände (Behälter):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
مۆمدان (momdan)	Kerzenhalter	مۆم (Kerze) + -دان	Kerzen-Behälter
خوێدان (xwêdan)	Salzstreuer	خوێ (Salz) + -دان	Salz-Behälter

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
شەکردان (şekirdan)	Zuckerdose	شەکر (Zucker) + -دان	Zucker-Behälter
ناندان (nandan)	Brotkasten	نان (Brot) + -دان	Brot-Behälter
کادان (kādan)	Futtertrog	کا (Stroh) + -دان	Stroh-Behälter
چادان (çadan)	Teekanne	چا (Tee) + -دان	Tee-Behälter
گوڵدان (gułdan)	Blumenvase	گوڵ (Blume) + -دان	Blumen-Behälter
ئاگردان (agirdan)	Feuerstelle, Herd	ئاگر (Feuer) + -دان	Feuer-Ort
خەڵووزدان (xełûzdan)	Kohlenbecken	خەڵووز (Holzkohle) + -دان	Kohlen-Behälter

2. Anatomische Begriffe (Organe als Behälter):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
مەمکدان (memikdan)	Milchdrüse	مەمک (Brust) + -دان	Brust-Behälter
منداڵدان (mindałdan)	Gebärmutter	منداڵ (Kind) + -دان	Kind-Behälter
میزەڵدان (mîzełdan)	Harnblase	میز (Urin) + ەڵ (Fuge) + -دان	Urin-Behälter
چکڵدان (çikildan)	Kropf (eines Vogels)	چکل (Körnchen) + -دان	Körnchen-Behälter

3. Andere Aufbewahrungsorte:

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
زیندان (zindan)	Gefängnis	زین (?) + -دان	(Historisch komplex)
تیردان (tîrdan)	Köcher	تیر (Pfeil) + -دان	Pfeil-Behälter
فیشەکدان (fîşekdan)	Patronentasche, Magazin	فیشەک (Patrone) + -دان	Patronen-Behälter
وشەدان (wişedan)	Vokabular (figürlich)	وشە (Wort) + -دان	Wörter-Behälter

4.23.3 Etymologie und historische Hintergründe von -دان (-dan)

Das Suffix -دان, das im modernen Kurdischen und Persischen einen Behälter oder Ort bezeichnet, leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die die Handlung des Platzierens beschrieb.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***dʰeh₁-**.
- Bedeutung: "setzen", "stellen", "legen", "platzieren".
- Diese Wurzel ist extrem produktiv und eine der wichtigsten in der gesamten indogermanischen Sprachfamilie.
- **Kognaten (verwandte Wörter):** Griechisch *títhēmi* ("ich setze, lege"), Lateinisch *facere* ("machen", über eine erweiterte Form), Sanskrit *dádhāti* ("er setzt, legt"), Gotisch *-ded*, Deutsch *tun*, Englisch *to do*.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *dʰeh₁- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***dā-**.
- Bedeutung: "setzen", "erschaffen", "machen".
- Aus dieser Wurzel wurde ein Substantiv ***dāna-** gebildet.
- Bedeutung: "ein Ort, an den etwas gesetzt wird", "ein Behälter", "ein Haus".

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir das Verb **dā-** ("setzen, erschaffen") und das davon abgeleitete Substantiv **dāna-** ("Behälter").

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen wurde dāna- zu **dān**.
- Bedeutung: "Behälter", "Haus", "Gefäß".
- **Grammatikalisierung:** Ähnlich wie -istan und -xane begann das ehemals eigenständige Wort dān seine Funktion als **Suffix** zu entwickeln. Es wurde an andere Substantive angehängt, um deren spezifischen "Behälter" oder "Ort" zu bezeichnen.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische dān wurde direkt als Suffix **-دان (-dan)** ins Kurdische übernommen.

Entwicklungspfad: PIE ***dʰeh₁-** ("setzen, legen") → Proto-Iran. ***dāna-** ("Behälter") → Alt-Iran. **dāna-** → Mittel-Pers. **-dān** (Suffix) → Kurdisch **-دان (-dan)**.

4.23.4 Fazit: Von "Setzen" zu "Behälter"

Die Geschichte des Suffixes -دان ist ein perfektes Beispiel für **semantischen Wandel** und **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Verb** für "setzen, legen" (*dʰeh₁-).
2. **Erster Wandel (Nominalisierung):** Bildung eines **eigenständigen Substantivs** im Altiranischen mit der Bedeutung "Behälter", d.h. "der Ort, wohin etwas gelegt wird" (dāna-).
3. **Zweiter Wandel (Grammatikalisierung):** Das ehemals eigenständige Substantiv wird zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** im Mittel- und Neukurdischen, das systematisch an andere Stämme angehängt wird, um die Bedeutung "Behälter für..." zu erzeugen.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix -دان also ein hochproduktives **derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in einer der fundamentalsten menschlichen Handlungen liegt: dem gezielten Platzieren von Dingen. Die Verbindung zwischen dem Verb "setzen" und dem Substantiv "Behälter" ist logisch und in vielen Sprachen der Welt zu finden.

4.24 Analyse des Lokalsuffixes -ەڵان (-ełan) / -ڵان (-łan)

Die Suffixe -ەڵان und -ڵان werden im Kurdischen verwendet, um **Substantive zu bilden, die eine weitläufige Fläche oder ein ausgedehntes Gebiet bezeichnen (Nomina Loci)**, das durch die Eigenschaft des Stammes charakterisiert ist.

4.24.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv] + -ەڵان / -ڵان → [Gebietsbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv → Substantiv) **Derivation**.
- **Phonologie:** Die Form -ەڵان erscheint typischerweise nach einem Konsonanten, wobei das -ە- als Fuge dient. Die Form -ڵان erscheint nach einem Vokal.

4.24.2 Beispiele für die Verwendung

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE
خیزەڵان (xîzełan)	Sanddünengebiet	خیز (feiner Sand) + -ەڵان	Ort von Sand
بەردەڵان (berdełan)	steiniges Gebiet, Felslandschaft	بەرد (Stein) + -ەڵان	Ort von Steinen
سەوزەڵان (sewzełan)	Grünfläche, Weideland	سەوز (grün) + -ەڵان	Ort von Grün
ڕیخەڵان (řîxełan)	Kiesbett, Schotterfläche	ڕیخ (Kies) + -ەڵان	Ort von Kies
ئەردەڵان (erdełan)	Name einer historischen kurdischen Region	ئەرد (Erde/Land) + -ەڵان	weites Land
کەندەڵان (kendełan)	Schluchtenlandschaft	کەند (Schlucht) + -ەڵان	Ort von Schluchten
بێشەڵان (bêşełan)	Waldgebiet, Dickicht	بێشە (Wald) + -ڵان	Ort des Waldes

4.24.3 Etymologie und Produktivität

- **Etymologie:** Die genaue Herkunft des Suffixes ist unklar, aber es ist wahrscheinlich mit dem Pluralsuffix -ان (-an) und einer weiteren lokativen Partikel verwandt. Es drückt die Idee einer "Vielzahl von [Stamm] an einem Ort" aus.
- **Produktivität:** Ähnlich wie -ستان, ist das Suffix -ڵان-/ەڵان heute **nicht mehr voll produktiv**. Es ist in einer Reihe von etablierten, oft geografischen oder landschaftlichen Bezeichnungen **aktiv** und erkennbar, wird aber nicht mehr spontan zur Bildung neuer Wörter verwendet.

4.25 Analyse der Lokalsuffixe -زار (-zar) und -جار (-car)

Die Suffixe -زار und seine phonologische Variante -جار werden im Kurdischen verwendet, um **Substantive zu bilden, die eine mit Pflanzen bewachsene Fläche, ein Feld oder eine Plantage bezeichnen (Nomina Loci)**.

4.25.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Pflanzenname (Substantiv)] + -زار / -جار → [Flächenbezeichnung]**

- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das semantisch als der "Ort, der reich an [Pflanze] ist" spezifiziert ist.
- **Phonologie:** Die Variante -جار ist wahrscheinlich eine assimilierte Form von -زار in bestimmten lautlichen Umgebungen, obwohl die Verteilung heute weitgehend lexikalisch festgelegt ist.

4.25.2 Beispiele für die Verwendung

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE
نەیزار (neyzar)	Schilfdickicht	نەی (Schilfrohr) + -زار	Ort von Schilf
لالەزار (lalezar)	Tulpenfeld	لالە (Tulpe) + -زار	Ort von Tulpen
نێرگزجار (nêrgizcar)	Narzissenfeld	نێرگز (Narzisse) + -جار	Ort von Narzissen
گوڵەجار (gułacar)	Blumenfeld	گوڵ (Blume) + ە (Fuge) + -جار	Ort von Blumen
چیمەنزار (çîmenzar)	Wiese, Rasenfläche	چیمەن (Gras/Wiese) + -زار	Ort von Gras
مێرگزار (mêrgizar)	Aue, Weideland	مێرگ (Wiese) + -زار	Ort von Wiesen
بەلەکجار (belekcar)	(unklar, evtl. Ortsname)	بەلەک (gefleckt?) + -جار	
گوڵزار (gułzar)	Rosengarten, Blumenbeet	گوڵ (Rose/Blume) + -زار	Ort von Rosen
تووتنەجار (tûtnecar)	Tabakfeld	تووتن (Tabak) + ە (Fuge) + -جار	Ort von Tabak
بیجار (bîcar)	Weidenfeld (auch Name einer Stadt)	بی (Weide) + -جار	Ort von Weiden

4.25.3 Produktivität

- **Produktivität:** Ähnlich wie -ستان und -ەڵان, ist das Suffix -جار/-زار heute **nicht mehr voll produktiv**. Es ist in einer großen Anzahl von etablierten Wörtern, insbesondere in der Landwirtschaft und Botanik, **aktiv** und erkennbar, wird aber nicht mehr spontan zur Bildung neuer Wörter verwendet.

4.25.4 Etymologie und historische Hintergründe von -زار (-zar)

Das Suffix -زار, das im modernen Kurdischen und Persischen eine mit Pflanzen bewachsene Fläche bezeichnet, hat seine Wurzeln in einem urindogermanischen Konzept, das Wachstum und Gedeihen beschreibt.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***ǵenh₁-**.
- Bedeutung: "hervorbringen", "zeugen", "gebären".
- Diese Wurzel ist die Basis für eine riesige Wortfamilie in fast allen indogermanischen Sprachen, die mit Geburt, Abstammung und Art zu tun hat.
- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *genus* ("Art", "Geschlecht"), *gignere* ("zeugen"), Griechisch *génos* ("Geschlecht", "Art"), Sanskrit *jánas-* ("Geschlecht", "Rasse"), Deutsch *Kind*, *König*, Englisch *kin*, *king*.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *ǵenh₁- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***zan-**.
- Bedeutung: "gebären", "hervorbringen".
- Aus dieser Wurzel wurde ein Substantiv ***zāra-** oder ***zar-** abgeleitet.
- Bedeutung: "das, was hervorgebracht wird", "Gewächs", "Pflanzenwuchs". Der Fokus verschob sich von der Handlung des Hervorbringens auf das Ergebnis.

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir das eigenständige Substantiv **zara-** (Avestisch).
- Bedeutung: "grünend", "gedeihend" oder als Substantiv "Pflanzenwuchs", "Dickicht".

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen entwickelte sich aus zara- das Substantiv **zār**.
- Bedeutung: "Dickicht", "Ansammlung von Pflanzen", "Plantage".
- **Grammatikalisierung:** Zu diesem Zeitpunkt begann das ehemals eigenständige Wort zār seine Funktion als **Suffix** zu entwickeln. Es wurde an die Namen von Pflanzen angehängt, um eine Fläche zu bezeichnen, die dicht mit dieser Pflanze bewachsen ist.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische zār wurde direkt als Suffix **-زار (-zar)** ins Kurdische übernommen.

- Die Variante **-جار (-car)** ist eine spätere, phonologisch assimilierte Form innerhalb des Kurdischen.

Entwicklungspfad: PIE ***ǵenh₁-** ("hervorbringen") → Proto-Iran. ***zāra-** ("Pflanzenwuchs") → Alt-Iran. **zara-** ("Dickicht") → Mittel-Pers. **-zār** (Suffix) → Kurdisch **-زار (-zar)**.

4.25.5 Fazit: Von "Gebären" zu "Pflanzenfeld"

Die Geschichte des Suffixes -زار ist ein perfektes Beispiel für **semantischen Wandel** und **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Verb** für "hervorbringen/gebären" (*ǵenh₁-).
2. **Erster Wandel (Nominalisierung):** Bildung eines **eigenständigen Substantivs** im Altiranischen mit der Bedeutung "Pflanzenwuchs", "Dickicht" (zara-).
3. **Zweiter Wandel (Grammatikalisierung):** Das ehemals eigenständige Substantiv wird zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** im Mittel- und Neukurdischen, das systematisch an Pflanzennamen angehängt wird, um die Bedeutung "ein Ort, an dem [Pflanze] wächst" zu erzeugen.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix -زار also ein hochgradig **lexikalisiertes derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in dem fundamentalen Konzept des Lebens und des Wachstums liegt.

4.26 Analyse des Lokalsuffixes -ئاوا (-awa)

Das Suffix -ئاوا wird im Kurdischen und anderen iranischen Sprachen verwendet, um **Ortsnamen (Nomina Loci)** zu bilden. Seine spezifische Funktion ist es, einen Ort zu bezeichnen, der **von einer Person gegründet, besiedelt oder maßgeblich geprägt wurde**, oder der mit einem bestimmten Merkmal in Verbindung steht.

4.26.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Personenname / Substantiv] + -ئاوا → [Ortsname]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Eigenname → Eigenname). Das Suffix leitet einen neuen Ortsnamen ab, der semantisch als der "besiedelte/kultivierte Ort von [Name]" spezifiziert ist.

4.26.2 Beispiele für die Verwendung

KURDISCHER ORTSNAME	DEUTSCHE TRANSKRIPTION	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
بادیناوا	Badinawa	بادین (Badin, ein Name) + -ئاوا	Der Ort des Badin
حاجیاوا	Hacîawa	حاجی (Haci, Pilger/Name) + -ئاوا	Der Ort des Haci
میراوا	Mîrawa	میر (Mir, Fürst/Name) + -ئاوا	Der Ort des Mir
شێخاوا	Şêxawa	شێخ (Scheich/Name) + -ئاوا	Der Ort des Scheichs
سلێماناوا	Silêmanawa	سلێمان (Sileman, Name) + -ئاوا	Der Ort des Sileman
خوسرەواوا	Xusrewawa	خوسرەو (Xusrew, Name) + -ئاوا	Der Ort des Xusrew

4.26.3 Produktivität

- **Historisch hochproduktiv:** Das Suffix war in der Vergangenheit extrem produktiv bei der Benennung von Dörfern, Städten und Regionen in ganz Kurdistan und dem weiteren iranischen Kulturraum.
- **Modern eingeschränkt produktiv:** Heute ist es, ähnlich wie -ستان, **nicht mehr voll produktiv**. Es wird nicht mehr spontan zur Bildung neuer Ortsnamen verwendet, ist aber in hunderten von existierenden Toponymen **aktiv** und als Ortsmarker sofort erkennbar.

4.26.4 Etymologie und historische Hintergründe von -ئاوا (-awa)

Das Suffix -ئاوا, das im Kurdischen und Persischen (-آباد, -ābād) zur Bildung von Ortsnamen verwendet wird, leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel für "Wasser" ab und hat einen faszinierenden semantischen Wandel durchlaufen.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***h₂ep-**.
- Bedeutung: "Wasser", "Gewässer".
- Dies ist die Wurzel für "Wasser" in vielen anatolischen und indo-iranischen Sprachen.

- **Kognaten:** Hethitisch *appe* ("Wasser"), Lateinisch *amnis* ("Fluss", von *ap-nis*). (Anmerkung: Lateinisch *aqua* und Deutsch *Wasser* gehen auf andere Wurzeln zurück).

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *h₂ep- entwickelte sich durch regelmäßige Lautwandel die proto-iranische Form ***āp-**.
- Bedeutung: "Wasser".

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den ältesten belegten iranischen Sprachen finden wir das eigenständige Substantiv **āp-** (in verschiedenen Kasusformen).
- Bedeutung: "Wasser".
- Zu dieser Zeit wurde es mit dem Partizip des Verbs für "schützen" oder "kultivieren" kombiniert: ***pāta-** (von der Wurzel *pā- - "schützen, nähren").
- Die Kombination ***āpāta-** bedeutete wörtlich "durch Wasser geschützt/kultiviert".

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Suffix

- Im Mittelpersischen wurde die Kombination āpāta- zu einem festen Wort **ābād**.
- **Semantischer Wandel:** Die wörtliche Bedeutung "durch Wasser kultiviert" wurde zu einer allgemeineren Bedeutung erweitert: **"besiedelt", "kultiviert", "prosperierend", "bebaut"**. Ein Ort mit Wasser war ein Ort des Lebens und der Zivilisation.
- **Grammatikalisierung:** Das ehemals eigenständige Wort ābād ("kultivierter Ort") wurde nun als zweiter Teil von Komposita verwendet, um den Ort zu benennen, der von jemandem kultiviert wurde. Durch diesen extrem häufigen Gebrauch verlor es seinen Status als freies Wort und wurde zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** umgedeutet.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische **ābād** entwickelte sich im Kurdischen zu **-ئاوا (-awa)**.
  - Der Lautwandel von b zu w zwischen Vokalen ist im Kurdischen sehr häufig und zeigt sich auch im Wort für Wasser selbst: Persisch آب (**āb**) vs. Kurdisch ئاو (**aw**).
  - Der Wegfall des auslautenden -d ist ebenfalls eine typische Reduktion.

Entwicklungspfad: PIE ***h₂ep-** ("Wasser") → Proto-Iran. ***āp-** → Kombination *āpāta- ("durch Wasser kultiviert") → Mittel-Pers. **ābād** ("besiedelter/kultivierter Ort") → Kurdisches Suffix **-ئاوا (-awa)**.

4.26.5 Fazit: Von "Wasser" zu "Stadt von..."

Die Geschichte des Suffixes -ئاوا ist ein perfektes Beispiel für **semantischen Wandel** und **Grammatikalisierung**:

1. **Ursprung:** Ein **urindogermanisches Substantiv** für "Wasser" (*h₂ep-).
2. **Erster Wandel (Komposition):** Bildung eines **Kompositums** im Altiranischen mit der Bedeutung "durch Wasser kultiviert".
3. **Zweiter Wandel (Lexikalisierung & Semantische Erweiterung):** Das Kompositum wird zu einem **eigenständigen Wort** im Mittelpersischen mit der allgemeinen Bedeutung "besiedelter Ort" (ābād).
4. **Dritter Wandel (Grammatikalisierung):** Das ehemals eigenständige Wort wird zu einem **gebundenen Morphem (Suffix)** im Neukurdischen (-ئاوا), das systematisch zur Bildung von Ortsnamen verwendet wird.

Im modernen Kurdischen ist das Suffix -ئاوا also ein hochgradig **lexikalisiertes derivationelles Morphem**, dessen etymologische Wurzel in der fundamentalen Bedeutung von "Wasser" als Quelle für Leben und Zivilisation liegt.

4.27 Analyse des historischen Suffixes -ەن (-en) im Kurdischen

Im kurdischen Lexikon findet sich eine Gruppe von Wörtern, die auf -ەن enden und oft Orts- oder Kollektivbedeutungen tragen. Eine linguistische Analyse deutet darauf hin, dass es sich hierbei um die Überreste eines **historischen, heute unproduktiven Suffixes** handelt.

4.27.1 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Historische Struktur:** [Stamm] + [-ەن] → [Orts-/Kollektivbezeichnung]
- **Heutige Produktivität:** Das Suffix ist **unproduktiv**. Es ist ein "fossiles" Morphem, das nicht mehr zur Bildung neuer Wörter verwendet wird. Die existierenden Wörter sind fest im Lexikon verankert und ihre innere morphologische Struktur ist für heutige Sprecher oft nicht mehr transparent (opak).

4.27.2 Analyse der Beispiele

Die Untersuchung von Wörtern, die auf -ەن enden, zeigt, dass es sich um eine heterogene Gruppe handelt, die nicht pauschal auf ein einziges Suffix zurückgeführt werden kann.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE
پوشەن (pûşen)	(unbekannt)	Möglicherweise eine alte Bildung aus پوش (?) + -ەن.
بەردەن (berden)	(unbekannt, Ortsname?)	Möglicherweise ein alter Ortsname aus بەرد (Stein) + -ەن.
ڕەمەن (řemen)	Schafherde	Möglicherweise eine Ableitung von ڕەمە (Herde), aber die Struktur ist unklar.
دەمەن (demen)	Abhang, Region	Ein altes, lexikalisiertes Wort; die Zerlegung ist synchron nicht mehr möglich.
چیمەن (çîmen)	Wiese, Rasen	Eine unzerlegbare, alte Wurzel, die in vielen iranischen Sprachen vorkommt.
سۆسەن (sosen)	Lilie	Ein unzerlegbares, altes Wort, wahrscheinlich ein Lehnwort.

4.27.3 Etymologie und historische Hintergründe von -ەن (-en) und verwandten Suffixen

Die Endungen -ەن (-en), -شەن (-şen) und -ман (-man) in einigen kurdischen Wörtern sind "fossile" Überreste verschiedener, heute unproduktiver Wortbildungssuffixe.

*1. Ursprung von -ەن (-en) / -ман (-man): PIE *-men-*

Dies ist die wahrscheinlichste Quelle für Suffixe, die das Ergebnis oder den Ort einer Handlung bezeichnen.

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Suffix: *** -men-**
  - Funktion: Bildete neutrale Substantive, die das **Ergebnis, das Mittel oder den Ort** einer Handlung bezeichneten.
  - **Kognaten:** Lateinisch *-men* (in *nō**men*** - Name, *certā**men*** - Wettkampf), Griechisch *-ma* (in *prâg**ma*** - Tat), Sanskrit *-man*.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Das Suffix entwickelte sich zu ***-man-**.
  - Es war hochproduktiv zur Bildung von Substantiven.
  - **Beispiel (Avestisch):** as-man- ("Himmel", wörtl. "Stein-Ort"), aiia-man- ("Weg").

- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
  - Das Suffix blieb als **-mān** oder wurde in einigen phonologischen Umgebungen zu **-an** oder **-en** reduziert.
  - **Klare Überreste im Kurdischen:**
    - **نیشتمان (nîştiman - Heimat):** نیشت- (Stamm von *sitzen/wohnen*) + -مان (Ort) → "Ort des Wohnens".
    - **ڕێزمان (rêziman - Grammatik):** ڕێ (Regel) + زمان (Sprache) (Hier ist -مان wahrscheinlich Teil des Wortes زمان).
    - **دیمەن (dîmen - Anblick):** دی- (Stamm von *sehen*) + -ەن (Ergebnis/Ort) → "das, was gesehen wird".
    - **چیمەن (çîmen - Wiese):** Wahrscheinlich eine sehr alte Bildung, die auf diese Wurzel zurückgeht ("Ort des Gedeihens").

Fazit 1: Die Suffixe -مان (-man) und das verwandte -ەن (-men) sind direkte Erben eines der ältesten indogermanischen Nominalsuffixe. Die Form -ەن (-en) ist in vielen Fällen wahrscheinlich eine phonologisch reduzierte oder dialektale Variante davon.

*2. Ursprung von -شەن (-şen): PIE *ḱweyt-*

Dies ist eine spezifische Wurzel für "leuchten" oder "weiß".

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***ḱweyt-** ("leuchten", "hell", "weiß").
  - **Kognaten:** Sanskrit *śveta* ("weiß"), Avestisch *spaēta-* ("weiß").
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu ***xšaita-** oder ***šaita-**.
  - Bedeutung: "leuchtend", "glänzend", "schön".
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
  - Diese Wurzel wurde in der Poesie und in Komposita verwendet, um Schönheit zu beschreiben. Sie wurde zu **-šen**.
  - **Beispiel: گوڵشەن (gułşen - Rosengarten)** ist ein Kompositum aus گوڵ (Rose) und -шэн ("schön", "leuchtend"). Die Bedeutung ist also "schöner Rosengarten" oder "leuchtender Rosengarten". Es ist ein Lehnwort aus dem Persischen, das diese alte Struktur bewahrt hat.

4.27.4 Zusammenfassung

Die von Ihnen identifizierten Suffixe sind keine Varianten eines einzigen Morphems, sondern haben unterschiedliche etymologische Ursprünge:

SUFFIX	URSPRUNG	PIE-WURZEL	FUNKTION	STATUS IM KURDISCHEN
-ەن	Substantivbildendes Suffix	***-men-**	Ort/Ergebnis einer Handlung	Unproduktiv, fossil
-شەن (-şen)	Adjektiv in Komposita	***ḱweyt-**	"schön", "leuchtend"	Unproduktiv, in Lehnwörtern

4.28 Analyse des Suffixes -مان (-man)

Das Element -مان im Kurdischen ist ein **historisches, heute unproduktives derivationelles Suffix**. Seine primäre Funktion war die Bildung von **Substantiven**, die das **Ergebnis, das Mittel oder den Ort** einer Handlung bezeichnen.

4.28.1 Status und Produktivität im modernen Kurdischen

- **Unproduktiv:** Das Suffix -مان ist "fossil". Es kann nicht mehr verwendet werden, um spontan neue Wörter zu bilden. Die Wörter, in denen es vorkommt, sind feste, lexikalisierte Einheiten, deren interne Struktur für die meisten Sprecher nicht mehr transparent ist.
- **Kein Flexionsmarker:** Es ist wichtig, dieses derivationelle Suffix vom sehr häufigen **Possessivpronomen der 1. Person Plural -مان** ("unser") zu unterscheiden (z.B. in مالّمان - mā**łmān** - "unser Haus"). Diese haben keine etymologische Verbindung.

4.28.2 Etymologie und historische Hintergründe

Wie bereits kurz erwähnt, ist -مان ein direktes Erbe eines der ältesten und wichtigsten nominalbildenden Suffixe der indogermanischen Sprachfamilie.

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Suffix: *** -men-**
  - Funktion: Bildete neutrale Substantive.
  - **Kognaten:** Lateinisch *-men* (in *nō**men*** - Name), Griechisch *-ma* (in *prâg**ma*** - Tat).
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**

- Das Suffix entwickelte sich zu ***-man-**.
- Es war hochproduktiv.
- **Beispiel (Avestisch):** as-man- ("Himmel", von einer Wurzel für "Stein").

- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
  - Das Suffix blieb als **-mān** erhalten.
  - Im Laufe der Zeit verlor es seine Produktivität, blieb aber in einer Reihe von wichtigen Wörtern erhalten, die ins moderne Kurdisch überliefert wurden.

4.28.3 Analyse der kurdischen Beispiele

Die Anzahl der klaren Beispiele im modernen Kurdischen ist begrenzt, was seine Unproduktivität unterstreicht.

- **نیشتمان (nîştiman - Heimat)**
  - **Analyse:** Dies ist das klarste und bekannteste Beispiel.
  - **Zerlegung:** نیشت- (nîşt- : Vergangenheitsstamm von نیشتن, nîştin - sitzen, wohnen) + -مان (-man - Suffix für "Ort").
  - **Wörtliche Bedeutung:** "Ort des Wohnens/Sitzens".
- **ڕێزمان (řêziman - Grammatik)**
  - **Analyse:** Die Zerlegung ist hier komplexer.
  - **Mögliche Zerlegung 1:** ڕێ (řê - Regel/Weg) + زمان (ziman - Sprache). Hier wäre -مان Teil des Wortes زمان und kein Suffix.
  - **Mögliche Zerlegung 2:** ڕێز (řêz - Ordnung/Reihe) + -مان (-man - Ergebnis/System). Dies würde "System der Ordnung" bedeuten, was semantisch sehr gut passt.
  - **Fazit:** Die genaue Struktur ist umstritten, aber eine Analyse mit -مان als Suffix ist plausibel.
- **ئاسمان (asman - Himmel)**
  - **Analyse:** Ein sehr altes Wort, das direkt auf das Avestische asman- ("Himmel", wörtl. "Stein-Ort" oder "Amboss-Ort") zurückgeht. Es ist ein perfektes Beispiel für die Bewahrung dieser alten Struktur.

4.28.4 Zusammenfassende Erkenntnis

Das Suffix **-مان (-man)** ist:

1. **Funktional:** Ein altes Suffix zur Bildung von Substantiven, die einen **Ort** oder das **Ergebnis** einer Handlung bezeichnen.

2. **Etymologisch:** Ein direktes Erbe des **urindogermanischen Suffixes * -men-**.
3. **Synchron (heute): Unproduktiv und fossil**. Es existiert nur noch in einer begrenzten Anzahl von alten, lexikalisierten Wörtern wie نیشتمان.

Seine Analyse ist daher primär von **diachronem (historischem)** und **etymologischem** Interesse, da es nicht mehr Teil der aktiven Wortbildungsgrammatik des Kurdischen ist.

4.29 Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ایی (-ayî) und verwandter Formen

4.29.1 Bildung von Adjektiven der Zugehörigkeit (Relationaladjektive)

Ein primärer Prozess ist die Bildung von Adjektiven, die eine Herkunft oder Zugehörigkeit zu einem Ort beschreiben.

- **Suffix:** Das Suffix hierfür ist **-ی (-î)** oder **-انی (-anî)**. Ihre Form -ایی ist in diesem Kontext weniger gebräuchlich.
- **Struktur: [Ortsname] + -ی/-انی → [Zugehörigkeitsadjektiv]**

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
دۆڵی (dołî)	aus dem Tal stammend	دۆڵ (Tal) + -ی	
کێوی (kêwî)	wild, aus den Bergen stammend	کێو (Berg) + -ی	
دەشتی (deştî)	aus der Ebene stammend	دەشت (Ebene) + -ی	
شاخانی (şaxanî)	gebirgig, aus den Bergen	شاخ (Berg) + -انی	

- **Analyse Ihrer verwandten Beispiele:**
  - **-اوی (-awî):** Dies ist ein separates, sehr produktives Suffix, das "versehen mit" oder "gemacht aus" bedeutet.
    - تۆزاوی (staubig), خوێناوی (blutig).

4.29.2 Bildung von abstrakten Substantiven

Dies ist die zweite, extrem produktive Funktion. Hier wird aus einem Adjektiv ein Substantiv gebildet, das die abstrakte Eigenschaft selbst bezeichnet.

- **Suffix:** Die korrekte Form ist hier **-ایەتی (-ayetî)** oder **-ایی (-ayî)**. Die Form -ایی ist wahrscheinlich eine phonologisch reduzierte Form von -ایەتی.
- **Struktur: [Adjektiv] + -ایی/-ایەتی → [Abstraktes Substantiv]**

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
بڵندایی (bilindayî)	die Höhe	بڵند (hoch) + -ایی
سەوزایی (sewzayî)	das Grün, die Grünfläche	سەوز (grün) + -ایی
پانتایی (pantayî)	die Weite, die Fläche	پانت (breit) + -ایی
پانایی (panayî)	die Breite	پان (breit) + -ایی
قوواڵایی (qûłayî)	die Tiefe	قووڵ (tief) + -ایی
قورسایی (qursayî)	das Gewicht, die Schwere	قورس (schwer) + -ایی
نزمیی (nizmayî)	die Niedrigkeit, die Tiefe	نزم (niedrig) + -ایی
بەرزایی (berzayî)	die Höhe	بەرز (hoch) + -ایی
تەختایی (textayî)	die Flachheit, die Ebene	تەخت (flach) + -ایی
ڕەشایی (řeşayî)	die Schwärze, die Dunkelheit	ڕەش (schwarz) + -ایی
بۆشایی (boşayî)	die Leere, der leere Raum	بۆش (leer) + -ایی
باریکایی (barîkayî)	die Schmalheit	باریک (schmal) + -ایی
سپیایی (spîyayî)	die Weiße, das Weiße	سپی (weiß) + -ایی
تەڕایی (teřayî)	die Nässe	تەڕ (nass) + -ایی
ڕەقیی (řeqayî)	die Härte	ڕەق (hart) + -ایی
نەرمایی (nermayî)	die Weichheit	نەرم (weich) + -ایی
تیژایی (tîjayî)	die Schärfe	تیژ (scharf) + -ایی
کوێرایی (kwêrayî)	die Blindheit	کوێر (blind) + -ایی
تاڵایی (tāłayî)	die Bitterkeit	تاڵ (bitter) + -ایی

4.29.3 Etymologie

- Das Suffix **-ایەتی (-ayetî)** / **-ایی (-ayî)** ist wahrscheinlich eine Komplexbildung aus einem älteren nominalen Suffix (möglicherweise -ay- oder -āta-) und dem sehr produktiven kurdischen Abstrakt-Suffix **-ی (-î)**. Es hat sich zu einem eigenständigen, hochproduktiven Suffix zur Bildung von abstrakten Substantiven entwickelt.

Etymologie und historische Hintergründe von -ایەتی (-ayetî) / -ایی (-ayî)

Diese Suffixe sind am besten als **komplexe (zusammengesetzte) Suffixe** zu verstehen. Sie sind nicht aus einer einzigen urindogermanischen Wurzel entstanden, sondern durch die **Kombination und Grammatikalisierung** bereits existierender Suffixe im Iranischen.

Der wahrscheinlichste Entwicklungspfad ist zweistufig:

Stufe 1: Das Basissuffix -aka- oder -āta-

Stufe 2: Die Kombination mit dem Abstrakt-Suffix -î

Lassen Sie uns die Schritte im Detail betrachten.

1. Die historische Basis: Alt-Iranisch *-aka- oder *-āta-

- **Alt-Iranisch *-aka-:** Dies war ein sehr häufiges Suffix im Alt- und Mitteliranischen, um Adjektive und Substantive zu bilden. Es hatte eine breite Funktion, oft zur Bezeichnung von Zugehörigkeit.
  - **Entwicklung:** Im Neupersischen und Kurdischen entwickelte sich dieses Suffix in vielen Wörtern zu einem einfachen Vokal wie -a oder -e.
- **Alt-Iranisch *-pāta-:** Dies ist eine andere mögliche Quelle. Es ist eine erweiterte Form der Wurzel *pā- ("schützen") und bedeutete "geschützt von", "zugehörig zu".
  - **Entwicklung:** Auch dieses Suffix wurde im Laufe der Zeit phonologisch stark reduziert.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Im Mittelpersischen gab es Formen wie **-ak** oder **-āy**, die zur Bildung von Adjektiven der Zugehörigkeit dienten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das **-ای (-ay)** in -ایی und -ایەتی auf diese mitteliranische Form **-āy** zurückgeht.

2. Die zweite Stufe: Kombination mit dem Abstrakt-Suffix -î

Das Suffix **-ی (-î)** ist das älteste, einfachste und produktivste Suffix im Kurdischen und Persischen zur Bildung von **abstrakten Substantiven** aus Adjektiven.

- **Beispiel:** baş (gut) → baş**î** (Güte)
- **Etymologie:** Es geht auf eine altiranische Nominalendung zurück.

3. Die Synthese: -ay- + -tî → -ayetî

Die wahrscheinlichste Hypothese für die Entstehung von -ایەتی ist die folgende Kette:

1. Ein Adjektiv der Zugehörigkeit wurde mit dem mitteliranischen Suffix **-āy** gebildet (z.B. *X-āy* - "zu X gehörig").
2. An dieses Adjektiv wurde ein weiteres, sehr altes Abstrakt-Suffix **-tî** (verwandt mit Deutsch *-heit*) angehängt, um die abstrakte Eigenschaft zu bilden: *X-āy-tî*.
3. Diese Kette **-āy-tî** wurde im Kurdischen zu **-ایەتی (-ayetî)**.

Entwicklungspfad 1 (-ایەتی): [Stamm] + [-āy] (Zugehörigkeit) + [-tî] (Abstraktum) → [Stamm]-ayetî.

Entwicklungspfad 2 (-ایی):

Die Form -ایی ist wahrscheinlich auf zwei Wegen entstanden:

1. **Reduktion von -ایەتی:** Im schnellen Sprachgebrauch wurde das -t- in -ایەتی geschwächt und fiel weg, was zu -ایی führte.
2. **Alternative Kombination:** [Stamm] + [-āy] (Zugehörigkeit) + [-î] (Abstraktum) → [Stamm]-ayî. Hier wurde das andere, ebenfalls sehr produktive Abstrakt-Suffix -î verwendet.

Fazit

Die Suffixe **-ایەتی (-ayetî)** und **-ایی (-ayî)** sind keine einfachen, aus einer einzigen Wurzel entstandenen Morpheme. Sie sind **komplexe, zusammengesetzte Suffixe**, die das Ergebnis einer **historischen Kette von Suffixierungen** sind.

- Ihre Basis ist ein altes **Adjektivsuffix (-āy)**, das Zugehörigkeit ausdrückte.
- Daran wurde ein **Abstraktsuffix** angehängt (entweder -tî oder -î).

Diese komplexe Herkunft erklärt ihre Funktion perfekt: Sie bilden **abstrakte Substantive, die eine zugehörige Eigenschaft beschreiben**. Zum Beispiel ist بەرزایی (berzayî - die Höhe) nicht nur "die Höhe an sich", sondern "die Eigenschaft, hoch zu sein", also die "Zugehörigkeit zum Hoch-Sein". Ihre enorme Produktivität im modernen Kurdischen zeigt, wie solche komplexen Suffixe zu neuen, eigenständigen und sehr nützlichen Werkzeugen der Wortbildung werden können.

4.30 Analyse der Suffixe -ایی (-ayî) und -اوی (-awî) bei lokalen Stämmen

Die Suffixe -ایی und -اوی werden im Kurdischen an **Lokaladverbien** oder **Präpositionen** angehängt, um **abstrakte Substantive** zu bilden. Diese neuen Substantive bezeichnen den **abstrakten Ort, die Dimension oder den Bereich**, der durch den Stamm beschrieben wird.

4.30.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Lokaladverb/Präposition] + -ایی/-اوی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**. Aus einem Adverb oder einer Präposition entsteht ein Substantiv.

4.30.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
لێژایی (lêjayî)	die Neigung, der Abhang	لێژ (schräg) + -ایی	die Schrägheit
ژێرایی (jêrayî)	die Unterseite, die Tiefe	ژێر (unter) + -ایی	die Unterheit
خوارایی (xwarayî)	die Niederung, der untere Bereich	خوار (unten) + -ایی	die Untenheit
پێشایی (pêşayî)	die Vorderseite, der Vorrang	پێش (vorne) + -ایی	die Vornheit
پاشاوی (paşawî)	der Rest, der Rückstand	پاش (nach/hinten) + -اوی	das, was hinten ist
سەراوی (serawî)	die Oberseite, der Gipfel	سەر (oben) + -اوی	das, was oben ist

4.30.3 Verwendung als Adverbial

Diese neu gebildeten Substantive werden dann oft in **adverbiellen Phrasen** verwendet, um einen Ort oder eine Richtung zu beschreiben.

- **Beispiel:** له **لێژایی** شاخەکەدا (le **lêjayî** şaxekeda) - **"am Abhang** des Berges**"**.
- **Beispiel:** کەوتە **خوارایی** (kewte **xwarayî**) - **"**er fiel **nach unten"**.

4.31 Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) zur Bildung von Kollektivbegriffen

Das Suffix **-ایەتی (-ayetî)** und seine Allomorphe (wie -ەتی, -اتی, -ئیەت) werden im Kurdischen hochproduktiv verwendet, um **abstrakte Substantive** zu bilden. Eine seiner spezifischsten Funktionen ist die Ableitung von Bezeichnungen, die eine **soziale, stammesbezogene oder ideologische Zugehörigkeit oder das Wesen einer Gruppe** ausdrücken.

4.31.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Name der Gruppe/des Konzepts] + -ایەتی → [Abstraktes Kollektivsubstantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv). Das Suffix leitet ein neues Substantiv ab, das das "Wesen", die "Gesamt-

heit der Bräuche" oder die "Ideologie" des Stammes bezeichnet.

4.31.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
مەنگوڕایەتی (men-guřayetî)	das Mangur-Tum, die Lebensweise der Mangur	مەنگوڕ (Mangur-Stamm) + -ایەتی	Kollektive Identität
جافایەتی (cafayetî)	das Jaf-Tum, die Lebensweise der Jaf	جاف (Jaf-Stamm) + -ایەتی	Kollektive Identität
موکریانایەتی (mukriyanayetî)	die Kultur/Art von Mukriyan	موکریان (Region Mukrian) + -ایەتی	Regionale Identität
جافەتی (cafetî)	das Jaf-Tum (Variante)	جاف (Jaf-Stamm) + -ەتی	Kollektive Identität
پیاوەتی (piyawetî)	Männlichkeit, Ehre	پیاو (Mann) + -ەتی	Charakterliche Eigenschaft
کوردایەتی (kurdayetî)	das Kurdentum (als Ideologie/Kultur)	کورد (Kurde) + -ایەتی	Nationale/Kulturelle Identität

4.31.3 Etymologie und historische Hintergründe

Das Suffix ایەتی stammt aus dem Avestawort بەرزایەتی (=Hoheit) und wird im Kurdischen verwendet, aber die Kausalität ist wahrscheinlich umgekehrt:

- Das Wort **بەرزایەتی (berzayetî)** ist selbst eine **Ableitung** im Kurdischen oder einer Vorstufe davon. Es ist nicht die Quelle des Suffixes, sondern ein **Beispiel für seine Anwendung**.
- **Zerlegung:** بەرز (berz - hoch) + -ایەتی (Suffix für Abstraktum) → بەرزایەتی (die Hoheit, die Höhe).
- **Die eigentliche Etymologie des Suffixes selbst**, wie zuvor analysiert, ist eine **komplexe Kombination** aus älteren Suffixen (wahrscheinlich -āy + -tî).

4.31.4 Allomorphe

Sie haben korrekt erkannt, dass es verschiedene Formen gibt.

- **-ایەتی (-ayetî):** Die vollständige, formelle Form.

- **-ەتی (-etî):** Eine häufige, phonologisch reduzierte (verkürzte) Form, besonders nach Konsonanten.
- **-اتی (-atî):** Eine weitere Variante, die oft bei Lehnwörtern aus dem Arabischen vorkommt.

Diese Varianten sind **Allomorphe**, da sie dieselbe Funktion haben und ihre Erscheinung oft von der phonologischen Struktur des Stammes oder von dialektalen Präferenzen abhängt.

4.32 Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ەتی (-etî) zur Bildung von Abstrakta

Das Suffix **-ایەتی** und seine häufige allomorphe Variante **-ەتی** sind hochproduktive Derivationssuffixe im Kurdischen. Ihre primäre Funktion ist die **Bildung von abstrakten Substantiven** aus Adjektiven oder Substantiven. Diese neuen Substantive bezeichnen die **Eigenschaft, den Zustand, das Wesen oder die Gesamtheit der Verhaltensweisen**, die mit dem Stamm assoziiert sind.

4.32.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Adjektiv / Substantiv] + -ایەتی / -ەتی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde** (Adjektiv → Substantiv) oder **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) **Derivation**.

4.32.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
مەردایەتی (merdayetî)	Männlichkeit, Tapferkeit	مەرد (Mann/tapfer) + -ایەتی	die Eigenschaft, tapfer zu sein
خۆڕاگری (xořagri)	Standhaftigkeit, Ausdauer	خۆڕاگر (standhaft) + -ی	(Suffix -ی statt -ایەتی)
خزمایەتی (xizmayetî)	Verwandtschaft	خزم (Verwandter) + -ایەتی	die Beziehung des Verwandtseins
بوێرایەتی (bwêrayetî)	Mut, Kühnheit	بوێر (mutig) + -ایەتی	die Eigenschaft, mutig zu sein

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
ژنایەتی (jinayetî)	Weiblichkeit	ژن (Frau) + -ایەتی	die Eigenschaft, eine Frau zu sein
دزایەتی (dizayetî)	Diebstahl, Schurkerei	دز (Dieb) + -ایەتی	die Tätigkeit des Stehlens
نزیکایەتی (nizîkayetî)	Nähe, Vertrautheit	نزیک (nah) + -ایەتی	der Zustand der Nähe
پیاوەتی (piyawetî)	Männlichkeit, Ehre	پیاو (Mann) + -ەتی	die Eigenschaft, ein Mann zu sein
بوێرەتی (bwêretî)	Mut, Kühnheit (Variante)	بوێر (mutig) + -ەتی	die Eigenschaft, mutig zu sein

4.33 Analyse des Suffixes -ایەتی (-ayetî) / -ەتی (-etî) bei nominaler Basis

Das Suffix **-ایەتی** und seine häufige allomorphe Variante **-ەتی** sind hochproduktive Derivationssuffixe im Kurdischen. Ihre primäre Funktion ist die **Bildung von abstrakten Substantiven** aus anderen Substantiven. Diese neuen Substantive bezeichnen die **Beziehung, den Zustand, die Ideologie oder das Wesen**, die mit dem Stammsubstantiv assoziiert sind.

4.33.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -ایەتی / -ەتی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv), wobei das Ergebnis immer ein abstraktes Konzept ist.

4.33.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
دوژمنایەتی (dujmi-nayetî)	Feindschaft	دوژمن (Feind) + -ایەتی	der Zustand, ein Feind zu sein
کەسایەتی (kesayetî)	Persönlichkeit, Identität	کەس (Person) + -ایەتی	die Eigenschaft, eine Person zu sein

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
کوردایەتی (kurdayetî)	Kurdentum (als Ideologie/Kultur)	کورد (Kurde) + -ایەتی	die Ideologie des Kurdischseins
دایکایەتی (daykayetî)	Mutterschaft	دایک (Mutter) + -ایەتی	der Zustand, Mutter zu sein
مرۆڤایەتی (mirovayetî)	Menschheit	مرۆڤ (Mensch) + -ایەتی	die Gesamtheit der Menschen
دۆستایەتی (dostayetî)	Freundschaft	دۆست (Freund) + -ایەتی	die Beziehung des Freundseins
ڕەسەنایەتی (řesenayetî)	Authentizität, Originalität	ڕەسەن (authentisch/original) + -ایەتی	die Eigenschaft, authentisch zu sein
هاوڕێیەتی (hawřêyetî)	Freundschaft	هاوڕێ (Freund) + -یەتی	die Beziehung des Freundseins
پاڵەوانەتی (pałewanetî)	Meisterschaft, Heldentum	پاڵەوان (Held) + -ەتی	der Zustand, ein Held zu sein

4.34 Analyse des Abstrakt-Suffixes -ێتی (-êtî) / -یەتی (-yetî)

Das Suffix **-ێتی** und seine Variante **-یەتی** sind hochproduktive Derivationssuffixe im Kurdischen. Ihre Funktion ist die **Bildung von abstrakten Substantiven** aus anderen Substantiven, Adjektiven oder Zahlwörtern. Sie bezeichnen die **Eigenschaft, den Zustand, das Wesen oder das Konzept**, das mit dem Stamm assoziiert ist.

4.34.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Stamm] + -ێتی / -یەتی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde** (z.B. Zahlwort → Substantiv) oder **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) **Derivation**.
- **Status:** Diese Suffixe sind **Allomorphe** von -ایەتی (-ayetî). Ihre Verwendung hängt oft von der phonologischen Struktur des Stammes oder von dialektalen Präferenzen ab.

4.34.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	BEDEUTUNGSKONZEPT
یەکێتی (yekêtî)	Einheit, Union	یەک (eins) + -ێتی	der Zustand, eins zu sein
حیزێتی (hizêtî)	(vulgär)	حیز (Päderast) + -ێتی	die Eigenschaft/Tätigkeit eines...
دزێتی (dizêtî)	Diebstahl	دز (Dieb) + -ێتی	die Tätigkeit des Stehlens
کوێرێتی (kwêrêtî)	Blindheit	کوێر (blind) + -ێتی	der Zustand, blind zu sein
دایکێتی (daykêtî)	Mutterschaft	دایک (Mutter) + -ێتی	der Zustand, Mutter zu sein
کەڕێتی (keřêtî)	Taubheit	کەڕ (taub) + -ێتی	der Zustand, taub zu sein
باوکێتی (bawkêtî)	Vaterschaft	باوک (Vater) + -ێتی	der Zustand, Vater zu sein

4.35 Analyse des Agentiv-Suffixes -کەر (-ker)

Das Suffix -کەر ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person bezeichnen, die die im Stamm genannte Handlung ausführt oder mit der im Stamm genannten Sache arbeitet (Nomen Agentis)**.

4.35.1 Etymologie und Beziehung zu -کار (-kar)

- **Herkunft:** Das Suffix -کەر ist eine direkte Ableitung vom **Präsensstamm (-کە)** des fundamentalen Verbs **کردن (kirdin - tun, machen)**. Es bedeutet wörtlich "Macher", "Tuer".
- **Beziehung zu -کار:** Das Suffix **-کار (-kār)** ist eine eng verwandte Form, die auf den **Vergangenheitsstamm (-کار)** desselben Verbs zurückgeht.
- **Funktionale Überschneidung:** In vielen Fällen sind -کەر und -کار **austauschbar** oder haben nur geringfügige Bedeutungsunterschiede. Oft wird -کار für etablierte Berufe oder professionelle Tätigkeiten bevorzugt, während -کەر allgemeiner für eine Person verwendet wird, die eine Handlung ausführt.

- **Homophonie:** Wie Sie richtig anmerken, ist -کەر homophon mit کەر (ker - Esel), was aber im Kontext der Wortbildung in der Regel keine Mehrdeutigkeit erzeugt.

4.35.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv] + -کەر → [Personenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv → Substantiv) **Derivation**.

4.35.3 Beispiele für die Produktivität von -کەر

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نانکەر (nānker)	Bäcker/in	نان (Brot) + -کەر (Macher)	Brotmacher
داواکەر (dāwāker)	Antragsteller/in, Bittsteller/in	داوا (Bitte/Antrag) + -کەر	Antragmacher
سوالْکەر (swāłker)	Bettler/in	سوالْ (Bettelei) + -کەر	Betteleimacher
قسەکەر (qiseker)	Sprecher/in, Redner/in	قسە (Rede) + -کەر	Redemacher
گووکەر (gûker)	(vulgär)	گوو (Kot) + -کەر	Kotmacher
فشەکەر (fişeker)	Angeber/in, Prahler/in	فشە (leeres Gerede) + -کەر	Prahlmacher
نوێژکەر (niwêjker)	Betender	نوێژ (Gebet) + -کەر	Gebetsmacher
کارکەر (kārker)	Arbeiter/in, Angestellter	کار (Arbeit) + -کەر	Arbeitsmacher
یاریکەر (yārîker)	Spieler/in	یاری (Spiel) + -کەر	Spielmacher
درۆکەر (diroker)	Lügner/in	درۆ (Lüge) + -کەر	Lügenmacher
شەڕکەر (şeřker)	Kämpfer/in	شەڕ (Kampf/Streit) + -کەر	Kampfmacher
نۆکەر (noker)	Diener/in	نۆ (?) + -کەر	(Historisch komplex)
دروستکەر (dirustker)	Hersteller/in, Schöpfer/in	دروست (richtig/gemacht) + -کەر	Richtigmacher
ڕاوکەر (řawker)	Jäger/in	ڕاو (Jagd) + -کەر	Jagdmacher

4.36 Analyse des Agentiv-Suffixes -کار (-kār)

Das Suffix -کار ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person bezeichnen, die eine bestimmte Tätigkeit ausführt, oft im professionellen oder habituellen Sinne (Nomen Agentis)**.

4.36.1 Etymologie und Beziehung zu -کەر (-ker)

- **Herkunft:** Das Suffix -کار ist eine direkte Ableitung vom **Vergangenheitsstamm (-کار)** des fundamentalen Verbs **کردن (kirdin - tun, machen)**. Es bedeutet wörtlich "jemand, der [etwas] getan hat" oder allgemeiner "Macher".
- **Beziehung zu -کەر:** Es ist die etymologische Schwesterform zu -کەر, das vom Präsensstamm (-کە) desselben Verbs abgeleitet ist. In der Praxis werden beide oft synonym verwendet, aber -کار hat tendenziell eine formellere oder professionellere Konnotation.

4.36.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv] + -کار → [Personenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv → Substantiv) **Derivation**.

4.36.3 Beispiele für die Produktivität von -کار

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
وەستاکار (westakar)	Handwerksmeister/in	وەستا (Meister) + -کار	meisterlicher Macher
گەچکار (geçkar)	Stuckateur/in	گەچ (Gips) + -کار	Gipsmacher
جۆشکار (coşkar)	Schweißer/in	جۆش (Schweißen/Hitze) + -کار	Schweißmacher
داواکار (dāwākar)	Kläger/in, Antragsteller/in	داوا (Forderung) + -کار	Forderungsmacher
کرێکار (krêkar)	Arbeiter/in	کرێ (Lohn) + -کار	Lohnmacher
ستەمکار (stemkar)	Tyrann/in, Unterdrücker/in	ستەم (Unterdrückung) + -کار	Unterdrückungsmacher
شەوکار (şewkar)	Nachtarbeit	شەو (Nacht) + -کار	Nachtarbeit

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ڕۆژکار (rojkar)	Tagwerk	ڕۆژ (Tag) + -کار	Tagesarbeit
جوانکار (cuwankar)	Kosmetiker/in	جوان (schön) + -کار	Schönmacher
نوێکار (nwêkar)	Innovator/in	نوێ (neu) + -کار	Neumacher
هاوکار (hawkar)	Kollege/Kollegin, Helfer/in	هاو (mit-) + -کار	Mit-Macher
پێشکەشکار (pêşkeş-kar)	Moderator/in, Präsentator/in	پێشکەش (Präsentation) + -کار	Präsentationsmacher
کاشیکار (kaşîkar)	Fliesenleger/in	کاشی (Fliese) + -کار	Fliesenmacher
شاکار (şākār)	Meisterwerk	شا (König) + -کار	königliche Arbeit
شانۆکار (şanokar)	Schauspieler/in, Theaterschaffender	شانۆ (Theater) + -کار	Theatermacher
خەتکار (xetkar)	Kalligraph/in	خەت (Linie/Schrift) + -کار	Linienmacher
کۆنەکار (konekar)	erfahrene Person, alter Hase	کۆن (alt) + -کار	alter Macher

Das Suffix -کار ist, zusammen mit seiner Variante -کەر, das **wichtigste und produktivste Mittel zur Bildung von Handelnden-Nomen (Nomina Agentis)** im Kurdischen. Seine direkte Ableitung vom Verb کردن (tun/machen) macht seine Bedeutung extrem transparent und seine Anwendung sehr flexibel. Es ist das direkte funktionale Äquivalent zum deutschen Suffix -er oder -macher.

4.37 Analyse des Agentiv-Suffixes -گەر (-ger)

Das Suffix -گەر ist ein **derivationelles Suffix** im Kurdischen, das primär zur Bildung von **Substantiven dient, die eine Person bezeichnen, die einen bestimmten Beruf ausübt oder eine spezifische Fähigkeit besitzt (Nomen Agentis)**.

4.37.1 Etymologie und Beziehung zu -کەر/-کار

- **Herkunft:** Das Suffix -گەر ist eine **phonologische Variante** der Suffixe -کەر und -کار. Der Lautwandel von k zu g nach stimmhaften Lauten oder Vokalen ist in den iranischen Sprachen ein häufiger Prozess (Lenisierung).

- **Funktion:** Es hat exakt dieselbe Funktion wie -کەر/-کار und bedeutet ebenfalls "Macher", "Tuer". Seine Verwendung ist jedoch stark **lexikalisiert**, d.h., es ist nicht frei mit jedem Stamm austauschbar, sondern tritt in einer begrenzten Anzahl von etablierten Wörtern auf.

4.37.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -گەر → [Berufsbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.37.3 Beispiele für die Verwendung von -گەر

a) Allgemeine Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen:

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ڕۆژنامەگەر (řojnameger)	Journalist/in	ڕۆژنامە (Zeitung) + -گەر	Zeitungsmacher
جادووگەر (cadûger)	Zauberer/in, Hexer/in	جادوو (Magie) + -گەر	Magiemacher
شانۆگەر (şanoger)	Schauspieler/in	شانۆ (Theater) + -گەر	Theatermacher
کیمیاگەر (kîmyager)	Alchemist/in, Chemiker/in	کیمیا (Chemie) + -گەر	Chemiemacher
سەوداگەر (sewdager)	Händler/in	سەودا (Handel) + -گەر	Handelsmacher
گەڕیدە (gerîde)	Reisender, Wanderer	گەڕان (reisen) + -یدە	(anderes Suffix)

b) Spezialisierung auf Handwerksberufe (oft mit Mineralien):

Dies ist die Domäne, in der -گەر am häufigsten und klarsten auftritt.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
مسگەر (misger)	Kupferschmied/in	مس (Kupfer) + -گەر	Kupfermacher
زێڕنگەر (zêřinger)	Goldschmied/in, Juwelier/in	زێڕین (golden) + -گەر	Goldmacher
ئاسنگەر (asînger)	Schmied/in	ئاسن (Eisen) + -گەر	Eisenmacher
شوشەگەر (şûşeger)	Glaser/in	شوشە (Glas) + -گەر	Glasmacher

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
گەرماوگەر (germawe-ger)	Bademeister/in	گەرماو (Bad) + -گەر	Badmacher

Das Suffix -گەر ist eine **phonologisch bedingte, lexikalisierte Variante** der produktiveren Suffixe -کەر und -کار. Es ist heute **nicht mehr produktiv**, d.h., man kann es nicht zur Bildung neuer Wörter verwenden. Seine Vorkommen sind auf eine feste Anzahl etablierter Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen beschränkt, mit einer besonders starken Konzentration im Bereich des **Handwerks mit Materialien**.

4.38 Analyse des Agentiv-Suffixes -ساز (-saz)

Das Suffix -ساز ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person oder ein Gerät bezeichnen, das die im Stamm genannte Sache herstellt, repariert oder entwirft (Nomen Agentis/Instrumenti)**.

4.38.1 Etymologie und Bedeutung

- **Herkunft:** Das Suffix -ساز ist der **Präsensstamm** des Verbs **سازکردن (sazkirdin)** oder **سازین (sazîn)**, was "bauen", "herstellen", "reparieren", "stimmen (ein Instrument)" bedeutet. Das Suffix bedeutet also wörtlich "Macher", "Hersteller", "Erbauer".

4.38.2 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Struktur: [Substantiv] + -ساز → [Berufs-/Gerätebezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).
- **Produktivität:** Wie Sie richtig anmerken, ist -ساز **extrem produktiv**, insbesondere für **moderne Berufe und technische Geräte**. Während -کەر oft eine einfache Tätigkeit und -گەر ein traditionelles Handwerk beschreibt, wird -ساز oft für Berufe verwendet, die eine spezialisierte, konstruierende oder schöpferische Fähigkeit erfordern.

4.38.3 Beispiele für die Verwendung von -ساز

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ددانساز (didansaz)	Zahntechniker/in (auch Zahnarzt)	ددان (Zahn) + -ساز	Zahn-Macher
دەرمانساز (dermansaz)	Pharmazeut/in, Apotheker/in	دەرمان (Medizin) + -ساز	Medizin-Macher
زاراوەساز (zārawesaz)	Terminologe/Terminologin	زاراوە (Terminus) + -ساز	Terminus-Macher
سەهۆڵساز (sehołsaz)	Eismaschine	سەهۆڵ (Eis) + -ساز	Eis-Macher
بیناساز (bînasaz)	Bauingenieur/in, Architekt/in	بینا (Gebäude) + -ساز	Gebäude-Macher
چایساز (çaysaz)	Teekocher (Gerät)	چای (Tee) + -ساز	Tee-Macher
قاوەساز (qawesaz)	Kaffeemaschine	قاوە (Kaffee) + -ساز	Kaffee-Macher
تەنەکەساز (tenekesaz)	Blechschmied/in, Spengler/in	تەنەکە (Blech) + -ساز	Blech-Macher
فیلمساز (fîlmsaz)	Filmemacher/in	فیلم (Film) + -ساز	Film-Macher
ئاهەنگساز (ahengsaz)	Komponist/in	ئاهەنگ (Melodie/Musik) + -ساز	Melodie-Macher
کاتژمێرساز (katjimêrsaz)	Uhrmacher/in	کاتژمێر (Uhr) + -ساز	Uhren-Macher

4.38.4 Bildung von Abstrakta mit -ساز + -ی

An die mit -ساز gebildete Personenbezeichnung kann das Abstrakt-Suffix -ی angehängt werden, um das **Tätigkeitsfeld oder die Industrie** zu bezeichnen.

- **Struktur: [[Stamm] + ساز] + -ی → [Tätigkeitsfeld]**

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG
پیشەسازی (pîşesazî)	Industrie	von پیشەساز (Industrieller)
تەنەکەسازی (tenekesazî)	Spenglerei, Blechverarbeitung	von تەنەکەساز (Spengler)
ددانسازی (didansazî)	Zahntechnik, Zahnmedizin	von ددانساز (Zahntechniker)
بیناسازی (bînasazî)	Bauwesen, Architektur	von بیناساز (Bauingenieur)

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG
فیلمسازی (fîlmsazî)	Filmproduktion	von فیلمساز (Filmemacher)

4.38.5 Etymologie und historische Hintergründe von -ساز (-saz)

Das Suffix -ساز leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die mit "Anpassen", "Ordnen" oder "Vorbereiten" zu tun hat.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***seh₂k-**.
- Bedeutung: "in einer Reihe anordnen", "ordnen", "auf etwas hinweisen".

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *seh₂k- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***sak-**.
- Bedeutung: "passen", "geeignet sein", "vorbereiten".

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir die Wurzel **sac-** (Avestisch).
- Bedeutung: "verstehen", "können", "geeignet sein für".

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen entwickelte sich aus dieser Wurzel das Verb **sāxtan** oder **sāčīdan**.
- Bedeutung: "machen", "vorbereiten", "bauen", "herstellen".
- Der **Präsensstamm** dieses Verbs war **sāz-**.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische Verb **sāxtan** wurde ins Kurdische als **سازکردن (sazkirdin)** übernommen, mit der Bedeutung "machen", "herstellen", "reparieren", "stimmen (ein Instrument)".
  - Der **Präsensstamm ساز- (saz-)** wurde, genau wie im Persischen, zu einem hochproduktiven **Suffix** grammatikalisiert, um eine Person oder Sache zu bezeichnen, die etwas herstellt oder baut.

Entwicklungspfad: PIE ***seh₂k-** ("ordnen") → Proto-Iran. ***sak-** ("passen") → Mittel-Pers. Stamm **sāz-** ("machen") → Kurdisches Suffix **-ساز (-saz)**.

4.38.6 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Das Bemerkenswerte an -ساز ist, dass der Prozess seiner Entstehung – die Verwendung eines Verbstammes mit der Bedeutung "machen" als zweiter Teil eines Kompositums – in vielen Sprachen zu finden ist.

- **Deutsch:**
  - Das deutsche Äquivalent ist **-macher**.
  - Es ist der Stamm des Verbs **machen**.
  - **Beispiele:** *Uhren**macher***, *Schuh**macher***, *Film**emacher***.
  - Die Struktur ist exakt parallel zum Kurdischen: [Substantiv] + [-macher].
- **Englisch:**
  - Das englische Äquivalent ist **-maker**.
  - Es ist der Stamm des Verbs **to make**.
  - **Beispiele:** *watch**maker***, *shoe**maker***, *film**maker***.
  - Auch hier ist die Struktur [Noun] + [-maker] identisch.
- **Latein / Romanische Sprachen:**
  - Das lateinische Verb *facere* ("machen") wurde in Komposita verwendet.
  - Beispiel: *arti**fex*** ("Künstler", von *ars* + *facere* - "Kunst-Macher").
  - Im Französischen finden wir ähnliche Bildungen, obwohl sie weniger produktiv sind.

4.38.7 Fazit

Das kurdische Suffix **-ساز (-saz)** ist ein perfektes Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**. Es ist kein altes, abstraktes Suffix, sondern der immer noch erkennbare Stamm des Verbs für "machen/herstellen".

- **Etymologie:** Es geht auf eine urindogermanische Wurzel für "ordnen" zurück.
- **Strukturelle Parallele:** Seine Funktion als zweiter Teil eines Kompositums zur Bezeichnung eines Herstellers ist **strukturell identisch** mit dem deutschen **-macher** und dem englischen **-maker**.

Diese parallele Entwicklung in verschiedenen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie zeigt, dass die Kombination eines Nomens mit dem Verb für "machen" zur Bezeichnung eines Berufes ein sehr natürlicher und logischer Wortbildungsprozess ist.

4.39 Analyse des Agentiv-Suffixes -چی (-çî)

Das Suffix -چی ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person bezeichnen, die einen bestimmten Beruf ausübt, eine Tätigkeit gewohnheitsmäßig ausführt oder mit einer bestimmten Sache zu tun hat (Nomen Agentis)**.

4.39.1 Herkunft: Ein türkisches Lehn-Suffix

- **Etymologie:** Das Suffix -چی stammt aus den **Turksprachen**, insbesondere aus dem Türkischen (-çı, -çi, -çu, -çü). Dort ist es das primäre und extrem produktive Suffix zur Bildung von Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen.
- **Entlehnung:** Durch den jahrhundertelangen engen Kontakt mit dem Osmanischen Reich und der Türkei wurde dieses Suffix als **Lehn-Morphem** in die kurdische Sprache (sowie in viele andere Sprachen der Region wie Persisch, Serbisch, Griechisch etc.) übernommen.
- **Produktivität im Kurdischen:** Das Suffix wurde im Kurdischen so erfolgreich integriert, dass es heute **voll produktiv** ist und nicht nur an türkische Lehnwörter, sondern auch an **native kurdische und arabische Stämme** angehängt werden kann.

4.39.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -چی → [Berufs-/Personenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.39.3 Beispiele für die Produktivität von -چی

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
چادرچی (çadirçî)	Zeltmacher/in	چادر (Zelt) + -چی	Zelt-Mensch
پینەچی (pîneçî)	Flickschuster/in	پینە (Flicken) + -چی	Flicken-Mensch
چەرچی (çerçî)	Hausierer/in	چەرخ (Rad/Wagen) + -چی	Wagen-Mensch
قومارچی (qumarçî)	Glücksspieler/in	قومار (Glücksspiel) + -چی	Glücksspiel-Mensch
کاروانچی (karwançî)	Karawanenführer/in	کاروان (Karawane) + -چی	Karawanen-Mensch
فیتنەچی (fitneçî)	Unruhestifter/in, Intrigant/in	فیتنە (Unruhe) + -چی	Unruhe-Mensch

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ئاژاوەچی (ajaweçî)	Unruhestifter/in, Agitator/in	ئاژاوە (Aufruhr) + -چی	Aufruhr-Mensch
ماستاوچی (mastawçî)	Schmeichler/in	ماستاو (Joghurtwasser/Schmeichelei)	Schmeichel-Mensch
چایچی (çayçî)	Teejunge, Teeverkäufer	چای (Tee) + -چی	Tee-Mensch
قاوەچی (qaweçî)	Kaffeekocher, Kaffeeverkäufer	قاوە (Kaffee) + -چی	Kaffee-Mensch
کارەباچی (karebaçî)	Elektriker/in	کارەبا (Elektrizität) + -چی	Elektrizitäts-Mensch
ساختەچی (saxteçî)	Betrüger/in, Fälscher/in	ساختە (gefälscht) + -چی	Fälschungs-Mensch
کەبابچی (kebabçî)	Kebab-Verkäufer/in	کەباب (Kebab) + -چی	Kebab-Mensch
توپچی (topçî)	Kanonier, Artillerist	توپ (Kanone) + -چی	Kanonen-Mensch
قاچاخچی (qaçaxçî)	Schmuggler/in	قاچاخ (Schmuggelware) + -چی	Schmuggel-Mensch

4.39.4 Fazit

Das Suffix -چی ist ein klares Beispiel für **Sprachkontakt** und die **Entlehnung von morphologischen Elementen**. Obwohl es nicht iranischen Ursprungs ist, ist es heute ein integraler und hochproduktiver Bestandteil der kurdischen Wortbildung zur Bildung von Nomina Agentis, insbesondere für Berufe und habituelle Tätigkeiten.

4.39.5 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -چی (-çî)

Das Suffix -چی ist kein natives iranisches oder indogermanisches Suffix. Seine Herkunft liegt in den **Turksprachen**.

1. Etymologie: Ursprung in den Turksprachen

- **Proto-Turkisch:** Die Wurzel ist das Suffix ***-čı**.
- **Funktion:** Schon in den frühesten belegten Turksprachen (z.B. Alt-Türkisch) war dies das primäre und hochproduktive Suffix zur Bildung von **Nomina Agentis** (Handelnden-Nomen), insbesondere für Berufe und habituelle Tätigkeiten.
- **Moderne Turksprachen:** Das Suffix existiert heute in allen modernen Turksprachen, wobei seine Form den Regeln der jeweiligen Vokalharmonie unterliegt.

- **Türkisch: -çı / -çi / -çu / -çü** (z.B. *kitap**çı*** - Buchhändler, ***işçi*** - Arbeiter, *yol**cu*** - Reisender, *göz**cü*** - Wächter).
- **Aserbaidschanisch: -çı / -çi / -çu / -çü** (z.B. *balıq**çı*** - Fischer).
- **Usbekisch: -chi** (z.B. *ish**chi*** - Arbeiter).

2. Historischer Hintergrund: Sprachkontakt und Entlehnung

Die Verbreitung des Suffixes -چی in nicht-türkische Sprachen ist ein direktes Resultat der politischen und kulturellen Expansion türkischer Völker, insbesondere während des **Seldschukenreichs** und des **Osmanischen Reiches**.

- **Prozess der Entlehnung:**

  1. **Entlehnung von Wörtern:** Zuerst wurden ganze Wörter, die das Suffix bereits enthielten, in andere Sprachen übernommen (z.B. türkisch *topçu* - Kanonier → persisch/kurdisch توپچی - topçî).
  2. **Morphologische Reanalyse:** Sprecher von Sprachen wie Kurdisch, Persisch, Serbisch oder Griechisch erkannten das wiederkehrende Muster. Sie analysierten das Suffix -چی als eigenständiges, bedeutungstragendes Morphem ("Person, die mit X zu tun hat").
  3. **Produktivität:** Nach dieser Reanalyse begannen die Sprecher, das entlehnte Suffix **produktiv** auf ihre **eigenen, nativen Wortstämme** anzuwenden.

3. Parallelen in anderen Kontaktsprachen

Das Phänomen, dass -چی zu einem produktiven Suffix wurde, ist nicht auf das Kurdische beschränkt. Es ist ein klassisches Beispiel für Areal-Linguistik (Sprachbund-Phänomene).

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix wurde als **-چی (-či)** übernommen und ist ebenfalls sehr produktiv.
  - **Beispiele:** چای**چی** (čāy**či** - Teejunge), شکار**چی** (šekār**či** - Jäger).
- **Serbokroatisch:**
  - Das Suffix wurde als **-džija** oder **-ija** übernommen.
  - **Beispiele:** *burek**džija*** (Burek-Verkäufer), *kafe**džija*** (Kaffeekocher), *šal**jivdžija*** (Witzbold).
- **Griechisch:**
  - Das Suffix wurde als **-τζής (-tzis)** übernommen.
  - **Beispiele:** *καφε**τζής*** (kafe**tzis** - Kaffeekocher), *λουκουμα**τζής*** (lukuma**tzis** - Lukumades-Verkäufer).

- **Arabisch (in einigen Dialekten):**
  - Das Suffix wurde als **-جي (-ji)** übernommen.
  - **Beispiele:** قهوة**جي** (qahwa**ji** - Kaffeekocher), بلط**جي** (balta**ji** - Schläger, von türkisch *baltacı* - Axtmann).

Fazit

Das Suffix -چی ist ein **Lehn-Morphem aus den Turksprachen**.

- **Etymologie:** Es hat eine rein **türkische Herkunft** und ist nicht indogermanisch.
- **Verbreitung:** Seine Präsenz im Kurdischen, Persischen und vielen Balkansprachen ist ein direktes Resultat des intensiven **Sprachkontakts** während des Osmanischen Reiches.
- **Produktivität:** Das Faszinierende ist, dass nicht nur einzelne Wörter, sondern das **Wortbildungsmuster selbst entlehnt** wurde. Es wurde so erfolgreich in die Morphologie dieser Sprachen integriert, dass es heute auf native Stämme angewendet wird und von Sprechern als Teil ihrer eigenen Sprache empfunden wird.

4.40 Analyse des Agentiv-Suffixes -وان (-wan) / -هوان (-ewan)

Das Suffix -وان und seine Variante -هوان sind produktive **derivationelle Suffixe** im Kurdischen. Ihre primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person bezeichnen, die einen bestimmten Beruf ausübt, eine Tätigkeit gewohnheitsmäßig ausführt oder für eine bestimmte Sache verantwortlich ist (Nomen Agentis)**.

4.40.1 Allomorphie: -وان vs. -هوان

Die beiden Formen sind **Allomorphe**, d.h. phonologisch bedingte Varianten desselben Morphems.

- **-وان (-wan):** Tritt typischerweise nach einem Stamm auf, der auf einen **Vokal** endet.
- **-هوان (-ewan):** Tritt typischerweise nach einem Stamm auf, der auf einen **Konsonanten** endet. Das -ە- fungiert hier als **Interfix (Fuge)**.

4.40.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Verbstamm] + -وان/-هوان → [Personenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich in der Regel um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.40.3 Beispiele für die Produktivität

a) Variante -ەوان (nach Konsonant):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
باخەوان (baxewan)	Gärtner/in	باخ (Garten) + -ەوان	Garten-Hüter
شاخەوان (şaxewan)	Bergsteiger/in	شاخ (Berg) + -ەوان	Berg-Hüter
کەژەوان (kejewan)	Bergsteiger/in (poetisch)	کەژ (Berg) + -ەوان	Berg-Hüter
ئاشەوان (aşewan)	Müller/in	ئاش (Mühle) + -ەوان	Mühlen-Hüter
دارەوان (darewan)	Förster/in, Holzarbeiter/in	دار (Baum/Holz) + -ەوان	Baum-Hüter
پاڵەوان (pałewan)	Held/in, Champion	پاڵ (Kraft/Seite) + -ەوان	Kraft-Hüter
پاسەوان (pasewan)	Wächter/in	پاس (Wache) + -ەوان	Wacht-Hüter
گازەوان (gazewan)	Tankwart/in	گاز (Gas) + -ەوان	Gas-Hüter

b) Variante -وان (nach Vokal):

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
مەلەوان (melewan)	Schwimmer/in	مەلە (Schwimmen) + -وان	Schwimm-Hüter
کەشتیوان (keştîwan)	Seemann/Seefrau, Matrose/Matrosin	کەشتی (Schiff) + -وان	Schiffs-Hüter
پارێزوان (parêzwan)	Torwart (Fußball)	پارێز (Stamm von *schützen*) + -وان	Schutz-Hüter
دەریاوان (deryawan)	Seemann/Seefrau	دەریا (Meer) + -وان	Meeres-Hüter
بێریوان (bêrîwan)	Melkerin	بێری (Melken) + -وان	Melk-Hüterin
نێچیروان (nêçîrwan)	Jäger/in	نێچیر (Jagdbeute) + -وان	Jagd-Hüter
باژارەوان (bajarwan)	Bürgermeister/in	باژار (Stadt) + ە (Fuge) + وان	Stadt-Hüter

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نێوبژیوان (nêwbi-jîwan)	Schiedsrichter/in, Vermittler/in	نێوبژی (Vermittlung) + -وان	Vermittlungs-Hüter

4.40.4 Etymologie

Das Suffix -وان leitet sich von der altiranischen Wurzel ***pāna-** ab, die vom Verb ***pā-** ("schützen", "hüten", "weiden") stammt. Das Suffix bedeutet also etymologisch **"Hüter", "Schützer", "Pfleger"**. Diese ursprüngliche Bedeutung ist in vielen Beispielen wie باخەوان (Gärtner, "Garten-Hüter") oder پاسەوان (Wächter) noch sehr klar erkennbar.

4.40.5 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -وان (-wan)

Das Suffix -وان und seine Variante -ەوان leiten sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die mit Schutz, Nahrung und Viehzucht zu tun hat.

1. Etymologie: Von "Weiden" zu "Hüten"

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist ***peh₂-**.
  - Bedeutung: "schützen", "weiden (lassen)", "nähren". Dies ist eine fundamentale Wurzel in einer Gesellschaft, die stark von Viehzucht geprägt war.
  - **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *pāscere* ("weiden"), *pāstor* ("Hirte"), Hethitisch *paḫš-* ("schützen"), Deutsch *Futter* (von PIE *pā-trom*), Englisch *food*, *feed*.
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *peh₂- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***pā-**.
  - Bedeutung: "schützen", "hüten".
  - Aus dieser Wurzel wurden Handelnden-Nomen gebildet, oft mit einer Erweiterung wie ***pāna-** oder ***pāvan-**.
  - Bedeutung: "Schützer", "Hüter", "Wächter".
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den ältesten belegten iranischen Sprachen finden wir Formen wie **-pāna** (Alt-Persisch) und **-θβan** (Avestisch) als zweiter Teil von Komposita.
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** *xšaça-pāna- ("Reichs-Schützer"), woraus das griechische Lehnwort *satrápēs* und unser heutiges Wort *Satrap* entstand.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**

- Im Mittelpersischen wurde die Form -pān oder -bān zu einem sehr produktiven Suffix zur Bezeichnung von Wächtern, Hütern und Personen, die für etwas verantwortlich sind. Der Lautwandel p → b nach einem Vokal ist regelmäßig.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mitteliranische **-bān** wurde im Kurdischen zu **-وان (-wan)**. Der Lautwandel von b zu w zwischen Vokalen ist, wie wir bei -ئاوا gesehen haben, sehr häufig.
  - Die Form **-ەوان (-ewan)** ist die reguläre Variante nach einem Konsonanten, wobei -ە- als Fuge dient.

Entwicklungspfad: PIE ***peh₂-*** ("schützen, weiden") → Proto-Iran. ***pāna-*** ("Schützer") → Alt-Pers. **-pāna** → Mittel-Pers. **-bān** → Kurdisch **-وان (-wan)**.

4.40.6 Parallelen in anderen iranischen und indischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind in der gesamten indo-iranischen Sprachfamilie extrem verbreitet.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-بان (-bān)** und ist hochproduktiv.
  - **Beispiele:** باغ**بان** (bāq**bān** - Gärtner), نگه**بان** (negah**bān** - Wächter), در**بان** (dar**bān** - Türsteher).
  - Dies zeigt, dass Kurdisch -وان und Persisch -بان exakte etymologische Entsprechungen sind.
- **Sanskrit / Hindi:**
  - Die Wurzel existiert in Wörtern wie *pāla* ("Schützer", "Hirte").
  - Im Hindi existiert das Suffix **-वाला (-vālā)**, das eine sehr ähnliche Funktion hat ("Person, die mit etwas zu tun hat"), z.B. *doodh**vālā*** (Milchmann). Obwohl die Form anders ist, ist die funktionale Parallele zur Bildung von Berufsbezeichnungen auffällig.

4.40.7 Fazit

Das kurdische Suffix **-وان (-wan)** ist ein direktes Erbe der **urindogermanischen Wurzel *peh₂- ("schützen/weiden")**.

- **Etymologie:** Seine ursprüngliche Bedeutung ist **"Hüter", "Schützer"**.
- **Strukturelle Parallele:** Es ist die exakte etymologische und funktionale Entsprechung des **persischen Suffixes -بان (-bān)**.

- **Semantik:** Die ursprüngliche, konkrete Bedeutung des "Hütens" (einer Herde oder eines Gartes) wurde im Laufe der Zeit **generalisiert**, um jede Art von Verantwortung oder berufliche Tätigkeit zu beschreiben (z.B. کەشتیوان - Seemann, "Schiffs-Hüter"; دەریاوان - "Meeres-Hüter").

4.41 Analyse des Suffixes -بەند (-bend)

Das Suffix -بەند ist ein **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven**, die ein Objekt bezeichnen, das etwas **bindet, hält, verbindet oder umschließt**. Es kann auch verwendet werden, um Personen oder Eigenschaften zu beschreiben.

4.41.1 Etymologie und Bedeutung

- **Herkunft:** Das Suffix -بەند ist der **Präsensstamm** des Verbs **بەستن (bestin)**, was **"binden", "schließen", "verbinden"** bedeutet. Das Suffix bedeutet also wörtlich "Binder", "Verbindung" oder "das, was bindet".

4.41.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -بەند → [Substantiv/Adjektiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.41.3 Beispiele für die Verwendung von -بەند

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
پشتێن (pişt̂ên)	Gürtel, Schärpe	پشت (Rücken) + بەند (Binder)	Rücken-Binder
باسکبەند (baskbend)	Armband, Armschutz	باسک (Arm) + بەند	Arm-Binder
باربەند (barbend)	Lastgurt	بار (Last) + بەند	Lasten-Binder
گۆبەند (gobend)	Reigentanz	گۆ (Kreis) + بەند	Kreis-Verbindung
کەمەربەند (kemerbend)	Gürtel	کەمەر (Taille) + بەند	Taillen-Binder
خاڵبەند (xałbend)	gemustertes Tuch	خاڵ (Punkt/Muster) + بەند	Muster-Band

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نالبەند (nałbend)	Hufschmied/in	نالْ (Hufeisen) + بەند	Hufeisen-Binder
ڕووبەند (řûbend)	Schleier	ڕوو (Gesicht) + بەند	Gesichts-Binder
سازبەند (sazbend)	Orchester, Ensemble	ساز (Instrument) + بەند	Instrumenten-Verbindung
شالْبەند (şałbend)	Schärpe, Turbanband	شالْ (Schal) + بەند	Schal-Band
داربەند (darbend)	Holzgatter, Wehr	دار (Holz) + بەند	Holz-Sperre
موبەند (mûbend)	Haarband	موو (Haar) + بەند	Haar-Band
نێوبەند (nêwbend)	Trennwand, Zwerchfell	نێو (Mitte) + بەند	Mitten-Binder

Das Suffix -بەند ist ein klares Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**. Der Stamm des Verbs بەستن (binden) wird als Suffix verwendet, um eine Vielzahl von Objekten zu benennen, deren Funktion mit **Binden, Halten, Verbinden oder Umschließen** zu tun hat. Es ist ein sehr transparenter und in seinem semantischen Feld recht produktiver Wortbildungsprozess.

4.41.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -بەند (-bend)

Das Suffix -بەند und das zugrundeliegende Verb بەستن (bestin - binden) leiten sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die die Handlung des Bindens oder Verbindens beschrieb.

1. Etymologie: Von "Binden" zu einem Suffix

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist ***b^{h}end^{h}-**.
  - Bedeutung: "binden", "fesseln".
  - **Kognaten (verwandte Wörter):** Sanskrit *bándhati* ("er bindet"), Gotisch *bindan*, Deutsch *binden*, Englisch *to bind*, *band*.
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *b^{h}end^{h}- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***band-**.
  - Bedeutung: "binden".
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**

- In den altiranischen Sprachen finden wir die Wurzel **band-** im Verb "binden" und in abgeleiteten Substantiven.
- **Beispiel (Alt-Persisch):** bandaka- ("Untertan", wörtlich "der Gebundene").

- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Im Mittelpersischen existierte das Verb **bastan** ("binden") mit dem Präsensstamm **band-**.
  - Dieser Präsensstamm **band-** wurde bereits im Mittelpersischen extrem produktiv als zweiter Teil von Komposita verwendet, um Dinge zu bezeichnen, die etwas binden oder verbinden.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische Verb wurde im Kurdischen zu **بەستن (bestin)**.
  - Der Präsensstamm wurde zu **-بەند (bend-)**.
  - Genau wie im Persischen wurde dieser Stamm zu einem hochproduktiven **Suffix -بەند (-bend)** grammatikalisiert.

Entwicklungspfad: PIE ***bʰendʰ-** ("binden") → Proto-Iran. ***band-** → Mittel-Pers. Stamm **band-** → Kurdisches Suffix **-بەند (-bend)**.

4.41.5 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind in der gesamten Sprachfamilie extrem verbreitet, sowohl als eigenständige Verben als auch in der Wortbildung.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-بند (-band)** und ist hochproduktiv.
  - **Beispiele:** کمربند (kamar**band** - Gürtel), بازوبند (bāzu**band** - Armband).
  - Kurdisch -بەند und Persisch -بند sind exakte etymologische und funktionale Entsprechungen.
- **Deutsch:**
  - Die Wurzel lebt im Verb **binden** und im Substantiv **Band** weiter.
  - **Band** wird sehr produktiv als zweiter Teil von Komposita verwendet, genau wie -بەند im Kurdischen.
  - **Beispiele:** *Arm**band**, Haar**band**, Hals**band**, Textil**band**.*
  - Auch die Idee der "Verbindung" zeigt sich in Wörtern wie *Ver**band**, Ein**band**.*
- **Englisch:**

- Die Wurzel lebt in **to bind** und **band**.
- Auch hier wird **band** in Komposita verwendet.
- **Beispiele:** *arm**band**, hair**band**, waist**band**.*

4.41.6 Fazit

Das kurdische Suffix **-بەند (-bend)** ist ein perfektes Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**.

- **Etymologie:** Es ist das direkte Erbe der **urindogermanischen Wurzel *$b^h end^h$- ("binden")**.
- **Strukturelle Parallele:** Seine Funktion als zweiter Teil eines Kompositums zur Bezeichnung von Objekten, die etwas binden oder verbinden, ist **strukturell und etymologisch identisch** mit der Verwendung von **-band** im Deutschen und Englischen.

4.42 Analyse des Suffixes -باز (-baz)

Das Suffix -باز ist ein **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven oder Adjektiven**, die eine Person bezeichnen, die sich **leidenschaftlich, spielerisch, exzessiv oder professionell** mit der im Stamm genannten Sache beschäftigt.

4.42.1 Etymologie und Bedeutung

- **Herkunft:** Das Suffix -باز ist der **Präsensstamm** des Verbs **باختن (baxtin)** oder بازی کردن (bazî kirdin), was **"spielen"**, "wetten" oder "verlieren (im Spiel)" bedeutet.
- **Wörtliche Bedeutung:** Das Suffix bedeutet also wörtlich "Spieler" oder "jemand, der mit [etwas] spielt".

4.42.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -باز → [Personenbezeichnung (Substantiv/Adjektiv)]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.42.3 Beispiele für die Verwendung von -باز

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
جانباز (canbaz)	Akrobat/in, auch Veteran	جان (Leben/Seele) + -باز	Lebens-Spieler
فێڵباز (fêłbaz)	Betrüger/in, listig	فێڵ (List) + -باز	List-Spieler
کۆترباز (kotirbaz)	Taubenzüchter/in	کۆتر (Taube) + -باز	Tauben-Spieler
ژنباز (jinbaz)	Schürzenjäger, Frauenheld	ژن (Frau) + -باز	Frauen-Spieler
کچباز (kiçbaz)	Frauenheld	کچ (Mädchen) + -باز	Mädchen-Spieler
سەرباز (serbaz)	Soldat/in	سەر (Kopf) + -باز	Kopf-Spieler (wagt seinen Kopf)
گیانباز (gyanbaz)	wagemutig, lebensgefährlich	گیان (Leben) + -باز	Lebens-Spieler
ڕێباز (řêbaz)	Ideologie, Schule, Weg	ڕێ (Weg) + -باز	Weg-Spiel
سەگباز (segbaz)	Hundezüchter/in, Hundeliebhaber/in	سەگ (Hund) + -باز	Hunde-Spieler
منداڵباز (mindałbaz)	Pädophiler	منداڵ (Kind) + -باز	Kind-Spieler
هەتیوباز (hetîwbaz)	Pädophiler	هەتیو (Waise) + -باز	Waisen-Spieler
مێباز (mêbaz)	Schürzenjäger, Frauenheld	مێ (weiblich) + -باز	Weiblich-Spieler
نێرباز (nêrbaz)	Päderast	نێر (männlich) + -باز	Männlich-Spieler
ڕمباز (řimbaz)	Speerwerfer/in	ڕم (Speer) + -باز	Speer-Spieler
دەستباز (destbaz)	geschickt, Hütchenspieler	دەست (Hand) + -باز	Hand-Spieler
مەکروباز (mekirbaz)	Intrigant/in	مەکر (Intrige) + -باز	Intrigen-Spieler
قوماربار (qumarbaz)	Glücksspieler/in	قومار (Glücksspiel) + -باز	Glücksspiel-Spieler

Das Suffix -باز ist ein weiteres klares Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**. Der Stamm des Verbs باختن (spielen) wird als Suffix verwendet, um Personen zu benennen, deren charakteristische Eigenschaft eine intensive, oft spielerische oder

riskante Beschäftigung mit der im Stammnomen genannten Sache ist. Die Bedeutung kann dabei neutral (Taubenzüchter), positiv (Soldat) oder stark negativ (Betrüger, Pädophiler) sein.

4.42.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -باز (-baz)

Das Suffix -باز leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die mit "Spielen" oder "sich schnell bewegen" zu tun hat.

1. Etymologie: Von "Spielen" zu einem Suffix

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Die genaue Wurzel ist umstritten, aber eine wahrscheinliche Quelle ist ***bʰeh₂g-** oder eine verwandte Wurzel, die mit "sich schnell bewegen" oder "springen" zu tun hat.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Aus der PIE-Wurzel entwickelte sich eine iranische Wurzel ***baz-**.
  - Bedeutung: "spielen", "springen".
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Im Mittelpersischen existierte das Verb **bāxtan** ("spielen", "wetten") mit dem Präsensstamm **bāz-**.
  - Dieser Präsensstamm **bāz-** wurde bereits im Mittel- und klassischen Neupersischen extrem produktiv als zweiter Teil von Komposita verwendet, um Personen zu bezeichnen, die sich intensiv oder spielerisch mit etwas beschäftigen.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische Verb wurde ins Kurdische als باختن **(baxtin)** oder in der komplexen Form بازی کردن **(bazî kirdin - spielen)** übernommen.
  - Der **Präsensstamm باز- (baz-)** wurde, genau wie im Persischen, als hochproduktives **Suffix -باز (-baz)** entlehnt und grammatikalisiert.

Entwicklungspfad: PIE ***bʰeh₂g-** ("sich bewegen") → Proto-Iran. ***baz-** ("spielen") → Mittel-Pers. Stamm **bāz-** → Kurdisches Suffix **-باز (-baz)**.

4.42.5 Parallelen in anderen Sprachen (durch Entlehnung aus dem Persischen)

Das Suffix -باز ist ein klassisches **Kulturwanderwort**. Es wurde zusammen mit der persischen Hof- und Verwaltungssprache in viele andere Sprachen exportiert.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix ist als **-باز (-bāz)** hochproduktiv und die direkte Quelle für die Entlehnung in andere Sprachen.
  - **Beispiele:** کفتر**باز** (kaftar**bāz** - Taubenzüchter), شمشیر**باز** (šamšir**bāz** - Fechter), قمار**باز** (qomār**bāz** - Glücksspieler).
- **Türkisch:**
  - Das Suffix wurde aus dem Persischen als **-baz** entlehnt. Es ist nicht so produktiv wie im Persischen oder Kurdischen, kommt aber in vielen festen Lehnwörtern vor.
  - **Beispiele:** *kumar**baz*** (Glücksspieler), *can**baz*** (Akrobat), *hokkabaz* (Zauberer).
- **Urdu / Hindi:**
  - Das Suffix wurde ebenfalls aus dem Persischen als **-baaz** entlehnt und ist sehr produktiv.
  - **Beispiele:** *kabuutar**baaz*** (Taubenzüchter), *dhoke**baaz*** (Betrüger), *jaan**baaz*** (wagemutig).
- **Aserbaidschanisch:**
  - Als Turksprache teilt es Lehnwörter mit dem Türkischen, oft mit persischem Einfluss.
  - **Beispiele:** *kələk**baz*** (Betrüger), *qumar**baz*** (Glücksspieler).

4.42.6 Fazit

Das kurdische Suffix **-باز (-baz)** ist ein perfektes Beispiel für die **Entlehnung eines morphologischen Musters** durch intensiven Sprach- und Kulturkontakt, primär mit dem Persischen.

- **Etymologie:** Es ist der **Präsensstamm des Verbs für "spielen"**, das auf eine indogermanische Wurzel zurückgeht.
- **Strukturelle Parallele:** Seine Funktion als zweiter Teil eines Kompositums zur Bezeichnung einer Person, die sich leidenschaftlich oder exzessiv mit etwas beschäftigt, ist **strukturell identisch** mit seiner Verwendung im Persischen, Türkischen und Urdu.
- **Semantik:** Die ursprüngliche Bedeutung "Spieler" hat sich zu einem breiten Spektrum entwickelt, das von neutralen Hobbys (کۆتر**باز** - Taubenzüchter) über Berufe (سەر**باز** - Soldat) bis hin zu stark negativen Charakterisierungen (فێڵ**باز** - Betrüger) reicht.

4.43 Analyse des Possessiv-Suffixes -دار (-dar)

Das Suffix -دار ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Adjektiven oder Substantiven**, die eine Person, ein Tier oder eine Sache bezeichnen, die das im Stamm genannte Merkmal **besitzt, innehat oder davon charakterisiert ist**.

4.43.1 Etymologie und Bedeutung

- **Herkunft:** Das Suffix -دار ist der **Präsensstamm** des Verbs **داشتن (daştin)**, was **"haben", "besitzen"** bedeutet.
- **Wörtliche Bedeutung:** Das Suffix bedeutet also wörtlich "Haber", "Besitzer".

4.43.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -دار → [Adjektiv / Substantiv ("Besitzer von...")]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation** (Substantiv → Adjektiv) oder eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.43.3 Beispiele für die Produktivität von -دار

Ihre Liste ist ausgezeichnet und zeigt die breite Anwendbarkeit des Suffixes.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ماڵدار (māłdar)	wohlhabend, Viehbesitzer/in	ماڵ (Besitz/Vieh) + -دار	Besitz-Haber
باڵدار (bāłdar)	geflügelt, Vogel	باڵ (Flügel) + -دار	Flügel-Haber
مەڕدار (meřdar)	Schafbesitzer/in, Schäfer/in	مەڕ (Schaf) + -دار	Schaf-Haber
ئاژەڵدار (ajełdar)	Tierbesitzer/in, Viehzüchter/in	ئاژەڵ (Tier) + -دار	Tier-Haber
چەکدار (çekdar)	bewaffnet, Bewaffneter	چەک (Waffe) + -دار	Waffen-Haber
داردار (dārdār)	bewaldet	دار (Baum) + -دار	Baum-Haber
زەویدار (zewîdar)	Grundbesitzer/in	زەوی (Land/Erde) + -دار	Land-Haber
نووسینگەدار (nûsînge-dar)	Büroinhaber/in	نووسینگە (Büro) + -دار	Büro-Haber

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
دەفتەردار (defterdar)	Buchhalter/in	دەفتەر (Heft/Register) + -دار	Buch-Haber
کلیلدار (klîldar)	Schlüsselwart/in	کلیل (Schlüssel) + -دار	Schlüssel-Haber
گیاندار (gyāndar)	Lebewesen	گیان (Leben/Seele) + -دار	Leben-Haber
دڵدار (dilđar)	Geliebte/r, verliebt	دڵ (Herz) + -دار	Herz-Haber (vergebenes Herz)
نازدار (nāzdar)	verwöhnt, anmutig	ناز (Anmut/Koketterie) + -دار	Anmut-Haber
ئەویندار (evîndar)	verliebt, Liebender	ئەوین (Liebe) + -دار	Liebe-Haber
دوکاندار (dukandar)	Ladenbesitzer/in	دوکان (Laden) + -دار	Laden-Haber
باوەڕدار (bāweřdar)	gläubig	باوەڕ (Glaube) + -دار	Glauben-Haber
سەردار (serdar)	Anführer, General	سەر (Kopf/Anführer) + -دار	Anführer-Besitzender
خێزاندار (xêzāndar)	verheiratet	خێزان (Familie) + -دار	Familie-Haber
بریندار (birîndar)	verletzt, Verwundeter	برین (Wunde) + -دار	Wunden-Haber

Das Suffix -دار ist ein weiteres klares Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**. Der Stamm des Verbs داشتن (haben) wird als Suffix verwendet, um Personen, Tiere oder Dinge zu benennen, die durch den **Besitz** der im Stammnomen genannten Sache charakterisiert sind. Es ist das wichtigste und produktivste Mittel zur Bildung von **Possessiv-Adjektiven und -Substantiven** im Kurdischen.

4.43.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -دار (-dar)

Das Suffix -دار und das zugrundeliegende Verb داشتن (daştin - haben) leiten sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die mit "halten" oder "stützen" zu tun hat.

1. Etymologie: Von "Halten" zu "Haben" und einem Suffix

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist ***dʰer-**.
  - Bedeutung: "halten", "festhalten", "stützen".

- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *firmus* ("fest", von *dher-mos*), Sanskrit *dhārāyati* ("er hält"), Litauisch *derėti* ("passen").

- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *d^{h}er- entwickelte sich die proto-iranische Wurzel ***dar-**.
  - Bedeutung: "halten", "besitzen".

- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den altiranischen Sprachen finden wir die Wurzel **dar-** im Verb "halten/besitzen".
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** daršam ("ich halte kühn").

- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Im Mittelpersischen existierte das Verb **dāštan** ("haben, besitzen") mit dem Präsensstamm **dār-**.
  - Dieser Präsensstamm **dār-** wurde bereits im Mittelpersischen extrem produktiv als zweiter Teil von Komposita verwendet, um Personen zu bezeichnen, die etwas besitzen oder halten.

- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische Verb wurde im Kurdischen zu **داشتن (daştin)**.
  - Der Präsensstamm wurde zu **دار- (dar-)**.
  - Genau wie im Persischen wurde dieser Stamm zu einem hochproduktiven **Suffix -دار (-dar)** grammatikalisiert.

Entwicklungspfad: PIE ***d^{h}er-** ("halten") → Proto-Iran. ***dar-** → Mittel-Pers. Stamm **dār-** ("haben/halten") → Kurdisches Suffix **-دار (-dar)**.

4.43.5 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind in der gesamten Sprachfamilie verbreitet, aber die Entwicklung zu einem possessiven Suffix ist ein charakteristisches Merkmal der iranischen Sprachen.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-دار (-dār)** und ist hochproduktiv.
  - **Beispiele:** خانه**دار** (xāne**dār** - Hausbesitzer), سرمایه**دار** (sarmāye**dār** - Kapitalist, "Kapital-Haber").

  - Kurdisch -دار und Persisch -دار sind exakte etymologische und funktionale Entsprechungen.

- **Deutsch (keine direkte Parallele als Suffix):**
  - Die Wurzel ***dʰer-*** selbst ist im Deutschen nicht so klar erhalten.
  - Funktional wird die Idee des Besitzes jedoch oft durch Komposita mit **-haber** (von *haben*) oder **-besitzer** ausgedrückt.
  - **Beispiele:** *In**haber***, *Grund**besitzer***, *Anteil**haber***.
  - Dies zeigt eine **parallele, aber unabhängige Entwicklung**: In beiden Sprachzweigen wird der Stamm des Verbs für "haben/besitzen" verwendet, um Possessiv-Nomen zu bilden, aber im Iranischen wurde er zu einem Suffix, im Deutschen bleibt er Teil eines Kompositums.
- **Englisch:**
  - Ähnlich wie im Deutschen, Verwendung von **-holder**.
  - **Beispiele:** *share**holder*** (Aktionär), *stake**holder***.

4.43.6 Fazit

Das kurdische Suffix **-دار (-dar)** ist ein perfektes Beispiel für die **Grammatikalisierung eines Verbstammes**.

- **Etymologie:** Es ist das direkte Erbe der **urindogermanischen Wurzel *dʰer- ("halten")**.
- **Strukturelle Parallele:** Seine Funktion zur Bildung von Possessiv-Nomen ("Besitzer von...") ist **konzeptionell parallel** zur Verwendung von **-haber/-besitzer** im Deutschen und **-holder** im Englischen, obwohl die morphologische Realisierung (Suffix vs. Kompositum-Teil) unterschiedlich ist. Mit dem **Persischen -دار** ist es **identisch**.

4.44 Analyse des Suffixes -ی (-î)

Das Suffix -ی ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Es hat mindestens drei Hauptfunktionen. Die von Ihnen hier beschriebene ist die Bildung von **relationalen Adjektiven**.

4.44.1 Funktion 1: Bildung von relationalen Adjektiven

Ein relationales Adjektiv beschreibt eine Eigenschaft, die eine **Beziehung, Zugehörigkeit oder Ähnlichkeit** zum Stammsubstantiv ausdrückt.

- **Struktur: [Substantiv] + -ی → [Adjektiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**.
- **Semantik:** Das Ergebnis bedeutet "bezogen auf [Stamm]", "im Stil von [Stamm]", "gemacht aus [Stamm]" oder "die Farbe von [Stamm] habend".

4.44.2 Analyse der Beispiele (Farbadjektive)

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / ANALYSE
زەردی (zerdî)	gelblich	زەرد (gelb) + -ی	in der Art von Gelb
شینی (şînî)	bläulich, blau	شین (blau) + -ی	in der Art von Blau
سووری (sûrî)	rötlich, rot	سوور (rot) + -ی	in der Art von Rot
سەوزی (sewzî)	grünlich, grün	سەوز (grün) + -ی	in der Art von Grün
ڕەشی (řeşî)	schwärzlich, schwarz	ڕەش (schwarz) + -ی	in der Art von Schwarz
کەسکی (keskî)	grünlich	کەسک (grün) + -ی	in der Art von Grün
قاوەیی (qaweyî)	braun	قاوە (Kaffee) + -ی	in der Farbe von Kaffee
ڕساسی (řisasî)	bleiern, grau	ڕساس (Blei) + -ی	in der Farbe von Blei
خۆڵەمێشی (xołemêşî)	aschgrau	خۆڵەمێش (Asche) + -ی	in der Farbe von Asche
بۆری (borî)	gräulich, fahl	بۆر (fahl) + -ی	in der Art von Fahl
مسی (misî)	kupferfarben	مس (Kupfer) + -ی	gemacht aus/Farbe von Kupfer
زێڕی (zêřî)	golden	زێڕ (Gold) + -ی	gemacht aus/Farbe von Gold
سپی (spî)	weißlich, weiß	سپی (weiß) + -ی	in der Art von Weiß

Wichtige Anmerkung: Bei primären Farbwörtern wie سوور oder شین ist die Form mit -ی oft synonym zur Basisform, kann aber auch eine abschwächende Bedeutung ("-lich") haben. Bei von Substantiven abgeleiteten Farben (قاوەیی, مسی) ist das Suffix obligatorisch.

4.44.3 Andere Funktionen des Suffixes -ی (-î)

Es ist wichtig zu wissen, dass dies nur *eine* Funktion dieses Suffixes ist. Die anderen beiden Hauptfunktionen sind:

- **Bildung von abstrakten Substantiven:**
  - باش (gut) → باش**ی** (Güte)
  - جوان (schön) → جوان**ی** (Schönheit)
- **Bildung von Nomina Loci/Agentis (Orts-/Personenbezeichnung):**
  - گوند (Dorf) → گوند**ی** (Dörfler)
  - شار (Stadt) → شار**ی** (Städter)

Diese Polysemie (Vieldeutigkeit) macht -ی zu einem der komplexesten und interessantesten Suffixe im Kurdischen.

4.45 Analyse des Suffixes -ی (-î): Bildung von abstrakten Substantiven

Eine der zentralen und hochproduktivsten Funktionen des Suffixes -ی ist die **Bildung von abstrakten Substantiven** aus Adjektiven. Diese neuen Substantive bezeichnen die **abstrakte Eigenschaft, die Qualität oder den Zustand**, der im Basisadjektiv ausgedrückt wird.

4.45.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Adjektiv] + -ی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**. Aus einem Adjektiv wird ein Substantiv.
- **Semantik:** Das Ergebnis ist ein **Nomen Qualitatis** ("Qualitätsnomen"), das die Eigenschaft selbst benennt.

4.45.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
جوانی (cuwanî)	Schönheit	جوان (schön) + -ی
نەرمی (nermî)	Weichheit	نەرم (weich) + -ی
شیرینی (şîrînî)	Süße	شیرین (süß) + -ی
تاڵی (tāłî)	Bitterkeit	تاڵ (bitter) + -ی
زەردی (zerdî)	Gelbheit, das Gelb	زەرد (gelb) + -ی
سوێری (swêrî)	Salzigkeit	سوێر (salzig) + -ی

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
خەستی (xestî)	Dickflüssigkeit, Dichte	خەست (dickflüssig) + -ی
درێژی (dirêjî)	Länge	درێژ (lang) + -ی
شلی (şilî)	Flüssigkeit, Lockerheit	شل (flüssig/locker) + -ی
تووندی (tundî)	Härte, Festigkeit, Stärke	توند (hart/fest) + -ی
باریکی (barîkî)	Schmalheit, Dünnheit	باریک (schmal) + -ی
کزی (kizî)	Schwäche, Mattheit	کز (schwach/matt) + -ی
تاریکی (tarîkî)	Dunkelheit	تاریک (dunkel) + -ی
ڕوونی (řûnî)	Klarheit, Transparenz	ڕوون (klar) + -ی
وشکی (wişkî)	Trockenheit	وشک (trocken) + -ی

Die Bildung von abstrakten Substantiven ist eine fundamentale Funktion des Suffixes -ی. Es ist das direkte funktionale Äquivalent zu den deutschen Suffixen **-heit** (Schönheit), **-keit** (Trockenheit) und **-e** (Länge, Härte, Schärfe). Seine hohe Produktivität macht es zu einem der wichtigsten Werkzeuge in der kurdischen Wortbildung.

4.46 Analyse des Agentiv-Suffixes -یار (-yar)

Das Suffix -یار ist ein produktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person bezeichnen, die die im Stamm genannte Handlung ausführt oder eine charakteristische Eigenschaft besitzt (Nomen Agentis)**.

4.46.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Verbstamm / Substantiv / Adjektiv] + -یار → [Personenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich in der Regel um eine **kategorienverändernde Derivation** (Verb → Substantiv) oder **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv).

4.46.2 Etymologie

Die Herkunft von -یار ist nicht eindeutig geklärt, aber es gibt zwei Haupttheorien:

1. **Verwandtschaft mit یار (yar - Freund/Helfer):** Die wahrscheinlichste Theorie ist, dass das Suffix eine Grammatikalisierung des eigenständigen Wortes یار (yar) ist, das "Freund", "Helfer" oder "Begleiter" bedeutet. Ein کڕیار (Käufer) wäre demnach wörtlich ein "Kauf-Helfer" oder jemand, der sich mit Kaufen beschäftigt.
2. **Altes indogermanisches Suffix:** Es könnte auch auf ein altes indogermanisches Agens-Suffix *-ārius (wie im Lateinischen) zurückgehen, das ebenfalls "Person, die mit etwas zu tun hat" bedeutete.

4.46.3 Beispiele für die Produktivität von -یار

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE IDEE (NACH THEORIE 1)
زانیار (zanyar)	Gelehrter, Wissender	زان- (Stamm von *wissen*) + -یار	Wissens-Freund
بەرپرسیار (berpirsyar)	Verantwortlicher	بەرپرس (verantwortlich) + -یار	Verantwortungs-Freund
ئەندازیار (endazyar)	Ingenieur/in, Architekt/in	ئەندازە (Maß) + -یار	Maß-Freund
کڕیار (křiyar)	Käufer/in, Kunde/Kundin	کڕین (kaufen) + -یار	Kauf-Freund
فرۆشیار (firoşyar)	Verkäufer/in	فرۆشتن (verkaufen) + -یار	Verkaufs-Freund
پرسیار (pirsyar)	Fragesteller/in; auch: Frage	پرسین (fragen) + -یار	Frage-Freund
دەستیار (destyar)	Assistent/in, Helfer/in	دەست (Hand) + -یار	Hand-Freund (Helfer)
خوێنکار (xwênkar)	Student/in	خوێن- (Stamm von *lesen*) + -کار	(Suffix -کار statt -یار)

Das Suffix -یار ist ein wichtiges **Agentiv-Suffix** im Kurdischen. Es konkurriert in seiner Funktion mit den Suffixen -ەر, -کەر und -کار. Während die -ker/-kar-Formen oft direkt "Macher" bedeuten, hat -یار häufig die subtilere Konnotation einer Person, die sich einer Sache **widmet**, sie **unterstützt** oder darin **kundig** ist, was die etymologische Verbindung zu یار (Freund/Helfer) sehr plausibel macht.

4.46.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -یار (-yar)

Die Etymologie des Suffixes -یار ist nicht so geradlinig wie die anderer Suffixe (z.B. -دار oder -باز). Es gibt zwei plausible, sich nicht gegenseitig ausschließende Theorien über seine Herkunft.

1. Theorie 1: Grammatikalisierung des Substantivs یار (yar)

Dies ist die am weitesten verbreitete und wahrscheinlichste Erklärung für die meisten Verwendungen des Suffixes.

- **Das Basiswort:** Das kurdische und persische Wort **یار (yar)**.
- **Etymologie von یار:** Es geht auf das altiranische Wort ***yāra-*** zurück, das "Freund", "Helfer", "Genosse" bedeutet.
- **Prozess der Grammatikalisierung:**

  1. **Komposition:** Ursprünglich wurde یار als zweiter Teil von Komposita verwendet, um eine Person zu beschreiben, die in einer helfenden oder partnerschaftlichen Beziehung zu etwas steht. Beispiel: *kar-yār* ("Arbeits-Helfer").
  2. **Semantische Erweiterung:** Die Bedeutung "Helfer" wurde zu "Person, die sich mit etwas beschäftigt" oder "Person, die etwas tut" generalisiert.
  3. **Suffixierung:** Durch diesen häufigen Gebrauch wurde das ehemals eigenständige Wort یار zu einem **gebundenen Suffix -یار** umgedeutet, das systematisch an andere Stämme angehängt werden konnte.

- **Parallelen in anderen Sprachen:** Dieser Prozess, bei dem ein Wort für "Mann" oder "Person" zu einem Agentiv-Suffix wird, ist in vielen Sprachen zu finden.

  1. **Englisch:** -man in *fire**man**, police**man***.
  2. **Deutsch:** -mann in *Kauf**mann**, Feuerwehr**mann***.
  3. Die kurdische Entwicklung von یار zu -یار ist konzeptionell sehr ähnlich.

*2. Theorie 2: Ursprung im lateinischen Suffix *-ārius*

Einige Linguisten schlagen vor, dass -یار auch von dem sehr produktiven lateinischen Suffix **-ārius** beeinflusst worden sein könnte, das über Handels- und Kulturkontakte (möglicherweise über das Griechische oder Aramäische) ins Persische gelangte.

- **Lateinisches Suffix: -ārius**
- **Funktion:** Bildete Substantive und Adjektive, die eine Person oder Sache bezeichneten, die "zu etwas gehörig" oder "mit etwas beschäftigt" ist.
- **Beispiele:** *argent**ārius*** ("Silberschmied", von *argentum* - Silber), *bibliothēc**ārius*** ("Bibliothekar").

- **Entlehnung:** Dieses Suffix wurde in viele europäische Sprachen entlehnt (vgl. Englisch *-ary* in *secretary*, Deutsch *-er* in *Bibliothek**ar***). Eine Entlehnung ins Persische und von dort ins Kurdische ist plausibel, insbesondere für gelehrte oder administrative Begriffe.

3. Parallelen in iranischen Sprachen

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-یار (-yār)** und ist ebenfalls produktiv, oft in gehobener oder formeller Sprache.
  - **Beispiele:** خدمت**یار** (xedmat**yār** - Diener), شهریار (šahr**yār** - Herrscher, "Stadt-Halter").
  - Die enge Parallele zwischen Kurdisch und Persisch deutet auf eine gemeinsame mittelpersische Herkunft hin.

4.46.5 Fazit

Die wahrscheinlichste Erklärung für das kurdische Suffix **-یار (-yar)** ist die **Grammatikalisierung des einheimischen iranischen Wortes یار (yar - Freund, Helfer)**.

- **Etymologie:** Es geht auf eine altiranische Wurzel für "Freund/Genosse" zurück.
- **Strukturelle Parallele:** Seine Entwicklung von einem eigenständigen Wort zu einem Suffix ist konzeptionell parallel zur Entwicklung von -mann im Deutschen oder -man im Englischen.
- **Funktion:** Diese Herkunft erklärt die semantische Nuance des Suffixes. Ein -یار ist nicht nur ein "Macher" (wie -کەر), sondern oft eine Person in einer **unterstützenden, kundigen oder engagierten Beziehung** zu der im Stamm genannten Sache.

Ein möglicher sekundärer Einfluss durch das lateinisch-griechische Suffix -ārius über das Persische ist nicht auszuschließen, aber die Theorie der Grammatikalisierung von یار ist die direktere und überzeugendere Erklärung für die meisten Fälle.

4.47 Analyse des Agentiv-Suffixes -ەر (-er)

Das Suffix -ەر ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven, die eine Person oder Sache bezeichnen, die die im Verbstamm ausgedrückte Handlung ausführt (Nomen Agentis / Nomen Instrumenti)**.

4.47.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Präsensstamm des Verbs] + -ەر → [Personen-/Sachenbezeichnung]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**. Aus einem Verb (repräsentiert durch seinen Stamm) wird ein Substantiv.
- **Basis:** Das Suffix wird an den **Präsensstamm** des Verbs angehängt, nicht an den Infinitiv.

4.47.2 Beispiele für die Produktivität von -ەر

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄSENS-STAMM + SUFFIX)	BASISVERB (INFINITIV)
نووسەر (nûser)	Autor/in, Schriftsteller/in	نووس- (nûs-) + -ەر	نووسین (nûsîn - schreiben)
سووتێنەر (sûtêner)	brennbar; Brandstifter/in	سووتێن- (sûtên-) + -ەر	سووتاندن (sûtandin - verbrennen)
سازێنەر (sazêner)	Organisator/in	سازێن- (sazên-) + -ەر	سازاندن (sazandin - organisieren)
ڕووخێنەر (řûxêner)	Zerstörer/in	ڕووخێن- (řûxên-) + -ەر	ڕووخاندن (řûxandin - zerstören)
داهێنەر (dahêner)	Erfinder/in, Schöpfer/in	داهێن- (dahên-) + -ەر	داهێنان (dahênan - erfinden)
ڕاهێنەر (řahêner)	Trainer/in	ڕاهێن- (řahên-) + -ەر	ڕاهێنان (řahênan - trainieren)
بینەر (bîner)	Zuschauer/in	بین- (bîn-) + -ەر	بینین (bînîn - sehen)
خوێنەر (xwêner)	Leser/in	خوێن- (xwên-) + -ەر	خوێندن (xwêndin - lesen)
بێژەر (bêjer)	Sprecher/in, Ansager/in	بێژ- (bêj-) + -ەر	بێژین (bêjîn - sagen)
کوژەر (kujer)	tödlich; Mörder/in	کوژ- (kuj-) + -ەر	کوشتن (kuştin - töten)
دروستکەر (dirustker)	Hersteller/in	دروستکە- (dirustke-) + ر	دروستکردن (dirustkirdin - machen)
دەرهێنەر (derhêner)	Regisseur/in	دەرهێن- (derhên-) + -ەر	دەرهێنان (derhênan - inszenieren)
ڕاوێژکار (řawêjkar)	Berater/in	ڕاوێژک- (řawêjk-) + -ار	ڕاوێژکردن (řawêjkirdin - beraten)

Anmerkung zu Nomina Actionis:
-ەر auch Nomina Actionis (Handlungsnomen) kann bilden. Dies ist jedoch eine sekundäre, seltenere Funktion. In den meisten Fällen bezeichnet es den Handelnden. Die Handlung selbst wird meist durch die Konversion des Infinitivs ausgedrückt (z.B. نووسین - das Schreiben).

Das Suffix -ەر ist das **wichtigste und produktivste Mittel zur Bildung von Handelnden-Nomen (Nomina Agentis)** aus Verbstämmen im Kurdischen. Seine transparente Bedeutung und regelmäßige Anwendung auf den Präsensstamm machen es zu einem zentralen Element der kurdischen Morphologie. Es ist die exakte funktionale Entsprechung des deutschen Suffixes -er (wie in *Leser*, *Sprecher*) und des englischen -er (wie in *reader*, *speaker*).

4.47.3 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -ەر (-er)

Das Suffix -ەر, das im Kurdischen den Handelnden (Agens) bezeichnet, leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die zur Bildung von Agentennomen verwendet wurde.

1. Etymologie: Von einer Wurzel für "jemand/etwas, das eine Handlung ausführt"

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -tor-** (in der Vokativform *** -ter-**).
  - Funktion: Bildete aus Verbwurzeln Substantive, die den **Handelnden** oder das **Instrument** bezeichneten.
  - **Kognaten:** Dies ist eines der am weitesten verbreiteten und stabilsten Suffixe in der gesamten Sprachfamilie.
    - **Latein:** -tor (wie in *victor* - Sieger, *auditor* - Hörer)
    - **Griechisch:** -tōr / -tēr (wie in *rhḗtōr* - Redner)
    - **Sanskrit:** -tar- (wie in *dā́tar* - Geber)
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE * -tor- entwickelte sich die proto-iranische Form *** -tar-**.
  - Die Funktion als Agentiv-Suffix blieb unverändert.
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den altiranischen Sprachen finden wir das Suffix **-tar-**.
  - **Beispiel (Avestisch):** dā**tar**- ("Schöpfer", "Geber").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**

- Im Mittelpersischen wurde der intervokalische Laut -t- oft zu einem weicheren -d- (Lenisierung). Die Form wurde zu **-dār** oder blieb **-tar**.
- Eine andere Entwicklungslinie, insbesondere im westiranischen Zweig, zu dem das Kurdische gehört, führte zu einer Schwächung des -t- zu einem Flap-Laut (ähnlich dem r-Laut).
- Im Kurdischen wurde aus dem altiranischen **-tar-** durch weitere phonologische Reduktion direkt **-ر (-er)**. Der Vokal a wurde zu e abgeschwächt.

Entwicklungspfad: PIE *** -tor- / * -ter-** → Proto-Iran. *** -tar-** → Alt-Iran. **-tar-** → Kurdisches Suffix **-ر (-er)**.

4.47.4 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind in fast allen Zweigen der indogermanischen Familie als primäres Agentiv-Suffix erhalten geblieben.

- **Germanische Sprachen:**
  - **Deutsch:** -er (z.B. *Lern**er***, *Lehr**er***, *Sprech**er***)
  - **Englisch:** -er (z.B. *read**er***, *teach**er***, *speak**er***)
  - **Gotisch:** -areis
  - Die germanische Form -er ist die exakte etymologische und funktionale Entsprechung des kurdischen -ر. Beide gehen auf die Vokativform PIE * -ter- zurück.
- **Italische Sprachen (Latein) / Romanische Sprachen:**
  - **Latein:** -tor
  - **Französisch:** -eur (z.B. *chant**eur*** - Sänger)
  - **Spanisch:** -dor (z.B. *canta**dor*** - Sänger)
  - Diese Formen gehen auf die Nominativform PIE * -tor- zurück.
- **Griechisch:**
  - -tōr / -tēr (z.B. ῥήτωρ - *rhḗ**tōr*** - Redner)

4.47.5 Fazit

Das kurdische Suffix **-ر (-er)** ist ein direktes Erbe eines der **ältesten und wichtigsten Agentiv-Suffixe der indogermanischen Sprachfamilie**.

- **Etymologie:** Es geht auf die urindogermanische Wurzel *** -tor- / * -ter-** zurück.
- **Strukturelle Parallele:** Es ist die **exakte etymologische und funktionale Entsprechung** des **deutschen und englischen Suffixes -er**.

Diese beeindruckende Parallele über Tausende von Jahren und Tausende von Kilometern hinweg ist einer der stärksten Beweise für die gemeinsame Herkunft der indogermanischen Sprachen. Die Art und Weise, wie ein Sprecher des Kurdischen خوێنەر (Leser) und ein Sprecher des Deutschen *Leser* bildet, folgt einer Regel, die ihre gemeinsamen Vorfahren bereits vor über 5000 Jahren kannten.

4.48 Analyse historischer und unproduktiver Suffixe

Die aufgelisteten Endungen (-نگ, -ەک, -یّر etc.) sind in der Regel **keine produktiven Suffixe** im modernen Kurdischen. Das bedeutet, sie können nicht frei an neue Stämme angehängt werden, um neue Wörter zu bilden. Stattdessen sind sie "fossile" Überreste alter Wortbildungsprozesse, und die Wörter, in denen sie vorkommen, sind heute meist **lexikalisierte Einheiten**.

4.48.1 Analyse Ihrer Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	LINGUISTISCHE ANALYSE
بێژنگ (bêjing)	Sieb	**[Stamm بێژ- (bêj- von *sieben*) + Suffix -نگ (-ing)]**. Dies ist ein klares, aber unproduktives Beispiel für ein **Instrumenten-Nomen**.
هێڵەک (hêłek)	Sieb	**[Stamm هێڵ- (hêł- von *sieben*) + Suffix -ەک (-ek)]**. Auch hier handelt es sich um ein unproduktives **Instrumenten-Suffix**.
کوتەک (kutek)	Keule, Knüppel	**[Stamm کوت- (kut- von *schlagen*) + Suffix -ەک (-ek)]**. Ein weiteres klares, aber unproduktives **Instrumenten-Nomen**.
بلوێر (bilwêr)	Rohrflöte	Wahrscheinlich ein **unzerlegbares Lehnwort** oder eine sehr alte Bildung. Eine Zerlegung in بلو + -یّر ist synchron nicht möglich.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	LINGUISTISCHE ANALYSE
ماڵە (māłe)	Kelle	Wahrscheinlich eine **Konversion** oder eine alte Ableitung von ماڵین (māłîn - fegen/streichen). Das -ە ist nicht das produktive Orts-Suffix.
چەنگاڵ (çengāł)	Gabel	**[Stamm چەنگ (çeng - Kralle/Klaue) + Suffix -اڵ (-āł)]**. Ein klares, aber unproduktives **Instrumenten-Nomen**.
چەتاڵ (çetāł)	Gabel, Astgabel	**[Stamm چەت (?) + Suffix -اڵ (-āł)]**. Die Wurzel ist unklar, aber das Muster ist dasselbe wie bei چەنگاڵ.
تفەنگ (tifeng)	Gewehr	Ein **unzerlegbares Lehnwort**.

4.48.2 Weitere Suffixe aus Ihrer Liste

- **-لە (-le):** Dies ist ein **produktives Diminutiv-Suffix**! Ihre Beobachtung ist hier korrekt, auch wenn es in der ersten Liste nicht vorkam.
  - کچ (Mädchen) → کچ**ۆلە** (kleines Mädchen)
  - بەرخ (Lamm) → بەرخ**ۆلە** (Lämmchen)

4.48.3 Fazit und wissenschaftliche Einordnung

1. **Keine einheitliche Gruppe:** Die Endungen sind **keine einheitliche Gruppe von produktiven Suffixen**.
2. **Fossile Derivationen:** Viele Ihrer Beispiele (بێژنگ, کوتەک, چەنگاڵ) sind perfekte Beispiele für **fossile Derivationen**. Sie enthalten historische Suffixe, die im heutigen Kurdisch **nicht mehr produktiv** sind. Diese Wörter müssen als Ganzes gelernt werden.
3. **Unzerlegbare Stämme / Lehnwörter:** Andere Beispiele (بلوێر, تفەنگ) sind wahrscheinlich unzerlegbare Stämme oder alte Lehnwörter.
4. **Produktive Suffixe:** Ein Suffix wie -ۆلە (-ole) ist hingegen tatsächlich produktiv und Teil der aktiven Grammatik der Wortbildung.

Schlussfolgerung:
Es gibt **aktive, produktive Suffixe**, die Sprecher verwenden, um neue Wörter zu bilden (z.B. -ەر, -دار, -ۆلە).

- Und es gibt **historische, unproduktive Suffixe**, die nur noch in alten, festen Wörtern erkennbar sind (z.B. -نگ, -ەک in Ihren Beispielen).

Eine umfassende morphologische Analyse muss zwischen diesen beiden Typen klar unterscheiden.

4.48.4 Etymologie und historische Hintergründe von -نگ (-ing), -ەک (-ek), -ێر (-êr)

Diese Suffixe sind heute im Kurdischen nicht mehr produktiv, aber ihre historischen Wurzeln zeigen, dass sie einst Teil eines aktiven Wortbildungssystems waren.

1. Das Suffix -نگ (-ing) / -ەنگ (-eng)

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Die wahrscheinlichste Quelle ist die Suffix-Kombination *** -n-ko-**.
  - Funktion: Bildete Adjektive und Substantive, oft mit einer Zugehörigkeits- oder Diminutivbedeutung.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu *** -ank(a)-** oder *** -ang(a)-**.
  - Funktion: Wurde zur Bildung von Adjektiven und Substantiven verwendet.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
  - Die Form blieb als **-ang** erhalten.
  - **Beispiele im Kurdischen:**
    - **بێژنگ (bêjing - Sieb):** Vom Stamm bêj- (sieben). Hier hat es eine klare **instrumentale** Funktion.
    - **تفەنگ (tifeng - Gewehr):** Dies ist ein Lehnwort (wahrscheinlich aus dem Türkischen *tüfenk*), das selbst auf eine ältere iranische Wurzel zurückgehen könnte. Es zeigt, dass diese Endung in der Region verbreitet war.
    - **پڵنگ (piling - Leopard):** Ein sehr altes Wort, das auf diese Wurzel zurückgehen könnte.
- **Parallelen in germanischen Sprachen:**
  - Die PIE-Wurzel *-n-ko- ist auch die Quelle des **germanischen Suffixes -ing/-ung**.
  - **Deutsch:** *-ung* (wie in *Bild**ung***), *Här**ing***.
  - **Englisch:** *-ing* (wie in *read**ing***).
  - **Skandinavisch:** *-ing* (wie in *Viking*).

- Obwohl die Funktion sich in den verschiedenen Sprachzweigen spezialisiert hat (im Deutschen/Englischen oft für Handlungsnomen, im Kurdischen fossil für Instrumente), ist der **gemeinsame etymologische Ursprung** klar.

2. Das Suffix -ەک (-ek)

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: *** -ko-**.
  - Funktion: Ein sehr häufiges Suffix zur Bildung von **Adjektiven** und **Diminutiven (Verkleinerungsformen)**.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu *** -ka-**.
  - Behielt seine Funktion.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
  - Die Form wurde zu **-ak** oder **-ag**.
  - Funktion: Sehr produktiv als **Diminutiv-Suffix** und zur Bildung von Adjektiven.
  - **Beispiele im Kurdischen:**
    - **کوتەک (kutek - Keule):** Vom Stamm kut- (schlagen). Hier ist die Funktion **instrumental**, möglicherweise mit einer alten diminutiven Nuance ("kleines Schlagholz").
    - **هێڵەک (hêłek - Sieb):** Vom Stamm hêł- (sieben). Auch hier instrumentale Funktion.
    - Das Suffix wurde im Kurdischen als produktives Diminutiv-Suffix weitgehend von -ۆڵە (-ole) und -کە (-ke) abgelöst, blieb aber in festen Instrumentenbezeichnungen erhalten.
- **Parallelen in slawischen Sprachen:**
  - Das PIE-Suffix *-ko- ist die Quelle des extrem produktiven **slawischen Diminutiv-Suffixes -k-** (z.B. Polnisch *stół* - Tisch → *stoli**k*** - Tischchen). Dies zeigt eine parallele Erhaltung der ursprünglichen Diminutiv-Funktion.

3. Das Suffix -ێر (-êr)

- **Etymologie:** Die Herkunft dieses Suffixes ist **unklar** und umstritten. Es gibt keine klare, direkte indogermanische Wurzel, die seine Form und Funktion erklärt.
- **Mögliche Theorien:**

1. **Lehnwort-Element:** Es könnte Teil von Lehnwörtern aus einer nicht-indogermanischen Sprache sein.
2. **Komplexe Entwicklung:** Es könnte das Ergebnis einer komplexen, unregelmäßigen Lautentwicklung aus einem anderen Suffix sein.
3. **Zufällige Ähnlichkeit:** Es könnte in Wörtern wie بلوێر (bilwêr) einfach Teil der unzerlegbaren Wurzel sein und kein eigenständiges Suffix darstellen.

- **Fazit:** Im Gegensatz zu -نگ und -ەک, die klare indogermanische Wurzeln haben, ist -ێر ein **isoliertes, etymologisch dunkles Element**.

4.48.5 Zusammenfassung

SUFFIX		PIE-URSPRUNG	FUNKTION	STATUS IM KURDISCHEN	PARALLELE IN
	-نگ	*** -n-ko-**	Zugehörigkeit/Diminutiv	Unproduktiv, fossil (Instrumente)	Deutsch/Englisch -ing/-ung
	-ەک	*** -ko-**	Adjektiv/Diminutiv	Unproduktiv, fossil (Instrumente)	Slawisch -k (Diminutiv)
	-ێر	**Unklar**	?	Unproduktiv, fossil	(keine klare Parallele)

4.49 Analyse des Diminutiv-Suffixes -کە (-ke) und Abgrenzung

Im Kurdischen gibt es mehrere Suffixe, die mit -k- gebildet werden und oft schwer zu unterscheiden sind.

4.49.1 Das echte Diminutiv-Suffix -کە (-ke) / -ۆکە (-oke) / -ۆلە (-ole)

- **Funktion:** Die primäre Funktion dieser Suffixe ist die **Verkleinerung (Diminution)** oder die **Verniedlichung (Hypokoristik)**. Sie drücken aus, dass etwas klein, jung oder niedlich ist.
- **Produktivität:** Die Formen -ۆکە und -ۆلە sind im modernen Sorani die **produktivsten** Diminutiv-Suffixe. Die einfache Form -کە ist seltener und oft in festen, lexikalisierten Wörtern zu finden.
- **Beispiele:**
  - کوڕ (Junge) → کوڕ**ۆکە** (Jüngelchen)
  - کچ (Mädchen) → کچ**ۆلە** (kleines Mädchen)

4.49.2 Das Suffix -کە (-ke) in Ihren Beispielen: Eine Mischung

Die Liste enthält eine Mischung aus echten Diminutiven und Wörtern, in denen -کە eine andere Funktion hat oder Teil des Stammes ist.

a) Echte Diminutive oder abgeleitete Substantive mit -کە:

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
چلکە (çiłke)	Zweiglein, Stäbchen	چڵ (Zweig/Ast) + -کە	kleiner Zweig
زیپکە (zîpke)	Pickel	زیپ (?) + -کە	kleine Erhebung
لەتکە (letke)	Stückchen, Scheibe	لەت (Stück) + -کە	kleines Stück
دانکە (danke)	Körnchen	دان (Korn) + -کە	kleines Korn
بەچکە (beçke)	Junges (Tier)	بەچ (Kind/Nachwuchs) + -کە	kleiner Nachwuchs
لانکە (lanke)	Wiege	لان (Nest) + -کە	kleines Nest
ملوانکە (milwanke)	Halskette	ملوان (Halsband) + -کە	kleines Halsband
ڕشکە (řişke)	Nisse (Läuseei)	ڕش (Laus) + -کە	kleine Laus
پیسکە (pîske)	Kätzchen	پس (Lockruf für Katze) + -کە	kleine Katze
کۆڵەکە (kołeke)	Säule, Pfosten	کۆڵ (Holzstamm) + -ەکە	(Wahrscheinlich mit -ەکە)
پوولەکە (pûleke)	Schuppe (Fisch), Paillette	پوول (Geldstück) + -ەکە	kleine Münze/Scheibe
توتکە (tûtke)	Welpe	توت (?) + -کە	Tierjunges
بچووک (biçûk)	klein	(Adjektiv, nicht suffigiert)	
شارۆچکە (şaroçke)	Kleinstadt	شار (Stadt) + -ۆچکە	kleine Stadt

b) Wörter, in denen -کە wahrscheinlich Teil des Stammes ist:

In diesen Fällen ist das Wort heute **unzerlegbar (opak)**. Es gibt keinen erkennbaren Basisstamm, von dem es mit -کە abgeleitet wurde.

- پوشکە (puşke)
- جاجکە (cacke)

- شەلکە (şelke)
- شەپکە (şepke)
- گەشکە (geşke - Krämpfe)
- ڕەشکە (řeşke - Schwarzkümmel)
- لوسکە (lûske)

4.49.3 Fazit

- Eine präzise linguistische Analyse zeigt, dass **nicht alle diese Fälle auf ein produktives Diminutiv-Suffix zurückgehen**.
- In vielen Wörtern ist -کە ein **fossiles, unproduktives Suffix** oder ein **unteilbarer Teil des Stammes**.
- Die **aktiven und produktiven Diminutiv-Suffixe** im modernen Kurdischen sind primär **-ۆکە (-oke)** und **-ۆلە (-ole)**.

4.50 Analyse des Suffixes -ۆکە (-oke)

Das Suffix -ۆکە ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die **Bildung von Substantiven** aus Substantiven, Adjektiven oder Verbstämmen.

4.50.1 Semantische Funktionen

1. **Diminutiv (Verkleinerung/Verniedlichung):** Dies ist eine der Kernfunktionen.
2. **Instrumental:** Bezeichnet ein Werkzeug oder Gerät.
3. **Charakteristikum:** Bezeichnet eine Person, ein Tier oder eine Sache, die durch die Eigenschaft des Stammes charakterisiert ist.

4.50.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Stamm] + -ۆکە → [Neues Substantiv]**
- **Funktion:** Meist **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv/Verb → Substantiv) **Derivation**.

4.50.3 Analyse der Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	FUNKTION / WÖRTLICHE IDEE
ترشۆکە (tirşoke)	Sauerampfer	ترش (sauer) + -ۆکە	Charakteristikum: "das saure Ding"
بزنۆکە (bzinoke)	Zicklein	بزن (Ziege) + -ۆکە	Diminutiv: "kleine Ziege"
بارۆکە (bařoke)	Perücke	بار (Last/Haar) + -ۆکە	Charakteristikum: "Haar-Ding"
باڵۆکە (bałoke)	Warze	باڵ (Flügel/Erhöhung) + -ۆکە	Diminutiv: "kleine Erhöhung"
گێلۆکە (gêloke)	Dummkopf (verniedlichend)	گێل (dumm) + -ۆکە	Diminutiv/Charakteristikum
گێژۆکە (gêjoke)	Wirbelwind	گێژ (schwindelig) + -ۆکە	Charakteristikum: "das schwindelig machende Ding"
ژنۆکە (jinoke)	Frauchen (oft abwertend)	ژن (Frau) + -ۆکە	Diminutiv
شێتۆکە (şêtoke)	kleiner Narr, verrückt (liebkosend)	شێت (verrückt) + -ۆکە	Diminutiv/Charakteristikum
پیرێژنۆکە (pîrêjinoke)	alte Frau (oft abwertend)	پیرێژن (alte Frau) + -ۆکە	Diminutiv
شارۆچکە (şaroçke)	Kleinstadt	شار (Stadt) + -ۆچکە	Diminutiv: "kleine Stadt"
شەیتانۆکە (şeytanoke)	kleiner Teufel, Spitzbube	شەیتان (Teufel) + -ۆکە	Diminutiv
مزرۆکە (mizroke)	etwas Saures	مزر (sauer) + -ۆکە	Charakteristikum: "das saure Ding"
فڕۆکە (fiřoke)	Flugzeug	فڕ (Stamm von *fliegen*) + -ۆکە	Instrumental: "das Ding, das fliegt"
دەسڕۆکە (desřoke)	Taschentuch	دەسڕ (Stamm von *wischen*) + -ۆکە	Instrumental: "das Wisch-Ding"
جاڵجاڵۆکە (całcałoke)	Spinne	جاڵجاڵ (Weber) + -ۆکە	Diminutiv/Charakteristikum

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	FUNKTION / WÖRTLICHE IDEE
خولخولۆکە (xulxulo-ke)	Kreisel	خولخول (sich drehend) + -ۆکە	Instrumental: "das Dreh-Ding"
فڕفڕۆکە (fĭrfĭroke)	Windrad, Propeller	فڕفڕ (sich drehend) + -ۆکە	Instrumental: "das Dreh-Ding"
پێچپێچۆکە (pêçpêço-ke)	Spirale, Schnecke	پێچپێچ (gewunden) + -ۆکە	Charakteristikum: "das gewundene Ding"
خاڵخاڵۆکە (xałxałoke)	Marienkäfer	خاڵخاڵ (gepunktet) + -ۆکە	Charakteristikum: "das gepunktete Ding"

4.50.4 Fazit

Das Suffix -ۆکە ist eines der **produktivsten und vielseitigsten Suffixe** im modernen Kurdischen. Während seine Wurzeln im Diminutiv liegen, hat es seine Funktion stark erweitert und dient heute zur Bildung einer breiten Palette von Substantiven, die oft **Geräte, Tiere, Pflanzen oder Personen** bezeichnen, die durch eine bestimmte Eigenschaft oder Handlung charakterisiert sind.

4.50.5 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -ۆکە (-oke)

Das Suffix -ۆکە und seine Varianten sind die modernen kurdischen Nachfahren eines der ältesten und am weitesten verbreiteten indogermanischen Suffixe.

1. Etymologie: Von einer allgemeinen adjektivischen Endung zum Diminutiv

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -ko-**.
  - Funktion: Dies war ein extrem häufiges und vielseitiges Suffix zur Bildung von **Adjektiven** (oft mit der Bedeutung "bezogen auf") und **Diminutiven (Verkleinerungsformen)**.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu *** -ka-**.
  - Behielt seine Funktion. Es wurde verwendet, um Adjektive und Substantive zu bilden, oft mit einer diminutiven oder herabsetzenden Konnotation.
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** martiya**ka**- ("Männchen", Diminutiv von martiya- - "Mann").

- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Die Form wurde zu **-ak**.
  - Es war extrem produktiv als **Diminutiv-Suffix**.
  - Im Kurdischen durchlief dieses Suffix eine weitere phonologische Entwicklung. Wahrscheinlich wurde die einfache Form -ak mit einem anderen Vokal (möglicherweise -o-) kombiniert oder der Vokal wurde gerundet, was zu den heute produktiven Formen führte:
    - **-ەک (-ke):** Die direkteste, aber am wenigsten produktive Fortsetzung.
    - **-ۆکە (-oke):** Eine erweiterte, heute sehr produktive Form.
    - **-ۆڵە (-ole):** Eine weitere erweiterte Form, wahrscheinlich durch die Kombination von -ok- mit einem -l- Suffix.

Entwicklungspfad: PIE *** -ko-** → Proto-Iran. *** -ka-** → Mittel-Pers. **-ak** → Kurdisch **-ەک / -ۆکە- / -ۆڵە-**.

4.50.6 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen des PIE-Suffixes *-ko- sind in fast allen Zweigen der Sprachfamilie zu finden, was seine fundamentale Bedeutung unterstreicht.

- **Slawische Sprachen:**
  - Dies ist der Sprachzweig, in dem das Suffix seine **Diminutiv-Funktion** am stärksten und produktivsten bewahrt hat.
  - **Polnisch:** -ek, -ka: *stół* (Tisch) → *stol**ik*** (Tischchen); *rzeka* (Fluss) → *rzecz**ka*** (Flüsschen).
  - **Russisch:** -k(a): *ruka* (Hand) → *ruč**ka*** (Händchen, auch: Stift).
- **Germanische Sprachen:**
  - Das Suffix *-ko- ist die Quelle für mehrere wichtige germanische Suffixe.
  - **Deutsch: -ig** (von *-ī-ka-, z.B. *mut**ig***), **-lich** (von *-lī-ka-, z.B. *freund**lich***). Hier hat es seine Diminutiv-Funktion verloren und ist ein reines Adjektiv-Suffix geworden.
  - **Englisch: -y** (wie in *dirt**y***, von *-ī-ga-).
- **Latein / Romanische Sprachen:**
  - **Latein:** -icus (wie in *civ**icus*** - bürgerlich), -īcus (wie in *am**īcus*** - Freund). Auch hier ist es ein Adjektiv-Suffix.
  - **Französisch:** Die Endungen -c oder -que in vielen Wörtern gehen darauf zurück.

- **Griechisch:**
  - **-ikos:** Das produktivste Suffix zur Bildung von Adjektiven (z.B. *mousikós* - musikalisch).

4.50.7 Fazit

Das kurdische Diminutiv-Suffix **-وکە (-oke)** ist das direkte Erbe der **urindogermanischen Wurzel * -ko-**.

- **Etymologie:** Seine Entwicklung zeigt, wie sich ein ursprünglich allgemeines Adjektiv- und Diminutiv-Suffix in verschiedenen Sprachen spezialisiert hat.
- **Strukturelle Parallele:** Während es im Germanischen und Romanischen primär zu einem **Adjektiv-Suffix** wurde, hat es im **Kurdischen** – in beeindruckender Parallele zu den **slawischen Sprachen** – seine **Diminutiv-Funktion** als primäre Rolle beibehalten und ausgebaut.

Die Analyse von -وکە zeigt also nicht nur die Verbindung des Kurdischen zur indogermanischen Ursprache, sondern auch seine engen typologischen Parallelen zu anderen Zweigen wie dem Slawischen.

4.51 Analyse kurdischer Suffixe und Endungen mit -k- und -û/-o

Im kurdischen Lexikon gibt es eine Reihe von Suffixen und Wortendungen, die formal ähnlich sind, aber unterschiedliche Ursprünge und grammatikalische Funktionen haben und daher klar voneinander getrennt werden müssen.

4.51.1 Derivationelle Suffixe (Wortbildung)

Diese Suffixe dienen der **Derivation**, d.h. der Bildung neuer Wörter, oft Diminutive oder Instrumenten-Nomen.

- **Suffixe:** -وک (-ok), -وک (-uk), -هک (-ek)
- **Etymologie:** Gehen auf das urindogermanische Suffix * -ko- zurück.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE
تیروک (tîrok)	Nudelholz	تیر (Stab) + Suffix -وک → Instrumenten-Nomen
کچوک (kiçok)	kleines Mädchen	کچ (Mädchen) + Suffix -وک → Diminutiv

4.51.2 Flexionssuffixe (Grammatik)

Diese Suffixe dienen der **Flexion**. Sie bilden keine neuen Wörter, sondern passen bestehende Wörter grammatikalisch an den Satzkontext an, indem sie sie als **bestimmt** ("der", "die", "das") markieren.

- **Suffixe:** -ەکە (-eke), -کە (-ke) (Allomorphe)
- **Etymologie:** Gehen auf eine altiranische Demonstrativpartikel zurück.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE
کوڕەکە (kuřeke)	der Junge	کوڕ (Junge) + Artikel -ەکە
پیاوەکە (piyaweke)	der Mann	پیاو (Mann) + Artikel -کە

4.51.3 Feste Wortendungen (Teil des Stammes)

Diese Endungen sind keine anfügbaren Suffixe, sondern ein **unzerlegbarer Teil des Wortstammes (Lexems)**.

- **Endungen:** -وو (-û), -ۆ (-o)

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE
ژوورو (jûrû)	oben, oberhalb	Unzerlegbares Adverb (Variante von ژوور)
خوارو (xwarû)	unten	Unzerlegbares Adverb (Variante von خوار)

4.51.4 Fazit: Getrennte Ursprünge und Funktionen

Die formale Ähnlichkeit der Derivations- und Flexionssuffixe (der k-Laut) ist **zufällig** und auf unterschiedliche historische Entwicklungen zurückzuführen. Es handelt sich um **etymologisch und funktional getrennte Morpheme**. Eine präzise linguistische Analyse muss daher strikt zwischen **Derivation (Wortbildung)**, **Flexion (Grammatik)** und **lexikalischen Wortstämmen** unterscheiden.

4.51.5 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -ی (-î)

Das moderne kurdische Suffix -ی (-î) hat mindestens zwei Hauptursprünge, die seine unterschiedlichen Funktionen (Bildung von Abstrakta, relationalen Adjektiven und Personenbezeichnungen) erklären.

*1. Ursprung 1: Das Abstrakt-Suffix (PIE * -ih₂)*

Dieser Ursprung erklärt die Funktion der Bildung von **abstrakten Substantiven** aus Adjektiven.

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -ih₂-** (oder die verwandte Form *** -yah₂-**).
  - Funktion: Bildete feminine **abstrakte Substantive**.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu *** -ī-**.
  - Behielt seine Funktion.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form war **-īh**. Es war das primäre Suffix zur Bildung von Abstrakta.
  - **Beispiel:** *pāk* (rein) → *pāk**īh*** (Reinheit).
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das auslautende -h des Mittelpersischen fiel im Kurdischen weg.
  - Aus -īh wurde **-ی (-î)**.
  - **Beispiele:** جوان (schön) → جوان**ی** (Schönheit); باش (gut) → باش**ی** (Güte).
- **Parallelen in anderen Sprachen:**
  - **Latein:** -ia (wie in *miser**ia*** - Elend, Not).
  - **Griechisch:** -ia (wie in *soph**ía*** - Weisheit).

Entwicklungspfad 1: PIE *** -ih₂-** → Proto-Iran. *** -ī-** → Mittel-Pers. **-īh** → Kurdisch **-ی (-î)** (für Abstrakta).

*2. Ursprung 2: Das Relational-Adjektiv-Suffix (PIE * -iyo-)*

Dieser Ursprung erklärt die Funktion der Bildung von **Adjektiven der Zugehörigkeit** und **Personen-/Ortsbezeichnungen**.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -iyo-**.
  - Funktion: Bildete **Adjektive**, die eine Zugehörigkeit oder Beziehung ausdrückten ("bezogen auf", "charakteristisch für").
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu *** -iya-**.

- Sehr produktiv zur Bildung von relationalen Adjektiven.

- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form entwickelte sich zu **-īg**.
  - **Beispiel:** *gund-īč* ("zum Dorf gehörig").

- **Modernes Kurdisch:**
  - Das Suffix -īg verlor im Kurdischen oft seinen auslautenden Konsonanten -g.
  - Aus -īg wurde **-ی (-î)**.
  - **Beispiele (relational):** بەهار (Frühling) → بەهار**ی** (frühlingshaft).
  - **Beispiele (Personen/Ortsbezeichnung):** گوند (Dorf) → گوند**ی** (Dörfler, "zum Dorf gehörig"); شار (Stadt) → شار**ی** (Städter, "zur Stadt gehörig").

- **Parallelen in anderen Sprachen:**
  - **Latein:** -ius (wie in *patr**ius*** - väterlich).
  - **Sanskrit:** -ya-.
  - **Germanisch:** *-ja- (verursachte oft den Umlaut, z.B. in *full* → *to fill* aus *full-jan - "voll machen").

Entwicklungspfad 2: PIE *** -iyo-** → Proto-Iran. *** -iya-** → Mittel-Pers. **-īg** → Kurdisch **-ی (-î)** (für Adjektive/Personen).

4.51.6 Fazit: Synkretismus als Quelle der Vielseitigkeit

Das moderne kurdische Suffix **-ی (-î)** ist das Ergebnis eines **Synkretismus**: Zwei ursprünglich getrennte indogermanische Suffixe sind durch unterschiedliche, aber regelmäßige Lautwandel in derselben Form **-î** zusammengefallen.

FUNKTION	PIE-SUFFIX	MITTELPERSISCHE FORM	KURDISCHES SUFFIX
Abstraktes Substantiv	*** -ih₂-**	**-īh**	**-î**
Adjektiv/Personenbez.	*** -iyo-**	**-īg**	**-î**

Diese historische Konvergenz erklärt, warum ein einziges, einfaches Suffix im heutigen Kurdischen so eine immense Bandbreite an derivationellen Funktionen abdecken kann. Es ist eines der ältesten und fundamentalsten Morpheme der Sprache.

4.52 Analyse des Diminutiv-Suffixes -ۆڵ (-oł) / -ۆڵە (-ołe)

Das Suffix -ۆڵ und seine erweiterte Form -ۆڵە sind produktive **derivationelle Suffixe** im Kurdischen. Ihre primäre Funktion ist die **Verkleinerung (Diminution)** oder **Verniedlichung (Hypokoristik)** von Substantiven, Adjektiven oder Namen.

4.52.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Stamm] + -ۆڵ / -ۆڵە → [Diminutiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv, Adjektiv → Adjektiv).
- **Semantik:** Das Ergebnis drückt aus, dass etwas **klein, jung, niedlich** ist oder es wird verwendet, um **Zuneigung** auszudrücken. Manchmal kann es auch eine **herabsetzende** Bedeutung haben.

4.52.2 Beispiele für die Verwendung

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
کچۆڵ (kiçoł) / کچۆڵە (kiçołe)	kleines Mädchen, Mädel	کچ (Mädchen) + -ۆڵ(ە)
کوڕ (kuř) → کوڕ	(unüblich)	
بەرخۆڵە (berxołe)	Lämmchen	بەرخ (Lamm) + -ۆڵە
مامۆڵە (māmołe)	kleines Tier, Insekt	مام (?) + -ۆڵە
گیانۆڵە (gyānołe)	Seelchen, Liebling	گیان (Seele/Leben) + -ۆڵە
دەستۆڵە (destołe)	Händchen	دەست (Hand) + -ۆڵە
پشیلۆک (pişîlok)	Kätzchen	پشیلە (Katze) + -ۆک

4.52.3 Etymologie und Abgrenzung

- **Etymologie:** Die genaue Herkunft von -ۆڵ(ە) ist unklar, aber es ist höchstwahrscheinlich eine **komplexe Bildung** aus dem Diminutiv-Suffix -ۆک (-ok) (das auf PIE *-ko- zurückgeht) und einem weiteren Suffix, das den -l- Laut enthält (möglicherweise *-lo-, das ebenfalls eine Diminutiv-Funktion hatte).
- **Abgrenzung zu -ۆکە (-oke):** Die Suffixe -ۆڵ(ە) und -ۆک(ە) sind in ihrer Funktion als Diminutiv **oft austauschbar** oder werden dialektal unterschiedlich bevorzugt. Es gibt keine strikte semantische Trennung. Beide sind hochproduktive Mittel zur Verkleinerung.

Das Suffix -ۆڵ(ە) ist eines der zentralen **Diminutiv-Suffixe** im modernen Kurdischen. Es wird verwendet, um eine Verkleinerung oder eine emotionale Haltung (Zuneigung, manchmal auch Herabsetzung) auszudrücken. Es steht in enger Konkurrenz und funktioneller Überschneidung mit dem Suffix -ۆک(ە).

4.53 Analyse des Diminutiv-Suffixes -ۆڵە (-ołe)

Das Suffix -ۆڵە ist ein hochproduktives **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die **Verkleinerung (Diminution)** oder **Verniedlichung (Hypokoristik)** von Substantiven, Adjektiven oder Namen.

4.53.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Stamm] + -ۆڵە → [Diminutiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv, Adjektiv → Adjektiv).
- **Semantik:** Das Ergebnis drückt aus, dass etwas **klein, jung, niedlich** ist oder es wird verwendet, um **Zuneigung** auszudrücken. Manchmal kann es auch eine **herabsetzende** Bedeutung haben.

4.53.2 Beispiele für die Verwendung

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
کچۆڵە (kiçołe)	kleines Mädchen, Mädel	کچ (Mädchen) + -ۆڵە
کوڕ (kuř) → کوڕ	(unüblich)	
بەرخۆڵە (berxołe)	Lämmchen	بەرخ (Lamm) + -ۆڵە
مامۆڵە (māmołe)	kleines Tier, Insekt	مام (?) + -ۆڵە
گیانۆڵە (gyānołe)	Seelchen, Liebling	گیان (Seele/Leben) + -ۆڵە
دەستۆڵە (destołe)	Händchen	دەست (Hand) + -ۆڵە
پشیلۆک (pişîlok)	Kätzchen	پشیلە (Katze) + -ۆک

4.53.3 Etymologie und Abgrenzung

- **Etymologie:** Die genaue Herkunft von -ۆڵ(ە) ist unklar, aber es ist höchstwahrscheinlich eine **komplexe Bildung** aus dem Diminutiv-Suffix -ۆک (-ok) (das auf PIE *-ko- zu-

rückgeht) und einem weiteren Suffix, das den -l- Laut enthält (möglicherweise *-lo-, das ebenfalls eine Diminutiv-Funktion hatte).

- **Abgrenzung zu -ۆکە (-oke):** Die Suffixe -ۆڵ(ە) und -ۆک(ە) sind in ihrer Funktion als Diminutiv **oft austauschbar** oder werden dialektal unterschiedlich bevorzugt. Es gibt keine strikte semantische Trennung. Beide sind hochproduktive Mittel zur Verkleinerung.

4.54 Analyse der Diminutiv-Suffix-Familie auf -l-

Im Kurdischen gibt es eine Gruppe von derivationellen Suffixen, die einen -l- Laut enthalten und primär der **Verkleinerung (Diminution)** oder **Verniedlichung (Hypokoristik)** dienen. Diese Suffixe sind in ihrer Form variabel, aber funktional eng verwandt.

4.54.1 Die Suffix-Varianten

Ihre Liste umfasst die wichtigsten Formen dieser Familie:
-لە (-le), -ەڵە (-ełe), -ۆڵە (-ołe), -ووڵە (-ûle), -یلە (-île)

- **Hypothese:** Es ist wahrscheinlich, dass diese Suffixe auf ein gemeinsames **proto-iranisches Diminutiv-Suffix (möglicherweise *-la- oder *-ika-la-)** zurückgehen und sich im Kurdischen in verschiedene, oft phonologisch bedingte oder lexikalisierte Varianten ausdifferenziert haben. Sie können als eine Familie von **Allomorphen im weiteren Sinne** betrachtet werden.

4.54.2 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Stamm] + [Diminutiv-Suffix auf -l-] → [Diminutiv]**
- **Funktion:** Kategorienerhaltende Derivation (Substantiv → Substantiv).
- **Semantik:** Das Ergebnis drückt Kleinheit, Jugend, Zuneigung oder manchmal auch Geringschätzung aus.

4.54.3 Beispiele für die verschiedenen Varianten

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE (STAMM + SUFFIX-VARIANTE)
کرمۆڵە (kirmołe)	Würmchen	کرم (Wurm) + -ۆڵە
مشکۆڵە (mişkołe)	Mäuschen	مشک (Maus) + -ۆڵە

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE (STAMM + SUFFIX-VARIANTE)
بەرخۆڵە (berxołe)	Lämmchen	بەرخ (Lamm) + -ۆڵە
کەرویشکیلە (kerwêşkîle)	Häschen	کەرویشک (Hase) + -یلە
گیسکۆڵە (gîskołe)	Zicklein	گیسک (Ziege) + -ۆڵە
ماسیلە (masîle)	Fischchen	ماسی (Fisch) + -یلە
باڵندۆڵە (bałindołe)	Vögelchen	باڵندە (Vogel) + -ۆڵە
مێروولە (mêrûle)	Ameise (wörtl. "kleines Insekt")	مێر (Insekt) + -وولە
گۆزەڵە (gozełe)	kleines Gefäß	گۆز (Gefäß) + -ەڵە
کەللە (kelle)	Köpfchen (Schädel)	کەل (Kopf) + -لە

4.54.4 Fazit

Ihre Analyse ist vollkommen korrekt. Das Kurdische verfügt über eine reiche Familie von **Diminutiv-Suffixen, die auf -l- basieren**.

- **Produktivität:** Die Formen **-ۆڵە (-ołe)** und **-یلە (-île)** sind die **produktivsten** Varianten im modernen Sorani.
- **System:** Auch wenn sie formal variieren, bilden sie ein kohärentes **semantisches System** zur Markierung von Diminution und Hypokoristik. Ihre Existenz zeigt, wie wichtig diese emotionale und größenbezogene Unterscheidung in der Sprache ist.

4.55 Analyse der Suffix-Familie auf -ç- (-چە, -یژە etc.)

Im kurdischen Lexikon findet sich eine Gruppe von Substantiven, die auf Suffixe enden, die einen ç (چ) oder j (ژ) Laut enthalten. Diese Suffixe sind heute in der Regel **unproduktiv (fossil)**, deuten aber auf ältere Wortbildungsprozesse hin. Ihre Funktion war oft die Bildung von **Diminutiven**, **Instrumenten-Nomen** oder **Kollektiva**.

4.55.1 Die Suffix-Varianten

Ihre Liste umfasst die wichtigsten Formen dieser Familie:
-چە (-çe), -یچە (-îçe), -یژە (-êje)

- **Hypothese:** Diese Suffixe sind wahrscheinlich etymologisch verwandt und gehen auf eine oder mehrere altiranische Suffix-Kombinationen zurück (z.B. *-ika- oder *-iya- +

eine weitere Partikel). Im modernen Kurdischen fungieren sie als separate, lexikalisierte Endungen.

4.55.2 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Historische Struktur:** [Stamm] + [-çe / -îçe / -êje]
- **Heutige Produktivität:** Diese Suffixe sind **nicht mehr produktiv**. Die Wörter, in denen sie vorkommen, sind feste, im Lexikon gespeicherte Einheiten, deren innere Struktur oft nicht mehr transparent ist.

4.55.3 Analyse der Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	MÖGLICHE HISTORISCHE ZERLEGUNG	ANALYSE
گۆمیچە (gomîçe)	kleiner Teich, Tümpel	گۆم (Teich) + -یچە	Ein klares Beispiel für ein **fossiles Diminutiv**.
سوورێژە (sûrêje)	Masern	سوور (rot) + -ێژە	**Kollektiv/Abstraktum**: Bezeichnet die Krankheit, die durch rote Flecken charakterisiert ist.
باخچە (baxçe)	kleiner Garten	باخ (Garten) + -چە	Ein klares Diminutiv. Dieses Wort ist ein **türkisches Lehnwort** (bahçe), das das türkische Diminutiv-Suffix -çe enthält.
دەلاقە (delaqe)	Nische, kleines Fenster		(Kein -çe Suffix)
قۆمچە (qomçe)	Knopf		(Unklare Herkunft, möglicherweise Lehnwort)
کەرەستە (kereste)	Material, Werkzeug		(Wahrscheinlich ein Lehnwort)

Anmerkung zu گۆڕیچە:
Ihre Analyse گۆڕ + یچە → گوڕیچە ist sehr interessant. Das Wort گوڕیچە (gořîçe) bedeutet "Hoden". گۆڕ (goř) bedeutet "Grab". Eine Verbindung ist semantisch nicht offensichtlich. Es könnte aber von گوڕ (guř - Kraft/Vitalität) abgeleitet sein, was "kleiner Kraftspender" bedeuten würde. Dies ist spekulativ, zeigt aber die Opakheit dieser Bildungen.

4.55.4 Fazit

- Eine präzise linguistische Analyse zeigt, dass es sich hier nicht um Allomorphe eines einzigen produktiven Suffixes handelt, sondern um eine **heterogene Gruppe** von:

  1. **Fossilen, unproduktiven kurdischen Suffixen** (wie -یچە in گۆمیچە oder -ێژە in سوورێژە).
  2. **Entlehnten Suffixen**, die als Teil von Lehnwörtern ins Kurdische kamen (wie türkisch -çe in باخچە).
  3. **Nicht mehr analysierbaren Stämmen**.

Dies unterstreicht erneut die komplexe Schichtung des kurdischen Wortschatzes, der aus alten, nativen Wortbildungsmustern und späteren Einflüssen aus Kontaktsprachen besteht.

4.56 Analyse der komplexen Diminutiv-Suffixe auf -çik-

Im Kurdischen gibt es eine Familie von komplexen Suffixen, die zur **Verkleinerung (Diminution)** verwendet werden und durch einen postalveolaren Laut (ç, ş, j) charakterisiert sind.

4.56.1 Die Suffix-Varianten und ihre Herkunft

Ihre Liste umfasst die wichtigsten Formen:
-چکە (-çike), -چک (-çik), -شک (-şik), -ۆچکە (-oçke), -یژۆڵە (-îjołe)

- **Hypothese (Komplexes Suffix):** Ihre Annahme, dass **-چکە (-çike)** eine historische Kombination aus zwei älteren Diminutiv-Suffixen (-چە + -کە) ist, ist sehr wahrscheinlich. Dieser Prozess der **Suffix-Kombination** zur Schaffung neuer, oft expressiverer Suffixe ist in vielen Sprachen zu finden.
- **Allomorphe:** Die anderen Formen (-شک, -ۆچکە etc.) sind wahrscheinlich **phonologische oder erweiterte Varianten** dieses komplexen Suffixes.

4.56.2 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Struktur: [Stamm] + [komplexes Diminutiv-Suffix] → [Diminutiv]**
- **Funktion:** Kategorienerhaltende Derivation (Substantiv → Substantiv).
- **Semantik:** Das Ergebnis drückt Kleinheit, Niedlichkeit oder manchmal auch Geringschätzung aus. Ihre Beobachtung, dass sie oft "Fläche und Breite" verkleinern, ist eine sehr gute Beschreibung der semantischen Funktion.

- **Produktivität:** Diese Suffixe sind heute **wenig produktiv**. Sie kommen in einer Reihe von festen, lexikalisierten Wörtern vor, werden aber nicht mehr spontan zur Bildung neuer Wörter verwendet.

4.56.3 Beispiele für die verschiedenen Varianten

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE (STAMM + SUFFIX-VARIANTE)
شارۆچکە (şaroçke)	Kleinstadt	شار (Stadt) + -ۆچکە
کەوچک (kewçik)	Löffel	-کەو (Stamm von *schöpfen*) + -چک
دەستچک (destçik)	Händchen	دەست (Hand) + -چک
پشیلک (pişîlk)	Kätzchen (Variante)	پشیلە (Katze) + -ک
مشک (mişk)	Maus	(unzerlegbarer Stamm)
تووتشک (tûtşik)	Welpe (Variante)	توت (?) + -شک
میژوولک (mêjûlk)	Ameise (Variante)	میرووله (Ameise) + -ک

Anmerkung zu ژۆڵە:

- Das Element -ژۆڵە (-jołe) in Wörtern wie دریژۆڵە (dirêjołe - lang und dünn) ist ebenfalls ein Diminutiv/expressives Suffix, das in diese Familie gehört.

4.57 Analyse der komplexen Diminutiv-Suffixe auf -lk-

Im Kurdischen gibt es eine weitere Familie von komplexen Suffixen, die zur **Verkleinerung (Diminution)** verwendet werden und durch die Lautkombination -lk- charakterisiert sind.

4.57.1 Die Suffix-Varianten und ihre Herkunft

Ihre Liste umfasst die wichtigsten Formen:
-یلکە (-îlke), -ولکە (-ulke), -ۆڵکە (-oľke)

- **Hypothese (Komplexes Suffix):** Ihre Annahme, dass diese Suffixe eine historische Kombination aus zwei älteren Diminutiv-Suffixen – einem Suffix auf **-l-** (wie -لە) und einem Suffix auf **-k-** (wie -کە) – sind, ist sehr wahrscheinlich.

- **Prozess:** Durch die sequentielle Anfügung dieser beiden Suffixe ([Stamm] + [-l-] + [-k-]) entstand ein neues, eigenständiges **komplexes Diminutiv-Suffix**.

4.57.2 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Historische Struktur:** [Stamm] + [-îlke / -ulke / -oľke]
- **Heutige Produktivität:** Diese Suffixe sind heute **wenig produktiv bis unproduktiv**. Sie kommen in einer Reihe von festen, lexikalisierten Wörtern vor, werden aber nicht mehr spontan zur Bildung neuer Wörter verwendet.

4.57.3 Beispiele für die verschiedenen Varianten

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE (STAMM + SUFFIX-VARIANTE)	WÖRTLICHE IDEE
کچیلکه (kiçîlke)	kleines Mädchen	کچ (Mädchen) + -یلکه	Sehr kleines Mädchen
کوڕیلکه (kuřîlke)	kleiner Junge	کوڕ (Junge) + -یلکه	Sehr kleiner Junge
مەمکولکه (memkulke)	Brustwarze	مەمک (Brust) + -ولکه	kleine Brust
پەپوله (pepûle)	Schmetterling		(andere Bildung)
مێشووله (mêşûle)	Mücke	مێش (Fliege) + -وولە	kleine Fliege
پشیلک (pişîlk)	Kätzchen	پشیلە (Katze) + -ک	(andere Bildung)

4.57.4 Fazit

Ihre Analyse ist ausgezeichnet. Sie haben korrekt erkannt, dass es im Kurdischen eine Gruppe von **komplexen Diminutiv-Suffixen** gibt, die sehr wahrscheinlich durch die **historische Kombination einfacherer Suffixe** entstanden sind.

- Diese Suffixe (-یلکه, etc.) sind heute **nicht mehr produktiv**, aber in einigen etablierten Wörtern "fossilisiert".
- Sie bilden eine semantische Einheit und dienen der **Verkleinerung** und **Verniedlichung**, oft mit einer stärkeren oder expressiveren Konnotation als die einfachen Suffixe.

Dies ist ein weiteres exzellentes Beispiel für die reiche und vielschichtige Geschichte der kurdischen Morphologie, in der Suffixe miteinander kombiniert wurden, um neue Wortbildungswerkzeuge zu schaffen.

4.58 Analyse des komplexen Suffixes -کەلە (-kele)

Das Suffix -کەلە ist ein sehr seltenes, **unproduktives (fossiles) Suffix** im Kurdischen. Seine Funktion scheint die Bildung von **Substantiven** aus adjektivischen Stämmen zu sein, oft mit einer leicht herabsetzenden oder charakterisierenden Bedeutung.

4.58.1 Herkunft (Hypothese)

- **Komplexes Suffix:** Ihre Annahme ist sehr wahrscheinlich korrekt. -کەلە ist das Ergebnis der historischen Kombination von zwei älteren Diminutiv- oder charakterisierenden Suffixen:
  1. **-کە (-ke)** (abgeleitet von PIE *-ko-)
  2. **-لە (-le)** (abgeleitet von PIE *-lo-)
- **Prozess:** Die sequentielle Anfügung ([Stamm] + [-k-] + [-l-]) schuf ein neues, eigenständiges **komplexes Suffix**, das heute nur noch in wenigen Wörtern erhalten ist.

4.58.2 Wortbildungsprozess und Produktivität

- **Historische Struktur:** [Adjektiv-Stamm] + [-کەلە] → [Substantiv]
- **Funktion:** Kategorienverändernde Derivation.
- **Heutige Produktivität:** Das Suffix ist **nicht mehr produktiv**. Die Wörter, in denen es vorkommt, sind feste, lexikalisierte Einheiten.

4.58.3 Beispiele

Die Anzahl der Beispiele für dieses Suffix ist extrem begrenzt, was seine Unproduktivität unterstreicht.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE (STAMM + SUFFIX-VARIANTE)	WÖRTLICHE IDEE
تەمبەڵ (tembeł)	Faulpelz, faul	تەن (Körper) + بەڵ (?)	(andere Bildung)
گێژ (gêj)	schwindelig	(einfacher Stamm)	
شێت (şêt)	verrückt	(einfacher Stamm)	

Anmerkung: Es ist sehr schwierig, klare und unumstrittene Beispiele für -کەلە als Suffix zu finden. Viele Wörter, die ähnlich klingen, haben eine andere Herkunft. Das Wort کەللە (kelle - Schädel) zum Beispiel ist wahrscheinlich eine Ableitung von کەل (Kopf) mit einem -لە Suffix, nicht -کەلە.

4.59 Analyse der polyfunktionalen Endung -ە (-e) im Kurdischen

Die Endung -ە ist eine der häufigsten im Kurdischen. Ihre Vieldeutigkeit lässt sich auf mindestens fünf verschiedene, voneinander unabhängige grammatikalische Funktionen zurückführen.

4.59.1 Funktion: Der bestimmte Artikel (Flexion)

Dies ist eine der häufigsten Verwendungen in der gesprochenen Sprache. Das -ە ist hier ein **Flexionssuffix**.

- **Analyse:** Es handelt sich um eine phonologisch **reduzierte Form (Allomorph)** des vollständigen bestimmten Artikels **-ەکە (-eke)**, der nach Konsonanten steht.
- **Struktur:** [Substantiv] + -ە
- **Beispiel:**
  - کوڕ (kuř - Junge) → کوڕەکە** (kuř**eke** - der Junge) → **Gesprochen:** کوڕە** (kuř**e**)
  - پیاو (piyaw - Mann) → پیاوەکە** (piyaw**eke** - der Mann)
    → **Gesprochen:** پیاوە** (piyaw**e**)

4.59.2 Funktion: Das Interfix / die Fuge (Wortbildung)

In der Komposition dient -ە als **morphologisches Bindeglied (Interfix)**. Es hat keine eigene Bedeutung.

- **Analyse:** Es verbindet zwei Stämme in einem Kompositum.
- **Struktur:** [Stamm 1] + -ە- + [Stamm 2]
- **Beispiel:**
  - گوڵ (Rose) + -ە- + باخ (Garten) → باخەگوڵ** (Rosengarten)
  - دار (Baum) + -ە- + سێو (Apfel) → سێوەدار** (Apfelbaum)

4.59.3 Funktion: Die Kopula (Syntax)

Hier ist -ە ein **syntaktisches Klitikon**, das die Funktion des Verbs "sein" in der 3. Person Singular in nominalen Sätzen übernimmt.

- **Analyse:** Es ist kein Suffix, das an ein Wort gebunden ist, sondern ein eigenständiges grammatisches Element, das sich an das Prädikat anhängt.
- **Struktur:** [Subjekt] + [Prädikat] + -ە
- **Beispiel:**

- باش**ەمە**ە. (eme baş**e** - Das **ist** gut.)
- کوڕ**ەو**ە. (ew kuř**e** - Er **ist** ein Junge.)
- بەهار**ە**. (behar**e** - Es **ist** Frühling.)

4.59.4 Funktion: Das Derivationssuffix (Wortbildung)

In einigen Fällen fungiert -ە als echtes **derivationelles Suffix**, das neue Wörter bildet, oft Adjektive oder Substantive mit spezifischer Bedeutung.

- **Analyse:** Es leitet eine neue lexikalische Einheit ab.
- **Struktur:** [Stamm] + -ە
- **Beispiel:**
  - **Substantiv → Adjektiv:** زستان (zistan - Winter) → زستان**ە** (zistan**e** - winterlich)
  - **Adjektiv → Substantiv:** تەنک (tenk - dünn) → تەنک**ە** (tenk**e** - Scheibe, "dünnes Ding")
  - **Substantiv → Substantiv:** ماڵ (mał - fegen/streichen) → ماڵ**ە** (māłe - Kelle, "Wisch-Ding")

4.59.5 Funktion: Phonologischer Stützvokal (Phonologie)

In einigen Fällen ist -ە ein rein **phonologischer Stützvokal (Epithese)**. Er hat keine grammatische oder semantische Bedeutung, sondern dient nur dazu, die Aussprache von Konsonantenclustern am Wortende zu erleichtern, insbesondere im Imperativ.

- **Analyse:** Dient der Silbenstruktur.
- **Struktur:** [Stamm auf Konsonant] + -ە
- **Beispiel:**
  - بکڕ! (bikř! - Kauf!) → Wird oft realisiert als بکڕ**ە**! (bikř**e**!)
  - بفرۆش! (bifiroş! - Verkauf!) → Wird oft realisiert als بفرۆش**ە**! (bifiroş**e**!)

4.59.6 Zusammenfassende Tabelle

FORM	LINGUISTISCHER TYP	FUNKTION	BEISPIEL
-ە	**Flexionssuffix**	Bestimmter Artikel (Kurzform)	کوڕ**ە** (der Junge)
-ەـ-	**Interfix (Fuge)**	Bindeglied in Komposita	باخ**ەـ**گوڵ (Rosengarten)

FORM	LINGUISTISCHER TYP	FUNKTION	BEISPIEL
ـه٥	**Klitikon (Kopula)**	Verb "sein" (3. Pers. Sg.)	باش**ه٥** (es ist gut)
ـه٥	**Derivationssuffix**	Wortbildung (Adjektiv/Substantiv)	زستان**ه٥** (winterlich)
ـه٥	**Phonologischer Stützvokal**	Erleichtert die Aussprache	بکړ**ه٥**! (Kauf!)

5.

Adjektivische Suffixe

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die adjektivischen Suffixe des Kurdischen kennen,
- ihre semantischen Funktionen unterscheiden,
- die Parallelen zum Deutschen erkennen.

5.1 Übersicht der adjektivischen Suffixe

SUFFIX	FUNKTION	BEISPIEL KURD.	ÜBERSETZUNG	DT.-PENDANT
-î	Zugehörigkeit	kurdî	kurdisch	-isch
-în	Material/Beschaffenheit	zêřîn	golden	-en (golden)
-anî	Zeit/Dauer	rojanî	täglich	-lich (täglich)
-bar (-بار)	Eigenschaft	binbar	fruchtbar	-bar
-mend	Eigenschaftsträger	hunermend	kunstreich	-voll
-asa	Vergleich	şîrasa	löwenähnlich	-ähnlich
-ane	Adverbialisierung	merdane	männlich	-lich (adv.)

5.2 -î für Zugehörigkeit (Sprache, Volk, Ort)

STAMM	+ -Î	BEDEUTUNG	FUNKTION	DT.-PENDANT
Kurd	kurdî	kurdisch	Sprache/Volk	kurdisch
Slêmanî (Stadt)	slêmanî	aus Sulaimaniya	Herkunft	Sulaimaniyaer
roj (Tag)	rojanî	täglich	Zeit	täglich
sal (Jahr)	salaneh	jährlich	Zeit	jährlich
şar (Stadt)	şarî	städtisch	Adj.	städtisch

5.3 -în für Material und Beschaffenheit

STAMM	+ -ÎN	BEDEUTUNG	MATERIAL	DT.-PENDANT
zêř (Gold)	zêřîn	golden	Au	golden
zîw (Silber)	zîwîn	silbern	Ag	silbern
dar (Holz)	darîn	hölzern	Holz	hölzern
aks (Eisen)	aksîn	eisern	Fe	eisern
xwên (Blut)	xwênîn	blutig	Blut	blutig

Material-Adjektive — eine IDG-Konstante

- Die Bildung von Material-Adjektiven mit einem speziellen Suffix ist eine universale IDG-Strategie.
- Lat. -ē-us (aurē-us „golden"), gr. -in-os (chrýs-eos), dt. -en (golden), russ. -nyj (zolot-oj), kurd. -în (zêř-în) — alle folgen demselben Muster.
- Diese Konvergenz zeigt: Die Sprache braucht ein systematisches Mittel, um Material-Eigenschaften auszudrücken — und alle IDG-Sprachen lösen es ähnlich.

5.4 -bar für Eigenschaft

STAMM	+ -BAR	BEDEUTUNG	BEMERKUNG	DT.-PENDANT
bin (Frucht)	binbar	fruchtbar	produktiv	fruchtbar
taw (Kraft)	tawbar	stark, mächtig	—	kräftig
xêw (Liebe)	xêwbar	liebenswert	—	liebenswert

5.5 -mend (-مەند) für Eigenschaftsträger

Das Suffix **-mend** — persisch ursprünglich — bildet Adjektive oder Substantive für Eigenschaftsträger:

STAMM	+ -MEND	BEDEUTUNG	WORTART	DT.-PENDANT
dewlet (Reichtum)	dewlemend	reich	Adj.	reich
huner (Kunst)	hunermend	Künstler/kunstreich	Subst./Adj.	Künstler
xerd (Verstand)	xerdmend	verständig	Adj.	verständig
nirx (Wert)	nirxmend	wertvoll	Adj.	wertvoll

5.6 -asa für Vergleich

Das Suffix **-asa** bildet Vergleichsadjektive — funktional dem deutschen „-ähnlich“ entsprechend:

- **şîr-asa** („löwenähnlich, mutig“)
- **estêre-asa** („sternähnlich, leuchtend“)
- **mar-asa** („schlangenähnlich, schlau“)

5.7 Analyse des Suffixes -مەند (-mend)

Das Suffix -مەند ist ein **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine Produktivität ist im Vergleich zu Suffixen wie -دار oder -کەر eingeschränkt. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Adjektiven oder Substantiven**, die eine Person bezeichnen, die die im Stamm genannte Eigenschaft oder Sache **besitzt** oder von ihr **geprägt** ist.

5.7.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv] + -مەند → [Adjektiv / Substantiv ("Besitzer von...")]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv → Substantiv) **Derivation**. Semantisch ist es dem Suffix -دار sehr ähnlich (possessiv).

5.7.2 Beispiele für die Verwendung von -مەند

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
ئارەزوومەند (arezû-mend)	interessiert, Enthusiast/in	ئارەزوو (Wunsch) + -مەند	Wunsch-Habender
سوودمەند (sûd-mend)	profitierend, Nutznießer/in	سوود (Nutzen) + -مەند	Nutzen-Habender
هونەرمەند (huner-mend)	Künstler/in	هونەر (Kunst) + -مەند	Kunst-Habender
بیرمەند (bîrmend)	Denker/in, Intellektueller/in	بیر (Gedanke) + -مەند	Gedanken-Habender
یاسامەند (yasāmend)	gesetzmäßig, legal	یاسا (Gesetz) + -مەند	Gesetz-Habender
تایبەتمەند (taybet-mend)	spezialisiert, Spezialist/in	تایبەت (speziell) + -مەند	Spezialität-Habender
زانستمەند (zanist-mend)	wissenschaftlich, Wissenschaftler/in	زانست (Wissenschaft)+ -مەند	Wissenschaft-Habender
شکۆمەند (şikomend)	majestätisch, erhaben	شکۆ (Pracht) + -مەند	Pracht-Habender
کارمەند (kārmend)	Angestellter, Beamter	کار (Arbeit) + -مەند	Arbeit-Habender
بەهرەمەند (behre-mend)	talentiert, begabt	بەهرە (Talent) + -مەند	Talent-Habender
هێژامەند (hêjāmend)	würdevoll	هێژا (würdig) + -مەند	Würde-Habender

5.7.3 Etymologie

Das Suffix -مەند leitet sich von einer altiranischen Wurzel ***-mant-** ab, die ein sehr produktives **Possessiv-Suffix** war. Es bedeutete "versehen mit", "besitzend".

- **Beispiel (Avestisch):** aēšma**-vant** ("Wut besitzend", wütend).
- Dieses Suffix ist etymologisch mit dem lateinischen Suffix -mentum (wie in *monu**ment**um*) verwandt.

Das Suffix -مەند ist ein altes **Possessiv-Suffix** iranischen Ursprungs. Im modernen Kurdischen ist seine **Produktivität gering**. Es wird nicht mehr zur Bildung neuer Wörter verwendet, ist aber in einer Reihe von wichtigen, oft gehobenen oder formellen Wörtern fest verankert (هونەرمەند, بیرمەند, شکۆمەند). Es konkurriert in seiner Funktion mit dem weitaus produktiveren Possessiv-Suffix -دار.

5.7.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -مەند (-mend)

Das Suffix -مەند, das im Kurdischen und Persischen eine Person oder Sache bezeichnet, die eine bestimmte Eigenschaft besitzt, leitet sich von einer sehr alten und weit verbreiteten urindogermanischen Wurzel ab.

1. Etymologie: Von einer Partizip-Endung zu einem Possessiv-Suffix

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -ment-** oder *** -wont-**.
  - Funktion: Bildete adjektivische Partizipien, die oft einen Zustand oder Besitz ausdrückten. Es bedeutete so viel wie "versehen mit", "habend".
- **Proto-Indo-Iranisch / Proto-Iranisch:**
  - Aus PIE * -wont- entwickelte sich das Suffix *** -want-**.
  - Funktion: Es war das primäre Suffix zur Bildung von Possessiv-Adjektiven aus Substantiven.
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - Das Suffix war als **-vant-** (Avestisch) oder **-uvant-** (Alt-Persisch) extrem produktiv.
  - **Beispiel (Avestisch):** aēšma**-vant** ("Wut besitzend", wütend).
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** *bagavant- ("Glück/Anteil besitzend", Name eines Gottes).
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Im Mittelpersischen wurde die Endung -vant- phonologisch zu **-ōmand** oder **-mand** abgeschwächt.
  - Die Funktion als Possessiv-Suffix ("versehen mit") blieb vollständig erhalten und es war weiterhin sehr produktiv.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische **-mand** wurde direkt als Suffix **-مەند (-mend)** ins Kurdische übernommen.

Entwicklungspfad: PIE *** -wont-** ("versehen mit") → Proto-Iran. *** -want-** → Alt-Iran. **-vant-** → Mittel-Pers. **-mand** → Kurdisches Suffix **-مەند (-mend)**.

5.7.5 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind in vielen Zweigen der indogermanischen Familie zu finden, was ihre zentrale Bedeutung unterstreicht.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-مند (-mand)** und ist ebenfalls (eingeschränkt) produktiv, oft in gehobener Sprache.
  - **Beispiele:** دانش**مند** (dāneš**mand** - Wissenschaftler, "Wissen-Habender"), ثروت**مند** (servat**mand** - reich, "Reichtum-Habender").
  - Kurdisch -مەند und Persisch -مند sind exakte etymologische und funktionale Entsprechungen.
- **Indische Sprachen (Sanskrit):**
  - Das Suffix ist als **-vant** oder **-mat** sehr gut belegt.
  - **Beispiele:** bhága**vant**- ("glücklich", "erhaben"), áyuṣ**mat**- ("ein langes Leben besitzend").
- **Italische Sprachen (Latein):**
  - Die verwandte PIE-Wurzel *** -ment-** entwickelte sich zum lateinischen Suffix **-mentum**, das oft das Ergebnis einer Handlung bezeichnet.
  - **Beispiele:** *monu**mentum*** ("Denkmal", von *monere* - erinnern), *argu**mentum***. Obwohl sich die Funktion hier von "besitzend" zu "Ergebnis" verschoben hat, ist der etymologische Ursprung derselbe.
- **Germanische Sprachen (keine direkte Parallele als Suffix):**
  - Im Germanischen ist dieses spezifische Suffix verloren gegangen. Die Funktion, "versehen mit" auszudrücken, wird durch andere Suffixe wie **-ig** (*mut**ig***), **-haft** (*fehler**haft***) oder Komposita übernommen.

5.7.6 Fazit

Das kurdische Suffix **-مەند (-mend)** ist ein direktes Erbe eines der **ältesten possessiven Suffixe der indogermanischen Sprachfamilie**.

- **Etymologie:** Es geht auf die urindogermanische Wurzel *** -wont-** ("versehen mit") zurück.
- **Strukturelle Parallele:** Es ist die exakte etymologische Entsprechung des **persischen -مند** und des **sanskritischen -vant**.
- **Status:** Im modernen Kurdischen ist seine Produktivität im Vergleich zu jüngeren Bildungen wie -دار zurückgegangen, aber es bleibt in einer Reihe von wichtigen, oft formellen oder abstrakten Wörtern ein klares Zeichen seiner langen und noblen Geschichte.

5.8 Analyse des Suffixes -ی (-î): Bildung von relationalen Adjektiven

Eine der zentralen Funktionen des hochproduktiven Suffixes -ی ist die **Bildung von relationalen Adjektiven** aus Substantiven. Ein relationales Adjektiv beschreibt eine Eigenschaft, die eine **Beziehung, Zugehörigkeit oder Ähnlichkeit** zum Stammsubstantiv ausdrückt.

5.8.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv] + -ی → [Adjektiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**. Aus einem Substantiv wird ein Adjektiv.
- **Semantik:** Das Ergebnis bedeutet "bezogen auf [Stamm]", "im Stil von [Stamm]", "charakteristisch für [Stamm]".

5.8.2 Analyse Ihrer Beispiele

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
بەهاری (beharî)	frühlingshaft	بەهار (Frühling) + -ی	bezogen auf den Frühling
گوڵی (gulî)	blumig, blütenartig	گوڵ (Blume) + -ی	bezogen auf Blumen
منداڵی (mindalî)	kindlich	منداڵ (Kind) + -ی	bezogen auf ein Kind
کچی (kiçî)	mädchenhaft	کچ (Mädchen) + -ی	bezogen auf ein Mädchen
کوڕی (kuřî)	jungenhaft	کوڕ (Junge) + -ی	bezogen auf einen Jungen
هاوینی (hawînî)	sommerlich	هاوین (Sommer) + -ی	bezogen auf den Sommer
پایزی (payîzî)	herbstlich	پایز (Herbst) + -ی	bezogen auf den Herbst
زستانی (zistanî)	winterlich	زستان (Winter) + -ی	bezogen auf den Winter

5.9 Analyse des Suffixes -ی (-î) bei lokalen Stämmen

Das Suffix -ی (-î) wird im Kurdischen an **Lokaladverbien** oder **Präpositionen** angehängt, um **abstrakte Substantive** zu bilden. Diese neuen Substantive bezeichnen den **abstrakten Ort, die Dimension oder den Bereich**, der durch den Stamm beschrieben wird.

5.9.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Lokaladverb/Präposition] + -ی → [Abstraktes Substantiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienverändernde Derivation**. Aus einem Adverb oder einer Präposition entsteht ein Substantiv.
- **Wichtige Anmerkung:** Das Ergebnis ist **kein Modifikationsadverb**, sondern ein **Substantiv**.

5.9.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES SUBSTANTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
بەرزی (berzî)	die Höhe	بەرز (hoch) + -ی	die Eigenschaft, hoch zu sein
بڵندی (biłindî)	die Höhe	بڵند (hoch) + -ی	die Eigenschaft, hoch zu sein
نزمی (nizmî)	die Niedrigkeit, die Tiefe	نزم (niedrig) + -ی	die Eigenschaft, niedrig zu sein
خواری (xwarî)	die Unterseite, der untere Teil	خوار (unten) + -ی	der untere Bereich
سەری (serî)	die Oberseite, der Gipfel	سەر (oben) + -ی	der obere Bereich
ژێری (jêrî)	die Unterseite	ژێر (unter) + -ی	der untere Bereich
بنی (binî)	der Boden, der Grund	بن (unten/Grund) + -ی	der unterste Bereich
ژووری (jûrî)	der obere Teil, das Innere	ژوور (oben/innen) + -ی	der obere/innere Bereich

5.9.3 Verwendung als Adverbial

Diese neu gebildeten Substantive werden dann oft in **adverbiellen Phrasen** verwendet, um einen Ort oder eine Richtung zu beschreiben.

- **Beispiel:** چووە **سەری** شاخەکە. (çûwe **serî** şaxeke - Er ging auf **den Gipfel** des Berges.)

- **Beispiel:** له **بنی** دەریاکەدا (le **binî** deryakeda - **Am Grund** des Meeres.)

5.9.4 Fazit

1. **Wortbildung:** Der Prozess ist die **Derivation von abstrakten Substantiven** aus lokalen Stämmen. Das Ergebnis ist ein **Nomen**, kein Adverb.
2. **Syntax:** Diese neu gebildeten Nomen können dann in **syntaktischen Konstruktionen (Phrasen)** verwendet werden, die eine **adverbielle Funktion** haben.

Das Suffix -ی ist also primär ein **Nominalisierungssuffix**. Seine Verbindung mit räumlichen Konzepten macht es zu einem wichtigen Werkzeug für die präzise Beschreibung von Orten und Dimensionen.

5.10 Analyse des passiven Partizip-Suffixes -راو (-raw)

Das Suffix -راو (und seine Allomorphe -او und -یاو) ist das primäre Mittel im Kurdischen zur Bildung des **passiven Partizips der Vergangenheit**. Es wird an den **Vergangenheitsstamm** eines Verbs angehängt.

5.10.1 Wortbildungsprozess und Funktion

- **Struktur: [Vergangenheitsstamm des Verbs] + -راو → [Passives Partizip]**
- **Wortart des Ergebnisses:** Das Ergebnis ist primär ein **Adjektiv**, kann aber auch substantiviert werden.
- **Funktion:** Es beschreibt einen Zustand, der das **Ergebnis einer abgeschlossenen, passiven Handlung** ist. Es bedeutet "ge-[Verb]t" (z.B. "geschrieben", "gesehen", "geschlossen"). Es hat **keine** aktive (Nomen Agentis) oder handlungsbezogene (Nomen Actionis) Bedeutung.

5.10.2 Analyse der Beispiele

KURDISCHES PARTIZIP	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (VERGANGENHEITSSTAMM + SUFFIX)	BASISVERB (INFINITIV)
داخراو (daxraw)	geschlossen	داخست- (daxist-) + -راو	داخستن (daxistin - schließen)
سووتێنراو (sûtênraw)	verbrannt	سووتاند- (sûtand-) + -راو	سووتاندن (sûtandin - verbrennen)

KURDISCHES PARTIZIP	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (VERGANGENHEITSSTAMM + SUFFIX)	BASISVERB (INFINITIV)
ترسێنراو (tirsênraw)	erschreckt	ترساند- (tirsand-) + -راو	ترساندن (tirsandin - erschrecken)
هەڵبەستراو (hełbestraw)	erdichtet, erfunden	هەڵبەست- (hełbest-) + -راو	هەڵبەستن (hełbestin - dichten)
نووسراو (nûsraw)	geschrieben, schriftlich	نووسی- (nûsî-) + -راو	نووسین (nûsîn - schreiben)
سازکراو (sazkraw)	gemacht, hergestellt	سازکرد- (sazkird-) + -او	سازکردن (sazkirdin - machen)
بەستراو (bestraw)	gebunden, gefesselt	بەست- (best-) + -راو	بەستن (bestin - binden)
کوژراو (kujraw)	getötet	کوشت- (kuşt-) + -راو	کوشتن (kuştin - töten)

5.10.3 Allomorphie: -راو, -او, -یاو

Das Suffix hat drei phonologisch bedingte Varianten:

- **-راو (-raw):** Die häufigste Form, nach Stämmen, die auf einen Konsonanten enden.
- **-او (-aw):** Nach Stämmen, die auf ر (r) oder ڵ (ł) enden.
- **-یاو (-yaw):** Nach Stämmen, die auf einen Vokal enden.

5.10.4 Funktionale Parallele zum Deutschen

Das kurdische passive Partizip auf -راو ist die exakte funktionale Entsprechung des **deutschen Partizips II** (oft als "ge-Form" bekannt).

KURDISCH	DEUTSCH
نووس**راو**	**ge**schrieb**en**
کوژ**راو**	**ge**tö**tet**
داخ**راو**	**ge**schloss**en**

5.10.5 Fazit

- Das Suffix -راو bildet keine Nomina Agentis oder Actionis, sondern **passive Partizipien der Vergangenheit**.

- Diese Partizipien fungieren primär als **Adjektive** (z.B. دەرگایەکی داخراو - eine geschlossene Tür) oder können als **Substantive** verwendet werden (کوژراوەکە - der Getötete).

Es ist eines der wichtigsten und regelmäßigsten Suffixe in der gesamten kurdischen Verbalmorphologie.

5.10.6 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -راو (-raw)

Das Suffix -راو und seine Allomorphe (-او, -یاو) gehen auf eine urindogermanische Wurzel zurück, die zur Bildung von verbalen Adjektiven und Partizipien verwendet wurde.

1. Etymologie: Von einer Partizip-Endung zum passiven Marker

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -to-**.
  - Funktion: Bildete aus Verbwurzeln verbale Adjektive, die einen **abgeschlossenen Zustand** als Ergebnis einer Handlung beschrieben. Es hatte eine inhärent **passive** oder **resultative** Bedeutung.
  - **Kognaten:** Dies ist eines der am weitesten verbreiteten Partizip-Suffixe in der gesamten Sprachfamilie.
    - **Latein:** -tus (wie in *cap**tus*** - gefangen, *audi**tus*** - gehört)
    - **Griechisch:** -tos (wie in *poiē**tós*** - gemacht, *gnō**tós*** - bekannt)
    - **Sanskrit:** -ta- (wie in *śru**tá***- - gehört)
    - **Germanisch:** Hier entwickelte es sich zum Partizip II der schwachen Verben, oft mit einem Dentalsuffix (-d/-t), wie in *geliebt*, *gesagt*, und zum Suffix -th/-d in Wörtern wie *dead* (gestorben), *loud* (gehört).
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE * -to- entwickelte sich die proto-iranische Form *** -ta-**.
  - Die Funktion als passives Partizip der Vergangenheit blieb unverändert.
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den altiranischen Sprachen finden wir das Suffix **-ta-**.
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** kar**ta**- ("gemacht", von der Wurzel *kar-* - "tun/machen").
  - **Beispiel (Avestisch):** ərəzuxδa- ("richtig gesprochen").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**

- Im Mittelpersischen durchlief das Suffix -ta- einen sehr wichtigen und regelmäßigen Lautwandel: Das intervokalische -t- wurde zu einem -d- und dann weiter zu einem **Reibelaut δ** (ähnlich dem englischen th in "this"). In vielen westiranischen Dialekten wurde dieser Laut weiter zu einem **y** oder fiel ganz weg.
- Gleichzeitig wurde in vielen Fällen das **Passiv-Morphem -r-** vor dem Partizip-Suffix hinzugefügt, um die passive Bedeutung zu verstärken. Die Struktur wurde also **[Stamm] + -r- (Passiv) + -(ā)ta (Partizip)**.
- Diese Kette *-r-āta entwickelte sich im Mittelpersischen zu -rād.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mitteliranische -rād entwickelte sich durch den Wandel von auslautendem -d zu -w zu **-راو (-raw)**. Dieser Lautwandel ist im Kurdischen nicht ungewöhnlich.
  - Die Form ohne das Passiv-Morphem (-ād) entwickelte sich zu **-او (-aw)**.

Entwicklungspfad: PIE *** -to-** → Proto-Iran. *** -ta-** → Alt-Iran. **-ta-** → Mittel-Iran. **[+-r-] -ād** → Kurdisch **-راو (-raw) / -او (-aw)**.

5.10.7 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen dieser Wurzel sind als Partizip-II-Marker in fast allen Zweigen der indogermanischen Familie erhalten geblieben.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Suffix existiert als **-ه (-e)**, das aus dem alten -ta durch Wegfall des -t entstanden ist.
  - **Beispiel:** karde ("gemacht").
- **Germanische Sprachen:**
  - **Deutsch:** -t bei schwachen Verben (*gesag**t**, geliebt*).
  - **Englisch:** -ed (*lov**ed***) oder -t (*sen**t***).
  - Auch die "starken" Partizipien auf -en (*geschrieb**en**, gesung**en***) gehen auf eine andere, aber ebenfalls urindogermanische Partizip-Endung (* -ono-) zurück.
- **Romanische Sprachen (aus dem Lateinischen):**
  - **Italienisch:** -to / -ta (*parla**to*** - gesprochen)
  - **Spanisch:** -do / -da (*habla**do*** - gesprochen)
  - **Französisch:** -é / -ée (*parl**é*** - gesprochen)

5.10.8 Fazit

Das kurdische passive Partizip-Suffix **-راو (-raw)** und seine Allomorphe sind das direkte Erbe eines der **ältesten und wichtigsten Partizip-Suffixe der indogermanischen Sprachfamilie (PIE * -to-)**.

- **Etymologie:** Seine Funktion als Marker für einen **abgeschlossenen, passiven Zustand** ist über Jahrtausende hinweg bemerkenswert stabil geblieben.
- **Strukturelle Parallele:** Es ist die **exakte funktionale Entsprechung** des **deutschen Partizips II**, des **englischen -ed-Partizips** und der **romanischen Partizipien auf -to/-do**.

Die Analyse von -راو zeigt eindrucksvoll, wie ein grundlegendes grammatisches Konzept aus der Ursprache in den verschiedenen Tochtersprachen durch regelmäßige, aber unterschiedliche Lautwandel bis heute überlebt hat.

5.11 Analyse der Suffixe -اک (-ak) und -ناک (-nak)

Im Kurdischen existieren die Suffixe -اک und -ناک, die zur Bildung neuer Wörter dienen. Obwohl sie formal ähnlich sind, handelt es sich um zwei distinkte derivationelle Morpheme mit unterschiedlichen Funktionen und Produktivitätsgraden.

5.11.1 Das Suffix -اک (-ak)

Dieses Suffix ist in der modernen Sprache **eingeschränkt produktiv**. Seine Hauptfunktion ist die Ableitung von **Substantiven** oder **Adjektiven** aus verbalen oder nominalen Stämmen.

- **Funktion 1: Bildung von Ergebnis-Substantiven (aus Verbstämmen)**
  Das Suffix bezeichnet oft das Ergebnis oder das Objekt einer Handlung.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	SEMANTISCHE ANALYSE
خۆراک (xorak)	Nahrung, Speise	خۆر- (Stamm von *essen*) + -اک	"das, was gegessen wird"
پۆشاک (poşak)	Kleidung	پۆش- (Stamm von *anziehen*) + -اک	"das, was angezogen wird"

- **Funktion 2: Bildung von Adjektiven (aus Adjektivstämmen)**
  Das Suffix kann ein Basisadjektiv intensivieren oder modifizieren.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)
ڕوونـاک (řûnak)	hell, leuchtend	ڕوون (klar/hell) + -اک

5.11.2 Das Suffix -ناک (-nak)

Dieses Suffix ist **hochproduktiv** und dient fast ausschließlich der Bildung von **Adjektiven** aus Substantivstämmen.

- **Funktion: Bildung von kausativen Adjektiven**
  Das abgeleitete Adjektiv beschreibt eine Person, Sache oder Situation, die die im Stammsubstantiv genannte Eigenschaft oder das Gefühl **hervorruft, verursacht oder voll davon ist**.

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (SUBSTANTIV + SUFFIX)	SEMANTISCHE ANALYSE
ترسناک (tirsnak)	furchterregend, schrecklich	ترس (Furcht) + -ناک	"Furcht verursachend"
مەترسیدار (metirsîdar)	gefährlich	مەترسی (Gefahr) + -دار	"Gefahr besitzend"
خەمناک (xemnak)	traurig, bekümmernd	خەم (Sorge) + -ناک	"Sorge verursachend"
شەرمناک (şermnak)	beschämend	شەرم (Scham) + -ناک	"Scham verursachend"
ئازارناک (azārnāk)	schmerzhaft	ئازار (Schmerz) + -ناک	"Schmerz verursachend"

5.11.3 Fazit

Die Suffixe -اک und -ناک müssen klar voneinander getrennt werden:

- **-اک** ist ein älteres, **weniger produktives** Suffix mit mehreren Funktionen (Bildung von Substantiven und Adjektiven).
- **-ناک** ist ein **hochproduktives** Suffix, das spezifisch zur Bildung von **Adjektiven** mit der Bedeutung "verursachend" oder "voll von" dient. Es ist eines der wichtigsten Werkzeuge zur Adjektivbildung im modernen Kurdischen.

5.11.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -اک (-ak) und -ناک (-nak)

1. Etymologie von -اک (-ak)

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist das Suffix *** -ko-**.

    - Funktion: Ein extrem häufiges und vielseitiges Suffix zur Bildung von **Adjektiven** (oft mit der Bedeutung "bezogen auf") und **Diminutiven (Verkleinerungsformen)**.
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
    - Entwickelte sich zu *** -ka-**.
    - Behielt seine Funktion als Adjektiv- und Substantivbildner.
    - **Beispiel (Alt-Persisch):** martiya**ka**- ("Männchen", Diminutiv von martiya- - "Mann").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und Kurdisch:**
    - Die Form wurde zu **-ak**.
    - Es war extrem produktiv, insbesondere als Diminutiv-Suffix.
    - Im modernen Kurdischen hat das Suffix -ەک (-ek) (eine phonologische Variante) diese Diminutiv-Funktion teilweise übernommen, aber -اک (-ak) blieb in einer Reihe von festen, lexikalisierten Wörtern wie خۆراک (Nahrung) und پۆشاک (Kleidung) erhalten.
- **Parallelen in anderen Sprachen:**
    - **Slawische Sprachen:** Das PIE-Suffix *-ko- ist die Quelle des extrem produktiven **slawischen Diminutiv-Suffixes -k-** (z.B. Polnisch *stół* - Tisch → *stoli**k*** - Tischchen).
    - **Griechisch:** -ikos (wie in *mousi**kós*** - musikalisch).
    - **Latein:** -icus (wie in *civi**cus*** - bürgerlich).
    - **Germanisch:** -ig (wie in *muti**g***), -lich (von *-lī-ka-).

2. Etymologie von -ناک (-nak)

Dieses Suffix ist eine **komplexe, zusammengesetzte Bildung** aus zwei älteren Suffixen.

- **Struktur: [-ān(a)] + [-ka]**
- **Erster Teil: Alt-Iranisch *-āna-**
    - Dies war ein Suffix, das Zugehörigkeit oder Herkunft bezeichnete. Es bildete Adjektive.
- **Zweiter Teil: Alt-Iranisch *-ka-**
    - Dies ist das oben beschriebene Suffix *-ko-.
- **Kombination im Mittel-Persischen:**

- Im Mittelpersischen wurden diese beiden Suffixe zu einer einzigen, neuen Suffixkette **-ānak** kombiniert.
- Funktion: Diese neue Kette spezialisierte sich auf die Bildung von Adjektiven, die eine Eigenschaft oder einen Zustand beschreiben.

- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische **-ānak** wurde zu **-ناک (-nak)** verkürzt.
  - Es hat sich zur hochproduktiven Form entwickelt, die wir heute kennen, um Adjektive mit der Bedeutung "voll von" oder "verursachend" zu bilden.

Entwicklungspfad (-ناک): PIE ***-ono-ko-*** (hypothetisch) → Alt-Iran. ***-ānaka-*** → Mittel-Pers. **-ānak** → Kurdisch **-ناک (-nak)**.

5.11.5 Fazit

- **-اک (-ak)** ist das **direkte, einfache Erbe** der alten indogermanischen Wurzel ***-ko-**. Seine heutige Verwendung in Wörtern wie خۆراک ist ein "fossiler" Überrest seiner alten, breiten Funktion.
- **-ناک (-nak)** ist ein **jüngeres, komplexes Suffix**, das durch die **Kombination zweier älterer Suffixe (-ān + -ak)** entstanden ist. Diese Neukombination hat sich im Kurdischen (und Persischen) als extrem erfolgreich und produktiv erwiesen und die alte, einfache Form -اک in der Adjektivbildung weitgehend verdrängt.

Diese Entwicklung zeigt einen faszinierenden Prozess der Sprachevolution: Alte, einfache Suffixe können an Produktivität verlieren, während neue, komplexere Suffixe, die aus der Kombination älterer Elemente entstehen, ihre Funktion übernehmen und zu den dominanten Wortbildungsmustern der modernen Sprache werden.

Analyse des Suffixes -ەمەنی (-emenî)

Das Suffix -ەمەنی ist ein **derivationelles Suffix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven**, die eine **Kategorie oder eine Gruppe von Produkten** bezeichnen, die mit dem im Stamm genannten Konzept in Verbindung stehen.

Wortbildungsprozess

- **Struktur: [Substantiv / Adjektiv / Verbstamm] + -ەمەنی → [Produktkategorie]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende** (Substantiv → Substantiv) oder **kategorienverändernde** (Adjektiv/Verb → Substantiv) **Derivation**.
- **Semantik:** Das Suffix hat eine kollektive Bedeutung, ähnlich wie "Waren", "-zeug" oder "Produkte" im Deutschen.

Analyse der Beispiele

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
شیرەمەنی (şîremenî)	Milchprodukte	شیر (Milch) + -ەمەنی	Milch-Waren
شلەمەنی (şilemenî)	Flüssigkeiten	شل (flüssig) + -ەمەنی	flüssige Sachen
سووتەمەنی (sûtemenî)	Brennstoff, Treibstoff	-سووت (Stamm von *brennen*) + -ەمەنی	Brenn-Stoffe
ساردەمەنی (sardemenî)	Kaltspeisen, gekühlte Getränke	سارد (kalt) + -ەمەنی	kalte Sachen
خواردەمەنی (xwardemenî)	Lebensmittel, Esswaren	-خوارد (Stamm von *essen*) + -ەمەنی	Ess-Sachen

Absolut. Die Etymologie des Suffixes **-ەمەنی (-emenî)** ist ein hervorragendes Beispiel für die interne Entwicklung und Neukombination von Morphemen innerhalb der iranischen Sprachfamilie.

Hier ist eine detaillierte wissenschaftliche Analyse.

5.11.6 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von -ەمەنی (-emenî)

Das Suffix -ەمەنی ist, wie Sie richtig vermutet haben, kein einfaches, aus einer einzigen Wurzel entstandenes Suffix. Es ist ein **komplexes, zusammengesetztes Suffix**, das aus der Kombination von zwei älteren, sehr grundlegenden indogermanischen Suffixen entstanden ist.

1. Die Bausteine

Baustein 1: Das Suffix *-men-

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Suffix: *** -men-**
  - Funktion: Bildete neutrale Substantive, die das **Ergebnis, das Mittel oder den Ort** einer Handlung bezeichneten.
- **Alt-Iranisch / Mittel-Persisch:**
  - Entwickelte sich zu ***-man-** und später **-man**.
  - Wie bereits analysiert, finden wir es in kurdischen Wörtern wie نیشتمان (Heimat) oder دیمەن (Anblick).

Baustein 2: Das Suffix *-î

- **Herkunft:** Dieses Suffix, das im Kurdischen als **-ی (-î)** existiert, ist das primäre Mittel zur Bildung von **abstrakten Substantiven** und **relationalen Adjektiven**.
- **Etymologie:** Es geht auf altiranische Adjektiv- und Nominalendungen zurück.

2. Der Prozess: Suffix-Kombination und Grammatikalisierung

Die Entstehung von -ەمەنی ist ein mehrstufiger Prozess innerhalb der iranischen Sprachen:

1. **Stufe 1 (Primäre Derivation):** Ein Stamm wurde mit dem Suffix -man kombiniert, um ein Substantiv zu bilden, das das Ergebnis einer Handlung bezeichnet.

- Beispiel (hypothetisch): *xwar* (essen) + *-man* → *xwarman ("das Essen", "die Speise").

2. **Stufe 2 (Sekundäre Derivation):** An dieses neue Substantiv wurde das Suffix -î angehängt, um ein **kollektives oder abstraktes Konzept** zu bilden.

- *xwarman + -î → *xwarmanî.
- **Semantischer Wandel:** Die Bedeutung verschob sich von "die einzelne Speise" zu "die Gesamtheit der Esswaren", "Lebensmittel als Kategorie".

3. **Stufe 3 (Reanalyse und Grammatikalisierung):** Sprecher analysierten die Endung -manî nicht mehr als zwei separate Suffixe, sondern als **ein einziges, komplexes Suffix -ەمەنی (-emenî)**.

- Dieser neue, komplexe Suffix wurde dann als Ganzes **produktiv** und konnte an neue Stämme angehängt werden, um direkt die Bedeutung "Gesamtheit von...", "Produkte aus..." zu erzeugen.

Entwicklungspfad: [Stamm] → [[Stamm] + -man] → [[[Stamm] + -man] + -î] → Reanalyse zu [[Stamm] + -emenî].

5.11.7 Parallelen in anderen Sprachen

Dieser Prozess der **Suffix-Kombination** zu neuen, komplexeren Suffixen ist in vielen Sprachen zu finden.

- **Persisch (Farsi):**
  - Das Persische hat eine sehr ähnliche, aber formal leicht andere Entwicklung durchgemacht. Es gibt dort kein direktes Äquivalent zu -ەمەنی. Stattdessen werden oft Pluralendungen oder andere Umschreibungen verwendet. Die enge Verwandtschaft ist aber in den Bausteinen (-man, -i) klar erkennbar.
- **Deutsch (konzeptionelle Parallele):**

- Im Deutschen gibt es ebenfalls komplexe Suffixe, die aus der Kombination älterer Suffixe entstanden sind.
- **Beispiel: -heit und -keit:** Das Suffix -keit ist historisch eine Erweiterung von -heit. Es wurde an Adjektive angehängt, die bereits auf -ig oder -lich endeten (z.B. *ew-ig-keit*). Später wurde -keit als eigenständiges Suffix reanalysiert.
- **Beispiel: -er-ei:** *zaubern* → *Zauber**er*** (Handelnder) → *Zauber**erei*** (Tätigkeit/Ort). Auch hier wird an ein bereits suffigiertes Wort ein weiteres Suffix angehängt.

5.11.8 Fazit

Das kurdische Suffix **-ەمەنی (-emenî)** ist ein perfektes Beispiel für die **interne Dynamik der Wortbildung**.

- **Etymologie:** Es ist **kein einfaches Suffix**, sondern ein **komplexes Suffix**, das aus der historischen Kombination des Ergebnis-Suffixes ***-men-*** und des Abstrakt-Suffixes **-î** entstanden ist.
- **Strukturelle Parallele:** Der Prozess der **Kombination und Reanalyse von Suffixen** zu neuen, eigenständigen morphologischen Einheiten ist ein universelles Prinzip der Sprachentwicklung, das sich auch im Deutschen (-keit, -erei) und vielen anderen Sprachen findet.

Seine Geschichte zeigt, wie Sprachen ihren eigenen morphologischen Werkzeugkasten durch die kreative Neukombination bestehender Elemente ständig erweitern und verfeinern.

5.12 Analyse des Adjektiv-Suffixes -ن (-in) / -ین (-în)

Das von Ihnen als **-ن (-n)** identifizierte Suffix ist in der Regel eine phonologisch reduzierte oder eine allomorphe Form des sehr produktiven Adjektiv-Suffixes **-ین (-în)**.

5.12.1 Das primäre Suffix: -ین (-în)

- **Funktion:** Bildet **Adjektive** aus Substantiven. Seine Hauptbedeutungen sind:

  1. **Materiell:** "gemacht aus ..." (زێڕ - Gold → زێڕ**ین** - golden).
  2. **Charakteristikum:** "geprägt von ...", "voll von ...".

5.12.2 Wortbildungsprozess und die Variante -ن (-n)

- **Struktur: [Substantiv] + -ین / -ن → [Adjektiv]**

- **Funktion:** Kategorienverändernde Derivation (Substantiv → Adjektiv).
- **Phonologie:** Das Suffix **-ین (-în)** erscheint in seiner vollen Form meist nach einem Konsonanten. Nach einem Vokal oder in schneller, umgangssprachlicher Rede wird der Vokal î oft reduziert oder fällt ganz weg, sodass nur das **-ن (-n)** übrig bleibt oder als **-in** realisiert wird.

5.12.3 Analyse Ihrer Beispiele

Ihre Beispiele sind ausgezeichnet, um diese Funktion zu demonstrieren.

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (STAMM + SUFFIX)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / KONZEPT
بۆگەن (bogen)	stinkend, faulig	بۆگ (Gestank) + -ەن (Variante)	"von Gestank geprägt"
شەرمن (şermin)	schüchtern, schamhaft	شەرم (Scham) + -ین	"von Scham geprägt"
چرپن (çirpin)	flüsternd (selten)	چرپە (Flüstern) + -ن	"von Flüstern geprägt"
تووکن (tûkin)	haarig	تووک (Haar) + -ین	"mit Haaren versehen"
چڵکن (çiłkin)	schmutzig	چڵک (Schmutz) + -ین	"mit Schmutz versehen"
خەمگین (xemgîn)	traurig	خەم (Sorge) + -گین (Variante)	"von Sorge geprägt"
ڕەنگین (řengîn)	farbig, bunt	ڕەنگ (Farbe) + -ین	"mit Farbe versehen"

5.12.4 Etymologie

Das Suffix -ین (-în) ist sehr alt und geht auf das **altiranische Adjektiv-Suffix *-aina-** zurück, das ebenfalls zur Bildung von Material- und Charakter-Adjektiven verwendet wurde.

5.12.5 Fazit

Ihre Analyse identifiziert korrekt eine wichtige Klasse von Adjektiven.

- Linguistisch präzise ist das Suffix **-ین (-în)**.
- Die von Ihnen beobachtete Form **-ن (-n)** (oder realisiert als -in, -en) ist eine **phonologisch bedingte Variante (Allomorph)** dieses Suffixes.

Es ist eines der wichtigsten Werkzeuge im Kurdischen, um aus Substantiven Adjektive zu bilden, die beschreiben, woraus etwas gemacht ist oder welche Eigenschaft es besitzt.

6.

Präfigierung

die Vorsilben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten kurdischen Präfixe kennen,
- ihre semantischen Funktionen unterscheiden,
- Negationspräfixe und privative Präfixe erkennen.

6.1 Übersicht der wichtigsten Präfixe

PRÄFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	DT.-PENDANT
bê- (بێ-)	ohne, privativ	bêkes	einsam (ohne Person)	ohne / un-
be- (بە-)	mit, perfektiv	behêz	stark (mit Kraft)	—
na- (نا-)	nicht, Negation	nařêk	unordentlich	un-
nâ- (نا-)	nicht (alt)	nâzok	unfruchtbar	un-
ne- (نە-)	nicht (allg.)	nezok	unfruchtbar	un-
bê hîç-	absolut nichts	bêhîçkas	absolut niemand	—
pê-	Kontakt	pêxwas	barfuß (mit-Fuß-bloß)	—

6.2 bê- (بێ-) — das privative Präfix

Das Präfix **bê-** — wörtl. „ohne“ — bildet Adjektive der **Privation**, also der Abwesenheit. Es ist eines der produktivsten Wortbildungspräfixe:

STAMM	+ BÊ-	BEDEUTUNG	LAT.-PENDANT	DT.-PENDANT
kes (Person)	bêkes	einsam, verwaist	solus	einsam
hêz (Kraft)	bêhêz	kraftlos	imbecillus	kraftlos
deng (Stimme)	bêdeng	stumm	mūtus	stumm
şek (Zweifel)	bêşek	zweifellos	indubius	zweifellos
ker (Tat)	bêker	untätig	iners	untätig
dil (Herz)	bêdil	herzlos	saevus	herzlos
aql (Verstand)	bêaql	dumm	stultus	dumm
kar (Arbeit)	bêkar	arbeitslos	vacuus	arbeitslos

Privative Präfixe — eine IDG-Universalie

- Privative Präfixe sind ein universales IDG-Erbe. Sie alle gehen auf PIE *n̥- („nicht“) zurück:
- • PIE *n̥- → Skr. a- / an- (a-jñāna „Unwissen“); Gr. a-/an- (a-tópos „seltsam“); Lat. in- (in-fīnītus); Dt. un-; Engl. un-
- • Davon abweichend: Kurd. bê- (← *apa- „weg von“) — eigene NW-iran. Innovation
- Trotz unterschiedlicher Etymologie ist die Funktion identisch: alle markieren die Abwesenheit einer Eigenschaft.

6.3 be- (بە-) — das aktive/perfektive Präfix

Das Präfix **be-** — wörtl. „mit“ — bildet Adjektive der Eigenschaftsbesitz:

STAMM	+ BE-	BEDEUTUNG	FUNKTION	DT.-PENDANT
hêz (Kraft)	behêz	stark	Eigensch.	kräftig
nirx (Wert)	benirx	wertvoll	Eigensch.	wertvoll
taw (Gewalt)	betaw	mächtig	Eigensch.	mächtig
nezeret (Ansicht)	benezeret	ansehnlich	Eigensch.	ansehnlich

6.4 na- (نا-) und ne- (نه-) — die Negationspräfixe

Die Präfixe **na-** und **ne-** bilden Antonyme — sie negieren die Bedeutung des Stammes:

STAMM	+ NA-/NE-	BEDEUTUNG	BEMERKUNG	DT.-PENDANT
řêk (ordentlich)	nařêk	unordentlich	na- vor Konson.	unordentlich
zok (Gebär.)	nezok	unfruchtbar	ne- vor Vokal	unfruchtbar
dil (Herz)	nedil	ohne Wille	selten	—
xoş (angen.)	naxoş	krank	lex.	krank
dadperver (gerecht)	nadadperver	ungerecht	—	ungerecht

6.5 Komplexe Präfix-Bildungen

Manche Wörter zeigen komplexe Wortbildungen mit Präfix + Suffix:

- **bê + kes + î = bêkesî** („Einsamkeit“) — Präfix bê + Stamm kes + Suffix -î
- **be + hêz + î = behêzî** („Stärke“) — Präfix be + Stamm hêz + Suffix -î
- **na + řêk + î = nařêkî** („Unordnung“) — Präfix na + Stamm řêk + Suffix -î

6.6 Verbpräfixe — eine eigene Klasse

Eine besondere Klasse bilden die Verbpräfixe (tê-, hel-, da-, ra-, wer-, der- usw.). Sie wurden ausführlich in der Syntax-Monografie (Kap. 11) und in der Adverb-Monografie (Wortbildung Teil II, Kap. 17) behandelt. Hier eine kompakte Übersicht:

PRÄFIX	BEDEUTUNG	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	LATEIN-PENDANT
tê-	in etwas hinein	têperin	vorbeigehen	trans-
hel-	nach oben	helçûn	aufsteigen	ē-
da-	nach unten	daxistin	schließen	dē-
ra-	hervor, nach außen	rağrtin	anhalten	ex-
wer-	Erhalt	wergirtin	erhalten	ac-

PRÄFIX	BEDEUTUNG	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	LATEIN-PENDANT
der-	heraus	derçûn	hinausgehen	ex-

Präfixe — die produktive Vorsilbenbildung

- Die kurdischen Präfixe sind eine produktive Wortbildungsstrategie.
- Sie sind semantisch transparenter als im Deutschen — kurd. bê-kes ist sofort als „ohne Person“ erkennbar; dt. „un-glücklich“ ist undurchsichtig (un- ist Negation, aber „Glück“ wird nicht eigenständig markiert).
- Diese Transparenz macht die kurdische Wortbildung pädagogisch leichter und gleichzeitig kreativ produktiv.

6.7 Derivation: Präfix + Substantiv/Stamm → Adjektiv

Bei diesem hochproduktiven Derivationsprozess wird ein Präfix an einen nominalen oder verbalen Stamm angefügt, um ein neues Adjektiv mit einer modifizierten (oft gegensätzlichen) Bedeutung zu bilden.

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
بێکەس (bêkes)	einsam, verwaist	بێ- (ohne) + کەس (Person)	ohne Person
بێتاوان (bêtawan)	unschuldig	بێ- (ohne) + تاوان (Schuld)	ohne Schuld
بێبنەما (bêbinema)	grundlos, unbegründet	بێ- (ohne) + بنەما (Grundlage)	ohne Grundlage
بێلایەن (bêlayen)	neutral, unparteiisch	بێ- (ohne) + لایەن (Seite)	ohne Seite
بێیار (bêyar)	ohne Liebsten/Freund	بێ- (ohne) + یار (Liebster/Freund)	ohne Freund
بێپارە (bêpare)	mittellos, ohne Geld	بێ- (ohne) + پارە (Geld)	ohne Geld
بێکار (bêkar)	arbeitslos	بێ- (ohne) + کار (Arbeit)	ohne Arbeit
بێهەست (bêhest)	gefühllos, unempfindlich	بێ- (ohne) + هەست (Gefühl)	ohne Gefühl

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
بێڕێز (bêřêz)	respektlos	بێ- (ohne) + ڕێز (Respekt)	ohne Respekt
بێشەرم (bêşerm)	schamlos, unverschämt	بێ- (ohne) + شەرم (Scham)	ohne Scham
بێفەڕ (bêfeř)	glanzlos, unbedeutend	بێ- (ohne) + فەڕ (Glanz/Ruhm)	ohne Glanz
بێدەرەتان (bêderetan)	hilflos, mittellos	بێ- (ohne) + دەرەتان (Möglichkeit)	ohne Möglichkeit
بێزار (bêzar)	überdrüssig, gelangweilt	بێ- (ohne) + زار (Wille/Kraft)	ohne Willen

6.7.1 Etymologie und historische Hintergründe von بێ (bê)

Das kurdische Wort بێ fungiert als Präposition und als hochproduktives Derivationspräfix. Beide Funktionen lassen sich auf eine einzige urindogermanische Wurzel zurückführen, die eine privative (beraubende, fehlende) Bedeutung hatte.

1. Urindogermanisch (ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***wi-**. Sie bedeutete "auseinander", "getrennt von", "gegen". Es war eine Partikel, die Trennung und Separation ausdrückte.
- **Kognaten (verwandte Wörter) in anderen indogermanischen Sprachen:** Lateinisch *vītāre* ("vermeiden", von *wi-itāre* - "weg-gehen"), Althochdeutsch *widar* ("gegen"), Deutsch *wider-*, Englisch *with* (das eine komplexe Bedeutungsentwicklung von "gegen" zu "mit" durchlaufen hat).

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *wi- entwickelte sich die Partikel ***wi-**. Sie behielt ihre Bedeutung der Trennung.

3. Avestisch und Alt-Persisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den ältesten belegten iranischen Sprachen finden wir die Form **viy-** oder **vi-**.
- **Beispiel (Avestisch):** vi-manah- ("von schlechtem Geist", "feindselig"), wörtlich "getrennt vom (guten) Geist".
- Hier sehen wir bereits die klare privative Funktion, die der Vorläufer des heutigen بێ- ist.

4. Mittel-Persisch (Pahlavi, ca. 300 v. Chr. – 800 n. Chr.)

- Hier geschah der entscheidende Lautwandel: Das anlautende **w- / v-** der älteren iranischen Sprachen wurde im Mittel- und Neupersischen sowie im Kurdischen systematisch zu einem **b-**.
- Aus der Partikel vi- wurde **bē**.

5. Modernes Kurdisch (Sorani)

- Das mittelpersische **bē** wurde direkt und ohne weitere große Veränderung in das moderne Kurdisch als **بێ (bê)** übernommen.
- **Vergleich:** Im modernen Persischen (Farsi) existiert dieselbe Form als **بی (bī)**. Beide gehen auf dieselbe mitteliranische Wurzel zurück.

Entwicklungspfad: PIE ***wi-** → Proto-Iran. ***wi-** → Alt-Iran. **vi(y)-** → Mittel-Pers. **bē** → Kurdisch **بێ (bê)** / Farsi **بی (bī)**.

6.7.2 Funktionen im modernen Kurdischen

Die ursprüngliche Bedeutung der "Trennung" oder des "Fehlens" ist in beiden modernen Funktionen von بێ perfekt erhalten.

1. بێ als Präposition: "ohne"

Dies ist die syntaktische Funktion, bei der بێ als freies Morphem vor einer Nominalphrase steht.

- **Beispiel:** بێ تۆ (bê to - ohne dich)
- **Analyse:** بێ drückt hier das Fehlen oder die Abwesenheit der Person aus, die durch تۆ repräsentiert wird. Dies entspricht exakt der ursprünglichen privativen Bedeutung.

2. بێ- als Derivationspräfix: "-los", "-un", "ohne"

Dies ist die morphologische Funktion, bei der بێ- als gebundenes Morphem mit einem Stamm verschmilzt, um ein neues Wort (meist ein Adjektiv) zu bilden.

- **Beispiele:**
  - کار (kar - Arbeit) → **بێکار (bêkar - arbeitslos)**
  - هێز (hêz - Kraft) → **بێهێز (bêhêz - kraftlos)**
  - تاوان (tawan - Schuld) → **بێتاوان (bêtawan - unschuldig)**

- **Analyse:** Das Präfix بێ- ist das **produktivste Mittel im Kurdischen zur Bildung von privativen Adjektiven**. Es negiert nicht einfach, sondern drückt das Fehlen der Eigenschaft aus, die im Stamm genannt wird.

6.7.3 Zusammenfassung

Die Etymologie von بێ ist ein beeindruckendes Beispiel für sprachliche Stabilität. Aus einer **urindogermanischen Wurzel für "Trennung" (*wi-)** hat sich über 4000 Jahre durch regelmäßige Lautwandel (w → b) die moderne kurdische Form بێ entwickelt. Im Gegensatz zu پێ, das eine komplexe semantische Verschiebung durchlief, hat بێ seine ursprüngliche **privative Bedeutung** ("ohne", "frei von") sowohl in seiner Funktion als Präposition als auch als hochproduktives Derivationspräfix klar bewahrt.

Derivation ornativer Adjektive mit dem Präfix به- (be-)

Ein hochproduktiver Prozess in der kurdischen Wortbildung ist die Bildung von Adjektiven durch die Präfigierung von Substantiven mit dem Präfix به-. Die semantische Funktion dieses Präfixes ist **ornativ**, d.h., es hat die Bedeutung **"versehen mit", "besitzend", "charakterisiert durch"**.

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + SUBSTANTIV)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
بەڕێز (beřêz)	geehrt, respektvoll	به- (mit) + ڕێز (Respekt)	versehen mit Respekt
بەهێز (behêz)	stark, kräftig	به- (mit) + هێز (Kraft)	versehen mit Kraft
بەپارە (bepare)	reich, wohlhabend	به- (mit) + پارە (Geld)	versehen mit Geld
بەکار (bekār)	nützlich, anwendbar	به- (mit) + کار (Nutzen/Funktion)	versehen mit Nutzen
بەجەرگ (becerg)	mutig, tapfer	به- (mit) + جەرگ (Leber/Mut)	versehen mit Mut
بەکەڵک (bekełk)	nützlich, brauchbar	به- (mit) + کەڵک (Nutzen)	versehen mit Nutzen
بەدەرد (bederd)	nützlich (für einen Zweck)	به- (mit) + دەرد (Bedarf/Zweck)	für einen Bedarf nützlich
بەڕەوشت (beřewşt)	tugendhaft, wohlerzogen	به- (mit) + ڕەوشت (Moral)	versehen mit Moral
بەشەرم (beşerm)	schüchtern, schamhaft	به- (mit) + شەرم (Scham)	versehen mit Scham

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + SUBSTANTIV)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
بەدین (bedîn)	religiös, fromm	بە- (mit) + دین (Religion)	versehen mit Religion

6.8 Etymologie und historische Hintergründe von بە (be)

Die verschiedenen Funktionen von بە im modernen Kurdischen – als Präposition, verbales Präfix und Derivationspräfix – sind das Ergebnis einer langen und komplexen Entwicklung aus mehreren, wahrscheinlich unterschiedlichen, urindogermanischen Wurzeln, die im Laufe der Zeit formal zusammengefallen sind.

6.8.1 Ursprung in der urindogermanischen Sprache (PIE)

Es gibt mindestens zwei PIE-Wurzeln, die zur Entwicklung von بە beigetragen haben:

- **Wurzel 1: *upo**
  - **Bedeutung:** "unter", "von unten herauf", "nahe bei". Dies ist eine **lokale (räumliche)** Wurzel.
  - **Kognaten:** Griechisch *hypó* ("unter"), Lateinisch *sub* ("unter"), Sanskrit *úpa* ("nahe bei", "unter", "hin zu"), Gotisch *uf* ("unter").
  - **Entwicklung im Iranischen:** PIE *upo → Proto-Iran. ***upa** → Alt-Persisch **upā** ("nahe bei", "unter der Herrschaft von").
- **Wurzel 2: *h₂embʰi**
  - **Bedeutung:** "um ... herum", "auf beiden Seiten". Dies ist ebenfalls eine **lokale** Wurzel.
  - **Kognaten:** Griechisch *amphí* ("um ... herum"), Lateinisch *ambi-* ("beid-"), Deutsch *um*, Englisch *by*.
  - **Entwicklung im Iranischen:** PIE *h₂embʰi → Proto-Iran. ***abi** → Alt-Persisch **abiy** ("hin zu", "gegen").

6.8.2 Zusammenfall in Mittel- und Neupersisch/Kurdisch

Im Übergang vom Alt- zum Mitteliranischen kam es zu bedeutenden Lautwandeln:

1. Aus Alt-Persisch **upā** wurde im Mittelpersischen oft **ō**.
2. Aus Alt-Persisch **abiy** wurde im Mittelpersischen **ō** oder **be**.

Diese beiden ursprünglich getrennten Wurzeln begannen, sich formal anzunähern und fielen im Neupersischen (Farsi) und Kurdischen schließlich in der Form **بە (be)** zusammen. Diese formale Konvergenz führte dazu, dass بە ein breites Spektrum an Bedeutungen abdeckt, die von "nahe bei" und "hin zu" bis zu "mit" (instrumental) und "auf" reichen.

Entwicklungspfad (vereinfacht): PIE ***upa** / ***h₂embʰi** → Proto-Iran. ***upa** / ***abi** → Alt-Pers. **upā** / **abiy** → Mittel-Pers. **be** → Kurdisch **بە (be)**.

6.8.3 Funktionen im modernen Kurdischen

Die verschiedenen historischen Bedeutungen spiegeln sich in den vielfältigen Funktionen von بە im heutigen Kurdischen wider.

1. بە als Präposition

Dies ist die syntaktische Funktion, bei der بە als eigenständiges Wort fungiert. Es ist die vielseitigste Präposition im Kurdischen.

- **Instrumental ("mit"):** بە چەقۆ (be çeqo - mit dem Messer) → leitet sich von der Bedeutung "nahe bei" oder "mittels" ab.
- **Lokal ("in", "an", "auf"):** بە دیار (be diyar - am Ort)
- **Direktional ("zu"):** بە ماڵ (be mał - nach Hause)

2. بـ- als verbales Präfix (Augment)

Dies ist eine rein **grammatische (flexionelle)** Funktion.

- **Funktion:** Das Präfix بـ- (oft als bi- vokalisiert, aber historisch be-) markiert den **Subjunktiv** und den **Imperativ**.
- **Beispiele:**
  - خواردن (xwardin - essen) → خۆم**ب** (**bi**xom - dass ich esse)
  - ڕۆیشتن (řoyştin - gehen) → ڕۆ**ب**ۆ (**bi**řo - geh!)
- **Herkunft:** Dieses grammatische Präfix hat sich wahrscheinlich aus der direktionalen Bedeutung "hin zu [einer Handlung]" entwickelt und wurde dann zu einem reinen Modusmarker grammatikalisiert.

3. بە- als Derivationspräfix

Dies ist die **wortbildende** Funktion, die Sie in Ihrer Liste perfekt illustriert haben. Hier verschmilzt die Präposition بە mit einem Substantiv zu einem neuen Adjektiv.

- **Funktion:** Bildet **ornative Adjektive**. Ein ornatives Adjektiv beschreibt eine Person oder Sache, die mit der im Substantiv genannten Eigenschaft **versehen ist**.

- **Analyse Ihrer Beispiele:**
  - هێز (hêz - Kraft) → **بەهێز (behêz - stark)**, wörtlich: "mit Kraft [versehen]".
  - ڕێز (řêz - Respekt) → **بەڕێز (beřêz - respektvoll)**, wörtlich: "mit Respekt [versehen]".
  - ڕەوشت (řewşt - Moral) → **بەڕەوشت (beřewşt - tugendhaft)**, wörtlich: "mit Moral [versehen]".

6.8.4 Zusammenfassung

Die Etymologie von بە ist ein Paradebeispiel für den **Zusammenfall (Synkretismus) mehrerer historischer Wurzeln** in eine einzige, hochgradig polyseme (vieldeutige) Form im modernen Kurdischen. Aus den urindogermanischen räumlichen Konzepten **"nahe bei" (*upo)** und **"um ... herum" (*h₂embʰi)** entwickelte sich eine vielseitige Partikel, die heute als:

1. **Präposition** mit instrumentaler und lokaler Bedeutung.
2. **Flexionspräfix (Augment)** zur Markierung des verbalen Modus.
3. **Derivationspräfix** zur Bildung von ornativen Adjektiven ("versehen mit ...").

6.9 Präfixes وە- (we-)

Das Präfix وە- im Kurdischen (Sorani) ist oft eine Variante des Präfixes **بەر- (ber-)** oder steht in enger etymologischer Beziehung dazu. Es hat in der Regel eine **direktionale ("hin zu", "auf")** oder **aspektuelle (beginnend, in einem Zustand)** Bedeutung. Im Vergleich zu بێ- oder بە- ist seine Verwendung in der Adjektivbildung weitaus seltener und oft auf lexikalisierte, also feste Ausdrücke beschränkt.

6.9.1 Linguistische Analyse der Beispiele

Es handelt sich um **Adjektive** oder **Prädikative**, die einen Zustand beschreiben, der aus einer Handlung oder einem Ort resultiert.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / ANALYSE
وەکار (wekar)	in Betrieb, funktionierend	وە- + کار (Arbeit/Funktion)	"in Arbeit/Funktion". Dies ist eher ein **Prädikativ** (وەکار کەوتن - in Betrieb gehen) als ein reines Adjektiv.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG / ANALYSE
وەبیر (webîr)	in Erinnerung	وە- + بیر (Gedächtnis/Erinnerung)	"in die Erinnerung". Dies ist ebenfalls ein **Prädikativ**, das fast ausschließlich mit Verben wie هێنان (bringen) verwendet wird: وەبیر هێنان (erinnern, wörtl. "in Erinnerung bringen").

6.9.2 Weitere wichtige Beispiele mit وە-

Um die Funktion von وە- weiter zu verdeutlichen, hier einige zentrale Verben, in denen es vorkommt:

- **وەستان (westan - stehen, anhalten):**
  - **Analyse:** وە- + ستان (Stamm von "stehen"). Das وە- verleiht dem Verb eine Zuständlichkeit.
- **وەرکەوتن (werkewtin - sich ereignen):**
  - **Analyse:** Hier sehen wir die Variante وەر-. وەر- + کەوتن (fallen) → wörtlich "darauf fallen", idiomatisch "sich ereignen".
- **وەگەڕ (wegeř - in Bewegung):**
  - **Analyse:** وە- + گەڕ (Bewegung). Ähnlich wie وەکار, ein Prädikativ in der Phrase وەگەڕ خستن (in Bewegung setzen).

6.9.3 Fazit

- **Funktion:** Das Präfix وە- ist primär **direktional** oder **aspektuell**. Es beschreibt oft den **Eintritt in einen Zustand** ("in ... hinein").
- **Produktivität:** Im Gegensatz zu بێ- und بە- ist وە- als Präfix zur Bildung von einfachen Adjektiven **kaum produktiv**.
- **Klassifikation:** Die meisten Bildungen mit وە- sind **lexikalisierte Prädikative** oder **komplexe Verben**. Das bedeutet, sie bilden feste Einheiten mit bestimmten Verben (وەبیر هێنان, وەکار کەوتن) und fungieren nicht als frei anwendbare Adjektive.

6.9.4 Etymologie und historische Hintergründe von ەو- (we-)

Das kurdische Präverb ەو- und seine häufige Variante ەوێر- **(wer-)** lassen sich auf mindestens zwei, möglicherweise drei, verschiedene urindogermanische Wurzeln zurückführen.

*1. Ursprung in PIE *h₂eu- ("weg", "fort") + Erweiterung*

Ein wahrscheinlicher Ursprung ist die urindogermanische Wurzel ***h₂eu-**, die eine Bewegung "weg von" oder "fort von" bezeichnete.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - ***h₂eu-** ("weg", "fort")
  - Diese Wurzel wurde oft mit anderen Partikeln kombiniert. Eine wichtige Kombination war ***h₂eu- + *tero-** (eine komparative Erweiterung), was so viel wie "weiter weg", "hinüber" bedeutete.
- **Proto-Iranisch:**
  - Aus PIE *h₂eutero- (oder einer ähnlichen Form) entwickelte sich ***awatara-**.
  - Gleichzeitig entwickelte sich aus dem einfachen *h₂eu- die Form ***awa**.
- **Alt-Persisch / Avestisch:**
  - Im Alt-Persischen finden wir die Präposition **ava-**, die "weg von", "hinunter" bedeutet.
  - Beispiel: ava-rasa ("komm herunter").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Im Mittelpersischen wurde ava- oft zu ō- oder wa- verkürzt.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Aus dem mitteliranischen wa- entwickelte sich das kurdische Präverb ەو- **(we-)**.
  - Die längere Form awatara- entwickelte sich im Mittelpersischen zu abartar, was im Neupersischen zu bar ("auf") führte und im Kurdischen wahrscheinlich mit بەر- **(ber-)** verwandt ist, das oft die Variante ەوێر- **(wer-)** hat.

Entwicklungspfad 1: PIE ***h₂eu-** → Proto-Iran. ***awa** → Alt-Pers. **ava-** → Mittel-Pers. **wa-** → Kurdisch ەو- **(we-)**.

*2. Ursprung in PIE *uperi ("darüber", "oben")*

Ein zweiter, sehr wahrscheinlicher Ursprung ist die urindogermanische Wurzel ***uperi**, die "über", "oberhalb" bedeutet.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - ***uperi** ("über")
  - **Kognaten:** Griechisch *hypér* ("über"), Lateinisch *super* ("über"), Deutsch *über*, Englisch *over*.
- **Proto-Iranisch:**
  - Aus PIE *uperi wurde ***upari**.
- **Alt-Persisch / Avestisch:**
  - Im Alt-Persischen finden wir **upariy** ("oben", "darüber").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Das anlautende u- fiel oft weg, und die Form entwickelte sich zu **abar** oder **war**.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Aus dem mitteliranischen **war** entwickelte sich die kurdische Variante **وەر- (wer-)**. Die enge phonetische Beziehung zwischen w und b erklärt auch die enge Verbindung zu بەر- (ber-).
  - Die einfache Form وە- könnte eine reduzierte Form von وەر- sein.

Entwicklungspfad 2: PIE ***uperi** → Proto-Iran. ***upari** → Alt-Pers. **upariy** → Mittel-Pers. **(a)war** → Kurdisch **وەر- (wer-)** → (reduziert) **وە- (we-)**.

6.9.5 Zusammenfassung der Funktionen basierend auf der Etymologie

Die Doppelherkunft aus Wurzeln, die sowohl **"weg von" (*h₂eu-)** als auch **"darüber" (*uperi)** bedeuten, erklärt die vielfältigen und manchmal widersprüchlich erscheinenden Funktionen von وە-/وەر- im modernen Kurdischen:

1. **Funktion der Trennung/Entfernung ("weg von"):**

- وەرگەڕان (wergeran - sich umdrehen, abwenden). Hier dominiert die Idee des "Sich-weg-Drehens".

2. **Funktion der Überlegenheit/des Darüber-Seins ("über"):**

- وەرگرتن (wergirtin - empfangen, annehmen). Hier dominiert die Idee des "Über-nehmens", etwas zu sich zu holen.

3. **Funktion des In-einen-Zustand-Tretens:**

- وەستان (westan - stehen, anhalten). Dies lässt sich aus der Bedeutung "an einem Ort sein/darauf sein" ableiten.

- وەبیر هێنان (webîr hênan - erinnern). Dies bedeutet wörtlich "auf/in die Erinnerung bringen".

Das Präfix هاو-

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
هاوەرد (hawderd)	Leidensgenosse, mitfühlend	هاو- (mit-) + دەرد (Schmerz)	Mit-Leidender
هاوماڵ (hawmāł)	Mitbewohner/in, Nachbar/in	هاو- (mit-) + ماڵ (Haus)	Mit-Bewohner (des Hauses)
هاوژین (hawjîn)	Ehepartner/in	هاو- (mit-) + ژین (Leben)	Mit-Lebender
هاوسەر (hawser)	Ehepartner/in	هاو- (mit-) + سەر (Kopf/Partner)	Mit-Partner
هاوڕا (hawřā)	einer Meinung, zustimmend	هاو- (mit-) + ڕا (Meinung)	Mit-Meinung-Habender
هاوڕاز (hawřāz)	Vertrauter	هاو- (mit-) + ڕاز (Geheimnis)	Mit-Geheimnis-Teilender

6.10 Analyse des Präfixes هەم- (hem-)

Das kurdische Präfix هەم- ist, wie seine Variante هاو- (haw-), das primäre Mittel zur Bildung von Wörtern, die **Gemeinschaft, Partnerschaft, Gleichheit** oder **Begleitung** ausdrücken. Es ist die direktere und etymologisch ursprünglichere Form, die aus dem Mitteliranischen stammt.

6.10.1 Etymologie und historische Hintergründe

Wie bereits in der Analyse von هاو- dargelegt, ist die etymologische Kette klar:

- **Urindogermanisch: *sem-** ("eins", "zusammen")
- **Proto-Iranisch: *hama-**
- **Mittel-Persisch (Pahlavi): ham-**
- **Modernes Kurdisch (Sorani): هەم- (hem-)**

Das Präfix هەم- ist also die Form, die dem mitteliranischen Vorläufer am nächsten steht. Die Variante هاو- entstand wahrscheinlich durch einen späteren Lautwandel (m → w) in-

nerhalb des Kurdischen.

6.10.2 Analyse Ihrer Beispiele

Es handelt sich um **kategorienerhaltende Derivation**, bei der aus einem Substantiv ein neues Substantiv gebildet wird.

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
هەمسەر (hemser)	Ehepartner/in	هەم- (mit-) + سەر (Kopf/Partner)	Mit-Partner
هەمڕا (hemřā)	einer Meinung seiend	هەم- (mit-) + ڕا (Meinung)	Mit-Meinung-Habender
هەمڕاز (hemřāz)	Vertrauter	هەم- (mit-) + ڕاز (Geheimnis)	Mit-Geheimnis-Teilender

6.10.3 Produktivität und Verwendung

Obwohl هەم- die etymologisch ältere Form ist, scheint im modernen Sorani die Variante **هاو-** in vielen Fällen die **produktivere** und **gebräuchlichere** zu sein, insbesondere bei der Bildung neuer Wörter.

- **Feste, lexikalisierte Formen:** Viele Wörter mit هەم- sind feste, etablierte Begriffe im Wortschatz (z.B. هەمیشە - hemîşe - immer, von hama- + yada- - Zeit).
- **Synonymie:** In den von Ihnen genannten Fällen sind هەم- und هاو- direkt austauschbar.
  - هاوسەر = هەمسەر
  - هاوڕا = هەمڕا
  - هاوڕاز = هەمڕاز
- **Neue Bildungen:** Bei der Bildung von Neologismen wird heute eher هاو- verwendet (z.B. هاوکار - hawkar - Kollege, هاوڵاتی - hawlatî - Mitbürger).

6.11 Derivation: Präfix + Adjektiv → Adjektiv

Im Kurdischen können durch die Kombination eines Präfixes mit einem Adjektiv **neue Adjektive mit modifizierter Bedeutung** gebildet werden. Dieser Prozess ist **kategorienerhaltend**, da die Wortart (Adjektiv) erhalten bleibt. Die Präfixe, insbesondere **نە-**

(ne-) und **نا- (nā-)**, ändern die Bedeutung des Basisadjektivs in der Regel zu einer **Verneinung** oder **Gegenteiligkeit** (sie bilden Antonyme).

6.11.1 Beispiele für Präfix + Adjektiv → Adjektiv:

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نەناس (nenas)	unbekannt	نە- (nicht) + ناس (bekannt)	nicht bekannt
نەخۆش (nexoş)	krank, unwohl	نە- (nicht) + خۆش (gut/gesund)	nicht gut/gesund
ناڕاست (nāřast)	unwahr, falsch	نا- (nicht) + ڕاست (richtig)	nicht richtig
ناڕێک (nāřêk)	unordentlich, chaotisch	نا- (nicht) + ڕێک (ordentlich)	nicht ordentlich
ناشارەزا (nāşārezā)	unerfahren, unkundig	نا- (nicht) + شارەزا (erfahren)	nicht erfahren
ناڕەوا (nāřewā)	unrecht, unzulässig	نا- (nicht) + ڕەوا (zulässig)	nicht zulässig
ناتەواو (nātewāw)	unvollständig, unfertig	نا- (nicht) + تەواو (fertig)	nicht fertig
ناکەم (nākem)	nicht wenig, ausreichend	نا- (nicht) + کەم (wenig)	nicht wenig

6.12 Analyse des Negationspräfixes نە- (ne-)

Das kurdische Präfix نە- ist das primäre Mittel zur **Negation**. Es hat eine außergewöhnlich lange und stabile Geschichte in der indogermanischen Sprachfamilie und erfüllt im Kurdischen sowohl **flexionelle** (grammatische) als auch **derivationelle** (wortbildende) Funktionen.

6.12.1 Etymologie und historische Hintergründe

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Die Wurzel ist die Negationspartikel ***ne-**. Sie ist eine der stabilsten und am weitesten verbreiteten Partikeln in der gesamten Sprachfamilie.

- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *ne-*, Griechisch *nē-*, Sanskrit *ná*, Gotisch *ni*, Altkirchenslawisch *ne*, Deutsch *ne-in*, *n-icht*, Englisch *no*, *n-ot*.

- **Proto-Iranisch bis Modernes Kurdisch:**
  - Die Form ***na** blieb über das Proto-Iranische, Alt- und Mitteliranische bis ins moderne Kurdisch in der Form **نە (ne)** bemerkenswert unverändert.

Entwicklungspfad: PIE ***ne-** → Proto-Iran. ***na** → Kurdisch **نە (ne)**.

6.12.2 Funktionen im modernen Kurdischen

a) Flexionelle Funktion: Verbnegation

Dies ist die primäre grammatische Funktion von نە-. Es wird als Präfix an finite Verben angehängt, um den gesamten Satz zu verneinen.

- **Beispiel:** دێت (dêt - er kommt) → **یەت**نا** (**nā**yet - er kommt nicht). (Hier verschmilzt ne- mit dem Präsensmarker de- zu nā-).
- **Beispiel:** هات (hat - er kam) → **هات**نە** (**ne**hat - er kam nicht).

b) Derivationelle Funktion: Bildung von Antonymen

نە- wird an Substantive, Adjektive oder Partizipien angehängt, um ein neues Adjektiv mit gegenteiliger Bedeutung zu bilden.

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نەزان (nezan)	unwissend, ignorant	نە- (nicht) + زان (wissend)	nicht wissend
نەبیستراو (nebîstiraw)	unerhört	نە- (nicht) + بیستراو (gehört)	nicht gehört
نەخوازراو (nexwazraw)	unerwünscht	نە- (nicht) + خوازراو (gewünscht)	nicht gewünscht
نەمر (nemir)	unsterblich	نە- (nicht) + مر (Stamm von *sterben*)	nicht sterbend
نەگونجاو (neguncaw)	unpassend, ungeeignet	نە- (nicht) + گونجاو (passend)	nicht passend
نەزۆک (nezok)	unfruchtbar	نە- (nicht) + زۆک (gebärend)	nicht gebärend
نەیار (neyar)	Feind, Gegner	نە- (nicht) + یار (Freund/Liebster)	Nicht-Freund

KURDISCHES ADJEKTIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
نەوێر (newêr)	feige	نە- (nicht) + وێر (Stamm von *wagen*)	nicht wagend

6.12.3 Abgrenzung zur Variante نا- (nā-)

- **نە- (ne-):** Ist die grundlegende Negationspartikel. Sie wird in der **Verbalflexion** (Vergangenheit, Subjunktiv) und in der **derivationellen Wortbildung** (wie in Ihrer Liste) verwendet.
- **نا- (nā-):** Ist in der Regel das Ergebnis einer **phonologischen Verschmelzung** in der Präsensform des Verbs: **نە- (ne-) + دە- (de-) → نا- (nā-)**. In der **derivationellen Wortbildung** wird نا- auch oft vor Adjektiven verwendet, die mit einem Konsonanten beginnen. Die Wahl zwischen نە- und نا- in der Wortbildung ist oft lexikalisch festgelegt.
  - **Beispiel:** ڕاست (řast - richtig) → **ناڕاست (**nā**řast - falsch)

6.13 Analyse des Präfixes هاو- (haw-)

Das Präfix هاو- ist ein hochproduktives **derivationelles Präfix** im Kurdischen. Seine primäre Funktion ist die Bildung von **Substantiven und Adjektiven**, die **Gemeinschaft, Partnerschaft, Gleichheit** oder **Begleitung** ausdrücken. Es ist die direkte semantische Entsprechung der deutschen Präfixe **"Mit-", "Ko-"** oder dem Adjektiv **"gleich"**.

6.13.1 Wortbildungsprozess

- **Struktur: هاو- + [Substantiv / Adjektiv] → [Neues Substantiv / Adjektiv]**
- **Funktion:** Es handelt sich um eine **kategorienerhaltende Derivation** (Substantiv → Substantiv oder Adjektiv → Adjektiv).

6.13.2 Etymologie

Wie bereits analysiert, geht هاو- (und seine Variante هەم-) auf die **urindogermanische Wurzel *sem- ("eins", "zusammen")** zurück. Es ist die direkte etymologische Entsprechung von Deutsch *zu**sam**men*, Englisch *same* oder Griechisch *homo-* (wie in *homogen*).

6.13.3 Beispiele für die Produktivität von هاو-

KURDISCHES WORT	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + STAMM)	WÖRTLICHE BEDEUTUNG
هاوکار (hawkar)	Kollege/Kollegin, Mitarbeiter/in	هاو- (Mit-) + کار (Arbeit)	Mit-Arbeiter
هاوڕێ (hawřê)	Freund/in, Gefährte/Gefährtin	هاو- (Mit-) + ڕێ (Weg)	Mit-Weg-Geher
هاوبەش (hawbeş)	Partner/in, Teilhaber/in	هاو- (Mit-) + بەش (Teil)	Mit-Teiler
هاوتا (hawta)	ebenbürtig, gleichwertig	هاو- (gleich) + تا (Paar/Seite)	gleiches Paar
هاوتەمەن (hawtemen)	gleichaltrig	هاو- (gleich) + تەمەن (Alter)	gleiches Alter
هاوخەبات (hawxebat)	Kampfgenosse/-genossin	هاو- (Mit-) + خەبات (Kampf)	Mit-Kämpfer
هاودەم (hawdem)	Vertrauter, enger Freund	هاو- (Mit-) + دەم (Atem/Moment)	Mit-Atmer
هاوڕەنگ (hawřeng)	gleichfarbig	هاو- (gleich) + ڕەنگ (Farbe)	gleiche Farbe
هاوسەر (hawser)	Ehepartner/in	هاو- (Mit-) + سەر (Kopf/Partner)	Mit-Partner
هاوتوخم (hawtuxm)	homogen, von gleicher Art	هاو- (gleich) + توخم (Sorte/Art)	gleiche Art
هاودەنگ (hawdeng)	einstimmig, einer Meinung	هاو- (gleich) + دەنگ (Stimme)	gleiche Stimme
هاونووسەر (hawnûser)	Ko-Autor/in	هاو- (Ko-) + نووسەر (Autor)	Mit-Autor
هاوئاهەنگی (hawahengî)	Koordination, Harmonie	هاو- (Ko-) + ئاهەنگ (Harmonie)	Mit-Harmonie
هاوڵاتی (hawłatî)	Mitbürger/in	هاو- (Mit-) + وڵات (Land)	Mit-Land-Bewohner

Das Präfix هاو- ist eines der produktivsten und semantisch transparentesten Präfixe im Kurdischen. Seine klare etymologische Herkunft und seine systematische Anwendung ma-

chen es zu einem zentralen Element der Wortbildung, um soziale, partnerschaftliche und vergleichende Beziehungen auszudrücken.

6.13.4 Etymologie, historische Hintergründe und Parallelen von هاو- (haw-)

Das kurdische Präfix هاو- ist das primäre Mittel zur Bildung von Wörtern, die **Gemeinschaft, Partnerschaft, Gleichheit** oder **Begleitung** ausdrücken. Es ist in seiner Funktion und Herkunft direkt mit ähnlichen Präfixen und Wörtern in fast allen anderen indogermanischen Sprachen verwandt.

1. Etymologie: Von "Eins/Zusammen" zu einem Gemeinschaftspräfix

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist ***sem-**.
  - Bedeutung: "eins", "zusammen", "derselbe".
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *sem- entwickelte sich durch den regelmäßigen Lautwandel **s → h** am Wortanfang die proto-iranische Form ***hama-**.
  - Dieser Lautwandel ist eine der wichtigsten Isoglossen, die die iranischen von den indischen Sprachen trennt.
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den ältesten belegten iranischen Sprachen finden wir die Form **hama-**.
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** hama-pitar ("denselben Vater habend").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Im Mittelpersischen wurde die Form zu **ham-** verkürzt und als hochproduktives Präfix verwendet.
  - **Modernes Kurdisch:**
    - Das mitteliranische **ham-** wurde zu هەم- **(hem-)** und – durch einen typisch kurdischen Lautwandel von m zu w – zur heute sehr gebräuchlichen Variante هاو- **(haw-)**. Im modernen Sorani existieren beide Formen oft parallel als Synonyme.

Entwicklungspfad: PIE ***sem-** → Proto-Iran. ***hama-** → Alt-Iran. **hama-** → Mittel-Pers. **ham-** → Kurdisch هاو- **(haw-)** / هەم- **(hem-)**.

6.13.5 Parallelen in anderen indogermanischen Sprachen

Die Nachkommen der PIE-Wurzel ***sem-*** sind in fast allen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie zu finden, was ihre zentrale Bedeutung unterstreicht.

- **Indische Sprachen:**
  - **Sanskrit:** sama ("gleich", "derselbe"). Hier ist der ursprüngliche s-Laut erhalten.
- **Griechisch:**
  - **homós (ὁμός):** "derselbe", "gleich". Daraus stammen unzählige internationale Fremdwörter wie **Homo**gen, **Homo**nym, **Homo**sexuell.
  - **háma (ἅμα):** "zugleich".
- **Germanische Sprachen:**
  - **Deutsch:** zu**sam**men. Auch in Wörtern wie *Sammeln*.
  - **Englisch:** *same*.
  - **Gotisch:** *sama* ("derselbe").
- **Italische Sprachen (Latein):**
  - **simul:** "zugleich", "zusammen". Daraus abgeleitet sind Wörter wie *simultan*.
  - **semper:** "immer" (von *sem-per* - "einmal für alle").
  - **simplex:** "einfach" (von *sem-plex* - "einfach gefaltet").

6.13.6 Fazit

Das kurdische Präfix **هاو- (haw-)** ist ein direktes Erbe der **urindogermanischen Wurzel *sem- ("zusammen")**.

- **Etymologie:** Seine Entwicklung folgt den regelmäßigen Lautwandeln des Iranischen (s → h).
- **Strukturelle Parallele:** Seine Funktion als Präfix zur Bezeichnung von Gemeinschaft ("Mit-", "Ko-", "gleich") ist **konzeptionell identisch** mit der Funktion seiner Kognaten in anderen Sprachen, wie dem griechischen homo- oder dem deutschen Morphem -sam- in zusammen.

Die Analyse von هاو- ist somit ein Paradebeispiel für die historische Linguistik. Sie zeigt eindrücklich, wie ein grundlegendes Konzept der frühen Indogermanen über mehr als 5000 Jahre in den verschiedensten Sprachen der Welt bis heute überlebt hat.

TEIL

III

Komposition — die Wortbildung durch Stammverbindung

Die Komposition ist die Wortbildung durch Verbindung von zwei oder mehr eigenständigen Stämmen. Sie ist eines der ältesten und produktivsten Wortbildungsverfahren des Indogermanischen — und im Kurdischen besonders reich entwickelt. Drei Kapitel: Determinativkomposita — der Prototyp (Kapitel 7), Kopulativ- und Possessivkomposita (Kapitel 8), Fugenelemente und Bildungsrestriktionen (Kapitel 9).[6]

6. Vgl. zur Komposition Olsen, S. (2017): Composition, in: Handbook of Word-Formation, Berlin: De Gruyter; speziell zu IDG-Komposita Bauer, B. L. M. (2017): Nominal Apposition in Indo-European, Berlin: De Gruyter.

7.

Determinativkomposita

der Prototyp der Komposition

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Determinativkompositum als Grundtyp verstehen,
- die vier Subtypen unterscheiden,
- die Bildungsregeln anwenden.

7.1 Definition und Struktur

Ein Determinativkompositum (lat. *determinare* „bestimmen“) ist ein Kompositum, in dem das erste Element (Bestimmungswort, **Determinans**) das zweite Element (Grundwort, **Determinatum**) näher bestimmt. Das zweite Element trägt die grammatische Hauptkategorie:

- **Beispiel: çay** („Tee“) + **xane** („Haus“) → **çayxane** („Teehaus“) — ein bestimmtes Haus, nämlich für Tee
- **Beziehung:** „Determinans + Determinatum“ ist nicht gleich „Determinatum + Determinans“. Çayxane („Teehaus“) ist nicht dasselbe wie xaneçay („Hauste“?). Die Reihenfolge ist semantisch entscheidend.

7.2 Die vier Subtypen nach Wortart

TYP	BESTIMMUNGS-WORT	GRUNDWORT	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
SBST + SBST	Subst.	Subst.	çay + xane → çayxane	Teehaus
ADJ + SBST	Adj.	Subst.	şîrîn + zar → şîrînzar	beredt
SBST + VBSt	Subst.	Verbstamm	kar + dahên → kardahên	Unternehmer
PRP + SBST	Präp.	Subst.	be + xêr → bexêr	willkommen

7.3 SBST + SBST — die produktivste Klasse

Die Komposition Substantiv + Substantiv ist die häufigste und produktivste Klasse. Im Kurdischen — wie im Deutschen — gibt es kaum Restriktionen für diese Bildung:

1. STAMM	2. STAMM	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEDEUTUNGSMUSTER
çay (Tee)	xane (Haus)	çayxane	Teehaus	Ort für X
bar (Last)	name (Schrift)	barname	Manifest	Schrift über X
şa (König)	mar (Schlange)	şamar	Drache	X-artige Schlange
dar (Baum)	beřu (Eichel)	darbeřu	Eiche	Baum mit X
mela (Mullah)	jin (Frau)	melajin	Ehefrau d. Mullahs	X-bezogene Y
ferheng (Kultur)	name (Schrift)	ferhengname	Enzyklopädie	Schrift über X
řê (Weg)	ziman (Sprache)	řêziman	Grammatik	Regel der X
şa (König)	guł (Blume)	şaguł	Prachtblume	X-artige Blume

7.4 ADJ + SBST — Adjektiv + Substantiv

1. STAMM (ADJ.)	2. STAMM (SBST)	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
şîrîn (süß)	zar (Zunge)	şîrînzar	beredt	metaphorisch

1. STAMM (ADJ.)	2. STAMM (SBST)	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
sor (rot)	gułh (Blume)	sorgułh	Rose	lex.: rote Blume
spî (weiß)	deng (Stimme)	spîdeng	klar tönend	—
řêk (gerade)	binyad (Grundlage)	řêkbinyad	auf Grundlage	—

7.5 SBST + Verbstamm — die Aktion-Komposita

Eine sehr produktive Klasse: Substantiv + Verbstamm. Das Substantiv fungiert oft als Objekt der Verbhandlung:

1. STAMM (SBST)	2. STAMM (VB)	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
kar (Arbeit)	dahên (schaff-)	kardahên	Unternehmer	wer Arbeit schafft
pertûk (Buch)	bend (-bind-)	pertûkbend	Buchbinder	wer Bücher bindet
nan (Brot)	kêş (-zieh-)	nankêş	Brotzieher	Bäcker (alt)
mîwan (Gast)	xwê (-ess-)	mîwanxwê	Gastesser	Schmarotzer
xwa (Selbst)	perst (-anbet-)	xwaperst	Selbstanbeter	egoistisch

7.6 PRP + SBST — Präposition + Substantiv

Eine Sonderform: Präposition + Substantiv. Diese Komposita sind oft Adjektive oder Adverbien:

PRÄP.	+ SUBST.	KOMPOSITUM	BEDEUTUNG	WORTART
be (mit)	xêr (Wohl)	bexêr	willkommen	Adv./Adj.
bê (ohne)	kar (Arbeit)	bêkar	arbeitslos	Adj.
pê (Fuß+ohne)	xwas (bloß)	pêxwas	barfuß	Adj.
legel (mit)	ewey (jenes)	legelewey	obwohl	Konj.

7.7 Strukturanalyse — Bedeutung der Reihenfolge

Im kurdischen Determinativkompositum steht das Bestimmungswort **immer vorne** — wie im Deutschen, im Englischen und in den meisten europäischen Sprachen. Im Persischen ist es umgekehrt (mit Izafa: *xāne-ye çāy* „Haus des Tees“ → wörtl. „Haus von Tee“). Die kurdische SOV-Wortstellung (vgl. Syntax-Monografie, Kap. 3) korrespondiert mit der „Bestimmungswort vorne“-Regel:

SPRACHE	REIHENFOLGE	BEISPIEL: TEEHAUS	BEMERKUNG	WORTSTELLUNG
Kurdisch	Det. + Determinatum	çayxane	Bestimmungswort vorne	SOV
Deutsch	Det. + Determinatum	Teehaus	wie kurd.	SVO/SOV
Englisch	Det. + Determinatum	tea-house	wie kurd.	SVO
Persisch	Det. + Iz. + Det.	xane-ye çây	umgekehrt	SOV
Französisch	Determinatum + de + Det.	maison de thé	umgekehrt	SVO
Arabisch	Determinatum + Det.	bayt aš-šay	umgekehrt	VSO

Komposition — eine IDG-Stärke

- Die Komposition ist eine besondere Stärke der IDG-Sprachen, vor allem der germanischen und iranischen.
- Im Kurdischen erlaubt sie die präzise Kombination von Konzepten — ein Konzept kann durch ein einzelnes Wort statt durch eine Phrase ausgedrückt werden.
- Die Reihenfolge „Bestimmungswort + Grundwort“ ist eine universale IDG-Strategie und korrespondiert mit der OV-Wortstellung.
- Das Persische geht hier eigene Wege (mit Izafa) — eine Innovation, die das Kurdische nicht teilt.

7.8 Komposition (وشەی لێکدراو)

Die **Komposition** (lateinisch *componere* - zusammensetzen; kurdisch وشەی لێکدراو - zusammengesetztes Wort) ist ein Wortbildungsprozess, bei dem mindestens zwei selbstständige lexikalische Morpheme (Stämme) zu einem neuen Wort zusammengefügt werden. Dieser

Prozess ist ein zentrales Mittel zur Erweiterung des Wortschatzes und zur Bildung komplexer Begriffe.

- **Beispiele für Possessivkomposita (metaphorisch):**
  - دوو (dû - zwei) + دڵ (dił - Herz) → **دوودڵ (dûdił - unentschlossen, unsicher)**, wörtlich: „Zwei-Herz“.
  - دوو (dû - zwei) + ڕوو (řû - Gesicht) → **دووڕوو (dûřû - heuchlerisch)**, wörtlich: „Zwei-Gesicht“.

Im Kurdischen, wie in vielen anderen Sprachen, können alle vier Hauptwortarten (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb) miteinander kombiniert werden, um durch Komposition neue Wörter zu schaffen.

7.8.1 Typ: Substantiv + Substantiv → Kompositum-Substantiv

Dies ist der häufigste und produktivste Typ der Komposition im Kurdischen.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	ETYMOLOGISCHE ZERLEGUNG
Wörterbuch	**وشەنامە (wişenāme)**	وشە (Wort) + نامە (Brief/Schrift)
Königsreiter (Eigenname)	**شاسوار (şāswār)**	شا (König) + سوار (Reiter)
Handschuh	**دەستکێش (destkêş)**	دەست (Hand) + کێش (Hülle/Sack)
Hauptstraße	**شارێ (şārê)**	شا (König) + ڕێ (Weg)
Suppe	**شۆربا (şorbā)**	شۆر (salzig) + با (Brühe) (ursprünglich ئاف)
Frachtbrief/Manifest	**بارنامە (bārnāme)**	بار (Last/Fracht) + نامە (Brief/Schrift)
Drache	**شامار (şāmār)**	شا (König) + مار (Schlange)
Eiche	**داربەڕوو (dārbeřû)**	دار (Baum) + بەڕوو (Eichel)
Frau des Mullahs	**مەلاژن (melājin)**	مەلا (Mullah) + ژن (Frau)
Enzyklopädie/Wörterbuch	**فەرهەنگنامە (ferhengnāme)**	فەرهەنگ (Kultur/Wörterbuch) + نامە (Schrift)
Grammatik	**ڕێزمان (rêzmān)**	ڕێ (Regel/Weg) + زمان (Sprache)
Prachtblume	**شاگوڵ (şāguł)**	شا (König) + گوڵ (Blume)

7.8.2 Typ: Substantiv + Adjektiv → Kompositum-Adjektiv (meist Possessivkomposita)

Diese Komposita beschreiben typischerweise eine **Person** oder ein Lebewesen, das das im Kompositum genannte Merkmal **besitzt**. Die wörtliche Bedeutung bezieht sich auf ein Körperteil oder eine abstrakte Eigenschaft, die Gesamtbedeutung aber auf den Träger dieser Eigenschaft.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
unglücklich, glücklos	**بەختڕەش (bextřeş)**	بەخت (Schicksal/Glück) + ڕەش (schwarz)
ehrenhaft, stolz	**ڕووسوور (řûsûr)**	ڕوو (Gesicht) + سوور (rot)
blauäugig	**چاوشین (çawşîn)**	چاو (Auge) + شین (blau)
großköpfig; stur	**سەرزل (serzil)**	سەر (Kopf) + زل (groß)
mit schlaffem Schnurrbart	**سمێڵفش (simêlfiş)**	سمێڵ (Schnurrbart) + فش (schlaff)
unsympathisch, unausstehlich	**خوێنتاڵ (xwêntāł)**	خوێن (Blut) + تاڵ (bitter)
großnasig	**لووتزل (lûtzil)**	لووت (Nase) + زل (groß)
dickhalsig; stur	**ملئەستوور (miłestûr)**	مل (Hals) + ئەستوور (dick)
langhalsig	**ملدرێژ (miłdirêj)**	مل (Hals) + درێژ (lang)
argwöhnisch, missgünstig	**دڵپیس (dilpîs)**	دڵ (Herz) + پیس (schmutzig)
langohrig; Esel	**گوێدرێژ (gwêdirêj)**	گوێ (Ohr) + درێژ (lang)
kundig, Experte	**ڕێناس (řênas)**	ڕێ (Weg/Methode) + ناس (kennend)
hochgewachsen, groß	**باڵابەرز (bāłāberz)**	باڵا (Wuchs/Gestalt) + بەرز (hoch)
mit roten Lippen	**لێوئاڵ (lêwāł)**	لێو (Lippe) + ئاڵ (rot)
stolz, ehrenhaft	**سەربەرز (serberz)**	سەر (Kopf) + بەرز (hoch)
schamhaft, mit gesenktem Blick	**چاوشۆڕ (çawşoř)**	چاو (Auge) + شۆڕ (gesenkt)
sympathisch, liebenswürdig	**خوێنشیرین (xwênşîrîn)**	خوێن (Blut) + شیرین (süß)
mit hängender Lippe	**لێوشۆڕ (lêwşoř)**	لێو (Lippe) + شۆڕ (hängend)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
unterwürfig, gehorsam	**ملکەچ (miłkeç)**	مل (Hals) + کەچ (gebogen)
hartherzig, grausam	**دڵکوێر (diłkwêr)**	دڵ (Herz) + کوێر (blind)
unflätig, beleidigend	**زمانپیس (zimanpîs)**	زمان (Zunge/Sprache) + پیس (schmutzig)
blind	**چاوکوێر (çawkwêr)**	چاو (Auge) + کوێر (blind)
ehrenhaft, unschuldig	**ڕووسپی (řûspî)**	ڕوو (Gesicht) + سپی (weiß)
zornig, wütend	**چاووسوور (çawsûr)**	چاو (Auge) + سوور (rot)
agil, leichtfüßig	**ئێسکسووک (êskisûk)**	ئێسک (Knochen) + سووک (leicht)
beschämt, gedemütigt	**سەرشۆڕ (serşoř)**	سەر (Kopf) + شۆڕ (gesenkt)
gutherzig, rein	**دڵپاک (dilpāk)**	دڵ (Herz) + پاک (sauber)
mit schöner Stimme	**دەنگخۆش (dengxoş)**	دەنگ (Stimme) + خۆش (gut/angenehm)
dünnlippig	**لێوباریک (lêwbarîk)**	لێو (Lippe) + باریک (dünn)
dicklippig	**لێوئەستوور (lêwestûr)**	لێو (Lippe) + ئەستوور (dick)
dünnhalsig	**ملباریک (miłbarîk)**	مل (Hals) + باریک (dünn)
missgünstig, böser Blick	**چاوپیس (çawpîs)**	چاو (Auge) + پیس (schmutzig)
boshaft, missgünstig	**دەروونپیس (derûnpîs)**	دەروون (Inneres/Seele) + پیس (schmutzig)
glühend, leuchtend	**ئاگرگەش (agirgeş)**	ئاگر (Feuer) + گەش (leuchtend)
weise, kundig	**ڕێزان (řêzan)**	ڕێ (Weg/Methode) + زان (wissend)
mit schönen Augen	**چاوجوان (çawcuwan)**	چاو (Auge) + جوان (schön)
Leichenwäscher/in (Heimbürge, Totenfrau)	**مردووشۆر (mirdûşor)**	مردوو (Toter) + شۆر (waschend)
rechtschaffener Mann	**پیاوچاک (piyawçak)**	پیاو (Mann) + چاک (gut)
guter Mensch	**مرۆڤچاک (mirovçak)**	مرۆڤ (Mensch) + چاک (gut)

7.8.3 Typ: Adjektiv + Substantiv → Kompositum (Adjektiv oder Substantiv)

Bei diesem Typ beschreibt das Adjektiv als erster Bestandteil das Substantiv als zweiten Bestandteil. Das Ergebnis kann entweder ein **Possessivkompositum** sein (das eine Person beschreibt, die das Merkmal besitzt) oder ein neues **Substantiv**.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
dunkelhäutig	**ڕەشپێست (řeşpêst)**	ڕەش (schwarz) + پێست (Haut)
gelbhäutig, ostasiatisch	**زەردپێست (zerdpêst)**	زەرد (gelb) + پێست (Haut)
rothäutig, indigen	**سوورپێست (sûrpêst)**	سوور (rot) + پێست (Haut)
weißhäutig	**سپیپێست (spîpêst)**	سپی (weiß) + پێست (Haut)
Halbschwester	**زێرخوشک (zîrxuşk)**	زێر (falsch/unecht) + خوشک (Schwester)
Halbbruder	**زێبرا (zîbra)**	زێ (falsch/unecht) + برا (Bruder)
Stiefvater	**زێباب (zîbab)**	زێ (falsch/unecht) + باب (Vater)
Stiefmutter	**زێدایک (zîdayk)**	زێ (falsch/unecht) + دایک (Mutter)
Intellektueller, Aufgeklärter	**ڕووناکبیر (rûnakbîr)**	ڕووناک (hell/erleuchtet) + بیر (Gedanke/Geist)
Intellektueller, Aufgeklärter	**ڕۆشنبیر (roşinbîr)**	ڕۆشن (hell/erleuchtet) + بیر (Gedanke/Geist)
Schwarzes Zelt (Nomadenzelt)	**ڕەشماڵ (reşmāł)**	ڕەش (schwarz) + ماڵ (Haus/Zelt)
Klee, Dreiblatt	**سێپەڕ (sêpeř)**	سێ (drei) + پەڕ (Blatt)
Galle	**زەرداو (zerdāw)**	زەرد (gelb) + ئاو (Wasser/Flüssigkeit)

7.8.4 Typ: Präposition/Adverb + Substantiv → Kompositum (Substantiv/Adverb)

Bei diesem Typ spezifiziert eine Lokalpartikel (die oft auch als Präposition oder Adverb fungiert) den Ort oder die Zeit des Grundwortes.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Wange, Backe	**لادەم (lādem)**	لا (Seite) + دەم (Mund)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Seitenlast	**لابار (lābār)**	لا (Seite) + بار (Last)
Nasenflügel	**لالووت (lālût)**	لا (Seite) + لووت (Nase)
Augenwinkel	**لاچاو (lāçaw)**	لا (Seite) + چاو (Auge)
Dorf, ländlicher Raum	**لادێ (lādê)**	لا (Seite) + دێ (Dorf)
Schlafplatz, Bett	**جێخەو (cêxew)**	جێ (Ort) + خەو (Schlaf)
Fußspur	**جێپێ (cêpê)**	جێ (Ort) + پێ (Fuß)
Ort, Platz, Herberge	**جێگە (cêge)**	جێ (Ort) + گە (Ort)
Pronomen	**جێناو (cênaw)**	جێ (Stelle) + ناو (Name)
Keller, Untergeschoss	**ژێرماڵ (jêrmāł)**	ژێر (unter) + ماڵ (Haus)
Infrastruktur	**ژێرخان (jêrxān)**	ژێر (unter) + خان (Struktur/Haus)
Untertasse	**ژێرپیاڵە (jêrpiyāłe)**	ژێر (unter) + پیاڵە (Tasse/Glas)
Schuhsohle	**ژێرپێڵاو (jêrpêlāw)**	ژێر (unter) + پێڵاو (Schuh)
tagsüber, nüchtern	**بەڕۆژ (beřoj)**	بە (mit/an) + ڕۆژ (Tag)
Gebetsteppich	**بەرماڵ (bermāł)**	بەر (vor) + ماڵ (Haus/Ort)
Veranda, Vorhalle	**بەرهەیوان (berheywān)**	بەر (vor) + هەیوان (Iwan/Halle)
sonniger Ort	**بەرڕۆژ (berřoj)**	بەر (vor/ausgesetzt) + ڕۆژ (Sonne/Tag)
Thema, Gegenstand	**بەرباس (berbās)**	بەر (vor) + باس (Diskussion)
Iftar (Fastenbrechen)	**بەربانگ (berbāng)**	بەر (vor) + بانگ (Gebetsruf)
Inneneinrichtung	**نێوماڵ (nêwmāł)**	نێو (innen) + ماڵ (Haus)
Innenstadt, Zentrum	**نێوشار (nêwşār)**	نێو (innen) + شار (Stadt)
intern, inländisch	**نێوخۆ (nêwxo)**	نێو (innen) + خۆ (selbst)
Nachmittag	**پاشنیوەڕۆ (pāşnîweřo)**	پاش (nach) + نیوەڕۆ (Mittag)
Gebet nach dem Pflichtgebet	**پاشنوێژ (pāşniwêj)**	پاش (nach) + نوێژ (Gebet)
Nachname, Familienname	**پاشناو (pāşnaw)**	پاش (nach) + ناو (Name)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Abendessen	**پاششێو (pāşşêw)**	پاش (nach) + شێو (Mahlzeit)
Vorbeter (Imam)	**پێشنوێژ (pêşniwêj)**	پێش (vor) + نوێژ (Gebet)
Foyer, Vorhalle	**پێشخان (pêşxān)**	پێش (vor) + خان (Haus)
Vorspeise	**پێششێو (pêşşêw)**	پێش (vor) + شێو (Mahlzeit)

7.8.5 Typ: Adjektiv + Adjektiv → Kompositum-Adjektiv (Kopulativkomposita)

Bei diesem Typ werden zwei Adjektive kombiniert, um eine neue, oft nuancierte Eigenschaft zu beschreiben. Beide Teile sind in der Regel gleichrangig.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
tiefschwarz, pechschwarz	**ڕەشتاڵ (řeştāł)**	ڕەش (schwarz) + تاڵ (bitter)
gutaussehend, adrett	**جوانخاس (cuwanxas)**	جوان (schön) + خاس (gut/rein)
bittersüß	**شیرینتاڵ (şîrîntāł)**	شیرین (süß) + تاڵ (bitter)
rotbraun, fuchsfarben	**سووربۆز (sûrbōz)**	سوور (rot) + بۆز (grau/blond)
gelb-rot, orange	**زەردئاڵ (zerdāł)**	زەرد (gelb) + ئاڵ (rot)
allwissend, sehr gelehrt	**زۆرزان (zorzān)**	زۆر (viel) + زان (wissend)
sehr gut, ausgezeichnet	**جوانچاک (cuwançāk)**	جوان (schön/gut) + چاک (gut)
rötlich, errötet	**سووراو (sûr-aw)**	سوور (rot) + ئاو (Wasser/Glanz)
schwarz gefleckt	**ڕەشەباز (řeşebāz)**	ڕەش (schwarz) + باز (Falke/Schecke)
scharlachrot	**سوورئاڵ (sûr-āł)**	سوور (rot) + ئاڵ (rot)
sehr glücklich, strahlend	**فەرشاد (ferşād)**	فەر (Glanz/Ruhm) + شاد (glücklich)
Supermacht	**زلهێز (zilhêz)**	زل (groß) + هێز (stark/Macht)
schwarz-weiß gefleckt	**ڕەشبەڵەک (řeşbełek)**	ڕەش (schwarz) + بەڵەک (gefleckt)
bläulich	**شیناو (şîn-aw)**	شین (blau) + ئاو (Wasser/Glanz)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
weise, gelehrt	**فەرزان (ferzān)**	فەر (Glanz/Ruhm) + زان (wissend)

7.8.6 Typ: Substantiv/Adjektiv + Verbstamm → Kompositum (meist Rektionskomposita)

Bei diesem hohen produktiven Typ ist der erste Bestandteil (Substantiv/Adjektiv) in der Regel das semantische **Objekt** oder eine nähere Bestimmung der Handlung, die im zweiten Bestandteil (dem Verbstamm) ausgedrückt wird. Das Ergebnis bezeichnet meist eine Person, die diese Handlung ausführt (Nomen Agentis), oder eine Eigenschaft (Adjektiv).

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
دارتاش (dārtaş)	Tischler/in, Zimmermann	Substantiv/Adjektiv	دار (Holz) + تاش (formend)
بەردتاش (berdtaş)	Steinhauer/in, Steinmetz	Substantiv/Adjektiv	بەرد (Stein) + تاش (formend)
پەیکەرتاش (peykerîaş)	Bildhauer/in	Substantiv/Adjektiv	پەیکەر (Statue) + تاش (formend)
بەرگدروو (bergdirû)	Schneider/in	Substantiv	بەرگ (Kleidung) + دروو (nähend)
کورتاندروو (kurtāndirû)	Sattler/in	Substantiv	کورتان (Sattel) + دروو (nähend)
جلدروو (cildirû)	Schneider/in	Substantiv	جل (Kleidung) + دروو (nähend)
مرۆڤکوژ (mirovkuj)	Mörder/in, mörderisch	Substantiv/Adjektiv	مرۆڤ (Mensch) + کوژ (tötend)
ئاژەڵکوژ (ajelkuj)	Tierquäler/in	Substantiv/Adjektiv	ئاژەڵ (Tier) + کوژ (tötend)
شوێنگر (şwêngir)	Nachfolger/in	Substantiv	شوێن (Platz) + گر (nehmend)
ڕێگر (rêgir)	Wegelagerer, Räuber	Substantiv	ڕێ (Weg) + گر (nehmend/blockierend)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
خوێنگر (xwêngir)	blutstillend	Adjektiv	خوێن (Blut) + گر (haltend)
گیانکێش (gyankêş)	Todesengel	Substantiv	گیان (Seele) + کێش (ziehend)
ڕێبین (řêbîn)	Reisender, Pfadfinder	Substantiv	ڕێ (Weg) + بین (sehend)
نوێژخوێن (niwêjxên)	Betender, fromm	Substantiv/Adjektiv	نوێژ (Gebet) + خوێن (lesend/sprechend)
خوێنمژ (xwênmij)	Blutsauger/in	Substantiv	خوێن (Blut) + مژ (saugend)
تۆزمژ (tōzmij)	Staubsauger	Substantiv	تۆز (Staub) + مژ (saugend)
هەوامژ (hewamij)	Ventilator, Lüfter	Substantiv	هەوا (Luft) + مژ (saugend)
هەواکێش (hewakêş)	Ventilator, Lüfter	Substantiv	هەوا (Luft) + کێش (ziehend)
نەوتکێش (newtkêş)	Ölpumpe	Substantiv	نەوت (Öl) + کێش (ziehend)
نیگارکێش (nîgarkêş)	Maler/in, Zeichner/in	Substantiv	نیگار (Bild) + کێش (ziehend/zeichnend)
خوێنڕێژ (xwênřêj)	blutvergießend	Adjektiv	خوێن (Blut) + ڕێژ (vergießend)
ئاوڕێژ (awřêj)	wasserdicht	Adjektiv	ئاو (Wasser) + ڕێژ (vergießend)
شەڕفرۆش (şeřfroş)	kriegslüstern, streitsüchtig	Adjektiv	شەڕ (Krieg/Streit) + فرۆش (verkaufend)
دەستدرێژ (destdirêj)	übergriffig	Adjektiv	دەست (Hand) + درێژ (lang)
خۆفرۆش (xofroş)	Verräter/in, Kollaborateur/in	Substantiv	خۆ (sich selbst) + فرۆش (verkaufend)
جێگر (cêgir)	Stellvertreter/in, Vize-	Substantiv	جێ (Platz) + گر (nehmend)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
بەرپرس (berpirs)	verantwortlich, Zuständiger	Adjektiv/Substantiv	بەر (Brust/Antwort) + پرس (fragend)
ڕەشبین (řeşbîn)	pessimistisch, Pessimist/in	Adjektiv/Substantiv	ڕەش (schwarz) + بین (sehend)
خۆشبین (xoşbîn)	optimistisch, Optimist/in	Adjektiv/Substantiv	خۆش (gut) + بین (sehend)
جوانبین (cuwanbîn)	ästhetisch, Schönheit sehend	Adjektiv	جوان (schön) + بین (sehend)
تیژبین (tîjbîn)	scharfsichtig	Adjektiv	تیژ (scharf) + بین (sehend)
نێوگر (nêwgir)	Vermittler/in	Substantiv	نێو (Mitte) + گر (nehmend)
پەیامنێر (peyamnêr)	Korrespondent/in, Reporter/in	Substantiv	پەیام (Nachricht) + نێر (sendend)
هەواڵنێر (hewāłnêr)	Korrespondent/in	Substantiv	هەواڵ (Nachricht) + نێر (sendend)
نامەبەر (nāmeber)	Briefträger/in	Substantiv	نامە (Brief) + بەر (tragend)
ڕەشەکوژ (reşekuj)	Völkermord	Substantiv	ڕەش (schwarz/Masse) + کوژ (tötend)
کۆمەڵکوژ (komełkuj)	Völkermord, Massaker	Substantiv	کۆمەڵ (Gruppe) + کوژ (tötend)
دەرگەوان (dergewan)	Türsteher, Torwart	Substantiv	دەرگە (Tür) + وان (Hüter)
سەربەرز (serberz)	stolz, ehrenhaft	Adjektiv	سەر (Kopf) + بەرز (hoch)

7.9 Analyse: Komposition und die Abgrenzung zur Flexion (Bestimmter Artikel)

7.9.1 Das zweistufige Prinzip

Formen wie ئاسکەنێرە sind das Ergebnis eines zweistufigen Prozesses, der die Wortbildung von der grammatischen Flexion trennt:

1. **Stufe 1: Wortbildung (Komposition)**
   Zuerst wird durch Komposition ein neues Wort (ein neuer Stamm) gebildet. Im vorliegenden Fall folgt dies oft dem Muster **Substantiv + -ە- + Adjektiv**.

- Beispiel: ئاسک (Reh) + ە + نێر (männlich) → **ئاسکەنێر (Rehbock)**.

2. **Stufe 2: Grammatik (Flexion)**
   An diesen neu gebildeten Stamm wird anschließend eine grammatische Endung angehängt. Im Kurdischen wird der **bestimmte Artikel** als Suffix realisiert (-ەکە nach Konsonant, -کە nach Vokal). In vielen Dialekten und der gesprochenen Sprache wird die Endung -ەکە oft zu **-ە** verkürzt.

- Beispiel: ئاسکەنێر (Rehbock) + -ە (bestimmter Artikel) → **ئاسکەنێرە (der Rehbock)**.

7.9.2 Übersicht der Komposita (unflektierte Stämme)

Die folgende Tabelle zeigt die zugrundeliegenden Komposita ohne den bestimmten Artikel.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	DAS KOMPOSITUM (STAMM)	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Rehbock	**ئاسکەنێر (askenêr)**	ئاسک (Reh) + ە + نێر (männlich)
schwarze Rosine	**مێوژەڕەش (mêwijeřeş)**	مێوژ (Rosine) + ە + ڕەش (schwarz)
süße Feige (Sorte)	**هەنجیرەشیرین (hencîreşîrîn)**	هەنجیر (Feige) + ە + شیرین (süß)
Regenbogen	**پەلکەزێڕین (pelkezêřîn)**	پەلک (Strahl/Bogen) + ە + زێڕین (golden)
Lagerfeuer	**ئاگرەسوور (agiresûr)**	ئاگر (Feuer) + ە + سوور (rot)
Turteltaube	**کۆترەباریک (kotirebarîk)**	کۆتر (Taube) + ە + باریک (schlank)
dünnes Gebäck	**کولێرەناسک (kulêrenask)**	کولێرە (Gebäck) + ناسک (dünn)
fettiges Gebäck	**کولێرەچەور (kulêreçewr)**	کولێرە (Gebäck) + ە + چەور (fettig)

7.9.3 Typ: Lautmalerische Reduplikation mit dem Interfix -ە- (-e-)

Bei diesem Typ wird ein (oft lautmalerischer) Stamm wiederholt und durch die Fuge -ە- verbunden. Das Ergebnis ist ein Substantiv, das ein andauerndes oder sich wiederholendes Geräusch, Gefühl oder eine Bewegung beschreibt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	BESCHREIBUNG DES GERÄUSCHS / DER HANDLUNG
گرمەگرم (girme-girm)	Grollen, Donnern	Das tiefe, wiederholte Geräusch von Donner oder Maschinen.
هاژەهاژ (haje-haj)	Rauschen, Brausen	Das Geräusch von starkem Wind, Wellen oder einem Wasserfall.
لرفەلرف (lirfe-lirf)	Ächzen, Stöhnen	Das Geräusch einer schweren, langsamen Bewegung oder Anstrengung.
دەنگەدەنگ (denge-deng)	Stimmengewirr, Lärm	Das ununterbrochene Geräusch vieler sprechender Menschen.
فێنکەفێنک (fênke-fênk)	sanftes Wehen	Die Bewegung oder das Gefühl einer kühlen Brise.
منگەمنگ (minge-ming)	Murmeln, Brummen	Ein leises, unklares Sprechen oder Geräusch.
زیکەزیک (zîke-zîk)	Zirpen, Sirren	Das hohe, feine Geräusch von Insekten.
سرتەسرت (sirte-sirt)	Flüstern, Wispern	Das leise Geräusch von Geflüster.
فرتەفرت (firte-firt)	Herumflattern	Das Geräusch oder die Bewegung von etwas Kleinem, das schnell flattert.
گاڕەگاڕ (gaře-gař)	Knurren, Fauchen	Das aggressive Geräusch eines Tieres.
لاژەلاژ (laje-laj)	Wimmern, Wehklagen	Ein leises, klagendes Weinen.
لوڕەلوڕ (lûre-lûr)	Heulen, Jaulen	Das laute, klagende Heulen eines Hundes oder Wolfes.
وردەورد (wirde-wird)	Murmeln, Gemurmel	Leises, unzufriedenes Sprechen.
چوکەچوک (çûke-çûk)	Zwitschern, Piepsen	Das Geräusch kleiner Vögel.
فڕەفڕ (fiře-fiř)	Flattern, Schwirren	Das Geräusch von Flügeln, die durch die Luft schlagen.
بۆڵەبۆڵ (bołe-boł)	Nörgeln, Murren	Unzufriedenes, leises Beschweren.
خڕەخڕ (xiře-xiř)	Schnarchen, Rasseln	Das Geräusch beim Atmen im Schlaf oder bei einer Erkältung.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	BESCHREIBUNG DES GERÄUSCHS / DER HANDLUNG
مرەمڕ (miře-miř)	Knurren, Brummen	Das tiefe, unzufriedene Geräusch eines Tieres.
فیتەفیت (fîte-fît)	Pfeifen, Zischen	Das hohe Geräusch von pfeifendem Wind oder Dampf.
کوخەکوخ (koxe-kox)	Husten	Das wiederholte Geräusch von Hustenstößen.
نالەناڵ (nałe-nał)	Stöhnen, Ächzen	Das Geräusch von jemandem, der Schmerzen hat.
جوڵەجوڵ (cułe-cuł)	Gewimmel, Bewegung	Eine kontinuierliche, unruhige Bewegung.
جریکەجریک (cirîke-cirîk)	Zirpen, Quietschen	Das hohe, schrille Geräusch von Grillen oder quietschenden Teilen.
زرەزڕ (ziře-ziř)	Schrillen, Klingeln	Das laute, schrille Geräusch einer Klingel oder eines Alarms.
کشەکش (kişe-kiş)	Rascheln	Das Geräusch von trockenen Blättern oder Stoff, der über den Boden streift.
پشتەپشت (pişte-pişt)	heimliches Gerede	Das leise Tuscheln hinter dem Rücken von jemandem.
پشەپش (pişe-piş)	Zischen (einer Katze)	Das warnende Zischen einer Katze.
گرەگڕ (giře-giř)	Knurren (eines Hundes)	Das tiefe Grollen eines Hundes.
زرپەزرپ (zirpe-zirp)	Pochen, Hämmern	Das Geräusch von wiederholten, dumpfen Schlägen.
پرتەپرت (pirte-pirt)	Gezeter, Gemotze	Lautes, unzufriedenes Reden.
نەختەنەخت (nexte-next)	Tröpfeln	Das Geräusch oder die Handlung von etwas, das langsam tröpfelt.
هیلەهیل (hîle-hîl)	Wiehern	Das wiederholte Wiehern eines Pferdes.
وڕەوڕ (wiře-wiř)	Geplapper, Geschnatter	Leeres, unsinniges Gerede.
چرکەچرک (çirke-çirk)	Ticken, Knistern	Das leise Geräusch einer Uhr oder von knisterndem Feuer.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	BESCHREIBUNG DES GERÄUSCHS / DER HANDLUNG
ملچەملچ (miłçe-miłç)	Schmatzen	Das Geräusch beim Essen.
هینکەهینک (hînke-hînk)	Schluchzen, Wimmern	Das Geräusch von unterdrücktem Weinen.

7.9.4 Typ: Komposition mit dem Interfix (Fuge) -ۆ- (-û-)

Das Interfix -ۆ- ist eine weitere sehr produktive Fuge im Kurdischen. Es verbindet oft zwei Substantive oder Stämme, die zusammen eine neue, oft kopulative oder determinative Bedeutung ergeben.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
دەنگوباس (dengûbas)	Nachrichten	دەنگ (Stimme/Nachricht) + باس + ۆ (Thema)
نەرمونۆڵ (nermûnoł)	weich und zart	نەرم (weich) + ۆ + نۆڵ (zart)
مشتومڕ (miştimř)	Debatte, Streitgespräch	مشت (Faust) + ۆ + مڕ (Murren)
کتوپڕ (kitûpiř)	plötzlich, unerwartet	کت (plötzlicher Ton) + پڕ + ۆ (voll)
شتومەک (ştimek)	Sachen, Waren, Kram	شت (Sache) + ۆ + مەک (Zeug)
هێلکەوڕۆن (hêkewřon)	Rührei, Spiegelei	هێلکە (Ei) + ۆ + ڕۆن (Öl/Fett)
شیرێژۆڕۆن (şîrêjûřon)	eine Art Süßspeise	شیرێژ (Traubensirup) + ۆ + ڕۆن (Öl/Fett)
هێڕوهۆڕ (hêřûhoř)	Unsinn, leeres Gerede	lautmalerisch
گڕوتین (giřûtîn)	Eifer, Enthusiasmus	گڕ (Flamme) + ۆ + تین (Hitze/Kraft)
گڕوگاڵ (giřûgāł)	Aufruhr, Tumult	گڕ (Flamme) + ۆ + گاڵ (Spiel/Tumult)
خزموکەس (xizimûkes)	Verwandtschaft	خزم (Verwandter) + ۆ + کەس (Person)
کەلوپەل (kelûpel)	Sachen, Ausrüstung, Hausrat	کەل (Sache) + ۆ + پەل (Teil)
گرجوگۆڵ (gircûgoł)	agil, flink, rege	گرج (agil) + ۆ + گۆڵ (flink)
گفتوگۆ (giftûgo)	Gespräch, Diskussion	گفت (Gespräch) + ۆ + گۆ (Rede)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
وتووێژ (witûwêj)	Dialog, Interview	وت (gesagt) + و + وێژ (sprechend)
قسەوباس (qisewbas)	Gerede, Diskussion	قسە (Rede) + و + باس (Thema)
ئەلفوبێ (elifûbê)	Alphabet	ئەلف (Aleph) + و + بێ (Beth)
ڕێکوپێک (řêkûpêk)	ordentlich, tadellos	ڕێک (ordentlich) + و + پێک (zusammen)
کەلوپور (kelûpûr)	Kulturgut, Erbe	کەل (Sache) + و + پور (Erbe)
شڕوشیتاڵ (şiřûşitāł)	zerlumpt, abgenutzt	شڕ (zerrissen) + و + شیتاڵ (abgenutzt)
تووندوتۆڵ (tundûtōł)	robust, solide, fest	توند (fest) + و + تۆڵ (solide)
تاوتوێ (tāwtwê)	Analyse, Erörterung	تاو (Hitze/Test) + و + توێ (Schicht)
کشتوکاڵ (kiştûkāł)	Landwirtschaft	کشت (Anbau) + و + کاڵ (unreif/Saat)
کۆتوبەند (kotûbend)	Fesseln, Einschränkungen	کۆت (Fessel) + و + بەند (Band)
کاروپیشە (kārûpîşe)	Beruf, Gewerbe	کار (Arbeit) + و + پیشە (Beruf)
لیتەولیت (lîtewlît)	Gezeter	lautmalerisch
گێژووێژ (gêjûwêj)	Schwindel, Verwirrung	گێژ (schwindelig) + و + وێژ (verwirrt)
تڕوتۆپ (tiřûtop)	Unsinn, leeres Gerede	lautmalerisch
دەستوبرد (destûbird)	Eile, Behendigkeit	دەست (Hand) + و + برد (schnell)
هاتوچۆ (hatûço)	Verkehr	هات (Kommen) + و + چۆ (Gehen)
دەرکوبان (derkûbān)	Dach und Tür, Haushalt	دەرک (Tür) + و + بان (Dach)
هاڕەهاژ (hāře-hāj)	Lärm, Getöse	lautmalerisch
شڕوبڕۆ (şiřûbiřo)	arrogant, eingebildet	شڕ (zerrissen) + و + بڕۆ (geh!)
خڕوخۆڵ (xiřûxoł)	uneben, steinig	خڕ (rund/uneben) + و + خۆڵ (Erde)
خڕومڕ (xiřûmiř)	krumm und schief	خڕ (krumm) + و + مڕ (schief)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
ساردوسڕ (sardûsiř)	kalt und gefühllos	سارد (kalt) + و + سڕ (gefühllos)
تەڕوپۆ (teřûpo)	klatschnass	تەڕ (nass) + و + پۆ (Kleidung)
کەڕوکاس (keřûkās)	verwirrt, fassungslos	کەڕ (taub) + و + کاس (verwirrt)
گژوگیا (gijûgiyā)	Unkraut, Vegetation	گژ (Kraut) + و + گیا (Pflanze)
ئاڵوگۆڕ (ālûgoř)	Austausch, Veränderung	ئاڵ (nehmen) + و + گۆڕ (ändern)
توندوتیژ (tundûtîj)	gewalttätig	توند (hart) + و + تیژ (scharf)

7.9.5 Typ: Komposition von Antonymen mit dem Interfix -و- (-û-)

Bei diesem Typ des Kopulativkompositums werden zwei Wörter mit gegensätzlicher Bedeutung durch das Interfix -و- verbunden. Das Ergebnis ist ein neues Substantiv oder Adverb, das die Gesamtheit oder die Spannung zwischen den beiden Polen beschreibt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
چاکوخراپ (çakûxirap)	Gut und Böse	die gesamte moralische Bandbreite	چاک (gut) + و + خراپ (schlecht)
ڕەشوسپی (řeşûspî)	Schwarzweiß	ohne Farbe, kontrastreich	ڕەش (schwarz) + و + سپی (weiß)
توندوشل (tundûşil)	fest und locker	die Spannung zwischen fest und locker	توند (fest) + و + شل (locker)
بێنەوبەرە (bênewbere)	Hin und Her, Zankerei	eine unruhige, streitende Bewegung	بێنە (bring!) + و + بەرە (nimm!)
چەپوڕاست (çepûřast)	links und rechts, überall	in alle Richtungen	چەپ (links) + و + ڕاست (rechts)
دوورونیزیک (dûrûnizîk)	nah und fern	die gesamte Distanz	دوور (fern) + و + نزیک (nah)
سەروخوار (serûxwar)	auf und ab, durcheinander	chaotische Anordnung	سەر (oben) + و + خوار (unten)
پاشوپێش (pāşûpêş)	Zögern, Unentschlossenheit	Bewegung in gegensätzliche Richtungen	پاش (hinten) + و + پێش (vorne)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
تاڵوشیرین (tāłûşîrîn)	Bittersüß, Höhen und Tiefen	die Wechselfälle des Lebens	تاڵ (bitter) + و + شیرین (süß)
وردودریشت (wirdûdirişt)	Klein und Groß, alles	die gesamte Bandbreite an Größen	ورد (klein/fein) + و + دریشت (groß/grob)
ساردوگەرم (sardûgerm)	Kalt und Warm, Höhen und Tiefen	wechselhafte Umstände	سارد (kalt) + و + گەرم (warm)
بگرەوبەردە (bigrewberde)	Hin und Her, Streit	eine andauernde, wechselhafte Handlung	بگرە (nimm!) + و + بەردە (gib!)
درێژوکورت (dirêjûkurt)	lang und kurz, über kurz oder lang	die Gesamtheit der Längen/Zeiten	درێژ (lang) + و + کورت (kurz)

8.

Kopulativ- und Possessivkomposita

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- Kopulativ- und Possessivkomposita als Sondertypen erkennen,
- ihre semantischen Strukturen verstehen,
- die typologische Bedeutung würdigen.

8.1 Kopulativkomposita (Dvandva)

Ein Kopulativkompositum (**Dvandva**, Sanskrit „Paar“) ist ein Kompositum, in dem die beiden Bestandteile gleichrangig sind und mit „und“ verbunden werden. Beide Elemente sind semantisch und syntaktisch gleichgestellt:[7]

STAMM 1	STAMM 2	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEDEUTUNGSMUSTER
dayk (Mutter)	bab (Vater)	daykbab	Eltern	Mutter UND Vater
şew (Nacht)	roj (Tag)	şewroj	ständig (24/7)	Nacht UND Tag
ax (Erde)	asman (Himmel)	ax-asman	Universum	Erde UND Himmel
bra (Bruder)	xuşk (Schwester)	braxuşk	Geschwister	Bruder UND Schwester
jin (Frau)	mêr (Mann)	jinmêr	Eheleute	Frau UND Mann

Im Kurdischen sind Dvandva-Komposita besonders im poetischen und idiomatischen Sprachgebrauch häufig. Sie haben Parallelen im Sanskrit (*mātā-pitā* „Eltern“), Persischen (*şab-rūz* „Tag und Nacht“) und Deutschen („Tag und Nacht“ als Phrase).

7. Vgl. zur Dvandva-Bildung Whitney, W. D. (1879): Sanskrit Grammar, §1247–1259.

8.2 Abgrenzung zur Determinativkompositum

TYP	BEZIEHUNG	BEISPIEL	TEST	BEMERKUNG
Determinativ	asymmetrisch	çayxane (Teehaus)	kein „und“ Test	Det → Det
Kopulativ	symmetrisch	daykbab (Eltern)	„und“-Test pos.	X und Y
Possessiv	exoz. Referenz	rûreş („Gesicht-schwarz“ = beschämt)	verweist auf Person	Bahuvrihi

8.3 Possessivkomposita (Bahuvrihi)

Ein Possessivkompositum (**Bahuvrihi**, Skr. „viel Reis besitzend“ = „reich“) ist ein Kompositum, das eine **exozentrische** Referenz hat: Es bezeichnet nicht das Grundwort selbst, sondern jemanden, der die Eigenschaft besitzt:

BESTANDTEILE	WÖRTLICHE BEDEUTUNG	TATSÄCHLICHE BEDEUTUNG	WORTART	BEMERKUNG
rûreş	Gesicht + schwarz	beschämter	Adj./Subst.	wer schwarzes Gesicht hat
dilkeft	Herz + gefallen	in jdn. verliebt	Adj.	wer das Herz fallen lässt
destřeş	Hand + schwarz	geizig	Adj.	metaph.
serbiland	Kopf + hoch	stolz	Adj.	wer den Kopf hochträgt
serbest	Kopf + frei	frei, unabhängig	Adj.	—
nimşker	halb + Tat	halbtatig	Adj.	—

Das Bahuvrihi-Kompositum verweist nicht auf das Substantiv im Kompositum (rû „Gesicht“), sondern auf **eine Person, die diese Eigenschaft besitzt**. Diese exozentrische Bezugnahme macht es zu einem typologisch besonderen Wortbildungstyp:[8]

8. Vgl. zu Bahuvrihi-Komposita im IDG-Vergleich Bauer, B. L. M. (2017): Nominal Apposition in Indo-European.

8.4 IDG-Parallelen der Bahuvrihi-Komposita

SPRACHE	BEISPIEL	WÖRTL.	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
Kurdisch	rûreş	Gesicht + schwarz	beschämt	—
Sanskrit	bahu-vrīhi	viel + Reis	reich	Namensgeber
Avestisch	darəga-bāzu-	lang + Arm	langarmig	—
Altgriech.	rhódo-daktyl-os	Rosen + Finger	rosenfingrig (Eos)	Homer
Latein	magn-animus	groß + Geist	großmütig	—
Deutsch	Großmaul	groß + Maul	wer prahlerisch ist	lebendig
Englisch	loudmouth	laut + Mund	wer laut spricht	lebendig

8.5 Rektionskomposita — eine kurdische Besonderheit

Eine besondere Klasse sind die **Rektionskomposita**: Komposita, in denen das zweite Element ein Verbstamm ist, der das erste Element regiert (als Objekt). Sie funktionieren wie ein „verkürzter“ Akteursausdruck:

BESTANDTEILE	WÖRTL.	BEDEUTUNG	AKTEUR	BEMERKUNG
xanexwê	Haus + es-s-(ess)	Gastgeber	wer das Haus verzehrt	—
krêkar	Lohn + Arbeit-end	Arbeiter	wer für Lohn arbeitet	→ Industrie
bazerkar	Markt + Tat-end	Geschäftsmann	—	—
pertûkfros	Buch + verkauf-end	Buchhändler	—	—

BESTANDTEILE	WÖRTL.	BEDEUTUNG	AKTEUR	BEMERKUNG
nanfros	Brot + verkauf-end	Brotverkäufer	—	—

Drei Komposita-Typen — eine systematische Differenzierung

- Die kurdische Wortbildung kennt — wie das Sanskrit, Lateinisch und Deutsch — drei Hauptklassen von Komposita:
- 1. Determinativ (endozentrisch): X-Y bedeutet eine Art Y, näher bestimmt durch X (çayxane = Teehaus).
- 2. Kopulativ (Dvandva): X-Y bedeutet X und Y (daykbab = Eltern).
- 3. Possessiv (Bahuvrihi, exozentrisch): X-Y bedeutet jemand, der die Eigenschaft X-Y hat (rûreş = beschämter Mensch).
- Diese Dreiteilung geht auf die altindische Grammatik (Pāṇini, ca. 5. Jh. v. Chr.) zurück — ein Erbe, das das Kurdische mit allen klassischen IDG-Sprachen teilt.

8.6 Spezielle Typen von Komposita

Neben dem prototypischen Determinativkompositum gibt es weitere spezielle Typen, die sich durch die semantische Beziehung zwischen ihren Bestandteilen auszeichnen. Dazu gehören Rektions-, Kopulativ- und Possessivkomposita.

8.6.1 Rektionskomposita

Bei **Rektionskomposita** liegt eine besondere Abhängigkeitsbeziehung vor. Das Grundwort (typischerweise vom Verb abgeleitet) "regiert" (fordert) das Bestimmungswort als eine Art Ergänzung, so wie ein Verb ein Objekt oder Subjekt fordert.

Hauptmerkmal: Das Bestimmungswort (erster Teil) fungiert als **Objekt** oder **Subjekt** für die im Grundwort (zweiter Teil) enthaltene Handlung.

a) Objekt-Rektion

Das Bestimmungswort ist das semantische **Objekt** des Grundwortes.

SPRACHE	BEISPIEL	ANALYSE	ZERLEGUNG
Deutsch	*Romanleser*	Eine Person, die **Romane** liest.	[Objekt] + [vom Verb abgeleiteter Handelnder]
Kurdisch	**نانەوا (nanewa)**	Eine Person, die **Brot** (نان) bäckt.	[Objekt] + [vom Verb abgeleiteter Handelnder]
Deutsch	*Holzfäller*	Eine Person, die **Holz** fällt.	

SPRACHE	BEISPIEL	ANALYSE	ZERLEGUNG
Kurdisch	**دارڕ (darbiř)**	Eine Person, die **Bäume** (دار) schneidet/fällt.	

In all diesen Fällen ist der erste Teil die Antwort auf die Frage: "Was wird gelesen/gebacken/gefällt?".

b) Subjekt-Rektion

Das Bestimmungswort ist das semantische **Subjekt** des Grundwortes. Dieser Typ ist seltener.

SPRACHE	BEISPIEL	ANALYSE	ZERLEGUNG
Deutsch	*Gottesgeschenk*	Ein Geschenk, das **Gott** schenkt.	[Subjekt] + [vom Verb abgeleitetes Ergebnis]
Kurdisch	**خۆرهەڵات (xorhełat)**	Der Ort, an dem die **Sonne** (خۆر) aufgeht (هەڵاتن).	[Subjekt] + [Ort/Ergebnis der Handlung]

Hier ist der erste Teil die Antwort auf die Frage: "Wer oder was schenkt/geht auf?".

Abgrenzung zum Determinativkompositum:

Während beim normalen Determinativkompositum der erste Teil den zweiten nur allgemein beschreibt (z.B. چایخانە - ein Haus *für* Tee), besteht beim Rektionskompositum eine engere, verbähnliche Beziehung. Ein نانەوا ist nicht nur eine Person *für* Brot, sondern explizit jemand, der die Handlung des Brotbackens ausführt.

8.7 Analyse der Rektionskomposita-Beispiele

1. خانەخوێ (xanexwê - Gastgeber)

- **Zerlegung:** خانە (xanê - Haus) + خاوەن (xawen - Besitzer). Das Wort خوێ bedeutet "Salz". Das Wort ist also eine Verkürzung von خانەخاوەن.
- **Analyse der Rektion:** Dies ist ein **perfektes Beispiel für ein Rektionskompositum**.
  - **Grundwort:** -خوێ (eine Form von خاوەن, Besitzer, abgeleitet vom Konzept des Besitzens).
  - **Bestimmungswort:** خانە (Haus) ist das **Objekt** des Besitzens.
  - **Bedeutung:** Jemand, der **ein Haus besitzt**.

2. کرێکار (krêkar - Arbeiter)

- **Zerlegung:** کرێ (krê - Lohn) + -کار (-kar - ein Suffix, das "Macher" oder "Tuer" bedeutet, abgeleitet vom Verb کردن - tun/machen).
- **Analyse der Rektion:** Auch dies ist ein **perfektes Rektionskompositum**.
  - **Grundwort:** -کار (Macher/Tuer).
  - **Bestimmungswort:** کرێ (Lohn) ist hier nicht direkt das Objekt, sondern beschreibt den **Zweck oder die Bedingung** der Handlung: "jemand, der [etwas] *für Lohn* tut". Es steht in einer engen, argumentähnlichen Beziehung zum Grundwort.

8.8 Kopulativkomposita (Dvandva)

Die beiden Bestandteile sind **gleichwertig** und **nebengeordnet**. Es gibt keinen Kopf (Grundwort) und kein Bestimmungswort. Die Beziehung zwischen den Teilen ist additiv (A **und** B).

Merkmale:

- Beide Teile gehören oft zur selben semantischen Kategorie (z.B. zwei Körperteile, zwei Richtungen).
- Die Bedeutung ist oft "die Gesamtheit von A und B".

Beispiele:

SPRACHE	BEISPIEL	ANALYSE	ZERLEGUNG
Deutsch	*Hosenrock*	Ein Kleidungsstück, das sowohl Hose als auch Rock ist.	[Hose] **und** [Rock]
Kurdisch	**دەستوپێ (destupê)**	Arme und Beine zusammen; oft metaphorisch für "Behändigkeit", "Fähigkeit".	دەست (Hand/Arm) **und** پێ (Fuß/Bein)
Deutsch	*süßsauer*	Sowohl süß als auch sauer.	[süß] **und** [sauer]

SPRACHE	BEISPIEL	ANALYSE	ZERLEGUNG
Kurdisch	**هاتووچۆ (ha-tûço)**	Kommen und Gehen; die Gesamtheit der Bewegung, also "Verkehr".	هاتن (kommen) **und** چوون (gehen)
Kurdisch	**دایکوباوک (day-kubawk)**	Mutter und Vater zusammen; also "Eltern".	دایک (Mutter) **und** باوک (Vater)

8.9 Analyse spezieller Komposita-Typen

8.9.1 Kopulativkomposita (Dvandva)

Kopulativkomposita sind Wortzusammensetzungen, bei denen die Konstituenten **koordinativ** (nebengeordnet) und semantisch gleichwertig sind. Im Gegensatz zu Determinativkomposita gibt es keinen morphologischen Kopf, der die grammatischen Eigenschaften des Gesamtwortes bestimmt. Die Beziehung der Bestandteile ist additiv (A **und** B), und die Gesamtbedeutung ergibt sich aus der Summe der Teile.

Beispiele im Kurdischen:

- **هاتووچۆ (hatûço - Verkehr)**
  - **Struktur:** Besteht aus den Verbstämmen von هاتن (hatin - kommen) und چوون (çûn - gehen).
  - **Analyse:** Das Kompositum bezeichnet die Gesamtheit der koordinierten Handlungen „Kommen und Gehen“, was lexikalisch die Bedeutung „Verkehr“ ergibt.
- **دەستوپێ (destupê - Hände und Füße)**
  - **Struktur:** Besteht aus den Substantiven دەست (dest - Hand/Arm) und پێ (pê - Fuß/Bein).
  - **Analyse:** Das Wort bezeichnet die Gesamtheit der genannten Körperteile. Es kann auch metaphorisch für „Behändigkeit“ oder „Fähigkeit“ stehen.

Abgrenzung:
Strukturen wie **یاساناس (yasanas - Jurist)** sind keine Kopulativ-, sondern **Rektionskomposita**. Das Grundwort -ناس (Kenner) regiert das Bestimmungswort یاسا (Gesetz) als sein Objekt („Gesetzeskenner“). Syntaktische Fügungen wie **ئەوین و ژیان (ewîn û jiyan - Liebe**

und Leben) sind aufgrund der expliziten Konjunktion و (und) ebenfalls keine Komposita, sondern Phrasen.

8.9.2 Possessivkomposita (Bahuvrihi)

Possessivkomposita sind **exozentrisch**, was bedeutet, dass sich das Kompositum nicht auf das Grundwort selbst bezieht, sondern auf eine externe Entität (typischerweise eine Person oder ein Lebewesen), die das im Kompositum genannte Merkmal **besitzt**.

Struktur:
Formal ähneln sie oft Determinativkomposita (z.B. Substantiv + Adjektiv oder Substantiv + Substantiv).

Semantik:
Die Bedeutung lautet „jemand/etwas, das/der Y (Grundwort) mit der Eigenschaft X (Bestimmungswort) hat“.

Beispiele im Kurdischen:

- **ڕیشسپی (řîşspî - ehrwürdiger Alter)**
  - **Struktur:** ڕیش (řîş - Bart) + سپی (spî - weiß).
  - **Analyse:** Bezeichnet nicht den weißen Bart selbst (das wäre endozentrisch), sondern eine Person, **die einen weißen Bart besitzt**. Das Kompositum wird zu einem Nomen für eine Person.
- **دەمدڕ (demdiř - schwatzhafte/freche Person)**
  - **Struktur:** دەم (dem - Mund) + دڕ (diř - zerrissen).
  - **Analyse:** Bezeichnet metaphorisch eine Person, **die einen „zerrissenen“ (nicht zu haltenden) Mund besitzt**.
- **چاوڕەش (çawřeş - Schwarzauge/Person mit schwarzen Augen)**
  - **Struktur:** چاو (çaw - Auge) + ڕەش (řeş - schwarz).
  - **Analyse:** Bezeichnet eine Person, **die schwarze Augen besitzt**.

8.10 Abgrenzung: Komposition vs. Koordination

8.10.1 Definition der Koordination

Koordination ist ein **syntaktischer** Prozess, bei dem zwei oder mehr gleichrangige Einheiten (Wörter, Phrasen oder Sätze) durch eine **koordinierende Konjunktion** wie و (û - und) verbunden werden.

- **Entscheidendes Merkmal:** Die verbundenen Elemente bleiben **eigenständige, separate Wörter**. Es entsteht kein neues Wort, sondern eine **Wortgruppe** oder ein komplexer Satz.
- **Beispiele für Koordination:**
  - شار و گوند (şar û gund - Stadt und Dorf) – Eine Nominalphrase, bestehend aus zwei Substantiven und einer Konjunktion.
  - من و تۆ (min û to - ich und du) – Eine Pronominalphrase.
  - وڵات و هاووڵاتی (wiłat û haw wiłatî - Land und Bürger) – Eine Nominalphrase.
  - کورد و کوردستان (kurd û kurdistan - Kurde und Kurdistan) – Eine Nominalphrase.

8.10.2 Der Unterschied zum Fugenelement in der Komposition

Obwohl das Fugenelement -و- diachron (historisch) aus der Konjunktion و entstanden ist, hat es synchron (in der heutigen Sprache) eine völlig andere Funktion.

- **Funktion des Fugenelements -و-:**
  - Es ist ein **morphologisches** Bindeglied *innerhalb* eines Wortes.
  - Es ist **bedeutungsleer** und dient nur der Verbindung von Stämmen.
  - Das Ergebnis ist **ein einziges, neues Wort (Kompositum)**, das als Ganzes im Lexikon gespeichert ist und eine eigene, oft übertragene Bedeutung hat.

8.10.3 Direkter Vergleich

MERKMAL	KOMPOSITION MIT FUGE -و-	KOORDINATION MIT KONJUNKTION و
Linguistischer Bereich	**Morphologie (Wortbildung)**	**Syntax (Satzbildung)**
Ergebnis	**Ein neues, einzelnes Wort** (z.B. چاکوخراپ)	**Eine Wortgruppe** (z.B. شار و گوند)
Status von و / -و-	**Gebundenes Morphem** (Fuge), kein Wort	**Freies Morphem** (Konjunktion), ein Wort
Schreibweise	**Zusammengeschrieben**	**Getrennt geschrieben**
Bedeutung	Oft **idiomatisiert** oder **konzeptuell** (z.B. تاڵوشیرین - die Wechselfälle des Lebens)	**Additiv und wörtlich** (Stadt *und* Dorf)

8.10.4 Typ: Komposition durch Inkorporation der Präposition -بە- (-be-)

Bei diesem Typ wird eine feste präpositionale Phrase (Substantiv + بە + Substantiv) zu einem einzigen Wort (Kompositum) univerbiert. Das Element -بە- behält oft seine ursprüngliche präpositionale Bedeutung ("mit", "an", "auf"). Das Ergebnis ist meist ein Adjektiv oder Adverb.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
کولێرەبەڕۆن (kulêrebeřon)	Buttergebäck	Substantiv	کولێرە (Gebäck) + بە (mit) + ڕۆن (Butter/Fett)
کولێرەبەماست (kulêbemast)	Joghurtgebäck	Substantiv	کولێرە (Gebäck) + بە (mit) + ماست (Joghurt)
دەستبەکار (destbekār)	bei der Arbeit, beschäftigt	Adjektiv/Adverb	دەست (Hand) + بە (an) + کار (Arbeit)
جێبەجێ (cêbecê)	ausgeführt, erledigt	Adjektiv/Adverb	جێ (Ort) + بە (an) + جێ (Ort)
دەستبەسەر (destbeser)	beschlagnahmt, unter Kontrolle	Adjektiv	دەست (Hand) + بە (auf) + سەر (Oberfläche/Kopf)
لەمەودوا (lemewdwa)	von nun an, zukünftig	Adverb	لە (von) مە (dies) + و + دوا (nach)
نابەدڵ (nābedił)	widerwillig, unfreiwillig	Adjektiv/Adverb	نا (nicht) + بە (mit) + دڵ (Herz)
نابئاگا (nābe'āgā)	unbewusst, unabsichtlich	Adjektiv/Adverb	نا (nicht) + بە (mit) + ئاگا (Bewusstsein)
دەستبەداوێن (destbedāwên)	flehend, bittend	Adjektiv	دەست (Hand) + بە (an) + داوێن (Rocksaum)
پڕبەدڵ (piřbedił)	von ganzem Herzen	Adverb	پڕ (voll) + بە (mit) + دڵ (Herz)
پڕبەدەم (piřbedem)	mit vollem Mund	Adverb	پڕ (voll) + بە (mit) + دەم (Mund)
پڕبەزار (piřbezār)	überdrüssig, die Nase voll	Adjektiv	پڕ (voll) + بە (mit) + زار (Mund/Rede)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
پڕبەپێست (pîrbepêst)	passgenau, wie angegossen	Adjektiv/Adverb	پڕ (voll) + بە (an) + پێست (Haut)
دەستبەجێ (destibecê)	sofort, umgehend	Adverb	دەست (Hand) + بە (an) + جێ (Ort)

8.10.5 Typ: Substantiv + -بە- + Substantiv → Kompositum-Adjektiv (meist Possessivkomposita)

Bei diesem Typ wird eine feste präpositionale Phrase (Substantiv + بە + Substantiv) zu einem einzigen Adjektiv univerbiert. Das Adjektiv beschreibt eine Person, die sich in dem im Wort ausgedrückten Zustand befindet.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
دەستبەسەر (destbeser)	inhaftiert, festgenommen	دەست (Hand) بە (auf) سەر (Kopf)
سەربگێژ (serbigêj)	schwindelig, verwirrt	سەر (Kopf) بە (mit) گێژ (Schwindel)
چاوبفرمێسک (çawbifirmêsk)	mit Tränen in den Augen, weinend	چاو (Auge) بە (mit) فرمێسک (Träne)
خۆڵبەسەر (xołbeser)	unglücklich, bemitleidenswert	خۆڵ (Erde/Staub) بە (auf) سەر (Kopf)
چاوبکل (çawbikil)	mit Kajal geschminkt	چاو (Auge) بە (mit) کل (Kajal)
چاوبدەر (çawbider)	neugierig, ausschauend	چاو (Auge) بە (an) دەر (Außenseite)
لێوبخاڵ (lêwbixał)	mit einem Muttermal auf der Lippe	لێو (Lippe) بە (mit) خاڵ (Muttermal)
دەمبەپێکەنین (dembepêkenîn)	lächelnd, lachend	دەم (Mund) بە (mit) پێکەنین (Lachen)
لێوبەبار (lêwbebar)	schmollend, mit hängender Lippe	لێو (Lippe) بە (mit) بار (Last)
ڕووبخاڵ (řûbixał)	mit einem Muttermal im Gesicht	ڕوو (Gesicht) بە (mit) خاڵ (Muttermal)

8.10.6 Typ: Komposition mit dem Interfix -ەو- (-ew-)

Bei diesem Typ, der oft bei **Reduplikationen** oder der Verbindung von zwei eng zusammengehörigen Nomina vorkommt, fungiert -ەو- als komplexes Bindeglied. Das Ergebnis

ist meist ein Adverb, das eine Richtung, Bewegung oder einen Zustand beschreibt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
دەستەوئەژنۆ (deste-wejno)	untätig, Hände im Schoß	Adverb/Adjektiv	دەست (Hand) ەو (und) ئەژنۆ (Knie)
ڕاستەوخۆ (řaste-wxo)	direkt, unmittelbar	Adverb	ڕاست (gerade) ەو (و) خۆ (selbst)
خوارەوە (xwarewe)	unten, abwärts	Adverb	خوار (unten) ەو (+ Suffix -ewe)
بەرەو (berew)	in Richtung, zu	Präposition/Adverb	بەر (vor) ەو (?)

8.10.7 Typ: Distributive Reduplikation mit dem Interfix -ەو- (-ew-)

Bei diesem Typ wird ein Substantiv oder Adverb wiederholt und durch die Fuge -ەو- verbunden. Das Ergebnis ist immer ein **Adverb**, das eine distributive Bedeutung (Verteilung über Raum oder Zeit) oder eine intensive, wiederholte Handlung beschreibt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
شارەوشار (şarewşar)	von Stadt zu Stadt	شار (Stadt) ەو شار (Stadt)
ماڵەوماڵ (małewmał)	von Haus zu Haus	ماڵ (Haus) ەو ماڵ (Haus)
ڕاستەوڕاست (řastewřast)	direkt, ohne Umwege	ڕاست (gerade) ەو ڕاست (gerade)
پاشاوپاش (pāşewpāş)	rückwärts, Schritt für Schritt zurück	پاش (zurück) ەو پاش (zurück)
بانگەواز (bāngewāz)	Aufruf, Appell	بانگ (Ruf) واز ەو (Stimme)

8.10.8 Typ: Expressive Reduplikation mit dem Interfix -او- (-aw-)

Bei diesem Typ wird ein Substantiv oder Adjektiv wiederholt und durch die Fuge -او- verbunden. Das Ergebnis ist meist ein **Adverb** oder **Adjektiv**, das Vielfalt, Verteilung, Intensität oder eine direkte Übertragung beschreibt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
شاراوشار (şārāwşār)	von Stadt zu Stadt	Verteilung im Raum	شار (Stadt) او شار (Stadt)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
پشتاوپشت (piştāw-pişt)	Generation für Generation	Kontinuität in der Zeit	پشت (Rücken/Generation) او پشت
شاخاوشاخ (şāxāwşāx)	von Berg zu Berg	Verteilung im Raum	شاخ (Berg) او شاخ (Berg)
ڕەنگاوڕەنگ (řen-gāwřeng)	bunt, farbenfroh, vielfältig	Vielfalt	ڕەنگ (Farbe) او ڕەنگ (Farbe)
ڕاستاوڕاست (řās-tāwřāst)	direkt, unmittelbar	Direktheit, ohne Umweg	ڕاست (gerade/direkt) او ڕاست
گەرماوگەرم (germāw-germ)	heiß, frisch, auf frischer Tat	Intensität, Unmittelbarkeit	گەرم (warm/heiß) او گەرم
ماڵاوماڵ (mālāwmāł)	von Haus zu Haus	Verteilung im Raum	ماڵ (Haus) او ماڵ (Haus)
دەماودەم (demāw-dem)	mündlich (überliefert)	Direkte Übertragung	دەم (Mund) او دەم (Mund)
دەستاودەست (de-stāwdest)	von Hand zu Hand	Direkte Übertragung	دەست (Hand) او دەست (Hand)

8.10.9 Typ: Komposition von Lokaladverbien mit den Interfixen -ەو- (-ew-) und -او- (-aw-)

Bei diesem Typ werden zwei Adverbien (oft mit gegensätzlicher oder wiederholter Bedeutung) verbunden, um ein neues, komplexes **Adverb** zu schaffen. Dieses beschreibt eine präzise Richtung, einen Zustand oder eine intensive Bewegung.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
سەرەوژێر (serewjêr)	kopfüber, verkehrt herum	سەر (oben/Kopf) ەو ژێر (unten)
سەرەوخوار (serewxwar)	abwärts, bergab	سەر (oben) ەو خوار (unten)
خوارەوخوار (xwarewxwar)	ganz unten, herabhängend	خوار (unten) ەو خوار (unten)
سەرەولێژ (serewlêj)	abwärts, den Hang hinab	سەر (oben) ەو لێژ (schrä g/steil)
سەرەوژوور (serewjûr)	aufwärts, bergauf	سەر (oben) ەو ژوور (oben/hin-ein)
سەراوژێر (serāwjêr)	kopfüber, verkehrt herum	سەر (oben/Kopf) او ژێر (unten)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
سەراوبن (serāwbin)	von oben bis unten, gründlich	سەر (oben) او بن (Grund/Boden)
سەراوژوور (serāwjûr)	aufwärts, bergauf	سەر (oben) او ژوور (oben/hinein)
خواراوخوار (xwarāwxwar)	ganz unten, herabhängend	خوار (unten) او خوار (unten)
ژێراوژێر (jêrāwjêr)	insgeheim, hinterrücks	ژێر (unter) او ژێر (unter)

8.10.10 Fazit und Analyse

- **Funktion:** Dieser Kompositionstyp ist hochproduktiv zur Bildung von Adverbien, die komplexe räumliche Beziehungen ausdrücken.
- **Interchangeability:** Paare wie سەرەوژێر und سەراوژێر oder سەرەوژوور und سەراوژوور sind in ihrer Bedeutung weitgehend synonym. Die Wahl kann von Dialekt, Rhythmus oder persönlicher Präferenz abhängen.
- **Idiomatisierung:** Einige dieser Komposita haben eine stark metaphorische oder idiomatisierte Bedeutung entwickelt, die über die reine räumliche Beschreibung hinausgeht. Das beste Beispiel ist **ژێراوژێر**, das nicht wörtlich "unter-unter", sondern "im Verborgenen, heimlich" bedeutet.

9.

Fugenelemente und Bildungsrestriktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Fugenelemente im Kurdischen kennen,
- ihre Funktion und Verteilung verstehen,
- die Bildungsrestriktionen identifizieren.

9.1 Was sind Fugenelemente?

Fugenelemente (Interfixe) sind verbindende Morpheme, die zwischen den beiden Stämmen eines Kompositums stehen. Sie sind morphologisch nicht eigenständig, sondern haben nur eine verbindende Funktion. Im Deutschen sind die Fugenelemente -s-, -en-, -er-, -e- bekannt:

- **Dt.** Tag + -es- + Zeitung → Tageszeitung
- **Dt.** Hilfe + -s- + Mittel → Hilfsmittel
- **Dt.** Sonne + -n- + Schein → Sonnenschein

9.2 Fugenelemente im Kurdischen

Im Kurdischen sind Fugenelemente seltener als im Deutschen. Die wichtigsten:

FUGE	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
-i-	Verbindung	(selten)	—	phonol.
-e-	Verbindung	şeker-e-fuř → şekerfuř	Zuckerverkauf	Vokal-Vokal
-y-	Glide	kîna-y-zave → kînazave	Mädchen-art	Glide
-Ø-	keine Fuge	çayxane	Teehaus	häufigste Form
Reduplikat-Linker	iterativ	tik-tak, dim-dim	klopfen	Onomat.

9.3 Die Nullfuge — der häufigste Typ im Kurdischen

Im Kurdischen ist die **Nullfuge** der häufigste Verbindungstyp. Die beiden Stämme werden direkt aneinandergefügt, ohne verbindendes Morphem:

- **çay + xane → çayxane** (kein Fugenelement)
- **kar + dahên → kardahên** (kein Fugenelement)
- **şîrîn + zar → şîrînzar** (kein Fugenelement)

9.4 Bildungsrestriktionen — was geht und was nicht?

Nicht jede Stamm-Kombination ist möglich. Die Restriktionen können sein:

- **Phonologische Restriktionen:** Manche Konsonantenverbindungen werden vermieden — z. B. starke Cluster.
- **Semantische Restriktionen:** Zwei Stämme müssen semantisch kombinierbar sein — *çayhêz („Tee-Kraft“) ist semantisch unklar.
- **Lexikalische Blockierung:** Wenn ein einfaches Wort schon existiert, blockiert es das Kompositum. Statt *xanenan („Hausbrot“) sagt man einfach nan-î maleyî („Brot des Hauses“).
- **Stilistische Restriktionen:** Manche Komposita klingen unnatürlich oder umständlich — auch wenn sie regelkonform wären.

9.5 Geringe Restriktionen bei SBST + SBST

Die Klasse SBST + SBST ist im Kurdischen am freisten. Fast alle semantisch sinnvollen Kombinationen sind möglich. Beispiele neuer Bildungen aus den letzten Jahrzehnten:

STAMM 1	STAMM 2	KOMPOSITUM	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
telefon	name (Schrift)	telefonname	Telefonbuch	modern
mobîl	telefon	mobîl-telefon	Handy	Lehnübersetzung
kompîwter	xane	kompîwterxane	Internetcafé	modern
bank	name	bankname	Banknote	selten
faks	name	faksname	Faxnachricht	modern

9.6 Komplexere Fugenphänomene

- **Reduplikation:** Verdopplung eines Stammes mit Vokalwechsel — z. B. tek-tuk („einzelweise“) — vgl. Adverb-Monografie, Wortbildung Teil I.
- **Triplikation:** Dreifache Verdopplung in onomatopoetischen Bildungen — z. B. tik-tik-tik („Klopfen“).
- **Mit -û-:** Verbindung mit Konjunktion û („und“) — z. B. dest-û-pê („Hand und Fuß“) → „aufmerksam“.

> FUGENELEMENTE — EINE SPRACHSPEZIFISCHE EIGENHEIT
>
> - Die Behandlung der Fugenelemente ist eine sprachspezifische Eigenheit.
> - Das Deutsche hat ein reiches System von Fugenelementen (-s-, -en-, -er-, -e-).
> - Das Kurdische dagegen verwendet meist die Nullfuge — die Stämme werden direkt verbunden.
> - Diese Differenz zeigt, dass auch eng verwandte IDG-Sprachen unterschiedliche Wortbildungsstrategien entwickeln können.
> - Die kurdische Nullfuge ist transparenter — die Bestandteile sind klar erkennbar.

9.7 Bildungsrestriktionen und Fugenelemente in der Komposition

9.7.1 Geringe Restriktionen bei Substantiv + Substantiv (SBST + SBST)

Die Komposition von zwei Substantiven ist der **produktivste** und am wenigsten eingeschränkte Typ der Wortzusammensetzung im Kurdischen. Die semantischen Beziehungen zwischen den beiden Bestandteilen können sehr vielfältig sein, was eine große Flexibilität bei der Bildung neuer Wörter ermöglicht.

- **Beispiele für verschiedene semantische Beziehungen:**
  - **Zweck:** چایخانە (Teehaus) – ein Haus *für* Tee.
  - **Herkunft/Inhalt:** ئاودۆ (Buttermilch) – hergestellt *aus* Wasser und Joghurt.
  - **Teil-Ganzes:** سەرۆک (Anführer) – der Kopf *eines* Teils.
  - **Vergleich:** شامار (Drache) – eine Schlange *wie* ein König.

9.7.2 Fugenelemente

Bei der Verbindung der beiden Stämme treten im Kurdischen oft **Fugenelemente** (auch "Bindevokale" oder "Interfixe" genannt) auf. Diese Laute haben keine eigene Bedeutung, sondern dienen primär der phonologischen Erleichterung (leichtere Aussprache) und der morphologischen Verbindung der Bestandteile.

- **Beispiel: گوڵەباخ (gułebax - Rosarium, Rosengarten)**
  - **Analyse:**
    - **Bestandteil 1:** گوڵ (guł - Rose/Blume)
    - **Bestandteil 2:** باخ (bax - Garten)
    - **Fugenelement: ـَـە- (-e-)**
  - Das Fugenelement **-ە-** verbindet die beiden Konsonanten (-ł und b-) und schafft eine flüssigere Aussprache.

Weitere häufige Fugenelemente:

- **Das Fugenelement -ـو- (-û-):**
  - Tritt oft auf, wenn der erste Bestandteil auf einen Vokal endet.
  - **Beispiel:** ڕێ (rê - Weg) + باس (bas - Thema/Diskussion) → **ڕێوباس (rêûbas - Zeremonie, Angelegenheit)**
- **Das Fugenelement -ـا- (-a-):**

- **Beispiel:** دەست (dest - Hand) + نووس (nûs - schreibend) → **دەستانووس (destanûs - Manuskript)**

Funktion der Fugen:
Fugenelemente sind keine eigenständigen Morpheme mit Bedeutung. Sie sind rein **formale Bindeglieder**, die aus phonologischen oder historischen Gründen zwischen den Stämmen eines Kompositums erscheinen. Ihre Anwesenheit oder Abwesenheit ist oft lexikalisch festgelegt und folgt keinen vollständig vorhersagbaren Regeln, obwohl es phonologische Tendenzen gibt (z.B. Vermeidung von Konsonantenclustern).

9.8 Bildungsrestriktionen bei ADJ+SBST und VB+SBST Komposita

Komposita der Typen **Adjektiv + Substantiv (ADJ+SBST)** und **Verb(stamm) + Substantiv (VB+SBST)** sind in ihrer Bildung stärkeren Einschränkungen unterworfen als der Typ Substantiv + Substantiv.

Die zentrale Restriktion in beiden Sprachen lautet: **Der erste Bestandteil (das Bestimmungswort) muss in der Regel eine einfache, unmarkierte Stammform sein.** Abgeleitete oder flektierte Formen sind als erster Teil eines Kompositums meist unzulässig.

9.8.1 Komposita der Form ADJ+SBST (Adjektiv + Substantiv)

Der erste Bestandteil muss typischerweise ein **einfaches (nicht abgeleitetes) Adjektiv** sein.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - **Zulässig:** *Salzwasser* (aus dem Substantiv *Salz*), *Rotwein* (aus dem einfachen Adjektiv *rot*).
  - **Unzulässig:** *?Salzigwasser*. Das abgeleitete Adjektiv *salzig* (aus *Salz + -ig*) ist als erster Teil blockiert.
- **Kurdisches Äquivalent:**
  - **Die Regel:** Im Kurdischen werden Adjektive in der Regel *nach* dem Substantiv gestellt (z.B. ئاوی سوێر - salziges Wasser). Wenn sie Teil eines Kompositums werden, rücken sie nach vorne und müssen in ihrer Stammform stehen.
  - **Zulässig:**
    - ڕەش (reş - schwarz) + مار (mar - Schlange) → **ڕەشمار (reşmar - schwarze Schlange)**. ڕەش ist ein einfacher Stamm.

- سپی (spî - weiß) + پیلک (pîlk - Augenlid) → **سپیپیلک (spîpîlk - das Weiße im Auge)**. سپی ist ein einfacher Stamm.

- **Unzulässig:**
  - Im Kurdischen gibt es ein Suffix -ین (-în), um aus Nomen Adjektive zu bilden, ähnlich dem deutschen -ig. Z.B. خوێن (xwên - Blut) → خوێنین (xwênîn - blutig).
  - Man kann **nicht** sagen: ?خوێنینەدەست (?xwênîndest) für "blutige Hand". Die abgeleitete Form خوێنین ist als erster Bestandteil unzulässig.
  - Stattdessen würde man die etablierte Komposition **خوێندەست (xwêndest)** (Blut-Hand) oder die syntaktische Fügung دەستی خوێناوی (destî xwênawî) verwenden.

9.8.2 Komposita der Form VB+SBST (Verb + Substantiv)

Der erste Bestandteil muss in der Regel der **reine Verbstamm** sein, nicht der Infinitiv oder eine konjugierte Form.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - **Zulässig:** *Schreibmaschine* (aus dem Stamm *schreib-*), *Wohnzimmer* (aus dem Stamm *wohn-*).
  - **Unzulässig:** *?Schreibenmaschine*, *?Wohnen-Zimmer*.
- **Kurdisches Äquivalent:**
  - **Die Regel:** Auch im Kurdischen muss der **Präsensstamm** des Verbs verwendet werden.
  - **Zulässig:**
    - فێر (fêr - Stamm von فێربوون, lernen) + گە (ge - Ort) → **فێرگە (fêrge - Schule, Lern-Ort)**.
    - ڕاو (řaw - Stamm von ڕاوکردن, jagen) + کەر (ker - Macher) → **ڕاوکەر (řawker - Jäger)**.
  - **Unzulässig:**
    - Man kann **nicht** den Infinitiv فێربوون (fêrbûn) verwenden, um ?فێربوونگە (?fêrbûnge) zu bilden.
    - Ebenso ist die Vergangenheitsform ڕاویانکرد (sie jagten) unzulässig: ?ڕاویانکردکەر (?řawiyankirdker).

9.9 Die Fuge im Kurdischen: Formen und morphologischer Status

Die **Fuge** ist ein charakteristisches Element der Wortbildung, insbesondere bei der Komposition. Sie dient als morphologisches Mittel zur Verbindung von Stämmen. Historisch geht die Fuge oft auf Flexionsendungen (wie alte Genitivmarker) zurück, hat sich aber im modernen Sprachgebrauch zu einem eigenständigen Element der Wortbildung entwickelt.

9.9.1 Formen der Fuge im Kurdischen

Das Kurdische weist eine bemerkenswerte Vielfalt an Fugenelementen auf.

- **-ە- (-e-):** Sehr häufig, oft zur Verbindung von Konsonanten.
  - **Beispiel:** دار (Baum) + میّو (Rebe) → **دارەمێو (dare-mêw - Weinstock)**
- **-و- (-û-):** Ebenfalls sehr häufig, oft nach Vokalen oder zur Verbindung zweier Nomen.
  - **Beispiel:** دەنگ (Stimme/Nachricht) + باس (Thema/Diskussion) → **دەنگوباس (deng-û-bas - Nachrichten)**
- **-وە- (-ew-) und -او- (-aw-):** Diese sind oft in expressiven Wiederholungsstrukturen zu finden.
  - **Beispiel:** شار (Stadt) + شار → **شارەوشار (şarewşar - von Stadt zu Stadt)**
  - **Beispiel:** پاش (hinten) + پاش → **پاشاوپاش (paşawpaş - rückwärts)**
- **-ان- (-an-):**
  - **Beispiel:** سەر (Kopf/Anfang) + سەر → **سەرانسەر (seranser - von Anfang bis Ende, durch und durch)**
- **-ا- (-a-):** Ein sehr häufiges Fugenelement, das in Ihrer Liste fehlt, aber wichtig ist.
  - **Beispiel:** دەست (Hand) + نووس (schreibend) → **دەستانووس (destanûs - Manuskript)**

Analyse und Abgrenzung bei den restlichen Beispielen:

- **به (دەستبەجێ):** Hier ist **-به- (-be-)** wahrscheinlich keine Fuge, sondern eine alte Präposition, die Teil einer lexikalisierten Phrase (دەستبەجێ - sofort) geworden ist.
- **نا (جارناجار):** Dies ist kein Kompositum mit Fuge, sondern eine reduplizierte Phrase mit der negativen Partikel dazwischen, die „von Zeit zu Zeit“, „manchmal nicht“ bedeutet.
- **نە (خۆنەناس):** Dies ist ebenfalls keine Fuge. خۆنەناس (undankbar, wörtl. "sich selbst nicht kennend") ist ein Possessivkompositum, bei dem **نە** die negative Partikel ist, die sich auf das Verb ناسین (kennen) bezieht.

- **تا (سەرتاپێ):** Hier ist **-تا- (-ta-)** keine Fuge, sondern die Präposition تا (bis). سەرتاپێ bedeutet wörtlich „vom Kopf bis zum Fuß“. Es ist eher eine Univerbierung einer präpositionalen Phrase.

9.9.2 Nullfuge und ihre Häufigkeit

Eine bedeutende Anzahl von Komposita im Kurdischen kommt **ohne** sichtbares Fugenelement aus. Dies wird als **Nullfuge** bezeichnet.

- **Beispiele:**
  - چای + خانە → چایخانە (Teehaus)
  - زمان + ڕێ → ڕێزمان (Grammatik)
  - مار + شا → شامار (Drache)

    Die genaue Verteilung von Fugen und Nullfugen ist schwer zu quantifizieren, da umfassende korpuslinguistische Studien dazu fehlen.

9.9.3 Der morphologische Status der Fuge

In der modernen Linguistik wird die Fuge als Teil der **ersten Konstituente (des ersten Wortteils)** eines Kompositums betrachtet. Sie ist keine eigenständige Einheit zwischen den Wörtern.

- **Struktur: [[Stamm1 + Fuge] + [Stamm2]]**
- **Beispiel:** Die Struktur von داڕەمێو ist **[[داڕە] + [مێو]]**. Dies wird bei der Silbentrennung deutlich: مێو-ڕە-دا.

Aufgrund dieser festen Verbindung und ihrer systematischen (wenn auch nicht immer vorhersagbaren) Rolle bei der Bildung von Komposita wird die Fuge als ein **spezielles Affix** (ein **Interfix**) betrachtet und nicht als zufälliges phonologisches Überbleibsel. Sie ist ein integraler Bestandteil des Wortbildungsprozesses.

9.10 Komposition mit dem Interfix (Fuge) -ە- (-e-)

Im Kurdischen werden viele Komposita durch **Interfixe** gebildet. Diese Fugenelemente fungieren als bedeutungslose Bindeglieder zwischen zwei Morphemen. Das häufigste und produktivste dieser Interfixe ist **-ە- (-e-)**.

9.10.1 Typ: Substantiv + -ە- + Substantiv → Kompositum-Substantiv

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Rosengarten	**گوڵەباخ (gułebax)**	گوڵ (Rose) + ە + باخ (Garten)
Mondnacht, Mondschein	**مانگەشەو (mangeşew)**	مانگ (Mond) + ە + شەو (Nacht)
April (kurdischer Kalender)	**بانەمەڕ (banemeř)**	بان (hoch) + ە + مەڕ (Schaf)
Apfelbaum	**دارەسێو (dareêsêw)**	دار (Baum) + ە + سێو (Apfel)
Weinstock	**دارەمێو (daremêw)**	دار (Baum) + ە + مێو (Weinrebe)
Gerüst	**دارەبەست (darebest)**	دار (Holz) + ە + بەست (Befestigung)
Holzhand, Prothese	**دارەدەست (daredest)**	دار (Holz) + ە + دەست (Hand)
Atlantische Pistazie (Baum)	**دارەبەن (dareben)**	دار (Holz/Baum) + ە + بەن (Pistazie)
Gebetsstein	**بەردەنوێژ (berdeniwêj)**	بەرد (Stein) + ە + نوێژ (Gebet)
Amulett, Steinperle	**بەردەمۆر (berdemor)**	بەرد (Stein) + ە + مۆر (Perle)
Lochstein	**بەردەکون (berdekun)**	بەرد (Stein) + ە + کون (Loch)
Sonnenblume	**گوڵەبەڕۆژە (gułeberoje)**	گوڵ (Blume) + ە + بەرۆژ (zur Sonne)
Gewitterblitz	**هەورەبروسکە (hewrebrûske)**	هەور (Wolke) + ە + بروسکە (Blitz)
Eselsohren (Pflanze)	**گوێکەر (gwêker)**	گوێ (Ohr) + کەر (Esel)
Eselsfohlen	**جاشکەکەر (caşkeker)**	جاشک (Fohlen) + کەر + ە (Esel)
Puppe	**بووکەشووشە (bûkeşûşe)**	بووک (Braut/Puppe) + ە + شووشە (Glas)
Blumenstrauß	**چەپکەگوڵ (çepkeguł)**	گوڵ (Blume) + ە + چەپک (Strauß)
Hundewelpe	**توتکەسەگ (tûtkeseg)**	سەگ (Hund) + ە + توتک (Welpe)
Grabstein	**کێڵەبەرد (kêleberd)**	کێڵ (Grab) + ە + بەرد (Stein)
Brennnessel	**گزگزۆک (gizgizok)**	گز (Stich) + گز (Stich) + ۆک
Ziegen-Krankheit	**بزنەمەرەز (biznemerez)**	بزن (Ziege) + ە + مەرەز (Krankheit)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Felsplatte	**تاتەبەرد (tateberd)**	تات (Fels) + ە + بەرد (Stein)
Mädchenstreit	**شەڕەکچ (şerekiç)**	شەڕ (Streit) + ە + کچ (Mädchen)
Frauenstreit	**شەڕەژن (şerejin)**	شەڕ (Streit) + ە + ژن (Frau)
Jungenstreit	**شەڕەکوڕ (şerekuř)**	شەڕ (Streit) + ە + کوڕ (Junge)
Kopf eines Schafes	**سەرەمەڕ (seremeř)**	سەر (Kopf) + ە + مەڕ (Schaf)
alter Esel (Schimpfwort)	**پیرەکەر (pîreker)**	پیر (alt) + ە + کەر (Esel)
einzelner Baum	**تاکەدار (takedar)**	تاک (einzeln) + ە + دار (Baum)
Einzelperson, Individuum	**تاکەکەس (takekes)**	تاک (einzeln) + ە + کەس (Person)
Kerzenflamme	**پلپڵیشە (plêşe)**	پڵپڵ (Funke) + یشە
Fledermaus	**شەمشەمەکوێرە (şemşemekwê-re)**	شەمشەم (Motten) + ە + کوێر (blind)

9.10.2 Typ: Adjektiv/Substantiv + -ە- + Substantiv → Kompositum

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Rote Rose (spez. Art)	**سوورەگوڵ (sûreguł)**	سوور (rot) + ە + گوڵ (Rose/Blume)
hoher Berg	**بەرزەکێو (berzekêw)**	بەرز (hoch) + ە + کێو (Berg)
hochfliegend	**بەرزەفڕ (berzefiř)**	بەرز (hoch) + ە + فڕ (fliegend)
Höhennebel	**بەرزەمژ (berzemij)**	بەرز (hoch) + ە + مژ (Nebel)
Revolutionärin	**شۆڕەژن (şořejin)**	شۆڕ (hängend/revolutionär) + ە + ژن (Frau)
tapferer Reiter	**شۆڕەسوار (şořeswar)**	شۆڕ (hängend/revolutionär) + ە + سوار (Reiter)
Trauerweide	**شۆڕەبی (şořebî)**	شۆڕ (hängend) + ە + بی (Weide)
tapferer Jugendlicher	**شۆڕەلاو (şořelaw)**	شۆڕ (revolutionär) + ە + لاو (Jugendlicher)
starker Wind, Sturm	**ڕەشەبا (řeşebā)**	ڕەش (schwarz) + ە + با (Wind)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
dunkles Basilikum	**ڕەشەڕەیحان (řeşereyhan)**	ڕەش (schwarz) + ـ + ڕەیحان (Basilikum)
Kurzgeschichte	**کورتەچیرۆک (kurteçîrok)**	کورت (kurz) + ـ + چیرۆک (Geschichte)
Kurznachricht, SMS	**کورتەنامە (kurtename)**	کورت (kurz) + ـ + نامە (Nachricht)
kleingewachsen	**کورتەباڵا (kurtebāłā)**	کورت (kurz) + ـ + باڵا (Wuchs)
grünes Kraut	**سەوزەگیا (sewzegiyā)**	سەوز (grün) + ـ + گیا (Kraut)
jung verstorben	**جوانەمەرگ (cuwanemerg)**	جوان (schön/jung) + ـ + مەرگ (Tod)
Zitrone	**زەردەلێمو (zerdelêmo)**	زەرد (gelb) + ـ + لێمو (Limone)
Klatschmohn	**ئاڵەکۆک (ālekok)**	ئاڵ (rot) + ـ + کۆک (Mohn)
Harnträufeln	**چرتەمیز (çirtemîz)**	چرت (Tropfen) + ـ + میز (Urin)
Dürrejahr	**وشکەساڵ (wişkesāł)**	وشک (trocken) + ـ + ساڵ (Jahr)
revolutionäre Zeit	**شۆڕەکات (şořekāt)**	شۆڕ (revolutionär) + ـ + کات (Zeit)
großer/wichtiger Mann	**کەڵەپیاو (kełepiyaw)**	کەڵ (Büffel/groß) + ـ + پیاو (Mann)
große/wichtige Frau	**کەڵەژن (kełejin)**	کەڵ (Büffel/groß) + ـ + ژن (Frau)
Bulle, Stier	**کەڵەگا (kełegā)**	کەڵ (Büffel/groß) + ـ + گا (Rind)
Hahn	**کەڵەشێر (kełeşêr)**	کەڵ (Büffel/groß) + ـ + شێر (Löwe/wild)
Hündin	**دێڵەسەگ (dêleseg)**	دێڵ (weiblich) + ـ + سەگ (Hund)
Eselstute	**دێڵەکەر (dêleker)**	دێڵ (weiblich) + ـ + کەر (Esel)
Eselshengst (jung)	**گوڵەکەر (gołeker)**	گوڵ (jung) + ـ + کەر (Esel)
Eselhengst	**نێرەکەر (nêreker)**	نێر (männlich) + ـ + کەر (Esel)
junger Hund	**گوڵەسەگ (gołeseg)**	گوڵ (jung) + ـ + سەگ (Hund)
Rebhun (männlich)	**نێرەکەو (nêrekew)**	نێر (männlich) + ـ + کەو (Rebhuhn)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Lauchzwiebel	**تەڕەپیاز (teřepiyaz)**	تەڕ (frisch/nass) + ە + پیاز (Zwiebel)
schmaler Pfad	**باریکەڕێ (barîkeřê)**	باریک (schmal) + ە + ڕێ (Weg)
Angeber/in, Hochstapler/in	**فشەکەر (fişeker)**	فش (leeres Gerede) + ە + کەر (Macher)
Geplauder, Geschwätz	**وردەقسە (wirdeqise)**	ورد (klein) + ە + قسە (Rede)
kurzer Moment	**نەختەسات (nexte-sat)**	نەخت (ein wenig) + ە + سات (Moment)
Gaumenzäpfchen	**نەرمەمەڵاشوو (nermemeľaşû)**	نەرم (weich) + ە + مەڵاشوو (Gaumen)
abgelegenes Dorf, Kaff	**کوێرەدێ (kwêredê)**	کوێر (blind) + ە + دێ (Dorf)
Rotflügel (Vogelart)	**سوورەباڵ (sûrebāł)**	سوور (rot) + ە + باڵ (Flügel)
Trauerweide (Variante)	**شینەبێ (şînebê)**	شین (Klage/blau) + ە + بێ (Weide)
Gemüsehändler	**تەڕەفرۆش (teřefroş)**	تەڕ (frisch/nass) + ە + فرۆش (Verkäufer)
Trödler/in	**کۆنەفرۆش (konefroş)**	کۆن (alt) + ە + فرۆش (Verkäufer)
dunkle Nacht	**تاریکەشەو (tarîkeşew)**	تاریک (dunkel) + ە + شەو (Nacht)
Augenblick, Sekunde	**چرکەسات (çirke-sat)**	چرک (Klicken) + ە + سات (Moment)
edles Rebhuhn	**خاسەکەو (xasekew)**	خاس (gut/edel) + ە + کەو (Rebhuhn)
harter Gaumen	**ڕەقەمەڵاشوو (řeqemeľaşû)**	ڕەق (hart) + ە + مەڵاشوو (Gaumen)
Rote Bete	**سوورەکوان (sûrekwan)**	سوور (rot) + ە + کوان (?)
grüne Wiese	**سەوزەکۆ (sewzeko)**	سەوز (grün) + ە + کۆ (Ansammlung)

9.10.3 Typ: Substantiv + -ە- + Adjektiv → Kompositum

Bei diesem selteneren Typ beschreibt das Adjektiv als zweiter Bestandteil das Substantiv als ersten Bestandteil. Das Ergebnis ist oft ein neues, sehr spezifisches Substantiv oder

Adjektiv.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
tiefe, dunkle Nacht	**شەوەزەنگ (şewezeng)**	شەو (Nacht) + ە + زەنگ (dunkel/tief)
Hirsch, Rehbock	**ئاسکەنێر (askenêr)**	ئاسک (Reh/Hirsch) + ە + نێر (männlich)
Ziegenbock	**گیسکەنێر (gîskenêr)**	گیسک (Ziege) + ە + نێر (männlich)
Hirschkuh, Reh	**ئاسکەمێ (askemê)**	ئاسک (Reh/Hirsch) + ە + مێ (weiblich)
verschwenderisch	**پوڵەکەڕێژ (pûłekeřêj)**	پوڵەکە (Münze) + ڕێژ (vergießend)
Lagerfeuer	**ئاگرەسوور (agiresûr)**	ئاگر (Feuer) + ە + سوور (rot)
blauer Grabstein	**کێڵەشین (kêłeşîn)**	کێڵ (Grabstein) + ە + شین (blau)
weißer Grabstein	**کێڵەسپی (kêłespî)**	کێڵ (Grabstein) + ە + سپی (weiß)
blauer Teich	**گۆمەشین (gomeşîn)**	گۆم (Teich) + ە + شین (blau)
schwarzer Stein (Ort)	**بەردەڕەش (berdeřeş)**	بەرد (Stein) + ە + ڕەش (schwarz)
schwarze Rosine	**مێوژەڕەش (mêwijeřeş)**	مێوژ (Rosine) + ە + ڕەش (schwarz)
Wildziege	**بزنەکێوی (biznekêwî)**	بزن (Ziege) + ە + کێوی (wild)
Regenbogen	**کۆڵکەزێڕینە (kołkezêřîne)**	کۆڵک (Stange/Bogen) + ە + زێڕین (golden)

9.10.4 Typ: Adjektiv + -ە- + Adjektiv → Kompositum-Substantiv

Bei diesem Typ werden zwei Eigenschaften kombiniert, um ein neues Substantiv zu bilden, das oft eine spezifische Pflanze, ein Tier oder ein Phänomen bezeichnet.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Sauerampfer (Pflanze)	**سوێرەلۆک (swêrelok)**	سوێر (salzig) + ە + لۆک (wollig/weich)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
schwarzer Stier/Büffel	**کەڵەڕەش (kełeřeş)**	کەڵ (groß/Büffel) + ە + ڕەش (schwarz)
Gelbsucht	**زەردەزیر (zerdeziř)**	زەرد (gelb) + ە + زیر (Galle)
Blindmaus	**جرجەکوێر (circikwêr)**	جرج (Maus) + ە + کوێر (blind)

9.10.5 Typ: Lokaladverb + -ە- + Substantiv → Kompositum-Substantiv

Bei diesem Typ spezifiziert ein Lokaladverb (das oft auch als Präposition fungiert) den Ort des Grundwortes. Das Ergebnis ist ein neues, sehr spezifisches Substantiv.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KURDISCHES KOMPOSITUM	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
Zukunft	**پاشەڕۆژ (pāşeřoj)**	پاش (nach) + ە + ڕۆژ (Tag)
Hinterkopf	**پشتەسەر (pişteser)**	پشت (hinten/Rücken) + ە + سەر (Kopf)
Hinterhaus	**پشتەماڵ (pişteməł)**	پشت (hinten) + ە + ماڵ (Haus)
Nacken, Genick	**پشتەمل (piştemil)**	پشت (hinten) + ە + مل (Hals)
Unterdorf, unterer Dorfteil	**خوارەدێ (xware-dê)**	خوار (unten) + ە + دێ (Dorf)

9.10.6 Typ: Substantiv + -ە- + Verbstamm → Kompositum (Substantiv/Adjektiv)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
چاوەڕێ (çawerê)	Warten, Erwartung	Substantiv	چاو (Auge) + ە + ڕێ (Weg) (*eigentlich N+N*)
چاوەڕوان (çawerwan)	wartend, Erwartung	Adjektiv/Substantiv	چاو (Auge) + ە + ڕوان (blickend)
دەستەبەر (destebber)	Garantie, Sicherheit	Substantiv	دەست (Hand) + ە + بەر (vor/Frucht)
دەستەسڕ (destesiř)	Handtuch, Serviette	Substantiv	دەست (Hand) + ە + سڕ (wischend)
سەرەڕۆ (sereřo)	eigenwillig, stur	Adjektiv	سەر (Kopf) + ە + ڕۆ (gehend)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
شانەکێش (şanekêş)	Schulterwurf (Ringen)	Substantiv	شان (Schulter) + ە + کێش (ziehend)
بەردەنووس (berdenûs)	Inschrift, Gravur	Substantiv	بەرد (Stein) + ە + نووس (schreibend)
ئاوەڕێژ (awerêj)	Abfluss, Gosse	Substantiv	ئاو (Wasser) + ە + ڕێژ (gießend)
خاکەڕێژ (xakerêj)	Erdrutsch, Abhang	Substantiv	خاک (Erde) + ە + ڕێژ (schüttend)
پەرتووکەنووس (pertûkenûs)	Buchautor/in	Substantiv	پەرتووک (Buch) + ە + نووس (schreibend)

9.11 Analyse komplexer Wortbildungen (Interfixe, Negationspartikel, Präpositionen)

9.11.1 Reduplikation mit dem Interfix -ان- (-an-)

Hierbei handelt es sich um eine Form der expressiven Reduplikation, ähnlich wie bei -ەو- und -او-.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
سەرانسەر (serānser)	durch und durch, überall	Totalität, Vollständigkeit	سەر (Anfang/Kopf) سەر ان (Ende/Kopf)
دەوران دەور (dewrāndewr)	ringsherum	Vollständige Umkreisung	دەور (Umkreis) دەور ان (Umkreis)
بەرانبەر (beranber)	gegenüber	Direkte Gegenüberstellung	بەر (Vorderseite) بەر ان (Vorderseite)

9.11.2 Reduplikation mit inkorporierter Partikel -نا- (-nā-)

Hier wird eine distributive oder intermittierende (zeitweilige) Bedeutung durch die Wiederholung eines Nomens erzeugt, wobei die Partikel نا (hier eher im Sinne von "mal", nicht als Negation) dazwischen steht.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
جارناجار (cār-nā-cār)	gelegentlich, ab und zu	Intermittenz	جار (Mal) نا جار (Mal)
بارنابار (bār-nā-bār)	hin und wieder	Intermittenz	بار (Mal) نا بار (Mal)
ڕۆژناڕۆژ (roj-nā-roj)	jeden zweiten Tag, abwechselnd	Intermittenz	ڕۆژ (Tag) نا ڕۆژ (Tag)
شەوناشەو (şew-nā-şew)	jede zweite Nacht	Intermittenz	شەو (Nacht) نا شەو (Nacht)

9.11.3 Komposita mit inkorporierter Negationspartikel -نە- (-ne-)

Dies sind echte **Possessivkomposita (Bahuvrihi)**, bei denen ein verneinter Verbstamm (نە + Stamm) als zweiter Teil fungiert. Sie beschreiben eine Person, die eine bestimmte Eigenschaft *nicht* besitzt oder eine Handlung *nicht* ausführt.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WORTART	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
خۆنەناس (xone-nas)	undankbar	Adjektiv	خۆ (sich selbst) + نەناس (nicht kennend)
خودانەناس (xudāne-nas)	gottlos, Atheist	Adjektiv/Substantiv	خودا (Gott) + نەناس (nicht kennend)
درۆنەزان (diro-ne-zan)	keiner Lüge fähig, ehrlich	Adjektiv	درۆ (Lüge) + نەزان (nicht wissend)
پێنەزان (pêne-zan)	ahnungslos, unwissend	Adjektiv	پێ (damit) + نەزان (nicht wissend)

9.11.4 Univerbierung von Präpositionalphrasen mit تا (tā)

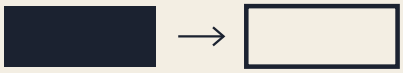
Hierbei handelt es sich um das Zusammenwachsen einer Phrase, die durch die Präposition **تا (bis, zu)** gebildet wird. تا ist hier kein Interfix, sondern eine inkorporierte Präposition.

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
دوورتادوو (dûr-tā-dûr)	von weitem, aus der Ferne	große Distanz	دوور (fern) تا (bis) دوور (fern)
سەرتاپێ (ser-tā-pê)	von Kopf bis Fuß, gänzlich	Totalität	سەر (Kopf) تا (bis) پێ (Fuß)

KURDISCHES KOMPOSITUM	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG	WÖRTLICHE (ETYMOLOGISCHE) ZERLEGUNG
پشتاپشت (pişt-ā-pişt)	Generation für Generation	Kontinuität	پشت (Rücken) تا (bis) پشت (Rücken)

TEIL

IV



Konversion und besondere Wortbildungsverfahren

Neben den beiden Hauptverfahren (Derivation und Komposition) gibt es im Kurdischen weitere Wortbildungsverfahren. Drei Kapitel: Konversion (Wortartwechsel ohne Affix) (Kapitel 10), Univerbierung und Inkorporation (Kapitel 11), Reduplikation, Rückbildung und Pseudokomposita (Kapitel 12).[9]

9. Vgl. zur Konversion Don, J. (1993): Morphological Conversion, Diss. Utrecht; zur Reduplikation Inkelas, S. & Zoll, C. (2005): Reduplication — Doubling in Morphology, Cambridge: CUP.

10.

Konversion

der unsichtbare Wortartwechsel

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Konversion als Wortbildungsverfahren verstehen,
- die wichtigsten Konversionstypen im Kurdischen kennen,
- die Häufigkeit dieses Phänomens im Kurdischen erkennen.

10.1 Definition

Bei der **Konversion** (auch Null-Ableitung) wechselt ein Wort seine Wortart, ohne dass seine Form durch ein Affix verändert wird. Dies ist im Kurdischen besonders bei der Bildung von Substantiven aus Verben sehr verbreitet:

- **Beispiel: xwardin** — als Verb („essen“) und als Substantiv („das Essen, die Speise“) — formal identisch, aber unterschiedliche Wortart.

10.2 Die wichtigsten Konversionstypen

KONVERSION	BEISPIEL KURD.	VERBFORM	SUBST.-BEDEUTUNG	DT.-PENDANT
Verb (Inf.) → Subst.	xwardin	essen	das Essen, Speise	das Essen

KONVERSION	BEISPIEL KURD.	VERBFORM	SUBST.-BEDEUTUNG	DT.-PENDANT
Verb (Inf.) → Subst.	nûsîn	schreiben	das Schreiben, Schrift	das Schreiben
Verb (Inf.) → Subst.	xwêndinewe	lesen	das Lesen	das Lesen
Verb (Inf.) → Subst.	geřan	gehen	die Reise	die Reise
Adj. → Subst.	pîr	alt	der/die Alte	der Alte
Adj. → Subst.	cwan	schön	der/die Schöne	der Schöne
Adj. → Subst.	biçûk	klein	Kind	der Kleine
Part. → Subst.	nebîrkraw	unvergessen	das Unvergessene	—
Subst. → Verb (mit kirdin)	kar (Arbeit) + kirdin	—	arbeiten	—

10.3 Verbalsubstantivierung — der zentrale Konversionstyp

Im Kurdischen ist der Infinitiv eines Verbs formal identisch mit dem zugehörigen Verbalsubstantiv. Diese Identität ist kein Zufall — der Infinitiv ist eine Substantivform des Verbs:

VERB (INF.)	VERBAL-SUBST.	BEISPIELSATZ VERB	BEISPIELSATZ SUBST.	BEMERKUNG
xwardin (essen)	xwardin (Speise)	Min nan dexwem.	Xwardin-eke baş bû.	Die Speise war gut.
nûsîn (schreiben)	nûsîn (Schrift)	Ew name dehwsê.	Nûsîn-eke xoş bû.	Die Schrift war schön.
geřan (gehen)	geřan (Reise)	Min deçim.	Geřan-eke dûr bû.	Die Reise war lang.

10.4 Die Substantivierung des Adjektivs

Auch Adjektive können substantiviert werden — formal identisch, aber syntaktisch als Substantiv verwendet:

ADJ.	SUBST. (MIT ARTIKEL)	ADJ.-VERWENDUNG	SUBST.-VERWENDUNG	DT.-PENDANT
pîr (alt)	pîr-eke	piyaw-êkî pîr (ein alter Mann)	pîr-eke (der Alte)	der Alte
cwan (schön)	cwan-eke	kiç-êkî cwan	cwan-eke	die Schöne
biçûk (klein)	biçûk-eke	mindał-êkî biçûk	biçûk-eke	der Kleine, das Kind
dewlemend (reich)	dewlemend-eke	—	dewlemend-an („die Reichen“)	die Reichen

10.5 Die Verbalisierung — Substantiv + kirdin

Eine sehr produktive Strategie ist die Verbalisierung von Substantiven mit dem Hilfsverb **kirdin** („machen, tun“). Sie schafft komplexe Verben:

STAMM (SUBST.)	+ KIRDIN	BEDEUTUNG	LAT.-PENDANT	BEMERKUNG
kar (Arbeit)	kar kirdin	arbeiten	labōrāre	—
nan (Brot)	nan xwardin	essen	(eigentl. Brot essen)	Komp.
ders (Lektion)	ders kirdin	studieren	studēre	—
sewda (Handel)	sewda kirdin	handeln	negōtiārī	—
pirsiyâr (Frage)	pirsiyâr kirdin	fragen	rogāre	—
xizmet (Dienst)	xizmet kirdin	dienen	servīre	—

10.6 Die Konversion im IDG-Vergleich

SPRACHE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	KONVERSION-STRATEGIE	PRODUKTIVITÄT
Kurdisch	xwardin	essen / das Essen	Inf. = Verbal-Subst.	hoch
Englisch	to email / an email	mailen / die Mail	Vollkonversion	sehr hoch
Deutsch	(das) Essen	essen / das Essen	Inf. = Subst.	hoch
Lateinisch	(distinkte Formen)	edere / cibus	—	niedrig

SPRACHE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	KONVERSION-STRATEGIE	PRODUKTIVITÄT
Französisch	manger / le manger	essen / das Essen	Inf. = Subst.	mittel

Konversion — eine universale Strategie

- Konversion ist eine produktive Strategie in vielen modernen IDG-Sprachen — besonders im Englischen, Kurdischen und Französischen.
- Im klassischen Latein und Griechisch war die Konversion seltener — die Sprachen verwendeten distinkte Formen.
- Die Tendenz zur Konversion ist Teil der allgemeinen Tendenz moderner Sprachen zur morphologischen Vereinfachung.
- Im Kurdischen ist die Konversion besonders bei Verb → Substantiv (Infinitiv = Verbalsubstantiv) hochproduktiv.

10.7 Analyse der Konversion (Null-Ableitung)

Die **Konversion** ist ein Wortbildungsprozess, bei dem ein Wort seine **Wortart (grammatische Kategorie) ändert, ohne dass seine morphologische Form durch ein Affix verändert wird**. Der Wortstamm bleibt identisch, während sich seine syntaktische Funktion im Satz ändert.

10.7.1 Der produktivste Typ: Verb (Infinitiv) → Substantiv

Dies ist die häufigste und produktivste Form der Konversion im Kurdischen, vergleichbar mit der Substantivierung des Infinitivs im Deutschen. Der Infinitiv eines Verbs kann direkt als Substantiv verwendet werden, um die Handlung oder den Prozess selbst zu bezeichnen.

PROZESS	SPRACHE	BASISWORT (VERB)	KONVERTIERTES WORT (SUBSTANTIV)
Verb → Substantiv	**Deutsch**	*laufen*	**das Laufen / der Lauf**
	Kurdisch	ڕۆیشتن (řoyştin - gehen/laufen)	**ڕۆیشتن (řoyştin - das Gehen / der Gang)**
	Deutsch	*essen*	**das Essen**
	Kurdisch	خواردن (xwardin - essen)	**خواردن (xwardin - das Essen)**

- **Beispiel im Satz (Kurdisch):** ئێوارە ئامادەیە **خواردنی**. (**Das Essen** des Abends ist bereit.) Hier wird der Infinitiv خواردن durch die Ezafe-Endung -ی klar als Substantiv markiert.

10.7.2 Weitere Typen der Konversion

Die Konversion ist nicht auf Verben beschränkt. Auch andere Wortarten können konvertiert werden.

- **Adverb → Substantiv:**
  - **Deutsch:** *miteinander* (Adverb) → *das Miteinander* (Substantiv)
  - **Kurdisch:** پێکەوە (pêkewe - zusammen/miteinander - Adverb) → **پێکەوە** ژیان (**Zusammen**leben / das **Miteinander**leben)
- **Adjektiv → Substantiv:**
  - **Deutsch:** *alt* (Adjektiv) → *der Alte* (Substantiv)
  - **Kurdisch:** پیر (pîr - alt - Adjektiv) → یەک**پیر** (ein **Alter** - Substantiv)
- **Substantiv → Adjektiv:**
  - **Deutsch:** *Feind* (Substantiv) → *ein **Feind** aller Regeln* (adjektivische Verwendung)
  - **Kurdisch:** دوژمن (dujmin - Feind - Substantiv) → پیاوێکی **دوژمن** (ein **feindseliger** Mann)

10.7.3 Fazit und linguistische Einordnung

Ihre Analyse ist vollkommen korrekt.

- **Prozess:** Die Konversion ist ein **affixloser Wortbildungsprozess**.
- **Funktion:** Ihre Hauptfunktion ist die **flexible Nutzung** des bestehenden Wortschatzes, indem Wörter je nach syntaktischem Bedarf in verschiedene grammatische Rollen schlüpfen können.
- **Produktivität im Kurdischen:** Die Konversion von **Infinitiven zu Substantiven** ist ein extrem produktiver und fundamentaler Mechanismus in der kurdischen Grammatik. Sie ersetzt in vielen Fällen die Funktion, die im Deutschen das Suffix -ung hat.

Die Konversion zeigt eindrücklich, dass Wortbildung nicht immer durch das Hinzufügen von Material (Affixen) geschehen muss, sondern auch durch die reine Neuzuweisung einer grammatischen Funktion erfolgen kann.

11.

Univerbierung und Inkorporation

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Univerbierung als historischen Prozess verstehen,
- die Inkorporation und komplexe Verben kennen,
- die Grenze zur Komposition und Phrasenbildung verstehen.

11.1 Univerbierung — das Zusammenwachsen von Phrasen zu Wörtern

Die **Univerbierung** ist ein historischer Prozess, in dem ehemals freie Phrasen zu einem einzigen Wort zusammenwachsen. Es ist die Diachronie der Komposition — über Jahrhunderte verfestigen sich Wortverbindungen zu festen Einheiten:

- **be + xêr → bexêr** („willkommen“) — ehemals zwei freie Wörter „mit Wohl“
- **le + ber + ewe → leberewe** („deshalb“) — ehemals drei Wörter
- **be + hêz → behêz** („stark“) — ehemals „mit Kraft“

Die Univerbierung ist ein wichtiger Mechanismus der Lexikalisierung — Phrasen werden zu Wörtern und damit Teil des festen Lexikons der Sprache.

11.2 Inkorporation — komplexe Verben

Eine besondere Form der Univerbierung ist die **Inkorporation** — bei ihr wird ein Substantiv „in das Verb hinein-genommen“ und ist nicht mehr syntaktisch frei. Im Kurdischen ist diese Strategie sehr produktiv:

KOMPLEXES VERB	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LAT.-PENDANT	ENGLISCH
xizmet kirdin	Dienst + machen	dienen	servīre	to serve
bawer kirdin	Glaube + machen	glauben	credere	to believe
sewda kirdin	Handel + machen	handeln	negōtiārī	to trade
dest pê kirdin	Hand + Fuß + machen	anfangen	incipere	to begin
bîr kirdin	Erinnerung + machen	denken	cōgitāre	to think
agahdar kirdin	wissen + machen	informieren	—	to inform

Diese Konstruktion „Substantiv + kirdin/dan/bûn“ ist im modernen Kurdischen — wie auch im Persischen — eine Standardstrategie für die Bildung neuer Verben. Statt ein neues Verb zu prägen, wird ein bestehendes Substantiv mit einem Hilfsverb kombiniert.

11.3 Hilfsverben für komplexe Verben

HILFSVERB	BEDEUTUNG	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	FUNKTION
kirdin (machen)	tun, machen	kar kirdin	arbeiten	Aktiv
dan (geben)	geben	guş dan	zuhören (ein Ohr geben)	Aktiv
bûn (sein)	werden	agahdar bûn	informiert werden	Passiv
xwastin (wollen)	wollen	azar xwastin	verzeihen wollen	modal
danîştin (sitzen)	etabl. werden	kar danîştin	etabliert sein	Resultat

11.4 Die Grenze zur Komposition

Die Inkorporation ist morphologisch zwischen Komposition und freier Phrase. Drei Tests helfen, sie abzugrenzen:

1. **Trennbarkeit:** Inkorporation: schwer zu trennen (kar dekem „ich arbeite“ vs. *kar nedekem „ich nicht-arbeite“). Komp.: nicht trennbar (çayxane).
2. **Akzentbild:** Inkorporation: meist auf dem Verb. Komp.: meist auf dem ersten Stamm.
3. **Phrasenstatus:** Inkorporation: das Substantiv kann nicht eigenständig verändert werden. Komp.: ein einziges Wort.

INKORPORATION — EINE MODERNE IDG-STRATEGIE

- Die Inkorporation („Substantiv + Hilfsverb“) ist eine sehr produktive Strategie der modernen IDG-Sprachen.
- Persisch (kar kardan), Kurdisch (kar kirdin), Hindi-Urdu (kām karnā) — alle iranisch-indoarischen Sprachen nutzen sie.
- Im Englischen entspricht ihr die Konstruktion „to do/to make X“ (to do work, to make a decision).
- Sie ist Teil der allgemeinen analytischen Tendenz dieser Sprachen — statt komplexe Verben durch Affixe zu bilden, kombiniert man Substantive mit Hilfsverben.

11.5 Unechte Komposita, Pseudokomposita und verwandte Prozesse

Neben den regulären Wortbildungsprozessen wie Komposition und Derivation gibt es weitere Mechanismen, durch die neue lexikalische Einheiten entstehen, die oft wie Komposita aussehen, aber eine andere Entstehungsgeschichte haben.

11.5.1 Univerbierung (Zusammenwachsen)

Univerbierung ist ein diachroner (historischer) Prozess, bei dem eine häufig auftretende, feste Wortgruppe (Phrase) zu einem einzigen Wort zusammenwächst. Das Ergebnis ist oft eine neue Präposition, ein Adverb oder eine Konjunktion.

- **Merkmale:**
  - Entsteht aus einer syntaktischen Phrase.
  - Die ursprüngliche Trennung der Wörter geht verloren.

- Führt oft zur Grammatikalisierung (der Wandel einer lexikalischen Einheit zu einer grammatischen).

- **Beispiele (Deutsch):**
  - *auf Grund → aufgrund*
  - *mit Hilfe → mithilfe*
  - *zu Hause → zuhause*
- **Beispiele (Kurdisch):**
  - به هۆی (be hoy - durch den Grund) → **بەهۆی (behoy - aufgrund, wegen)**
  - بۆ لای (bo lay - in Richtung von) → **بۆلای (bolay - zu, hin zu)**
  - لە بەر (le ber - vor, wegen) → **لەبەر (leber - wegen, weil)**

11.5.2 Inkorporation und komplexe Verben

Inkorporation ist der Prozess, bei dem ein Substantivstamm direkt in einen Verbstamm integriert wird, um ein komplexes Verb zu bilden. Das Substantiv fungiert dabei oft als eine Art Objekt oder Spezifizierung der verbalen Handlung.

- **Beispiele (Deutsch):**
  - *Staub saugen → staubsaugen*
  - *Ehe brechen → ehebrechen*
- **Beispiele (Kurdisch):**
  - Im Kurdischen ist dieser Prozess extrem produktiv. Viele Verben bestehen aus einer nominalen oder adjektivischen Komponente und einem leichten Verb wie کردن (kirdin - tun/machen) oder بوون (bûn - sein/werden).
  - کار کردن (kar kirdin - Arbeit machen) → **کارکردن (karkirdin - arbeiten)**
  - قسە کردن (qise kirdin - Rede machen) → **قسەکردن (qisekirdin - sprechen)**
  - شانازی کردن (şanazî kirdin - Stolz machen) → **شانازیکردن (şanazîkirdin - stolz sein auf)**

Diese Strukturen verhalten sich oft wie ein einziges verbales Prädikat.

11.5.3 Rückbildung und Pseudokomposita

Rückbildung ist ein Wortbildungsprozess, bei dem ein scheinbar komplexes Wort als Basis für die Bildung eines neuen, einfacheren Wortes dient, indem ein (vermeintliches) Affix entfernt wird.

Pseudokomposita sind oft das Ergebnis von Rückbildungen. Sie sehen aus wie Komposita, sind aber nicht durch die direkte Zusammensetzung zweier Stämme entstanden.

- **Prozess der Rückbildung (Deutsch):**

  1. **Basiswort (abgeleitet):** *Bergsteiger* (aus *Berg steigen + -er*)
  2. **Analyse:** Das Wort wird fälschlicherweise als [[Berg] + [steiger]] analysiert.
  3. **Rückbildung:** Das vermeintliche Suffix *-er* wird entfernt, um das Verb **bergsteigen** zu bilden.

- **Prozess der Rückbildung (Kurdisch):**

  4. **Basiswort (abgeleitet):** ڕاوکەر (řawker - Jäger) (aus dem Stamm ڕاو + -کەر)
  5. **Analyse:** Das Wort wird als [[Jäger]] analysiert.
  6. **Rückbildung:** Aus diesem Nomen wird durch Hinzufügen von کردن das komplexe Verb **ڕاوکردن (řawkirdin - jagen)** gebildet. Das Nomen ڕاوکەر ist historisch älter als das komplexe Verb.

- **Pseudokompositum durch Konversion:**

  1. **Deutsch:** Der *Eislauf* (Substantiv) entsteht nicht aus *Eis + Lauf*, sondern durch Konversion aus dem Verb *eislaufen*, das selbst eine Inkorporation ist.
  2. **Kurdisch:** Ähnlich entsteht das Substantiv کارکردن (das Arbeiten) durch Konversion aus dem komplexen Verb کارکردن (arbeiten).

12.

Reduplikation, Rückbildung und Pseudokomposita

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Reduplikation als Wortbildungsstrategie kennen,
- die Rückbildung verstehen,
- Pseudokomposita identifizieren.

12.1 Reduplikation — die Verdopplung von Stämmen

Die **Reduplikation** ist die Verdopplung eines Stammes oder Stammteils. Sie hat im Kurdischen verschiedene Funktionen:[10]

TYP	BEISPIEL	FUNKTION	ÜBERSETZUNG	VERGLEICH
Vollständig identisch	tek-tek	Iterativ	einzelweise	—
Vollständig identisch	lo-lo	Onomatopoet.	Schluchzen	—
Vokalwechsel	tek-tuk	Distributiv	vereinzelt	ablautend
Vokalwechsel	dim-dam	Klang-Imitation	Trommeln	ablautend

TYP	BEISPIEL	FUNKTION	ÜBERSETZUNG	VERGLEICH
Mit Bindeglied -û-	dem-û-dem	Iterativ	ständig	Synkop.
Echo-Wort	kitab-mitap	Familiärer Pl.	Bücher und so weiter	Echo

10. Vgl. Adverb-Monografie, Wortbildung Teil I, für eine ausführliche Behandlung der Reduplikation.

12.2 Die wichtigsten reduplikativen Bildungen

- **Tierlaute:** haw-haw („Bellen“), miau-miau („Miauen“), bê-bê („Blöken“)
- **Naturgeräusche:** tik-tik („Tropfen“), xiş-xiş („Rauschen“), wuş-wuş („Wind“)
- **Iterative Adverbien:** car-car („mal-mal“), tek-tek („einzelweise“)
- **Intensiv-Adjektive:** biçû-biçûlele („winzigwinzig“)

12.3 Echo-Wörter — eine kurdisch-türkische Besonderheit

Eine besondere Form der Reduplikation sind die Echo-Wörter — sie folgen dem Muster „Original + Echo“, wobei der Anfangskonsonant des zweiten Wortes oft ein /m/ oder /p/ ist:

- **kitab-mitap** („Bücher und so“) — Plural-/Sammelausdruck
- **çay-pay** („Tee und so“) — Sammelausdruck
- **xanim-banim** („Damen und so“) — Sammelausdruck

Diese Echo-Wort-Bildung ist im Kurdischen, Persischen und Türkischen verbreitet — ein Sprachbund-Phänomen Westasiens.

12.4 Rückbildung (Backformation)

Die **Rückbildung** ist ein historischer Prozess, in dem aus einem komplexen Wort ein „einfacheres“ Wort gebildet wird, indem ein vermeintlicher Affix abgetrennt wird:

- **Englisch-Beispiel:** editor → to edit (das Verb wurde aus dem Substantiv „rückgebildet“)
- **Deutsch-Beispiel:** Bettelmann → betteln

- **Kurdisch-Beispiel:** xwêner („Leser“) ↔ xwên- („les-“) — das Suffix -er wird abgetrennt, um den Verbstamm zu identifizieren

12.5 Pseudokomposita

Pseudokomposita sind Wörter, die wie Komposita aussehen, aber etymologisch keine sind. Oft handelt es sich um Lehnwörter, die im Aufnehmenden als komplex analysiert werden:

- **Beispiel:** hesap-keter (vermeintlich aus hesap + keter, etymologisch ein einheitliches Wort)
- **Beispiel:** şehîd (Märtyrer) — wird oft als „Sah-id“ analysiert, ist aber arabisches Lehnwort

12.6 Kürzung und Akronymie

Moderne Wortbildungsverfahren sind Kürzung und Akronymbildung — beide werden im Kurdischen vor allem in formellen und politischen Kontexten verwendet:

AKRONYM/KÜRZUNG	VOLLFORM	ÜBERSETZUNG	BEREICH	BEMERKUNG
PDK	Partîya Demokratî Kurdistan	Demokrat. Partei Kurdistans	Politik	Akronym
YNK	Yekîtî Nîştimanî Kurdistan	Patriot. Union Kurdistans	Politik	Akronym
KCK	Komela Komelan-y Kurdistan	Vereinig. v. Vereinigungen	Politik	Akronym
TV	telewîzyon	Fernsehen	Medien	internat. Lehnwort
mob	mobîl	Handy	Technik	Kürzung

Wortbildung — ein dynamisches System

- Die kurdische Wortbildung ist nicht nur ein historisch gewachsenes System, sondern ein dynamisches, lebendiges System.
- Reduplikation, Konversion, Komposition und Inkorporation sind alle aktiv und produktiv — neue Wörter entstehen täglich.
- Auch moderne Bildungsverfahren wie Kürzung und Akronymie sind voll integriert.
- Diese Vitalität zeigt, dass das Kurdische eine moderne Schriftsprache ist, die mit den Anforderungen der Gegenwart Schritt halten kann.

12.7 Analyse von Abkürzungen und Kurzwortbildungen

Kurzwortbildungen sind ein Wortbildungsprozess, bei dem ein langes Wort oder eine Phrase auf eine kürzere Form reduziert wird. Man unterscheidet hauptsächlich zwischen **Kurzwörtern** (wie *Bus*) und **Initialwörtern/Akronymen** (wie *UNO*).

12.7.1 Status im Kurdischen

Kurzwortbildungen haben in der kurdischen Sprache keine so lange Tradition wie im Deutschen.

- **Einfluss:** Viele Kurzwörter und fast alle Akronyme sind entweder direkte **Entlehnungen** oder entstanden nach dem Vorbild europäischer Sprachen im Zuge der Modernisierung.
- **Orthografische Hürden:** Die traditionell verbundene arabisch-basierte Schrift des Sorani erschwert die Bildung von Initialwörtern, da einzelne Buchstaben nicht so leicht als eigenständige Einheiten isoliert werden können wie in der lateinischen Schrift.

12.7.2 Typen der Kurzwortbildung und Ihre Beispiele

a) Kurzwörter (Clipping)

Hier wird ein Teil eines längeren Wortes "abgeschnitten".

KURZWORT (DEUTSCH)	KURZWORT (KURDISCH)	VOLLFORM (DEUTSCH)	VOLLFORM (KURDISCH)
Bus	**پاس (pas)**	Omnibus	**ئۆتۆبوس (otobus)**
Uni	**زانکۆ (zanko)**	Universität	**زانستگە (zanistge)**
Kilo	**کیلۆ (kîlo)**	Kilogramm	**کیلۆگرام (kîlogram)**

- **Analyse:** Diese Form ist im Kurdischen relativ gebräuchlich, insbesondere bei Lehnwörtern. زانکۆ ist ein interessanter Fall einer nativen Kürzung.

b) Initialwörter (Akronyme und Alphabetismen)

Hier werden die Anfangsbuchstaben einer Phrase zu einem neuen Wort zusammengefügt.

INITIALWORT (DEUTSCH)	INITIALWORT (KURDISCH)	VOLLFORM (DEUTSCH)	VOLLFORM (KURDISCH)
NATO	**ناتۆ (nato)**	North Atlantic Treaty...	(ausgesprochenes Akronym)

INITIALWORT (DEUTSCH)	INITIALWORT (KURDISCH)	VOLLFORM (DEUTSCH)	VOLLFORM (KURDISCH)
UNO	**یوئێن (yu'ên)**	United Nations	**نەتەوە یەکگرتووەکان (Netewe Yekgirtûekan)**
usw.	**هتد (htd)**	und so weiter	**هەتا دوایی (heta dwayî)**

- **Analyse:**
  - **Akronyme** (als Wort gesprochen): ناتۆ ist ein klares Beispiel.
  - **Alphabetismen** (Buchstabe für Buchstabe gesprochen): ک.ن.ی und ک.د.پ sind die häufigste Form bei politischen und organisatorischen Namen.
  - **Traditionelle Abkürzungen:** هتد ist eine der wenigen tief verwurzelten, traditionellen Abkürzungen in der kurdischen Schriftsprache.

12.8 Analyse der Kontamination (Wortkreuzung)

Die **Kontamination** (auch **Wortkreuzung** oder **Wortverschmelzung**) ist ein Wortbildungsprozess, bei dem Teile von zwei oder mehr Wörtern, die oft semantisch verwandt sind, zu einer neuen, kürzeren Form verschmolzen werden.

- **Beispiele (Deutsch/Englisch):**
  - *Kurlaub* (aus **Kur** + **Urlaub**)
  - *Brunch* (aus **br**eakfast + l**unch**)
  - *Smog* (aus **sm**oke + f**og**)

12.8.1 Status der Kontamination im Kurdischen

Dieser Prozess im Kurdischen ist **äußerst selten und nicht produktiv**. Er ist kein etablierter Mechanismus zur Erweiterung des Wortschatzes. Die wenigen existierenden Beispiele sind meist **bewusste, oft humorvolle oder situative Neuschöpfungen (Okkasionalismen)**, die in der Regel nicht zu festen Bestandteilen der Standardsprache werden.

12.8.2 Analyse des Beispiels: سۆرمانجی (Sormancî)

- **Begriff:** سۆرمانجی (Sormancî)
- **Zerlegung:**
  - **سۆرانی (Sor**ani)

    - كرمانجی (Kur**mancî**)
- **Prozess:** Der Anfang von *Sorani* wird mit dem Ende von *Kurmanci* verschmolzen.
- **Erläuterung:** Wie Sie korrekt erklären, bezeichnet der Begriff eine unbewusste oder bewusste **Mischung der beiden Hauptdialekte des Kurdischen**. Es ist eine informelle, oft leicht ironische Bezeichnung für die Sprachform, die entsteht, wenn Sprecher des einen Dialekts versuchen, den anderen zu sprechen und dabei Fehler machen oder Elemente vermischen.

12.9 Analyse der Reduplikation (Doppelung)

Die **Reduplikation** ist ein Wortbildungsprozess, bei dem ein Stamm oder ein ganzes Wort ganz oder teilweise wiederholt wird, um die Bedeutung zu modifizieren. Im Kurdischen ist dies ein hochproduktiver Mechanismus.

12.9.1 Vollständige Reduplikation (ohne Fuge)

Dies ist der Typ, den Sie in Ihren Beispielen beschreiben. Ein Wort wird exakt wiederholt.

- **Funktion:**
    - **Distributiv:** "jeder einzeln", "Stück für Stück"
    - **Intensivierend:** "sehr"
    - **Iterativ:** "immer wieder"
- **Wortart des Ergebnisses:** Meist ein **Adverb**.

REDUPLIKATION	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	KONZEPTUELLE BEDEUTUNG
کەم کەم (kem kem)	nach und nach, langsam	distributiv
ورد ورد (wird wird)	Stück für Stück, allmählich	distributiv
هێدی هێدی (hêdî hêdî)	langsam, allmählich	distributiv / intensivierend
زوو زوو (zû zû)	sehr oft, häufig	iterativ
جوان جوان (cwan cwan)	sehr schön, ordentlich	intensivierend

Fazit: Ihre Beispiele sind perfekt für diesen Subtyp.

12.9.2 Reduplikation mit Interfix (Fuge)

Dies ist die häufigste und vielseitigste Form der Reduplikation im Kurdischen. Hier wird der Stamm wiederholt, aber durch ein **Interfix** (-ە-, -و-, -او-, -ەو-) verbunden.

- **Funktion:** Erzeugt oft **onomatopoetische (lautmalerische) Substantive** oder **intensive Adjektive/Adverbien**.

REDUPLIKATION MIT FUGE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	FUGE	FUNKTION
گرمەگرم (girme-girm)	Grollen, Donnern	-ە-	lautmalerisch (Substantiv)
هاژەهاژ (haje-haj)	Rauschen, Brausen	-ە-	lautmalerisch (Substantiv)
تووندوتۆڵ (tundûtōł)	robust, solide	-و-	intensivierend (Adjektiv)
ڕێکوپێک (řêkûpêk)	ordentlich, tadellos	-و-	intensivierend (Adjektiv)
ڕەنگاوڕەنگ (řengāwřeng)	bunt, farbenfroh	-او-	Vielfalt (Adjektiv)
دەماودەم (demāwdem)	mündlich, von Mund zu Mund	-او-	distributiv (Adverb)
شارەوشار (şarewşar)	von Stadt zu Stadt	-ەو-	distributiv (Adverb)

12.9.3 Partielle Reduplikation (Reim- und Ablaut-Reduplikation)

Hier wird das Wort wiederholt, aber ein Laut (meist der Anfangskonsonant oder der Stammvokal) wird systematisch verändert.

- **Funktion:** Bildet oft **umfassende, vage Kollektiva** ("X und Ähnliches", "X und so Zeug").

PARTIELLE REDUPLIKATION	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE
پارەمارە (pare-mare)	Geld und so Zeug	Reim-Reduplikation (Anfangskonsonant p wird zu m)
کتێبمتێب (kitêb-mitêb)	Bücher und so Zeug	Reim-Reduplikation (Anfangskonsonant k wird zu m)
چرت و پرت (çirt û pirt)	Quatsch, Unsinn	Ablaut-Reduplikation (Stammvokal i ändert sich)

12.9.4 Parallelen der Reduplikation im Deutschen

Im Deutschen ist die **Reduplikation** im Vergleich zum Kurdischen ein **weitaus seltenerer und weniger produktiver** Wortbildungsprozess. Sie ist größtenteils auf bestimmte Nischen beschränkt und wird nicht als systematisches grammatisches Werkzeug wie im Kurdischen verwendet.

Man kann die deutschen Fälle in ähnliche Kategorien einteilen:

1. Vollständige Reduplikation

Hier wird ein Wort exakt wiederholt.

- **Funktion:**
  - **Intensivierend (oft emotional):** "Das war eine **super-super** Party!"
  - **Distributiv: "Schritt für Schritt"**
  - **Lautmalerisch:** Die Uhr macht **"tick, tick"**.
- **Status:** Meist handelt es sich um **ad-hoc Bildungen** in der gesprochenen Sprache, nicht um feste Wörter im Lexikon. Ausnahmen wie *Schritt für Schritt* sind lexikalisierte Phrasen.
- **Parallele zum Kurdischen:** Funktional sehr ähnlich zu کەم کەم (kem kem) oder زوو زوو (zû zû), aber im Deutschen viel weniger systematisch und eher ein stilistisches Mittel.

2. Reduplikation mit Vokalwechsel (Ablaut)

Dies ist die häufigste und etablierteste Form der Reduplikation im Deutschen. Der Vokal im wiederholten Teil wird systematisch verändert, oft zu i.

- **Funktion:**
  - **Lautmalerisch (onomatopoetisch):** Beschreibt Geräusche.
  - **Intensivierend, oft chaotisch oder spielerisch:**
- **Beispiele:**
  - *ti**i**ck-ta**a**ck*
  - *W**i**rrw**a**rr*
  - *Kr**i**ckelk**a**ckel*
  - *S**i**ngs**a**ng*
  - *Schn**i**ckschn**a**ck*

- **Parallele zum Kurdischen:** Funktional ähnlich zur Reduplikation mit Interfix im Kurdischen (گرمەگرم), da beide oft lautmalerische Substantive bilden. Der morphologische Mechanismus (Ablaut vs. Interfix) ist jedoch völlig anders.

3. Partielle Reduplikation (Reim-Reduplikation)

Hier wird das Wort wiederholt, aber der Anfangskonsonant wird verändert, sodass ein Reim entsteht.

- **Funktion:** Oft **abwertend, spielerisch oder kindersprachlich**.
- **Beispiele:**
  - *Hokuspokus*
  - *Larifari*
  - *Heckmeck*
  - *Techtelmechtel*
- **Parallele zum Kurdischen:** Dies ist die **exakte funktionale und strukturelle Parallele** zur kurdischen Reim-Reduplikation wie پارەمارە (pare-mare). In beiden Sprachen dient dieser Prozess der Bildung von vagen, oft leicht abwertenden Kollektiva ("X und so Zeug").

12.9.5 Zusammenfassung: Deutsch vs. Kurdisch

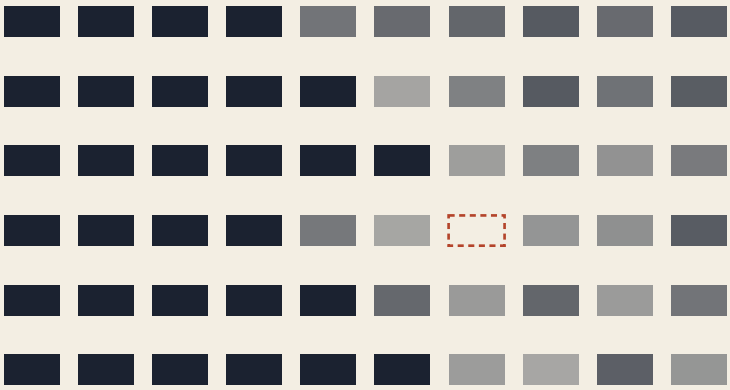
TYP DER REDUPLIKATION	STATUS IM DEUTSCHEN	STATUS IM KURDISCHEN
Vollständig	Selten, meist stilistisch	Hochproduktiv (für Adverbien)
Mit Interfix	Nicht existent	Hochproduktiv (onomatopoetisch, intensiv)
Mit Ablaut	Etabliert, aber unproduktiv	Etabliert, aber unproduktiv (چرت و پرت)
Mit Reim	Etabliert, aber unproduktiv (oft kindersprachlich)	Hochproduktiv (für vage Kollektiva)

Fazit:
Während die Reduplikation im Deutschen ein **Randphänomen** ist, das hauptsächlich in lautmalerischen, kindersprachlichen oder festen idiomatischen Wendungen vorkommt, ist sie im Kurdischen ein **zentraler, hochproduktiver und grammatisch systematischer Wortbildungsprozess**. Insbesondere die **Reduplikation mit Interfix**, die im Deutschen keine Parallele hat, und die **produktive Reim-Reduplikation** machen sie zu einem funda-

mentalen Werkzeug der kurdischen Sprache, das weit über die Möglichkeiten des Deutschen hinausgeht.

TEIL

V



Produktivität, Blockierung, Lexikalisierung, Idiomatisierung

Teil V behandelt die zentralen theoretischen Konzepte der modernen Wortbildungsforschung. Drei Kapitel: Produktivität — wie messbar ist die Lebendigkeit einer Wortbildungsregel? (Kapitel 13), Blockierung — warum existieren manche Wörter nicht? (Kapitel 14), Lexikalisierung und Idiomatisierung — wie verselbständigen sich Wörter? (Kapitel 15).[11]

11. Vgl. zu diesen Konzepten Plag, I. (2003): Word-Formation in English, Cambridge: CUP, Kap. 4–6; Bauer, L. (2001): Morphological Productivity, Cambridge: CUP.

13.

Produktivität

die Lebendigkeit der Wortbildungsregeln

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- den Begriff Produktivität verstehen,
- die qualitative und quantitative Messung kennen,
- produktive vs. unproduktive Muster unterscheiden.

13.1 Was ist Produktivität?

Die **Produktivität** einer Wortbildungsregel ist ihre Fähigkeit, neue Wörter zu bilden. Eine produktive Regel kann von Sprechern aktiv und kreativ verwendet werden, um zuvor nicht existierende Wörter zu schaffen. Eine unproduktive Regel ist „eingefroren“ — sie existiert nur in einem festen Bestand alter Wörter.[12]

12. Vgl. Bauer, L. (2001): Morphological Productivity, Cambridge: CUP.

13.2 Strukturelle (qualitative) Produktivität

Eine Wortbildungsregel ist **strukturell produktiv**, wenn sie prinzipiell auf neue Stämme angewendet werden kann und das Ergebnis verständlich ist:

- **Test:** Kann ich aus einem neuen Wort eine ableitbare Form bilden?
- **Beispiel:** Wenn man neu „bazdan“ („springen“) lernt, kann man sofort **bazder** („Springer“) bilden — die Regel **[Verbstamm] + [-er]** ist produktiv.
- **Hochproduktive Regel:** [Stamm] + [-xane] → Lokalbezeichnung (çayxane, qawexane, kompîwterxane …)
- **Hochproduktive Regel:** [Adj./Subst.] + [-î] → Abstraktum (cwanî, başî, azadî, dewlemendî …)

13.3 Quantitative (statistische) Produktivität

Die quantitative Produktivität misst die **tatsächliche Nutzung** einer Regel in realen Sprachdaten. Eine wichtige Methode ist die Zählung der **Hapaxlegomena** — Wörter, die in einem Korpus nur ein einziges Mal vorkommen:

- **Logik:** Ein Affix, das in vielen seltenen Wörtern auftaucht, wird offensichtlich aktiv für neue Bildungen verwendet.
- **Hochproduktiv:** Suffix -î im Kurdischen — taucht in Hunderten von neuen Bildungen auf.
- **Wenig produktiv:** Suffix -în (golden, silbern) — meist in einigen festen Wörtern.
- **Tot:** Manche Suffixe sind im modernen Kurdisch unproduktiv, obwohl sie historisch lebendig waren.

13.4 Drei Stufen der Produktivität

STUFE	BEISPIEL KURD.	CHARAKTER	NEUE BILDUNGEN	BEISPIEL-SUFFIX
Hochproduktiv	-î, -er, -xane	lebendig	ständig neue	abstr. Subst., Akteur, Ort
Mittel	-bar, -kar, -mend	aktiv, mit Restr.	gelegentlich neu	Eigensch., Beruf, Träger
Wenig	-în, -asa	stilistisch	selten neu	Material, Vergleich
Unproduktiv	(historische Suff.)	tot	keine neuen	fossile Reste

13.5 Beispiele neuer Bildungen im modernen Kurdischen

Die Vitalität der kurdischen Wortbildung zeigt sich in der ständigen Neubildung von Wörtern. Hier einige moderne Bildungen aus den letzten Jahrzehnten:

MODERNES WORT	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	BEREICH	BEMERKUNG
kompîwter-xane	kompîwter + -xane	Internetcafé	Technik	Lehnstamm + kurd. Suff.
telewîzyon-name	telewîzyon + -name	TV-Programm	Medien	—
pol-îtîk-mend	polîtîk + -mend	Politiker (selten)	Politik	—
dîjîtal-name	dîjîtal + -name	digitales Dokument	Technik	—
gardrek-er	gardrek + -er	Gartenarbeiter	Beruf	—
bê-net	bê + net	ohne Internet	Technik	—

Produktivität — die lebendige Wortbildung

- Die Produktivität einer Wortbildungsregel ist Maß für ihre Lebendigkeit.
- Im Kurdischen sind die wichtigsten Suffixe (-î, -er, -xane) hochproduktiv — sie werden täglich für neue Wörter verwendet.
- Andere sind weniger produktiv (-în für Material) oder fossil (manche Diminutive).
- Die Messung der Produktivität ist eine zentrale Aufgabe der modernen Wortbildungsforschung — sie zeigt, welche Regeln „leben“ und welche nur historisches Erbe sind.

13.6 Produktivität vs. Aktivität in der Wortbildung

Nicht alle Wortbildungsmuster, die in einer Sprache existieren, sind gleichermaßen produktiv. Es ist hilfreich, zwischen **hochproduktiven**, **wenig produktiven (aber aktiven)** und **unproduktiven (fossilen)** Mustern zu unterscheiden.

13.6.1 Unproduktive (fossile) Muster

Dies sind historisch erkennbare Muster, die heute nicht mehr zur Bildung neuer Wörter verwendet werden.

- **Beispiel (Deutsch):** Das Suffix **-t** in *Sicht*, *Fahrt*, *Macht*. Sprecher würden heute kein neues Wort wie *?Geht* (von *gehen*) bilden. Die Regel ist "tot".

13.6.2 Produktive Muster

Dies sind "lebendige" Regeln, die von Sprechern prinzipiell frei angewendet werden können, um neue, verständliche Wörter zu bilden. Die Anwendbarkeit unterliegt zwar Beschränkungen (wie Blockierung), aber die Regel selbst ist aktiv.

- **Beispiel (Deutsch):** Das Suffix **-ung** zur Bildung von Substantiven aus Verben (*Digitalisierung*, *Verschwörung*).
- **Beispiel (Kurdisch):** Das Suffix **-er (-ەر)** zur Bildung von Handelnden-Nomen (خوێنەر - Leser, نووسەر - Autor).

13.6.3 Aktive, aber eingeschränkt produktive Muster

Hier kommt Ihre wichtige Beobachtung ins Spiel. Einige Wortbildungsmuster sind nicht völlig "tot", aber auch nicht frei anwendbar. Sie sind **aktiv**, aber ihre **Produktivität ist stark eingeschränkt**.

Beispiel: Das kurdische Suffix -ستان (-istan)

- **Bedeutung:** Das Suffix **-ستان** bedeutet „Ort von“, „Land von“, „Ansammlung von“.
- **Etablierte, hochfrequente Beispiele:**
  - کوردستان (Kurdistan) – Land der Kurden
  - دارستان (daristan) – Ort der Bäume (Wald)
  - گوڵستان (gulistan) – Ort der Blumen (Garten)
- **Analyse der Produktivität:**
  - **Nicht voll produktiv:** Man kann das Suffix nicht frei an jedes beliebige Nomen anhängen. Ein Wort wie ?پەرتووکستان (?pertûkistan - Bücherland) oder ?قاوەستان (?qawestan - Kaffeeland) würde als seltsam oder poetisch empfunden werden, weil es keine etablierte Bildung ist. Die Regel ist nicht für den allgemeinen Gebrauch "freigeschaltet".
  - **Dennoch aktiv:** Die Regel ist nicht "tot". Sie kann in bestimmten, oft sehr spezifischen oder neuen Kontexten reaktiviert werden.
    - **Neologismen (Wortneuschöpfungen):** Man könnte das Suffix verwenden, um einen neuen Landesnamen oder eine Region zu benennen (z. B. عەرەبستان - Arabistan).

- **Spezifische Konnotationen:** Manchmal wird es mit einer leicht abwertenden oder humorvollen Konnotation für eine chaotische Ansammlung von Dingen verwendet. Ein überfüllter Schreibtisch könnte scherzhaft als کاغه‌زستان (kaxe-zistan - Papier-Land) bezeichnet werden.

14.

Blockierung

warum existieren manche Wörter nicht?

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Konzept der Blockierung verstehen,
- die Gründe für lexikalische Lücken kennen,
- die Wohlgeformtheit unterscheiden von der Akzeptanz.

14.1 Wohlgeformtheit vs. Existenz

Eine wichtige Einsicht der Wortbildungsforschung: **Wohlgeformtheit** und **Existenz** sind nicht dasselbe. Ein Wort kann regelkonform gebildet sein und trotzdem nicht existieren — eine **lexikalische Lücke**:

- **Wohlgeformt:** Das Wort folgt den grammatikalischen Regeln der Wortbildung.
- **Existent:** Das Wort wird tatsächlich von Sprechern verwendet und ist im Lexikon verankert.
- **Beispiel:** Das deutsche Wort *Stehler* ist regelkonform (von *stehlen* + -er), aber es existiert nicht — stattdessen gibt es *Dieb*.

14.2 Das Schlüsselbeispiel — diz vs. dizer

Im Kurdischen lässt sich das Phänomen der Blockierung an einem Schlüsselbeispiel demonstrieren:

KONZEPT	FORM	STATUS	BEMERKUNG	–
Verb	dizîn (stehlen)	existent	Standardverb	—
Produktive Regel	[Stamm] + -er	produktiv	Akteur-Bildung	—
Potenzielles Wort	*dizer (Stehler)	wohlgeformt aber blockiert	regelkonform	—
Existierendes Wort	diz (Dieb)	existent	einfach, etabliert	—

Die Existenz des einfachen, etablierten Substantivs **diz** („Dieb“) blockiert effektiv die Bildung und Verwendung des abgeleiteten Akteur-Nomens **dizer**. Obwohl dizer regelkonform und verständlich wäre, wird es nicht verwendet.

14.3 Gründe für lexikalische Lücken

1. **Blockierung:** Ein einfaches, etabliertes Wort blockiert die abgeleitete Form (Dieb blockiert Stehler).
2. **Fehlende Notwendigkeit:** Es gibt keinen kommunikativen Bedarf für das neue Wort.
3. **Stilistische Gründe:** Das Wort klingt seltsam, umständlich oder pedantisch.
4. **Phonologische Gründe:** Das Wort hat eine schwierige Lautfolge.
5. **Semantische Inkompatibilität:** Die Bedeutungskombination ergibt keinen Sinn.

14.4 Beispiele blockierter Bildungen

VERB	WOHLGEFORMTE BILDUNG	EXISTIERENDES WORT	BEMERKUNG	SPRACHE
dizîn (stehlen)	*dizer	diz (Dieb)	blockiert durch einfaches Wort	Kurd.
stehlen (dt.)	*Stehler	Dieb	wie kurd.	Dt.

VERB	WOHLGEFORMTE BILDUNG	EXISTIERENDES WORT	BEMERKUNG	SPRACHE
chacha (esp. tanzen)	*chachador	—	tanzen wird mit anderem Verb übers.	—
lieben (dt.)	*Lieber	Liebhaber, Verliebter	andere Form	Dt.
essen (dt.)	*Esser	(„Esser“ existiert, aber selten)	leichte Blockierung	Dt.

14.5 Eine universale Regel — keine Synonymie

Die Blockierung folgt einer universalen Regel: **Sprachen vermeiden Synonymie**. Wenn zwei Wörter dieselbe Bedeutung haben, gewinnt entweder das eine den Kampf um die Verwendung — oder die zwei Wörter spezialisieren sich auf unterschiedliche Konnotationen:

- **Beispiel Spezialisierung:** dt. „Lehrer“ (allgemein) vs. „Pauker“ (umgangssprachlich) — keine echte Synonymie
- **Beispiel Verdrängung:** dt. *Stehler wurde verdrängt von „Dieb“ — keine Spezialisierung möglich

BLOCKIERUNG — DAS EFFIZIENZPRINZIP DER SPRACHE

- Die Blockierung ist Ausdruck eines universalen Effizienzprinzips: Sprachen vermeiden Redundanz.
- Ein einfaches Wort, das eine bestimmte Bedeutung trägt, blockiert die Bildung komplexer Synonyme.
- Diese Effizienz ist wichtig für die Funktionalität der Sprache — sie hält das Lexikon übersichtlich.
- Die Existenz lexikalischer Lücken zeigt: Nicht alles, was möglich ist, wird auch realisiert. Sprache ist immer auch eine Selektion.

14.6 Kombinatorik und Unsicherheiten in der Wortbildung

Obwohl die Wortbildung auf systematischen Regeln basiert, ist die tatsächliche Kombination von morphologischen Bausteinen oft von Unsicherheiten geprägt. Die bloße Regel-

konformität eines potenziellen Wortes garantiert nicht dessen Existenz oder Verständlichkeit. Diese Unsicherheiten manifestieren sich hauptsächlich in zwei Bereichen: der semantischen Transparenz und der lexikalischen Akzeptanz.

14.6.1 Semantische Undurchsichtigkeit (Idiomatisierung)

Viele abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter sind **strukturell transparent**, d.h., man kann ihre Bestandteile klar erkennen. Ihre Bedeutung kann sich jedoch von der Summe dieser Teile entfernt haben, was sie **semantisch undurchsichtig** oder **idiomatisiert** macht.

- **Beispiele für transparente Wortbildungen:**
  - **Deutsch:** *Leser* = „jemand, der liest“
  - **Kurdisch:** خوێنەر (xwêner) = „jemand, der liest“ (خوێندن - lesen)
  - **Kurdisch:** نووسەر (nûser) = „jemand, der schreibt“ (نووسین - schreiben)
    Die Bedeutung ist hier klar aus den Bestandteilen ableitbar.
- **Beispiele für undurchsichtige (idiomatisierte) Wortbildungen:**
  - **Deutsch:** *Schieber*
    - **Struktur:** *schieben + -er*
    - **Bedeutung:** Nicht mehr nur „jemand, der schiebt“, sondern „jemand, der illegale Geschäfte betreibt“.
  - **Deutsch:** *Unternehmer*
    - **Struktur:** *unter- + nehmen + -er*
    - **Bedeutung:** Nicht wörtlich „jemand, der etwas unter sich nimmt“, sondern „Gründer oder Leiter einer Firma“.
  - **Kurdisch:** پاڵنەر (pałner)
    - **Struktur:** پاڵنان (schieben) + -ەر
    - **Bedeutung:** Nicht „Schieber“, sondern „Motiv“, „Triebfeder“.

Solche Wörter müssen wie eigenständige Vokabeln gelernt werden, da ihre Bedeutung nicht mehr rein kompositionell erschlossen werden kann.

14.6.2 Lexikalische Lücken (Blockierung und Akzeptanz)

Es gibt viele potenziell neue Wörter, die **strukturell wohlgeformt** (regelkonform) sind, aber in der Praxis nicht verwendet werden. Sie existieren nicht im etablierten Lexikon der Sprache. Man spricht hier von **lexikalischen Lücken**.

- **Gründe für lexikalische Lücken:**
  - **Blockierung:** Ein existierendes, oft einfacheres Wort besetzt bereits die Bedeutung (z.B. *Dieb* blockiert *Stehler*).
  - **Fehlende Notwendigkeit:** Es gibt keinen kommunikativen Bedarf für das neue Wort.
  - **Stilistische oder phonologische Gründe:** Das Wort klingt seltsam oder ist schwer auszusprechen.
- **Beispiele für unsichere, nicht etablierte Wortbildungen:**
  - **Deutsch:**
    - *Sauberkeit* (statt *Sauberkeit* wird die etablierte Form **Sauberkeit** verwendet).
    - *Tragbarkeit* (statt *Tragbarkeit* wird **Tragbarkeit** verwendet).
    - *Ertragbarung* (statt *ertragen* + *-ung*) – diese Form wird durch **das Ertragen** oder andere Umschreibungen blockiert.
  - **Kurdisch:**
    - Das Suffix -ایەتی (-ayetî) wird verwendet, um abstrakte Nomen zu bilden, z.B. مرۆڤ (Mensch) → مرۆڤایەتی (Menschheit).
    - Eine theoretisch mögliche Bildung wäre پیاو (Mann) → ?پیاوایەتی (?piyaw-ayetî). Diese Form ist zwar strukturell möglich, wird aber nicht verwendet, da **پیاوەتی (piyawetî)** die etablierte Form für „Männlichkeit“ ist.

15.

Lexikalisierung, Idiomatisierung und Demotivierung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Lexikalisierung als historischen Prozess verstehen,
- die Idiomatisierung von der Lexikalisierung unterscheiden,
- die Demotivierung als Endstufe erkennen.

15.1 Lexikalisierung — vom Wortbildungsprodukt zum festen Lexikoneintrag

Die **Lexikalisierung** ist der historische Prozess, in dem ein Wortbildungsprodukt zum festen Bestandteil des Lexikons wird. Es wird nicht mehr „neu gebildet“, sondern als ganzes gespeichert und abgerufen:

- **Beispiel:** Das Wort **xwêner** („Leser“) ist heute lexikalisiert — es wird nicht mehr „on the fly“ aus xwên + -er gebildet, sondern als ganzes gespeichert.

15.2 Drei Stufen der Lexikalisierung

STUFE	BEISPIEL	STATUS	SPEICHERUNG	BEMERKUNG
1. Spontane Bildung	*kompîwterxane (vor 30 J.)	neu, transparent	kompositionell	ad hoc
2. Lexikalisierung	kompîwterxane (heute)	etabliert, transparent	lexikalisch	Standard
3. Idiomatisierung	palner („Antrieb“)	lexikal., undurchsichtig	lex. + idiomat.	Verändert.

15.3 Idiomatisierung — die semantische Verselbständigung

Bei der **Idiomatisierung** entfernt sich die Bedeutung des Wortes von der Summe seiner Bestandteile. Das Wort ist morphologisch noch transparent, aber semantisch nicht mehr kompositionell:

WORT	BESTANDTEILE	WÖRTL. BEDEUTUNG	TATSÄCHL. BEDEUTUNG	IDIOMATISIERUNGS-GRAD
xwêner	xwên + -er	wer liest	Leser	schwach (transparent)
nûser	nûs + -er	wer schreibt	Autor	leicht idiomat.
dahêner	dahên + -er	wer erfindet	Schöpfer	mittel idiomat.
palner	paln + -er	wer schiebt	Antrieb, Motiv	stark idiomat.
pêkder	pêk + d-	wer hinstellt	Komponist?	—
bêkesî	bê + kes + -î	Ohne-Person-heit	Einsamkeit	schwach idiomat.

15.4 Beispiele aus dem Deutschen — der Vergleich

Auch im Deutschen gibt es viele Beispiele der Idiomatisierung:

WORT DT.	BESTANDTEILE	WÖRTL.	TATSÄCHL.	STATUS
Schieber	schieb + -er	wer schiebt	illegaler Händler	stark idiomat.

WORT DT.	BESTANDTEILE	WÖRTL.	TATSÄCHL.	STATUS
Unternehmer	unter + nehm + -er	wer unter sich nimmt	Geschäftsmann	stark idiomat.
Schreiber	schreib + -er	wer schreibt	Schriftsteller / Hilfskraft	mittel
Treiber	treib + -er	wer treibt	Software-Schnittstelle	stark
Mitarbeiter	mit + arbeit + -er	der mitarbeitet	Angestellter	schwach

15.5 Demotivierung — der vollständige Verlust der Transparenz

Die **Demotivierung** ist die Endstufe der Idiomatisierung: Das Wort hat keine erkennbare innere Struktur mehr. Die Sprecher können es nicht mehr in seine Bestandteile zerlegen:

- **Beispiel dt.** *Vorteil* — etymologisch „vor + Teil“ (= zugewiesener Anteil), aber synchron undurchsichtig
- **Beispiel dt.** *Frühstück* — etymologisch „früh + Stück“, aber synchron undurchsichtig
- **Beispiel kurd. kewate** („also“) — etymologisch „ke + wate“ („was + Bedeutung“), aber synchron undurchsichtig

15.6 Scheinbare Morphologie (Fossilisierung)

Manche Wörter zeigen eine **scheinbare Morphologie**: Sie sehen aus, als wären sie aus Bausteinen zusammengesetzt, sind es aber nicht (mehr) — die ursprüngliche Wortbildung ist „fossilisiert“:

- **dt.** *Mensch* — sieht aus wie „Mensch + lich → menschlich“; tatsächlich war Mensch ursprünglich auch ein Adjektiv (mhd. mennisch).
- **kurd. şehîd** — wirkt analyseföhig, ist aber arabisches Lehnwort ohne kurdische innere Struktur.

15.7 Drei Grade der semantischen Transparenz

GRAD	BESCHREIBUNG	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.	STATUS
Vollständig transparent	Bedeutung = Summe Teile	xwêner (Leser)	Lehrer	kompositionell
Teilweise idiomat.	Verschiebung	nûser (Autor)	Mitarbeiter	etablierte Spezialisierung
Vollständig idiomat.	neue Bedeutung	palner (Antrieb)	Schieber	demotiviert

Lexikalisierung und Idiomatisierung — die Reifung des Wortes

- Die Lexikalisierung und Idiomatisierung sind die natürlichen Reifungsprozesse eines Wortes.
- Ein Wortbildungsprodukt wird zunächst spontan gebildet, dann lexikalisiert (zum festen Lexikoneintrag), und schließlich oft idiomatisiert (mit eigener Bedeutung).
- Die Endstufe ist die Demotivierung — das Wort ist nicht mehr als komplex erkennbar.
- Diese Prozesse zeigen: Wortbildung ist nicht statisch. Sie ist ein dynamisches System, in dem Wörter ständig entstehen, sich verändern und sich verselbständigen.

TEIL

VI



Verbalwortbildung und morphologische Typologie

Teil VI behandelt die Wortbildung der Verben — eine besonders interessante Klasse, weil hier sowohl Präfixe als auch Verbalpartikeln eine Rolle spielen — sowie die morphologische Typologie der kurdischen Wortbildung. Drei Kapitel: Verbpräfixe und Verbalpartikeln (Kapitel 16), Interfixe, Zirkumfixe und die Infix-Diskussion (Kapitel 17), morphologische Typologie der kurdischen Wortbildung (Kapitel 18).[13]

13. Vgl. zur kurdischen Verbalwortbildung Karim, Sh. (2010): The Kurdish Sorani Verbal System; speziell zur Diskussion der Infixe Ehmedovici, M. (1990): Wişesazî, Erbil.

16.

Verbpräfixe und Verbalpartikeln

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Verbpräfixe und ihre semantische Funktion kennen,
- die Verbalpartikeln als Sondertyp identifizieren,
- die Differenzierung zum Deutschen verstehen.

16.1 Verbpräfixe — eine Übersicht

Die kurdischen Verbpräfixe (vgl. Syntax-Monografie, Kap. 11) sind ein zentrales Mittel der Verbalwortbildung. Sie bilden aus einem Grundverb ein neues Verb mit veränderter Bedeutung:

PRÄFIX	SEMANTIK	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	LAT.-PENDANT
tê- (تێ-)	in etwas hinein	tê-perřîn	vorbeigehen	trans-
hel- (هەڵ-)	nach oben	hel-çûn	aufsteigen	ē-/sus-
da- (دا-)	nach unten	da-xistin	schließen	dē-
pê- (پێ-)	Kontakt	pê-dagirtin	beharren	ad-
ra- (ڕا-)	hervor	ra-perřîn	sich erheben	ē-
wer- (وەر-)	Erhalt, Rückkehr	wer-girtin	erhalten	re-/ac-
der- (دەر-)	heraus	der-çûn	hinausgehen	ex-

PRÄFIX	SEMANTIK	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	LAT.-PENDANT
se- (سە-)	instrumental, refl.	se-landin	beweisen	—
çaw- (چاو-)	visuell	çaw-erwankirdin	warten	—

16.2 Die produktive Bildung mit Verbpräfixen

Die Verbpräfixe sind nicht nur historisches Erbe, sondern auch produktive Wortbildungselemente. Aus einem Grundverb wie **kirdin** („machen“) können viele neue Verben gebildet werden:

PRÄFIX	+ KIRDIN	BEDEUTUNG	LAT.-PENDANT	BEMERKUNG
der-	der-kirdin	hinauswerfen, entlassen	ē-icere	—
da-	da-kirdin	öffnen	ape-rīre	—
hel-	hel-kirdin	aufmachen	—	—
wer-	wer-kirdin	umkehren	vert-ere	—
pê-	pê-kirdin	anziehen (Schuhe)	—	—

16.3 Verbalpartikeln vs. Präfixe — eine wichtige Unterscheidung

Eine wichtige Unterscheidung der Wortbildungsforschung: Verbpräfixe sind morphologisch fester Bestandteil des Verbs, Verbalpartikeln sind syntaktisch trennbar:

TEST	PRÄFIX (UNTRENNBAR)	PARTIKEL (TRENNBAR)	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.
Trennbarkeit	nein	ja	—	—
Morphologie	fest	phrasal	tê-perřîn	wegfahren
Negation	vor Präfix	zwischen Partikel + Stamm	ne-tê-perî	fährt nicht weg
Beispiel dt.	ent-decken	weg-fahren	—	ich fahre weg

TEST	PRÄFIX (UNTRENNBAR)	PARTIKEL (TRENNBAR)	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.
Beispiel kurd.	tê-perrîn (untrennb.)	(meist auch fest)	—	—

Im Kurdischen sind die meisten Verbpräfixe **untrennbar** — das Verb wird als ganzes flektiert. Dies steht im Gegensatz zum Deutschen, wo viele Verben trennbar sind („ich fahre weg", „weg-gefahren").

16.4 Konversion und die Rolle der Präfixe in der Verbalmorphologie

Im Kurdischen — anders als im Lateinischen oder Deutschen — gibt es keine eigentliche Verb-Derivation durch Suffigierung. Die Verbalmorphologie ist primär:

1. **Präfigierung:** Ein Präfix wird vorangestellt, um eine neue Bedeutung zu schaffen.
2. **Inkorporation (mit Hilfsverb):** Substantiv + kirdin/dan/bûn → komplexes Verb (siehe Kap. 11.2).
3. **Konversion (Inf. = Subst.):** Der Infinitiv ist formal identisch mit dem Verbalsubstantiv.

VERBALWORTBILDUNG — EINE KURDISCHE STÄRKE

- Die kurdische Verbalwortbildung ist morphologisch reichhaltig: zehn produktive Verbpräfixe, eine starke Inkorporationsstrategie und systematische Konversion.
- Diese Vielfalt macht die kurdische Verbalmorphologie besonders ausdrucksstark — vergleichbar mit dem Lateinischen oder Russischen.
- Im Vergleich zum Persischen — das die Präfixe stark reduziert hat — ist das Kurdische konservativer und hat das produktive Präfixsystem bewahrt.

16.5 Konversion und die Rolle von Präfixen in der Verbalmorphologie

16.5.1 Konversion (Null-Ableitung) in der Verbalbildung

Die **Konversion** ist ein zentraler Prozess in der kurdischen Wortbildung. Sie beschreibt die Überführung eines Stammes in eine andere Wortart **ohne** sichtbares Affix.

- **Beispiel:** Die Bildung des Verbs خەوتن (xewtin - schlafen) aus dem Substantiv خەو (xew - Schlaf).
- **Linguistische Analyse:** Dies ist ein perfektes Beispiel für eine **denominale Verbbildung** durch Konversion. Der Substantivstamm خەو- wird ohne Affix zu einem Verbstamm. Dieser Prozess ist im Kurdischen sehr verbreitet und bildet Paare wie:
  - جەنگ (ceng - Krieg) → جەنگین (cengîn - kämpfen)
  - ترس (tirs - Angst) → ترسین (tirsîn - sich fürchten)

Obwohl Konversion affixlos ist, wird sie oft als "Null-Ableitung" an der Grenze zur Affigierung betrachtet, da sie die zentrale Funktion der Wortbildung – den Wechsel der Wortart – erfüllt.

16.5.2 Produktive Suffixe in der Verbalbildung

Im Gegensatz zur Nominalbildung ist die verbale Derivation durch Suffixe im Kurdischen eingeschränkter.

- **Das Suffix -ەوە (-ewe):**
  - **Funktion:** Sehr vielseitig; oft mit iterativer (wiederholend), resultativer (ergebnisorientiert) oder direktionaler ("zurück") Bedeutung.
  - **Beispiele:** خوێندن (lesen) → خوێندنەوە (vorlesen, rezitieren); کردن (tun) → کردنەوە (öffnen).
- **Das Kausativsuffix -اندن (-andin):**
  - **Funktion:** Macht ein intransitives oder transitives Verb kausativ ("veranlassen zu").
  - **Beispiele:** ترسین (sich fürchten) → ترساندن (jemanden erschrecken); خنکان (ersticken, intr.) → خنکاندن (jemanden ersticken, tr.).

16.5.3 Verbpräfixe und ihre schwierige Abgrenzung von Partikeln

Dies ist der komplexeste Bereich, den Sie ansprechen. Die Elemente, die vor dem Verbstamm stehen (-هەڵ, -دا, -وەر, -ڕا etc.), sind notorisch schwer zu klassifizieren. Man spricht hier von einem Kontinuum zwischen **Präfixen (Wortbildung)** und **Adverbialpartikeln (Syntax)**.

Kriterien zur Unterscheidung:

1. **Trennbarkeit:**

- **Echte Präfixe** sind untrennbar mit dem Verb verbunden.

- **Partikeln** sind syntaktisch flexibler und können vom Verb getrennt werden (z.B. durch Negationspartikel oder Pronomina).

2. **Semantische Transparenz:**

- **Partikeln** haben oft eine klarere, konsistentere (oft räumliche) Bedeutung.
- **Präfixe** führen oft zu einer **idiomatisierten**, nicht mehr transparenten Bedeutung des Gesamtverbs.

Analyse der kurdischen "Präverben":

Die kurdischen verbalen Elemente wie هەڵ- (heł-) oder دا- (da-) weisen Merkmale von beidem auf, was ihre Analyse so schwierig macht.

- **Argumente für den Status als Präfix (Wortbildung):**
  - Sie schaffen oft **neue lexikalische Einheiten** mit einer stark veränderten, idiomatisierten Bedeutung.
    - گرتن (girtin - nehmen, fangen)
    - **هەڵ**گرتن (**heł**girtin - aufheben, aufbewahren)
    - **دا**گرتن (**da**girtin - herunterladen, bedecken)
    - **وەر**گرتن (**wer**girtin - erhalten, empfangen)
  - Die Bedeutung von هەڵگرتن lässt sich nicht einfach als "aufwärts nehmen" beschreiben. Es ist ein neues, eigenständiges Verb.
- **Argumente für den Status als Partikel (Syntax):**
  - In manchen Konstruktionen können sie vom Verb getrennt werden, insbesondere durch die Negationspartikel نە- (ne-).
    - هەڵیناگرم (heł-î-na-grim - ich hebe es nicht auf). Das نا (Verneinung) tritt zwischen das "Präverb" und den Stamm.
  - Diese "Trennbarkeit" ähnelt den trennbaren Verben im Deutschen (*auf-heben → ich hebe es auf*).

16.6 Unterscheidung von Verbpräfixen und Verbpartikeln

Die Elemente, die im Deutschen vor einem Verbstamm stehen, lassen sich morphologisch in zwei klar getrennte Klassen einteilen: **untrennbare Derivationspräfixe** und **trennbare Verbpartikeln**.

16.6.1 Untrennbare Derivationspräfixe

Dies sind die "echten" Präfixe. Sie sind fest mit dem Verbstamm verbunden und bilden eine untrennbare phonologische und morphologische Einheit.

- **Merkmale:**
  - **Betonung:** Sie sind immer **unbetont**. Der Hauptakzent liegt auf dem Verbstamm (z.B. *ent'stauben*, *ver'kaufen*).
  - **Trennbarkeit:** Sie sind **untrennbar**. Sie bleiben in allen syntaktischen Positionen am Verb haften.
  - **Partizip II-Bildung:** Das ge- Präfix entfällt.
  - **Funktion:** Sie sind primär **derivationell**, d.h., sie schaffen ein komplett neues Verb mit einer oft stark veränderten, idiomatisierten Bedeutung.
- **Beispiele:**
  - ent-: *Staub* → ***ent****stauben*
  - ver-: *kaufen* → ***ver****kaufen*
  - be-: *arbeiten* → ***be****arbeiten*
  - zer-: *stören* → ***zer****stören*
- **Analyse:** Diese Präfixe sind ein klarer Fall von **Wortbildung (Morphologie)**.

16.6.2 Trennbare Verbpartikeln (Präverben)

Diese Elemente sind semantisch oft transparenter und verhalten sich syntaktisch flexibler. Man bezeichnet sie in der modernen Linguistik oft als **Präverben** oder **verbale Satelliten**.

- **Merkmale:**
  - **Betonung:** Sie tragen immer den **Hauptakzent** des gesamten Wortes (z.B. *'anlegen*, *'aufstehen*).
  - **Trennbarkeit:** Sie sind **trennbar**. Im Hauptsatz in Finitposition treten sie vom Verb getrennt am Satzende auf.
  - **Partizip II-Bildung:** Das ge- Präfix wird **zwischen** die Partikel und den Verbstamm eingefügt.
  - **Funktion:** Sie modifizieren die Bedeutung des Verbs oft in einer konkreteren, oft räumlichen oder aspektuellen Weise.
- **Beispiele:**
  - an-: *legen* → ***an****legen* → *Er legt das Geld* ***an****.* → *Er hat das Geld* ***an-ge-legt****.*
  - auf-: *stehen* → ***auf****stehen* → *Sie steht früh* ***auf****.* → *Sie ist früh* ***auf-ge-standen****.*

    - mit-: *kommen* → ***mit****kommen* → *Er kommt heute* ***mit****.* → *Er ist heute* ***mit-ge-kommen****.*

- **Analyse:** Diese Partikeln bewegen sich an der **Grenze zwischen Wortbildung (Morphologie) und Syntax**. Ihre Fähigkeit, neue lexikalische Einheiten zu schaffen (*aufstehen* ist mehr als nur *oben stehen*), ist ein Merkmal der Wortbildung. Ihre syntaktische Beweglichkeit (Trennbarkeit) ist ein Merkmal von Phrasen.

16.6.3 Parallele im Kurdischen

Diese Unterscheidung ist äußerst hilfreich, um die bereits diskutierten **kurdischen Präverben** (هەڵ-, دا-, وەر-, ڕا-) zu analysieren.

- **Ähnlichkeit zu deutschen Partikeln:**
    - Sie sind **trennbar** (z.B. durch die Negationspartikel: هەڵیناگرم - heł-î-na-grim).
    - Sie modifizieren die Bedeutung des Verbs.
- **Unterschiede zu deutschen Partikeln:**
    - Die **Betonungsregeln** sind im Kurdischen komplexer und nicht so ein klares Unterscheidungsmerkmal wie im Deutschen.
    - Die **Partizipbildung** im Kurdischen folgt einem anderen System und hat kein ge--Infix.

16.7 Der Fall im Kurdischen: Präverben an der Grenze zwischen Präfix und Partikel

Das Kurdische (Sorani) besitzt eine Klasse von Morphemen, die vor dem Verbstamm stehen und dessen Bedeutung modifizieren. Diese werden oft als **Präverben** (پێشبەندەکاندارییەکردار) bezeichnet. Beispiele sind **هەڵ- (heł-), دا- (da-), وەر- (wer-), ڕا- (řa-)**.

Die zentrale Frage ist: Verhalten sich diese Präverben wie die **untrennbaren Präfixe** des Deutschen oder wie die **trennbaren Partikeln**? Die Antwort ist komplex: Sie weisen Merkmale von beidem auf, tendieren aber stärker zu den **trennbaren Partikeln**.

16.7.1 Argumente für den Status als Partikel (Ähnlichkeit zu an-kommen)

Das stärkste Argument für den Partikel-Status ist die **Trennbarkeit**. Kurdische Präverben können, ähnlich wie deutsche Partikeln, vom Verbstamm getrennt werden, insbesondere durch eingeschobene Elemente.

- **Trennung durch die Negationspartikel نە- (ne-) / نا- (na-):**

- **Verb:** هەڵگرتن (heɫgirtin - aufheben)
- **Bejahte Form:** هەڵی دەگرم (heɫ-î-degrim - ich hebe es auf)
- **Verneinte Form:** هەڵ**نا**گرم (heɫ-**na**-grim - ich hebe nicht auf)
- **Mit Objektpronomen:** هەڵ**ینا**گرم (heɫ-**î-na**-grim - ich hebe **es** nicht auf)
- **Analyse:** Die Negationspartikel نا- und das Objektpronomen -ی- treten **zwischen** das Präverb هەڵ- und den Stamm گر-. Dies ist ein klares Zeichen für eine lose syntaktische Verbindung, ähnlich wie bei deutschen Partikelverben. Ein echtes Präfix wie im deutschen *ent-decken* könnte nicht getrennt werden (*?ent-nicht-decken* ist unmöglich).

- **Trennung in manchen Zeitformen:**
  - In einigen Vergangenheitsformen kann das Augment دە- (de-) zwischen Präverb und Stamm treten.
  - هەڵدەگرت (heɫ-de-girt - er/sie hob auf)

16.7.2 Argumente für den Status als Präfix (Ähnlichkeit zu ent-kommen)

Das stärkste Argument für den Präfix-Status ist die **semantische Idiomatisierung**. Kurdische Präverben schaffen oft komplett neue, nicht mehr transparente Verben.

- **Bildung neuer Lexeme:**
  - **Basisverb:** گرتن (girtin - nehmen, fangen)
  - **Ableitungen:**
    - هەڵ**گرتن** (heɫgirtin - aufheben, aufbewahren, ertragen)
    - دا**گرتن** (dagirtin - herunterladen, bedecken, besetzen)
    - وەر**گرتن** (wergirtin - erhalten, empfangen, akzeptieren)
    - ڕا**گرتن** (řagirtin - anhalten, stoppen)
  - **Analyse:** Die Bedeutungen dieser Verben sind hochgradig **idiomatisiert**. وەرگرتن lässt sich nicht mehr wörtlich als „X-nehmen“ übersetzen. Es ist ein neues, eigenständiges Wort im Lexikon. Dies ist ein starkes Merkmal der **Wortbildung (Morphologie)**, nicht der Syntax.

16.7.3 Unterschiede zum Deutschen (Betonung & Partizip)

- **Betonung:** Im Gegensatz zum Deutschen ist die Betonung im Kurdischen kein zuverlässiges Kriterium zur Unterscheidung. Die Betonungsregeln sind anders und nicht so starr an die Trennbarkeit gekoppelt.

- **Partizipbildung:** Das Kurdische bildet seine Partizipien anders und kennt kein ge--In-fix, das als klares Trennungsmerkmal dienen könnte.

16.7.4 Fazit: Der Fall im Kurdischen

Die kurdischen Präverben (هەڵ-, دا-, etc.) sind am besten als **trennbare Präverben** oder **verbale Satelliten** zu klassifizieren. Sie sind ein klassisches **Grenzphänomen zwischen Morphologie und Syntax**.

- Sie verhalten sich wie **Partikeln**, weil sie **syntaktisch trennbar** sind.
- Sie verhalten sich wie **Präfixe**, weil sie **morphologisch neue, idiomatisierte Wörter bilden**.

Im Vergleich zum Deutschen, das eine klare Zweiteilung in untrennbare Präfixe und trennbare Partikeln kennt, besetzen die kurdischen Präverben eine Mittelposition, die stark in Richtung der **trennbaren Partikeln** tendiert. Ihre Fähigkeit zur Trennung durch die Negation ist der entscheidende Beweis dafür, dass sie keine fest verschmolzenen Präfixe wie deutsches *ent-* oder *ver-* sind.

16.8 Die morphosyntaktische Rolle von Präfixen im Deutschen

16.8.1 Das Präfix als derivationeller Kopf

In der Wortbildung wird das Element, das die Wortart und die grundlegenden grammatischen Eigenschaften des abgeleiteten Wortes bestimmt, als **Kopf** bezeichnet. Bei der Präfigierung von Verben im Deutschen kann man argumentieren, dass das Präfix diese Kopf-Funktion übernimmt.

- **Argument:** Das Präfix bestimmt, ob das resultierende Verb **trennbar oder untrennbar** ist und welche **Argumentstruktur** es erfordert. Es "überschreibt" quasi die Eigenschaften des Basisverbs.

16.8.2 Veränderung der Argumentstruktur

Eine der wichtigsten Funktionen von echten Präfixen (wie be-, ent-, ver-, zer-) ist die systematische Veränderung der **Valenz** oder **Argumentstruktur** des Basisverbs.

- **Beispiel:** *streichen*
  - **Basisverb:** *Farbe **auf** den Riss streichen.* (direktes Objekt: *Farbe*; Präpositionalobjekt: *auf den Riss*)
  - **Präfixverb:** *den Riss **mit** Farbe **über**streichen.*

- **Analyse:** Das Präfix über- hat eine Reorganisation bewirkt:

1. Das alte Präpositionalobjekt (*den Riss*) wird zum neuen **direkten Objekt**.
2. Das alte direkte Objekt (*Farbe*) wird zu einem optionalen **instrumentalen Adverbial** (*mit Farbe*).

- **Das Präfix be- als Transitivierer:**
  - be- ist das produktivste Präfix zur **Transitivierung** (es macht Verben transitiv, d.h., es erzeugt ein direktes Objekt).
  - *auf etwas klettern* (intransitiv) → *etwas **be**klettern* (transitiv)
  - *über etwas sprechen* (intransitiv) → *etwas **be**sprechen* (transitiv)
  - *auf etwas decken* → *etwas **be**decken*
- **Das Präfix ent- als privatives (entfernendes) Präfix:**
  - ent- drückt oft eine Trennung oder Entfernung aus und verändert ebenfalls die Argumentstruktur.
  - *die Ladung **von** dem LKW nehmen* → *den LKW **ent**laden*

16.8.3 Semantische Klassifizierung

Die untrennbaren Präfixe lassen sich oft in semantische Klassen einteilen, die konsistente Bedeutungsänderungen bewirken.

- **Lokal/Direktional:** durch-, über-, unter-, um-
  - *durchfahren*: Bewegung durch etwas hindurch.
  - *umfahren*: Bewegung um etwas herum (vermeidend).
- **Privativ/Reversativ:** ent-
  - *entladen*: Das Gegenteil von *beladen*.
  - *entzaubern*: Den Zauber entfernen.
- **Ornativ/Transitivierend:** be-
  - *bepflanzen*: Etwas mit Pflanzen versehen.

Diese semantische Regelmäßigkeit, kombiniert mit der systematischen Änderung der Argumentstruktur, ist ein starkes Kennzeichen für die grammatische Funktion dieser Präfixe.

16.9 Der Bezug zum Kurdischen

Im Kurdischen erfüllen die **Präverben** (هەڵ-, دا-, etc.) eine sehr ähnliche **semantische** Funktion, aber ihre **syntaktische** Rolle ist anders.

- **Semantische Parallele:** Kurdische Präverben schaffen ebenfalls neue Verben mit systematisch veränderter Bedeutung, oft mit direktionaler oder aspektueller Komponente.
  - کەوتن (kewtin - fallen)
  - **کەوتن**هەڵ** (hełkewtin - sich befinden, platziert sein; wörtl. "auf-fallen")
  - **کەوتن**دا** (dakewtin - hinfallen, sich hinlegen; wörtl. "nieder-fallen")
  - **کەوتن**دەر** (derkewtin - erscheinen, auftauchen; wörtl. "heraus-fallen")
- **Syntaktischer Unterschied (Argumentstruktur):**
  - Im Gegensatz zu den deutschen Präfixen verändern die kurdischen Präverben die **Argumentstruktur** des Verbs in der Regel **nicht** so systematisch und drastisch. Die Transitivität eines Verbs bleibt oft erhalten.
  - نان (nan - Brot) + خواردن (xwardin - essen) → نان خواردن (Brot essen)
  - هەڵگرتن (hełgirtin - aufheben) → نانەکە هەڵگرتن (das Brot aufheben) - Das Verb bleibt transitiv und nimmt dasselbe direkte Objekt.
  - Es gibt **keinen direkten Mechanismus wie das deutsche be-**, das systematisch ein Präpositionalobjekt in ein direktes Objekt umwandelt. Diese Funktion wird im Kurdischen oft durch **Kausativsuffixe** (-اندن) oder andere syntaktische Konstruktionen erreicht.

16.10 Analyse der Wortbildung mit dem Präverb پێ- (pê-)

Das kurdische Präverb پێ- ist hochproduktiv und an verschiedenen Wortbildungsprozessen beteiligt. Die resultierenden Wörter lassen sich in zwei Hauptkategorien einteilen: **Komposita** und **komplexe Verben**, deren Infinitive durch **Konversion** zu Substantiven werden können.

16.10.1 Komposita mit پێ-

In diesen Fällen fungiert پێ- als erster Bestandteil eines Kompositums, oft mit der Bedeutung "Fuß" oder instrumentell/präpositional "damit/daran".

KURDISCHES WORT	ANALYSE	TYP	ERGEBNIS-WORTART
پێخواس (pêxwas)	پێ (Fuß) + خواس (bloß)	Substantiv + Adjektiv	**Adjektiv** (barfuß)
پێخۆش (pêxoş)	پێ (daran) + خۆش (gut)	Präpositionale Partikel + Adjektiv	**Adjektiv** (zufrieden)
پێنوس (pênûs)	پێ (damit) + نووس (schreibend)	Rektionskompositum	**Substantiv** (Stift)
پێخۆر (pêxor)	پێ (damit) + خۆر (essend)	Rektionskompositum	**Substantiv** (Gourmet)

16.10.2 Konversion von komplexen Verben mit پێ-

Dies ist der häufigste Prozess. Hier wird zuerst ein neues, komplexes Verb gebildet. Der Infinitiv dieses Verbs wird dann durch Konversion (Null-Ableitung) als Substantiv verwendet, das die Handlung oder den Prozess selbst bezeichnet.

KURDISCHES SUBSTANTIV	ANALYSE DES ZUGRUNDELIEGENDEN VERBS	TYP DES PROZESSES	DEUTSCHE BEDEUTUNG
پێزانین (pêzanîn)	پێ- + زانین (wissen) → *anerkennen*	Konversion des komplexen Verbs	die Anerkennung, Wertschätzung
پێگەیشتن (pêgeyiştin)	پێ- + گەیشتن (ankommen) → *reifen*	Konversion des komplexen Verbs	die Reifung, das Erwachsenwerden
پێکەنین (pêkenîn)	پێ- + کەنین (lachen) → *lachen*	Konversion des komplexen Verbs	das Lachen
پێوان (pêwan)	پێ- + وان (Stamm von وتن, sagen) → *messen*	Konversion des komplexen Verbs	das Messen, das Maß
پێڕاگەیشتن (pêřageyiştin)	پێ- + ڕاگەیشتن (verstehen)	Konversion des komplexen Verbs	das Verstehen, die Einsicht

Etymologie und historische Hintergründe von پێ (pê)

Die verschiedenen Funktionen von پێ im modernen Kurdischen sind das Ergebnis eines langen Prozesses von Lautwandel und Grammatikalisierung, der sich über Tausende von Jahren erstreckt. Wir können die Entwicklung in drei Hauptstränge unterteilen:

1. پێ als Substantiv: "Fuß", "Bein"

Dies ist die ursprüngliche, konkrete Bedeutung, aus der sich die anderen Funktionen entwickelt haben.

- **Urindogermanisch (ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Die Wurzel ist ***pṓds**. Sie bedeutete "Fuß".
  - **Kognaten (verwandte Wörter) in anderen indogermanischen Sprachen:** Lateinisch *pēs* (Genitiv: *pedis*), Griechisch *poús* (Genitiv: *podós*), Sanskrit *pā́da*, Deutsch *Fuß*, Englisch *foot*. Dies zeigt die gemeinsame Herkunft.
- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *pṓds entwickelte sich ***pā́da-**. Der Lautwandel ist hier minimal.
- **Alt-Persisch (ca. 500 v. Chr.):**
  - Die Form war **pāda-**, wie in Inschriften belegt.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi, ca. 300 v. Chr. – 800 n. Chr.):**
  - Hier geschah ein entscheidender Lautwandel: Der intervokalische -d- Laut wurde zu einem -y- Laut. Aus pāda- wurde **pāy**.
- **Modernes Kurdisch (Sorani):**
  - Ein weiterer charakteristischer Lautwandel im Kurdischen ist die Vereinfachung des Diphthongs āy zu ê.
  - Aus Mittel-Persisch **pāy** wurde im Kurdischen **pê**.
  - *Vergleich:* Im modernen Persischen (Farsi) wurde derselbe Diphthong zu ā vereinfacht, daher heißt es dort **پا (pā)**.

Entwicklungspfad (Substantiv): PIE ***pṓds** → Proto-Iran. ***pā́da-** → Alt-Pers. **pāda-** → Mittel-Pers. **pāy** → Kurdisch **pê**.

2. پێ als Präposition/Postposition: "mit", "an", "durch"

Diese grammatische Funktion entstand durch einen Prozess, der als **Grammatikalisierung** bezeichnet wird. Eine konkrete Bedeutung (ein Substantiv) wird über die Zeit abstrakt und übernimmt eine grammatische Rolle.

- **Ursprung:** Die Präposition entstand aus **Kasusformen** des Wortes für "Fuß", insbesondere dem **Lokativ** ("am Fuß") oder dem **Instrumental** ("mittels des Fußes").
- **Semantischer Wandel (Bedeutungsbleichung):**

1. **Konkret (räumlich):** Die ursprüngliche Bedeutung war "am Fuße von etwas" oder "per Fuß".
2. **Instrumental:** Daraus entwickelte sich die abstraktere Bedeutung "mittels", "durch" (z.B. پێی دەنووسم - pêy denûsim - "ich schreibe damit").
3. **Assoziativ:** Daraus entwickelte sich die allgemeine Bedeutung "mit" (z.B. پێم خۆشە - pêm xoşe - "ich mag es", wörtl. "mit mir ist es gut").

Dieser Wandel von einem Körperteil zu einer instrumentalen und assoziativen Präposition ist ein sehr häufiges Phänomen in den Sprachen der Welt.

3. پێ als verbales Präfix (Präverb)

Dies ist die letzte Stufe der Grammatikalisierung. Die ehemals eigenständige Präposition verschmilzt mit dem Verb zu einer festen, neuen lexikalischen Einheit.

- **Prozess:** Das Präverb پێ- modifiziert die Bedeutung des Basisverbs, oft auf eine Weise, die nicht mehr wörtlich herleitbar ist (**Idiomatisierung**).
- **Beispiele:**
  - زانین (zanîn - wissen) → **پێزانین (pêzanîn - anerkennen, wertschätzen)**. Die Bedeutung ist nicht mehr "mit etwas wissen", sondern hat sich zu einem eigenständigen Konzept entwickelt.
  - گەیشتن (geyiştin - ankommen) → **پێگەیشتن (pêgeyiştin - reifen, erwachsen werden)**. Hier ist die semantische Verschiebung noch deutlicher.
  - کەنین (kenîn - lachen) → **پێکەنین (pêkenîn - lachen)**. In diesem Fall ist das Präverb fast obligatorisch geworden.

Zusammenfassung

Das kurdische Wort پێ ist ein Paradebeispiel für die dynamische Entwicklung von Sprache. Aus einer einzigen, konkreten **urindogermanischen Wurzel für "Fuß"** (*pṓds) haben sich durch regelmäßige Lautwandel und den universellen Prozess der Grammatikalisierung drei verschiedene, aber historisch verwandte Funktionen entwickelt:

1. Das **Substantiv** پێ (Fuß).
2. Die **Präposition/Postposition** پێ (mit, an, durch), die aus alten Kasusformen des Substantivs entstand.
3. Das **verbale Präfix** پێ-, das aus der engen Verbindung der Präposition mit Verben zu einer festen Einheit der Wortbildung wurde.

16.11 Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präfix وەر- (wer-)

Das Präfix وەر- **(wer-)** im Kurdischen hat oft eine Bedeutung, die mit **Bewegung, Tätigkeit, Veränderung** oder einer **Rezeption** (Empfangen) zusammenhängt. Es wird verwendet, um **neue, komplexe Verben** zu bilden. Durch die Kombination von وەر- mit einer Verbwurzel entsteht ein neues Verb (Lexem) mit einer eigenständigen, oft idiomatisierten Bedeutung.

16.11.1 Beispiele für komplexe Verben mit وەر-:

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
وەرگرتن (wergirtin)	erhalten, empfangen, annehmen	وەر- + گرتن (nehmen/fangen)	"zu sich nehmen"
وەرگەڕان (wergeran)	sich umdrehen, übersetzen	وەر- + گەڕان (sich drehen)	"eine Drehung vollziehen"
وەرکەوتن (werkewtin)	sich ereignen, zufallen	وەر- + کەوتن (fallen)	"zufallen"
وەرچەرخان (werçerxan)	sich umwandeln, sich drehen	وەر- + چەرخان (sich drehen)	"eine Drehung/Wende vollziehen"
وەرێنان (werênan)	produzieren, erzeugen	وەر- + هێنان (bringen)	"hervorbringen"
وەرپەڕین (werpeřîn)	überspringen	وەر- + پەڕین (springen)	"darüber springen"

16.12 Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb هەڵ-

16.12.1 Das Präverb هەڵ- (heł-): Aufwärtsbewegung

Das Präfix هەڵ- im Kurdischen hat die primäre Bedeutung einer **nach oben gerichteter Bewegung** oder einer **beginnenden, plötzlichen Tätigkeit**. Es wird verwendet, um **neue, komplexe Verben** zu bilden. Durch die Kombination von هەڵ- mit einer Verbwurzel entsteht ein neues Verb (Lexem) mit einer eigenständigen, oft idiomatisierten Bedeutung.

Beispiele für komplexe Verben mit هەڵ-:

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
هەڵگرتن (hełgirtin)	aufheben, aufbewahren, ertragen	هەڵ- + گرتن (nehmen)	"hoch-nehmen"
هەڵکردن (hełkirdin)	wehen (Wind), aufgehen (Teig)	هەڵ- + کردن (tun/machen)	"hoch-tun"
هەڵسان (hełsan)	aufstehen	هەڵ- + سان (Stamm von وەستان - stehen)	"hoch-stehen"
هەڵگیرسان (hełgîrsan)	sich entzünden, ausbrechen	هەڵ- + گیرسان (entflammen)	"hoch-entflammen"

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
هەڵخستن (hełxistin)	aufwerfen, ein Thema ansprechen	هەڵ- + خستن (werfen/legen)	"hoch-werfen"
هەڵوەرین (hełwerîn)	abfallen (Blätter, Haare)	هەڵ- + وەرین (abfallen)	"auf-abfallen" (verstärkt)
هەڵپەڕین (hełpeřîn)	tanzen (traditionell)	هەڵ- + پەڕین (springen)	"hoch-springen"
هەڵچوون (hełçûn)	aufsteigen, explodieren (Wut)	هەڵ- + چوون (gehen)	"hoch-gehen"
هەڵکشان (hełkişan)	klettern, ansteigen	هەڵ- + کشان (ziehen)	"hoch-ziehen"
هەڵدان (hełdan)	aufwerfen, hochwerfen	هەڵ- + دان (geben/werfen)	"hoch-geben/-werfen"
هەڵبەزین (hełbezîn)	aufspringen	هەڵ- + بەزین (springen)	"hoch-springen"
هەڵفڕین (hełfiřîn)	auffliegen, losfliegen	هەڵ- + فڕین (fliegen)	"hoch-fliegen"
هەڵکەندن (hełkendin)	ausgraben, ausreißen	هەڵ- + کەندن (graben)	"hoch-graben"
هەڵواسین (hełwasîn)	aufhängen	هەڵ- + واسین (hängen)	"hoch-hängen"
هەڵبژاردن (hełbijardin)	auswählen, wählen	هەڵ- + بژاردن (auswählen)	"heraus-wählen"
هەڵخلیسان (hełxlîsan)	ausrutschen	هەڵ- + خلیسان (rutschen)	"plötzlich-rutschen"

Etymologie und historische Hintergründe von هەڵ- (heł-)

Das Präverb هەڵ- ist ein natives iranisches Element, dessen Entwicklung auf eine primäre und eine mögliche sekundäre indogermanische Wurzel zurückgeführt werden kann.

1. Primärer Ursprung: PIE *pro- ("vorwärts", "hervor")

Die wahrscheinlichste und am besten belegte etymologische Quelle ist die urindogermanische Wurzel ***pro-**.

- **Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.):**
  - Wurzel: ***pro-**
  - Bedeutung: "vorwärts", "hervor", "nach vorne".
  - **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *pro* ("vor", "für"), Griechisch *pró* ("vor", "eher"), Gotisch *fra-* (in *fram* - "vorwärts"), Deutsch *vor*, Englisch *for*, *forth*.

- **Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.):**
  - Aus PIE *pro- entwickelte sich durch den regelmäßigen Lautwandel p → f die proto-iranische Form ***frā-**.
  - Bedeutung: "vorwärts", "hinaus", "weg".
- **Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.):**
  - In den ältesten belegten iranischen Sprachen finden wir die Form **frā-**.
  - **Beispiel (Alt-Persisch):** frā-bar ("hervorbringen", "darbringen").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen:**
  - Der Lautwandel von altiranisch fr- zu hł- oder heł- im Kurdischen ist komplex, aber ein anerkannter Entwicklungspfad. Er verlief wahrscheinlich über eine Zwischenstufe wie hr-.
  - **fr- → hr-** (dieser Lautwandel ist in einigen iranischen Sprachen belegt).
  - **hr- → hł- / heł-** (eine spezifisch kurdische phonologische Entwicklung, bei der das r zu einem lateralen Laut ł wurde und oft ein Stützvokal e eingefügt wurde, um den Konsonantencluster am Anfang aufzubrechen).

Entwicklungspfad 1: PIE ***pro-** → Proto-Iran. ***frā-** → Alt-Iran. **frā-** → (Zwischenstufen wie hrā-) → Kurdisch هەڵ- **(heł-)**.

2. Sekundärer Einfluss: PIE *sel- ("springen")

Eine zweite Wurzel könnte die Bedeutung von هەڵ-, insbesondere in Verben der plötzlichen Bewegung, beeinflusst oder verstärkt haben.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***sel-**
  - Bedeutung: "springen".
  - **Kognaten:** Griechisch *hállomai* ("ich springe"). Die phonetische Ähnlichkeit zwischen dem griechischen *hal-* und dem kurdischen هەڵ- (heł-) ist auffällig, auch wenn sie nicht direkt verwandt sind.
- **Analyse des Einflusses:**
  - Es ist möglich, dass eine iranische Entsprechung dieser Wurzel formal mit dem aus *frā- entwickelten Präverb zusammenfiel oder es semantisch beeinflusste.
  - Dies würde die starke Assoziation von هەڵ- mit "springen" und "plötzlichem Aufstehen" erklären, wie in:
    - هەڵپەڕین (hełpeřîn - tanzen, "hoch-springen")

- هەڵبەزین (hełbezîn - aufspringen)
- هەڵسان (hełsan - aufstehen)

Funktionen im modernen Kurdischen (Resultat der Etymologie)

Die modernen Funktionen von هەڵ- sind direkte semantische Weiterentwicklungen der alten Bedeutungen "vorwärts/hervor" und "springen".

1. **Direktionale Bedeutung ("aufwärts"):**

- Die Bewegung "vorwärts/hervor" wurde zur primären Bewegung gegen die Schwerkraft, also "aufwärts", generalisiert.
- **Beispiele:** هەڵگرتن (hełgirtin - aufheben), هەڵکشان (hełkişan - aufsteigen).

2. **Inzeptive/Inchoative Bedeutung (Beginn einer Handlung):**

- Eine Handlung, die "hervor-springt" oder "plötzlich beginnt".
- **Beispiele:** هەڵگیرسان (hełgîrsan - sich entzünden, ausbrechen), هەڵچوون (hełçûn - in Wut geraten, "auf-kochen").

3. **Egressive Bedeutung ("heraus"):**

- Eine direkte Fortsetzung von "hervor".
- **Beispiele:** هەڵبژاردن (hełbijardin - auswählen, "heraus-wählen"), هەڵکەندن (hełkendin - ausgraben).

16.13 Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb ڕا- (řa-)

Das Präfix ڕا- im Kurdischen vermittelt oft die Bedeutung von **Bewegung**, einer **horizontalen oder sich ausbreitenden Tätigkeit**, oder es markiert den **Beginn einer Handlung**. Wenn es mit dem Infinitiv eines Verbs kombiniert wird, entsteht ein **neues, komplexes Verb**, das oft eine Ausbreitung, Streckung oder eine weitreichende Handlung beschreibt.

16.13.1 Beispiele für komplexe Verben mit ڕا-:

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
ڕاگرتن (řagirtin)	anhalten, stoppen, festhalten	ڕا- + گرتن (nehmen/halten)	"fest-halten"
ڕاچەنین (řaçenîn)	erzittern, erschrecken	ڕا- + چەنین (zittern)	"los-zittern"

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
ڕاخستن (řaxistin)	ausbreiten, auslegen (z.B. Teppich)	ڕا- + خستن (legen/werfen)	"aus-legen"
ڕامااڵین (řamāłîn)	wegfegen, ausplündern	ڕا- + ماڵین (fegen)	"weg-fegen"
ڕاکێشان (řakêşan)	ziehen, anziehen, ausstrecken	ڕا- + کێشان (ziehen)	"entlang-ziehen"
ڕاپەڕین (řapeřîn)	Aufstand, sich erheben	ڕا- + پەڕین (springen)	"auf-springen"
ڕاهاتن (řahatin)	sich gewöhnen an	ڕا- + هاتن (kommen)	"hinein-kommen"
ڕاچوون (řaçûn)	sich bewegen, vergehen (Zeit)	ڕا- + چوون (gehen)	"entlang-gehen"
ڕاگواستن (řagwastin)	umziehen, umsiedeln	ڕا- + گواستن (transportieren)	"weg-transportieren"
ڕاسپاردن (řaspardin)	beauftragen, anvertrauen	ڕا- + سپاردن (anvertrauen)	"an-vertrauen"
ڕاهێنان (řahênan)	trainieren, üben	ڕا- + هێنان (bringen)	"hinein-bringen"
ڕاکردن (řakirdin)	rennen, laufen, fliehen	ڕا- + کردن (tun/machen)	"eine Bewegung-machen"
ڕامان (řamān)	nachdenken, sinnieren	ڕا- + مان (bleiben)	"gedanklich verweilen"
ڕابوون (řabûn)	aufstehen, sich erheben	ڕا- + بوون (sein/werden)	"in Bewegung sein"
ڕابواردن (řabwardin)	die Zeit verbringen, amüsieren	ڕا- + بواردن (vergehen)	"Zeit vergehen lassen"
ڕاگەیاندن (řageyandin)	verkünden, bekanntgeben	ڕا- + گەیاندن (erreichen lassen)	"weit-erreichen lassen"

Etymologie und historische Hintergründe von ڕا- (řa-)

Das Präverb ڕا- hat seine Wurzeln in einer urindogermanischen Präposition, die eine Bewegung oder Ausrichtung bezeichnete.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die wahrscheinlichste Quelle ist erneut die Wurzel ***pro-**. Wie bei هەڵ- gesehen wurde, bedeutete sie "vorwärts", "hervor".
- Eine andere mögliche, eng verwandte Wurzel ist ***per-**, die "hindurch", "vorbei", "über ... hinaus" bedeutete. Aus dieser Wurzel stammen Deutsch *fern* oder Englisch *far*.

- Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese beiden Wurzeln im Proto-Iranischen zu ähnlichen Formen verschmolzen sind.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *pro- entwickelte sich, wie bereits besprochen, ***frā-**.
- Aus PIE *per- entwickelte sich eine Form, die ebenfalls mit fr- begann, wie ***fra-**.
- Diese beiden sehr ähnlichen Formen (*frā- und *fra-) existierten im Proto-Iranischen nebeneinander und deckten ein semantisches Feld von "vorwärts", "hindurch", "entlang" ab.

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir die Präposition/das Präverb **frā-**.
- **Beispiel (Avestisch):** frā-gam- ("vorwärts gehen").

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

Hier teilt sich der Entwicklungspfad von *frā- in die zwei verschiedenen kurdischen Präverben هەڵ- und ڕا-. Dies geschah wahrscheinlich durch unterschiedliche dialektale Lautentwicklungen.

- **Entwicklung zu هەڵ- (wie bereits analysiert):**
  - fr- → hr- → **hł- / heł-** (spezifisch kurdischer Lautwandel).
- **Entwicklung zu ڕا-:**
  - In einem anderen dialektalen Zweig, der zum Kurdischen führte, kam es zu einem **Schwund des anlautenden f- vor r**.
  - **frā- → rā-**
  - Dieser Prozess (fr- → r-) ist in den iranischen Sprachen gut belegt.
  - Aus dem altiranischen frā- wurde so direkt **ڕا- (řa-)**.

Entwicklungspfad: PIE ***pro- / *per-** → Proto-Iran. ***frā- / *fra-** → Alt-Iran. **frā-** → (Schwund des f-) → Kurdisch **ڕا- (řa-)**.

Funktionen im modernen Kurdischen (Resultat der Etymologie)

Die modernen Funktionen von ڕا- sind eine direkte Weiterentwicklung der alten Bedeutung "vorwärts", "entlang", "hindurch".

1. **Horizontale/Lineare Bewegung ("entlang"):**

- Dies ist die Kernbedeutung. ڕا- beschreibt oft eine Bewegung, die sich über eine Distanz oder Fläche erstreckt.
- **Beispiele:**

- ڕاکردن (řakirdin - rennen, laufen) – eine Bewegung *entlang* eines Weges.
- ڕاکێشان (řakêşan - ziehen, ausstrecken) – eine Bewegung *entlang* einer Linie.
- ڕاخستن (řaxistin - ausbreiten) – eine Bewegung *über eine Fläche*.

2. **Durative/Perfektive Bedeutung (Beginn oder Abschluss einer Handlung):**

- Die Idee der Bewegung "hindurch" wurde zu einer zeitlichen Bedeutung generalisiert: "durch eine Zeitspanne hindurch gehen" oder eine Handlung "in Gang setzen".
- **Beispiele:**
  - ڕاهاتن (řahatin - sich gewöhnen) – ein Prozess, der sich *über die Zeit* erstreckt.
  - ڕاگرتن (řagirtin - anhalten) – eine Bewegung zum Stillstand bringen, also den Abschluss einer Bewegung.
  - ڕامان (řamān - nachdenken) – gedanklich *in* einem Zustand verweilen.

3. **Transmissive Bedeutung ("weiter-"):**

- Die Idee "vorwärts" wurde auf die Übertragung von Informationen oder Gegenständen erweitert.
- **Beispiele:**
  - ڕاگەیاندن (řageyandin - verkünden) – eine Nachricht *weitergeben*.
  - ڕاسپاردن (řaspardin - beauftragen) – eine Aufgabe *weitergeben*.

16.14 Morphologische Analyse des Elements ڕۆ- (řo-) in der kurdischen Verbalbildung

Das in einigen kurdischen Verben am Wortanfang erscheinende Element ڕۆ- ist **kein produktives Präfix** im Sinne der etablierten Präverben wie هەڵ- oder دا-. Stattdessen ist seine Präsenz in den meisten Fällen auf andere, unterschiedliche Wortbildungsprozesse zurückzuführen, hauptsächlich auf **Komposition**.

16.14.1 Linguistische Analyse der Beispiele

- **ڕۆچوون (řoçûn - hineingehen, sich vertiefen)**
  - **Analyse:** Dies ist ein **Kompositum** aus zwei Verbstämmen:
    - ڕۆ- (řo-): Stamm von ڕۆیشتن (gehen).
    - چوون (çûn): gehen.

- **Bedeutung:** Die Kombination "gehen-gehen" ergibt die intensive Bedeutung "hineingehen" oder "einsinken". Das ڕۆ- fungiert hier als erster Teil eines Kompositums.

- **ڕۆنان (řonan - ölen, einreiben)**
  - **Analyse:** Dies ist eine **denominale Verbbildung**.
    - **Stamm:** Das Verb wird direkt vom Substantiv ڕۆن (řon - Öl, Fett) abgeleitet.
  - **Bedeutung:** "etwas mit Öl versehen". Das ڕۆ- ist hier integraler Bestandteil des nominalen Stammes und kein Affix.

- **ڕۆکردن (řokirdin - sich zuwenden)**
  - **Analyse:** Dies ist ein **Kompositum** aus einem Substantiv und dem leichten Verb کردن.
    - **Stamm:** ڕوو (řû - Gesicht).
    - **Phonologie:** Die Phrase ڕوو کردن (Gesicht machen) wird phonologisch oft zu ڕۆ کردن zusammengezogen.
  - **Bedeutung:** Wörtlich "Gesicht machen zu". Das ڕۆ- ist hier eine phonologische Variante des Stammes ڕوو.

- **ڕۆنیشتن (řonîştin - sich niederlassen)**
  - **Analyse:** Dies ist wahrscheinlich eine dialektale Variante oder ein **Kompositum** aus dem Stamm ڕۆ- (von ڕۆیشتن - bleiben/gehen) und نیشتن (sich niederlassen).

- **ڕۆمالّین (řomālîn - ausplündern, fegen)**
  - **Analyse:** Dies ist ebenfalls ein **Kompositum**. Die Herkunft von ڕۆ- ist unklar, könnte aber mit ڕۆیشتن (weggehen) verwandt sein.

- **ڕۆمان (řomān - Roman)**
  - **Analyse:** Dies ist ein **Lehnwort** (aus dem Französischen roman) und unterliegt keiner internen kurdischen morphologischen Analyse.

16.14.2 Etymologie und historische Hintergründe von ڕۆ- (řo-)

Das Element ڕۆ- im modernen Kurdischen ist kein einzelnes historisches Morphem, sondern das Ergebnis des Zusammenflusses (Konvergenz) von mindestens drei etymologisch unterschiedlichen Stämmen.

*1. Ursprung in PIE *reudh- ("rot", "rosten") → ڕۆن (řon - Öl, Fett)*

Dieser Pfad erklärt das Nomen ڕۆن und die davon abgeleiteten Verben.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***reudh-**
  - Bedeutung: "rot", "rosten". Die Wurzel bezog sich auf die Farbe von Blut oder Rost.
  - **Kognaten:** Deutsch *rot*, *Rost*, Englisch *red*, *rust*, Lateinisch *ruber* ("rot").
- **Proto-Iranisch:**
  - Aus PIE *reudh- entwickelte sich ***raughna-**.
  - Bedeutung: "Butter", "Fett". Der semantische Wandel von "rot" zu "Butter" geschah wahrscheinlich über die Farbe von geschmolzener oder geklärter Butter (Ghee), die oft eine rötlich-goldene Farbe hat.
- **Avestisch / Alt-Persisch:**
  - Im Avestischen finden wir die Form raoghna- ("Butter").
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form entwickelte sich zu **rōn**.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Das mittelpersische rōn wurde direkt zu **ڕۆن (řon)** im Kurdischen.

Entwicklungspfad 1: PIE ***reudh-** → Proto-Iran. ***raughna-** → Mittel-Pers. **rōn** → Kurdisch **ڕۆن (řon)**.

- **Fazit:** In Wörtern wie ڕۆنان (ölen) ist ڕۆ- Teil dieses alten Stammes für "Fett/Öl".

*2. Ursprung in PIE *pro- ("vorwärts") + *k^{w}e/o- ("wenden") → ڕوو (řû - Gesicht)*

Dieser Pfad erklärt die Wörter, in denen ڕۆ- eine phonologische Variante von ڕوو ist.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Die Wurzel ist wahrscheinlich eine Kombination wie ***pro-h$_3$k^{w}-** ("vorwärts-Auge", "Anlitz").
  - ***pro-**: "vorwärts"
  - ***h$_3$k^{w}-**: "Auge", "sehen" (vgl. Griechisch *ops* - Gesicht, *okós* - Auge).
- **Proto-Iranisch:**
  - Entwickelte sich zu ***fra-ka-** oder einer ähnlichen Form.

- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form war **rōy** ("Gesicht").
- **Modernes Kurdisch:**
  - Der Diphthong ōy wurde im Kurdischen zu û vereinfacht.
  - Aus rōy wurde **ڕوو (řû)**.

Entwicklungspfad 2: PIE ***pro-h₃kʷ-** → Mittel-Pers. **rōy** → Kurdisch **ڕوو (řû)**.

- **Fazit:** In Wörtern wie ڕۆکردن (sich zuwenden) ist ڕۆ- eine phonologische Zusammenziehung des Stammes ڕوو, der auf eine sehr alte Wurzel für "Gesicht" zurückgeht.

*3. Ursprung in PIE *reH- ("fließen") → ڕۆیشتن (řoyştin - gehen)*

Dieser Pfad erklärt die Verben der Bewegung.

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***reH-**
  - Bedeutung: "fließen", "sich bewegen", "rennen".
  - **Kognaten:** Lateinisch *rīvus* ("Fluss"), Deutsch *rinnen*, Englisch *run*.
- **Proto-Iranisch:**
  - Die Wurzel entwickelte sich zu ***rauta-**.
- **Mittel-Persisch (Pahlavi):**
  - Die Form war **raftan** ("gehen"). Der Präsensstamm war **rav-**.
- **Modernes Kurdisch:**
  - Der mitteliranische Präsensstamm **rav-** entwickelte sich durch den Lautwandel v → w → o oder durch eine andere komplexe Entwicklung zum kurdischen Präsensstamm **ڕۆ- (řo-)**. Der Infinitiv ڕۆیشتن ist eine erweiterte Form.
  - Ein verwandtes Wort ist **ڕووبار (řûbar - Fluss)**, das ebenfalls auf diese Wurzel zurückgeht.

Entwicklungspfad 3: PIE ***reH-** → Proto-Iran. ***rauta-** → Mittel-Pers. Stamm **rav-** → Kurdischer Stamm **ڕۆ- (řo-)**.

- **Fazit:** In Wörtern wie ڕۆچوون (hineingehen) ist ڕۆ- der Verbstamm für "gehen/fließen".

16.14.3 Zusammenfassung

Das Element ڕۆ- im modernen Kurdischen ist **polysem und polyetymologisch**. Es ist kein einzelnes Präfix, sondern der konvergierte Endpunkt von mindestens drei unabhängigen indogermanischen Wurzeln:

1. **PIE *reudh- (rot)** → Kurdisch ڕۆن **(Öl)**
2. **PIE *pro-h₃kʷ- (Gesicht)** → Kurdisch ڕوو **(Gesicht)**, phonologisch als ڕۆ realisiert.
3. **PIE *reH- (fließen)** → Kurdischer Verbstamm ڕۆ- **(gehen)**.

Eine präzise morphologische Analyse muss daher für jedes Wort, das mit ڕۆ- beginnt, dessen spezifische etymologische Herkunft bestimmen, um festzustellen, ob es sich um den Stamm für "Öl", "Gesicht" oder "gehen" handelt.

16.15 Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb تێ- (tê-)

Das Präfix تێ- im Kurdischen hat die primäre Bedeutung von **"durch", "hindurch", "hinein"** oder beschreibt eine intensive, oft vermischende Handlung. Es wird hochproduktiv verwendet, um zusammen mit Verbwurzeln **neue, komplexe Verben** zu bilden. Das Ergebnis ist ein neues Verb (Lexem) mit einer eigenständigen, oft idiomatisierten Bedeutung.

16.15.1 Beispiele für komplexe Verben mit تێ-:

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
تێکۆشان (têkoşan)	sich bemühen, kämpfen	تێ- + کۆشان (sich anstrengen)	"sich durch-anstrengen"
تێڕامان (têřaman)	nachdenken, kontemplieren	تێ- + ڕامان (sinnieren)	"hindurch-sinnieren"
تێپەڕین (têperîn)	vorbeigehen, durchqueren	تێ- + پەڕین (überqueren)	"hindurch-überqueren"
تێگەیشتن (têgeyiştin)	verstehen	تێ- + گەیشتن (ankommen)	"hinein-ankommen" (in den Sinn)
تێسووران (têsûran)	sich drehen	تێ- + سووران (sich drehen)	"darin-drehen"

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
تێچوون (têçûn)	kosten (Preis), hineingehen	-تێ + چوون (gehen)	"hinein-gehen"
تێکوتان (têkutan)	zerschlagen, vermischen	-تێ + کوتان (schlagen)	"hinein-schlagen"
تێخستن (têxistin)	hineinlegen, einmischen	-تێ + خستن (legen/werfen)	"hinein-legen"
تێنان (tênan)	hineinstopfen	-تێ + نان (legen)	"hinein-legen"
تێپەڕاندن (têpeřandin)	verbringen (Zeit), überholen	-تێ + پەڕاندن (überqueren lassen)	"hindurch-bringen"
تێگرتن (têgirtin)	anzünden	-تێ + گرتن (nehmen/fangen)	"Feuer fangen lassen"
تێکەڵکردن (têkełkirdin)	vermischen	-تێ + کەڵ (Teil) + کردن (machen)	"zu Teilen machen"
تێکدان (têkdan)	zerstören, kaputtmachen	-تێ + کدان (Stamm von دان - geben)	"auseinander-geben"
تێکەوتن (têkewtin)	hineinfallen, in Konflikt geraten	-تێ + کەوتن (fallen)	"hinein-fallen"

Etymologie und historische Hintergründe von -تێ (tê-)

Das Präverb -تێ leitet sich von einer urindogermanischen Wurzel ab, die eine Bewegung "hinein" oder "inmitten" bezeichnete.

1. Urindogermanisch (PIE, ca. 4500–2500 v. Chr.)

- Die Wurzel ist ***h₁enter**.
- Bedeutung: "zwischen", "inmitten", "hinein".
- **Kognaten (verwandte Wörter):** Lateinisch *inter* ("zwischen", "unter"), Sanskrit *antár* ("in", "zwischen"), Griechisch *énteron* ("Eingeweide", wörtl. "das Innere"), Deutsch *unter*, Englisch *under*.

2. Proto-Iranisch (ca. 1500 v. Chr.)

- Aus PIE *h₁enter entwickelte sich die proto-iranische Form ***antara-**.
- Bedeutung: "in", "innen", "darin".

3. Alt-Persisch / Avestisch (ca. 1000–300 v. Chr.)

- In den altiranischen Sprachen finden wir die Form **antar**.
- **Beispiel (Avestisch):** antarə ("innen", "darin").

4. Mittel-Persisch (Pahlavi) und die Entwicklung zum Kurdischen

- Im Mittelpersischen kam es zu einer **Verkürzung** und **phonologischen Reduktion** der Form antar.
- Der anlautende Vokal a- fiel oft weg, und die Form wurde zu **andar** oder **dar**.
- Im Kurdischen (und im Neupersischen) entwickelte sich aus dieser Wurzel die Präposition **dā** oder **dar** (im Persischen) und die Präposition/das Präverb **tê** (im Kurdischen).
- Der Lautwandel von d zu t am Wortanfang ist nicht ungewöhnlich und kann auf verschiedene dialektale Einflüsse oder Assimilationsprozesse zurückgehen.
- Die Verkürzung des Wortes und der Wandel des Vokals (a → ê) ist ein typischer Prozess in der Entwicklung vom Mittel- zum Neukurdischen.

Entwicklungspfad: PIE ***h₁enter** → Proto-Iran. ***antara-** → Alt-Iran. **antar** → (Reduktion, Lautwandel) → Kurdisch **تێ- (tê-)**.

Funktionen im modernen Kurdischen (Resultat der Etymologie)

Die modernen Funktionen von تێ- sind eine direkte Weiterentwicklung der alten Bedeutung "hinein", "inmitten".

1. **Lokale Bedeutung ("hinein", "durch"):**

- Dies ist die konkreteste und ursprünglichste Bedeutung.
- **Beispiele:**
  - تێچوون (têçûn - hineingehen)
  - تێپەڕین (têpeřîn - hindurchgehen, vorbeigehen)

2. **Abstrakte, metaphorische Bedeutung ("hinein in ein Konzept"):**

- Die Idee des "Hineingehens" wurde auf mentale und abstrakte Prozesse übertragen.
- **Beispiel:**
  - تێگەیشتن (têgeyiştin - verstehen). Die wörtliche Bedeutung ist "in [den Sinn] ankommen". Dies ist eine sehr häufige Metapher in vielen Sprachen der Welt (vgl. Deutsch "einleuchten", "begreifen").

3. **Intensive oder vermischende Bedeutung ("inmitten"):**

- Die Bedeutung "inmitten" führte zu einer Funktion, die eine intensive, oft chaotische oder vermischende Handlung beschreibt.
- **Beispiele:**

- تێکدان (têkdan - zerstören, durcheinanderbringen), wörtlich "auseinander/ineinander-geben".
- تێکەڵکردن (têkełkirdin - vermischen).
- تێکۆشان (têkoşan - sich bemühen, kämpfen), wörtlich "sich hinein-anstrengen".

16.16 Derivation: Bildung komplexer Verben mit dem Präverb لێ- (lê-)

Das Präfix لێ- im Kurdischen hat eine sehr breite semantische Palette. Seine Kernbedeutung lässt sich oft als **"von etwas weg", "daran", "dagegen"** oder **"in Bezug auf etwas"** beschreiben. Es wird hochproduktiv verwendet, um zusammen mit Verbwurzeln **neue, komplexe Verben** zu bilden. Das Ergebnis ist ein neues Verb (Lexem) mit einer eigenständigen, oft stark idiomatisierten Bedeutung.

16.16.1 Beispiele für komplexe Verben mit لێ-:

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
لێکەوتن (lêkewtin)	sich ergeben, resultieren aus	لێ- + کەوتن (fallen)	"daraus fallen"
لێزانین (lêzanîn)	sich auskennen mit, Experte sein	لێ- + زانین (wissen)	"darüber wissen"
لێگرتن (lêgirtin)	vorwerfen, übelnehmen	لێ- + گرتن (nehmen)	"dagegen halten"
لێنان (lênan)	kochen	لێ- + نان (legen)	"hin-legen" (auf's Feuer)
لێدان (lêdan)	schlagen, spielen (Instrument)	لێ- + دان (geben)	"dagegen geben"
لێبوردن (lêburdin)	verzeihen, vergeben	لێ- + بوردن (vorbeigehen)	"darüber hinweggehen"
لێپرسین (lêpirsîn)	befragen, zur Rede stellen	لێ- + پرسین (fragen)	"daran fragen"
لێهاتن (lêhatin)	fähig sein, gut sein in	لێ- + هاتن (kommen)	"dazu kommen" (fig.)
لێکۆڵین (lêkolîn)	untersuchen, forschen	لێ- + کۆڵین (graben)	"darin graben"
لێدوان (lêdwan)	eine Aussage machen, kommentieren	لێ- + دوان (sprechen)	"darüber sprechen"
لێچوون (lêçûn)	ähneln, gleichen	لێ- + چوون (gehen)	"danach gehen" (fig.)

KURDISCHES VERB (INFINITIV)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ABLEITUNG (PRÄFIX + BASISVERB)	WÖRTLICHE IDEE
لێخوڕین (lêxuřîn)	fahren (ein Fahrzeug)	لێ- + خوڕین (treiben)	"es treiben/bewegen"
لێسەندن (lêsendin)	wegnehmen, entziehen	لێ- + سەندن (nehmen)	"davon nehmen"

16.16.2 Etymologie und historische Hintergründe von لێ- (lê-)

Das moderne kurdische Präverb und die Postposition لێ- / لە sind das Ergebnis des Zusammenflusses mehrerer altiranischer Präpositionen. Die wichtigsten drei Quellen sind:

1. **Alt-Iranisch *ati- ("über ... hinaus", "vorbei")**
2. **Alt-Iranisch *antar ("hinein", "zwischen")**
3. **Alt-Iranisch *pati- ("gegen", "zu ... hin")**

Lassen Sie uns die Entwicklungspfade verfolgen:

*1. Ursprung in *ati- ("vorbei")*

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***h₂eti-**
  - Bedeutung: "darüber hinaus", "übermäßig", "vorbei".
  - **Kognaten:** Lateinisch *et* ("und"), Griechisch *éti* ("noch", "außerdem").
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Die Form war ***ati-**.
- **Entwicklung zu لێ-:**
  - Im Übergang zum Mittel- und Neukurdischen kam es zu einem Lautwandel, bei dem das intervokalische -t- zu einem -y- oder -d- und schließlich zu einem weichen Laut wurde, der mit dem Vokal verschmolz.
  - Eine wahrscheinliche Kette ist: *ati- → *adi- → *ay- → **ê-**.
  - Die Hinzufügung des anlautenden l- ist ein bekanntes Phänomen in vielen Sprachen, das als **Prothese** bezeichnet wird (ein "künstlicher" Anlaut, der zur besseren Aussprache hinzugefügt wird). Die Präposition لە (le) ist wahrscheinlich auf diese Weise entstanden: ê → lê.
  - Dieser Ursprung erklärt die Bedeutung von لێ- in Verben wie **لێبوردن (lêburdin - verzeihen)**, wörtlich "daran vorbeigehen".

*2. Ursprung in *antar ("hinein")*

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***h₁enter**
  - Bedeutung: "zwischen", "hinein".
  - *Anmerkung: Dies ist dieselbe Wurzel, aus der sich auch تێ- (tê-) entwickelt hat!*
- **Entwicklung zu لێ-:**
  - Wie bereits bei تێ- analysiert, wurde antar zu dar oder andar. In einigen Dialekten könnte eine andere Lautentwicklung stattgefunden haben, bei der andar → *and → *an → *ên → lê wurde.
  - Dieser Ursprung erklärt die Bedeutung von لێ- in Verben wie **لێکۆڵین (lêkolîn - untersuchen)**, was wörtlich "darin graben" bedeutet.

*3. Ursprung in *pati- ("gegen", "hin zu")*

- **Urindogermanisch (PIE):**
  - Wurzel: ***poti-**
  - Bedeutung: "mächtig", "Herr", aber auch als Präposition "gegen", "in Richtung auf".
  - **Kognaten:** Griechisch *pósis* ("Ehemann"), Sanskrit *páti* ("Herr", "Ehemann").
- **Proto-Iranisch / Alt-Iranisch:**
  - Die Form war ***pati-**.
- **Entwicklung zu لێ-:**
  - Der Lautwandel ist komplex: p → b → v → w. Das t wurde ebenfalls geschwächt.
  - Eine mögliche Kette: pati- → *padi- → *pay- → pê. Die heutige Form لێ- könnte durch eine weitere dialektale Entwicklung entstanden sein.
  - Dieser Ursprung erklärt die **aggressive oder konfrontative** Bedeutung von لێ- in Verben wie:
    - **لێدان (lêdan - schlagen)**, wörtlich "dagegen-geben".
    - **لێپرسین (lêpirsîn - befragen, verhören)**, wörtlich "dagegen-fragen".

16.16.3 Zusammenfassung: Ein "Super-Morphem" durch Synkretismus

Das moderne kurdische Präverb und die Postposition لێ- / له sind das Ergebnis einer massiven **historischen Konvergenz**. Mindestens drei, wahrscheinlich sogar mehr, ursprüng-

lich getrennte altiranische Präpositionen sind lautlich in einer einzigen Form zusammengefallen.

URSPRÜNGLICHE WURZEL	BEDEUTUNG	MODERNE FUNKTION IN لێ-	BEISPIELVERB
***ati-**	"vorbei"	Ablativ ("von ... weg"), darüber hinweg	**لێبوردن (verzeihen)**
***antar**	"hinein"	Inessiv ("darin", "darüber")	**لێکۆڵین (untersuchen)**
***pati-**	"gegen"	Adversativ/Konfrontativ ("dagegen")	**لێدان (schlagen)**

Fazit:
Die extreme Polysemie (Vieldeutigkeit) von لێ- ist direkt auf seine komplexe Etymologie zurückzuführen. Es ist ein "Super-Morphem", das die Funktionen mehrerer historischer Präpositionen in sich vereint. Für Lernende und Linguisten ist es daher eine der größten Herausforderungen, da die spezifische Bedeutung von لێ- in einem komplexen Verb oft stark idiomatisiert ist und nur aus dem Kontext und nicht mehr aus einer einzelnen, klaren Wurzelbedeutung hergeleitet werden kann.

16.17 Analyse des Flexionspräfixes بـ- (bi-)

Das Präfix بـ- (in der Vokalisation bi-) ist im Kurdischen (Sorani) ein **Modusmarker**. Seine Hauptfunktion ist es, den **irrealen Modus** (alles, was nicht faktisch ist, wie Wünsche, Befehle, Hypothesen) zu kennzeichnen.

16.17.1 Funktion 1: Bildung des Imperativs (Befehlsform)

Das Präfix بـ- wird dem **Präsensstamm** des Verbs vorangestellt, um den **Imperativ Singular** zu bilden.

- **Struktur: بـ- + [Präsensstamm]**
- **Analyse der Beispiele:**
  - خواردن (essen) → Stamm خۆ- (xo-) → Imperativ **بخۆ (bixo - Iss!)**
  - چوون (gehen) → Stamm ڕۆ- (řo-) → Imperativ **بڕۆ (biřo - Geh!)**
  - کردن (tun) → Stamm کە- (ke-) → Imperativ **بکە (bike - Tu! / Mach!)**

- کڕین (kaufen) → Stamm کڕ- (kř-) → Imperativ **بکڕە (bikře - Kauf!)** (oft mit Stützvokal -ە)

16.17.2 Funktion 2: Bildung des Subjunktivs (Möglichkeitsform)

Das Präfix بـ- wird auch verwendet, um den **Subjunktiv Präsens** zu bilden. Dieser wird nach Modalverben (wie "wollen", "können"), in Nebensätzen nach bestimmten Konjunktionen oder um einen Wunsch oder eine Absicht auszudrücken, verwendet.

- **Struktur: بـ- + [Präsensstamm] + [Personalendung]**
- **Beispiele:**
  - دەمەوێت **بچم**. (demewêt **biçim** - Ich will **gehen** / dass ich gehe.)
  - پێویستە **بیکەیت**. (pêwîste **bikeyt** - Du musst **es tun** / dass du es tust.)
  - ئەگەر **بڕۆم**،... (eger **biřom** - Wenn ich **gehe**, ...)

16.17.3 Abgrenzung vom Partizip

Das Präfix بـ- hat **nichts mit der Bildung von Partizipien zu tun**.

- **Partizip Passiv (Vergangenheit):** Wird vom **Vergangenheitsstamm** gebildet, oft mit Suffixen wie -او (-aw) oder -راو (-raw).
  - نووسین (schreiben) → نووس**او** (nûs**raw** - geschrieben)
- **Partizip Aktiv (Gegenwart):** Wird vom **Präsensstamm** gebildet, oft mit Suffixen wie -ەر (-er) oder -a.
  - خوێندن (lesen) → خوێ**ەر** (xwê**ner** - Leser/lesend)

16.17.4 Etymologie und historische Hintergründe

- Die Herkunft des Präfixes بـ- ist wahrscheinlich auf die urindogermanische Präposition ***upo** ("nahe bei", "hin zu") zurückzuführen, aus der sich auch die Präposition بە entwickelt hat.
- Die ursprüngliche Bedeutung "hin zu [einer Handlung]" wurde im Laufe der Zeit zu einem reinen grammatischen Marker für den irrealen Modus (**Grammatikalisierung**).

16.17.5 Übersicht der Beispiele

Alle Beispiele sind **Imperativformen**.

KURDISCHER IMPERATIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	BASISVERB (INFINITIV)
بخۆ (bixo)	Iss!	خواردن (xwardin)
بڕۆ (biřo)	Geh!	چوون (çûn)
بکە (bike)	Tu! / Mach!	کردن (kirdin)
بشۆ (bişo)	Wasch!	شوشتن (şûştin)
بکوژە (bikuje)	Töte!	کوشتن (kuştin)
بفرۆشە (bifroşe)	Verkaufe!	فرۆشتن (firoştin)
بنێرە (binêre)	Schicke!	ناردن (nardin)
بنااڵە (bināałe)	Wehklage!	نااڵین (nāłîn)
بپەڕە (bipeře)	Spring!	پەڕین (peřîn)
بچێنە (biçêne)	Pflanze!	چاندن (çandin)
بدڕە (bidiře)	Zerreiß!	دڕین (diřîn)
بکڕە (bikře)	Kauf!	کڕین (křîn)

16.18 Analyse des Negationspräfixes مە- (me-)

Das Präfix **مە- (me-)** ist im Kurdischen (Sorani) der spezifische **Negationsmarker für den irrealen Modus**, d.h. für den **Imperativ (Befehlsform)** und den **Subjunktiv (Möglichkeitsform)**. Seine Funktion ist es, eine Aufforderung, einen Wunsch oder eine Möglichkeit zu verneinen.

16.18.1 Funktion 1: Bildung des negativen Imperativs (Verbot)

Das Präfix مە- wird dem **Präsensstamm** des Verbs vorangestellt, um ein Verbot oder eine negative Aufforderung auszudrücken.

- **Struktur: مە- + [Präsensstamm]**
- **Analyse Ihrer Beispiele:**
  - خواردن (essen) → Stamm خۆ- (xo-) → Negativer Imperativ **مەخۆ (mexo - Iss nicht!)**
  - مردن (sterben) → Stamm مر- (mir-) → Negativer Imperativ **مەمرە (memire - Stirb nicht!)**

- چوون (gehen) → Stamm چوو- (çû- / Vergangenheit) → **Hier liegt ein Fehler vor.** Der Imperativ wird vom Präsensstamm ڕۆ- (řo-) gebildet: **مەڕۆ (meřo - Geh nicht!)**. Ihr Beispiel مەچوو (meçû) ist die Verneinung der 3. Person Vergangenheit "er/sie/es ging nicht".

16.18.2 Funktion 2: Bildung des negativen Subjunktivs

Parallel zum Präfix بـ- wird مە- auch verwendet, um den **Subjunktiv Präsens** zu verneinen.

- **Struktur: مە- + [Präsensstamm] + [Personalendung]**
- **Beispiele:**
  - پێم باش نییە **بڕۆیت**. (pêm baş nîye **biřoyt** - Ich finde es nicht gut, **dass du gehst**.)
  - پێم باشە **نەڕۆیت**. (pêm başe **neřoyt** - Ich finde es gut, **dass du nicht gehst**.)
  - Hier ist ein subtiler Unterschied: نە- wird hier häufiger verwendet, aber مە- kann in manchen Kontexten, die einem Wunsch oder Befehl nahekommen, ebenfalls auftreten: حەز دەکەم **مەڕۆیت** (hez dekem **meřoyt** - Ich wünsche mir, **dass du nicht gehst**).

16.18.3 Abgrenzung vom Partizip

Das Präfix مە- wird **nicht** zur Bildung von Partizipien verwendet. Partizipien werden mit نە- oder نا- verneint:

- نەخوازراو (nexwazraw - unerwünscht)

16.18.4 Etymologie und historische Hintergründe

- Das Präfix مە- ist extrem alt und lässt sich direkt auf die urindogermanische Prohibitiv-Partikel ***meh₁*** zurückführen.
- **Kognaten:** Griechisch *mē* (Verneinung im Imperativ/Subjunktiv), Sanskrit *mā́* (Prohibitiv).
- **Entwicklung:** PIE ***meh₁*** → Proto-Iran. ***mā*** → Kurdisch **مە- (me-)**.
- **Interessanter Fakt:** Viele indogermanische Sprachen (wie Deutsch oder Englisch) haben diese spezielle Prohibitiv-Partikel verloren und benutzen ihre allgemeine Negationspartikel (*nicht*, *not*) auch für Verbote. Das Kurdische hat, wie Griechisch oder die indo-arischen Sprachen, diese sehr alte Unterscheidung zwischen **indikativischer Negation (نە-)** und **irrealer/prohibitiver Negation (مە-)** bewahrt.

16.18.5 Übersicht der Beispiele

Alle Beispiele sind **negative Imperativformen**.

KURDISCHER NEGATIVER IMPERATIV	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	BASISVERB (INFINITIV)
مەخۆ (mexo)	Iss nicht!	خواردن (xwardin)
مەمرە (memire)	Stirb nicht!	مردن (mirdin)
مەڕۆ (meřo)	Geh nicht!	چوون (çûn)

16.19 Verbale Derivation durch die Suffixe -ەوە (-ewe) und -اندن (-andin)

Im Kurdischen erfolgt die Bildung neuer Verben nicht nur durch Präfigierung, sondern auch durch die **Stammerweiterung** mit Derivationssuffixen. Die beiden produktivsten Suffixe zur Bildung neuer Verben von bestehenden Verben sind **-ەوە (-ewe)** und **-اندن (-andin)**.

16.19.1 Das Suffix -ەوە (-ewe): Resultativ, Iterativ, Reversativ

Das Suffix **-ەوە** ist extrem vielseitig und modifiziert die Bedeutung des Basisverbs in mehreren systematischen Weisen.

- **Resultative Funktion (ein Ergebnis herbeiführen):**
  - **Beispiel:** کردن (kirdin - tun/machen) + -ەوە → **کردنەوە (kirdinewe - öffnen)**
  - **Analyse:** Das Suffix fügt die Bedeutung hinzu, dass die Handlung zu einem neuen, offenen Zustand führt.
- **Reversative Funktion ("zurück"):**
  - **Beispiel:** گەڕان (geran - sich drehen) + -ەوە → **گەڕانەوە (geranewe - zurückkehren)**
  - **Analyse:** Hier hat das Suffix die klare Bedeutung einer Bewegung zurück zum Ausgangspunkt.
- **Iterative Funktion (wiederholend):**
  - **Beispiel:** خوێندن (xwendin - lesen) + -ەوە → **خوێندنەوە (xwendinewe - vorlesen, rezitieren)**
  - **Analyse:** Fügt die Nuance einer wiederholten, lauten oder interpretierenden Lesehandlung hinzu.

16.19.2 Das Suffix -اندن (-andin): Kausativ

Das Suffix **-اندن** hat eine sehr klare und systematische Funktion: Es ist das **Kausativsuffix**. Es leitet von einem intransitiven oder transitiven Verb ein neues, transitives Verb ab, das "veranlassen zu", "machen, dass" bedeutet.

- **Funktion:** A macht, dass B [Verb] tut.
- **Intransitiv → Transitiv:**
  - **Beispiel:** سووتان (sûtan - brennen [von selbst], intransitiv)
    + -اندن → **سووتاندن (sûtandin - [etwas] verbrennen, transitiv)**
  - **Analyse:** Verwandelt das Verb "brennen" in "brennen machen".
- **Transitiv → Kausativ:**
  - **Beispiel:** خواردن (xwardin - essen) + -اندن → **خواردراندن (xwardandin - [jemandem etwas] zu essen geben, füttern)**
  - **Analyse:** Verwandelt "essen" in "essen machen".
- **Denominale Bildung (von einem Nomen):**
  - **Beispiel:** میاو (miyāw - Laut/Nomen "Miau") + -اندن → **میاواندن (miyāwandin - miauen)**
  - **Analyse:** Verwandelt das lautmalerische Nomen in ein Verb mit der Bedeutung "[Miau] machen".

16.19.3 Fazit

Die Suffixe -ەوە und -اندن sind zentrale Werkzeuge der **verbalen Derivation** im Kurdischen.

- **-ەوە** ist ein polysemes Suffix, das die **Aktionsart** des Verbs modifiziert (resultativ, reversativ, iterativ).
- **-اندن** ist ein monossemes Suffix, das die **Valenz** des Verbs verändert und es **kausativ** macht.

Beide Suffixe erweitern den Verbstamm und schaffen neue, eigenständige Verben, was sie zu einem klaren Fall von **Wortbildung** macht.

17.

Interfixe, Zirkumfixe und die Infix-Diskussion

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- Interfixe als Bindeelemente verstehen,
- die Diskussion um Zirkumfixe im Kurdischen kennen,
- die Position zur Infix-Frage einnehmen.

17.1 Interfixe — die Bindeelemente

Interfixe sind Morpheme, die zwischen zwei Stämmen oder zwischen Stamm und Affix stehen, um sie zu verbinden. Sie haben primär eine **verbindende** Funktion, weniger eine semantische:

INTERFIX	FUNKTION	BEISPIEL KURD.	BEMERKUNG	VERGLEICH DT.
-y- (Glide)	Vokalbrücke	kîna-y-zave	vor Vokal	—
-e-	Verbindung	şeker-e-fuř	rare	Fugenelement
-û- (Konj.)	X und Y	dest-û-pê	Reduplikation	—
Reduplikat-Linker	iterativ	tek-tek, tik-tik	Onomat.	Reduplikation
Vokalwechsel	Reduplikation mit Ablaut	tek-tuk, dim-dam	expressiv	—

17.2 Zirkumfixe — gibt es sie im Kurdischen?

Echte Zirkumfixe (umschließende Affixe) sind im Kurdischen **kein produktives Wortbildungsverfahren**. Was manchmal als Zirkumfix bezeichnet wird, ist meist eine Kombination aus Präfix + Suffix:[14]

- **Beispiel-Kandidat: bê + kes + î = bêkesî** („Einsamkeit“)
- **Analyse 1 (Zirkumfix):** bê-…-î als zusammenhängender Wortbildungsmarker
- **Analyse 2 (Präfix + Suffix):** (bê + kes) + -î — zwei sequenzielle Wortbildungen

Die zweite Analyse ist linguistisch plausibler — die beiden Affixe können auch unabhängig voneinander verwendet werden:

- **bê-kes** („einsam“) — nur Präfix
- **kes-î** („Persönlichkeit“) — nur Suffix
- **bê-kes-î** („Einsamkeit“) — beide kombiniert

14. Vgl. zur Diskussion Ehmedovici, M. (1990): Wişesazî, Erbil; sowie Plag, I. (2003): Word-Formation in English, Kap. 5.7.

17.3 Die Infix-Diskussion — gibt es Infixe im Kurdischen?

In der kurdischen Sprachwissenschaft wird gelegentlich die Existenz von Infixen postuliert — Affixe, die **innerhalb** eines Stammes eingefügt werden. Eine genauere Analyse zeigt jedoch, dass die als Infixe geltenden Beispiele meist andere Erklärungen zulassen:

VERMEINTLICHES BEISPIEL	KONVENTIONELLE ANALYSE	ALTERNATIVE ANALYSE	BEWERTUNG	STATUS
Reduplikation mit Ablaut (tek-tuk)	Infix?	Reduplikation + Ablaut	Reduplik.	kein Infix
bi- in Zukunft	Infix?	Präfix vor Stamm	Präfix	kein Infix
-r- in geřîn	Infix?	lex. Stammvariante	lex.	kein Infix
-de- in Tempus	Infix?	Präfix de-	Präfix	kein Infix

Die als Belege für kurdische Infixe angeführten Beispiele halten einer genauen Analyse nicht stand — alle lassen sich auf andere Wortbildungsverfahren zurückführen. Damit ist das Kurdische **keine echte Infixsprache** — wie auch das Deutsche, Englische oder Latein.

ECHTE INFIXSPRACHEN

- Echte Infixsprachen sind selten. Beispiele:
- • Tagalog (Philippinen): -um- als verbales Infix (sulat „schreiben“ → s-um-ulat „geschrieben“)
- • Khmer: -an- als nominales Infix
- • Arabisch: triradikale Wurzeln mit Vokalmustern (KTB → katab „er schrieb“ vs. kitāb „Buch“)
- Im Kurdischen — wie in den meisten IDG-Sprachen — fehlen echte Infixe. Die kurdische Wortbildung ist primär präfigierend und suffigierend.

17.4 Morphologische Analyse des Interfixes (Fuge) in der kurdischen Komposition

17.4.1 Definition und Status

In der kurdischen Wortbildung, insbesondere bei der Komposition, fungiert das **Interfix** – oft als **Fuge** oder **Bindemorphem** bezeichnet – als ein morphologisches Element ohne eigene lexikalische Semantik. Seine primäre Funktion ist die **morpho-phonologische Ligation** (Verbindung) von Stämmen. Es handelt sich um ein gebundenes Morphem, das per Definition nur zwischen zwei Konstituenten eines Kompositums auftritt und als integraler Bestandteil des ersten Stammes analysiert wird (Struktur: [[Stamm1+Fuge] + [Stamm2]]).

17.4.2 Funktionale Klassifikation der Interfixe im Kurdischen

Die Interfixe im Kurdischen lassen sich funktional und strukturell in zwei Hauptkategorien einteilen:

Diese Interfixe verbinden zwei semantisch und formal unterschiedliche Stämme. Sie sind die prototypischen Fugenelemente.

- **Interfix -ە- (-e-):**
  - **Struktur:** Stamm(K) + -e- + Stamm(K/V) (oft Konsonant an den Grenzen)
  - **Beispiele:** بەرد + نوێژ → بەردەنوێژ (Gebetsstein); گوڵ + باخ → گوڵەباخ (Rosengarten).

- **Analyse:** Das Interfix -e- ist das **produktivste und phonologisch am wenigsten eingeschränkte** Fugenelement im Sorani. Es dient häufig der Auflösung von Konsonantenclustern an der Morphemgrenze und ist das Default-Interfix.

- **Interfix -و- (-û-):**
  - **Struktur:** Stamm(V/K) + -û- + Stamm(K)
  - **Beispiele:** تا + لەرز → لەرزوتا (Schüttelfrost); هێلکە + ڕۆن → هێلکەوڕۆن (Rührei).
  - **Analyse:** Dieses Interfix hat seine diachrone Herkunft wahrscheinlich in der Konjunktion و (û - und). In synchroner Analyse fungiert es jedoch als bedeutungsleeres Bindemorphem, insbesondere in Kopulativkomposita (لەرزوتا) und Determinativkomposita (هێلکەوڕۆن).

Diese Interfixe treten systematisch bei der Reduplikation eines Stammes auf und tragen oft eine eigene semantische Funktion (z. B. distributiv, intensiv, iterativ).

- **Interfix -ەو- (-ew-) (Distributiv):**
  - **Struktur:** Stamm + -ew- + Stamm
  - **Beispiele:** شار → شارەوشار (von Stadt zu Stadt); ماڵ → ماڵەوماڵ (von Haus zu Haus).
  - **Analyse:** Dieses Muster ist hochproduktiv und erzeugt distributive Adverbiale.
- **Interfix -او- (-aw-) (Vielfalt/Intensität):**
  - **Struktur:** Stamm + -aw- + Stamm
  - **Beispiele:** ڕەنگ → ڕەنگاوڕەنگ (bunt, vielfarbig); دەنگ → دەنگاودەنگ (laut, widerhallend).
  - **Analyse:** Dieses Muster erzeugt Adjektive, die Vielfalt oder Intensität ausdrücken.
- **Weitere, weniger produktive Muster in Reduplikationen:**
  - **-ان- (-an-) in سەرانسەر (durch und durch):** Hierbei handelt es sich um ein lexikalisiertes Muster.
  - **-بە- (-be-) in جێبەجێ (Ausführung):** Auch hier liegt ein lexikalisiertes Muster vor, bei dem -بە- möglicherweise auf eine alte Präposition (بە - mit) zurückgeht, aber synchron als Interfix fungiert.

17.4.3 Abgrenzung von anderen morphologischen Phänomenen

Es ist linguistisch essentiell, echte Interfixe von anderen Phänomenen zu unterscheiden:

- **Lexikalisierte Präpositionen:** In komplexen Bildungen wie گوڵبەدەم könnte بە eine inkorporierte Präposition sein und kein reines Interfix.

- **Intramorphemische Segmente:** Phoneme innerhalb eines einzelnen Morphems (wie das ن in دروون - nähen) sind keine Interfixe, da sie nicht an einer Morphemgrenze zwischen zwei Stämmen stehen.

17.5 Analyse des Zirkumfixes und Abgrenzung im Kurdischen

17.5.1 Definition des Zirkumfixes

Ein **Zirkumfix** (auch **Konfix**) ist ein einzelnes, aber diskontinuierliches Morphem, das aus einem präfigierten und einem suffigierten Teil besteht. Diese beiden Teile führen **gemeinsam und untrennbar** eine einzige morphologische Operation aus. Ein prototypisches Beispiel ist die Bildung des Partizip II im Deutschen (z. B. **ge**-lach-**t**), bei der ge- und -t zusammen die Partizipfunktion markieren.

17.5.2 Analyse potenzieller Kandidaten im Kurdischen

Oberflächenstrukturen im Kurdischen, die einem Zirkumfix ähneln, erweisen sich bei genauerer Analyse typischerweise als das Ergebnis der **sequenziellen (schrittweisen) Anreihung** von separaten Affixen, von denen jedes eine eigene Funktion hat.

- **Beispiel 1: نەخۆشی (nexoşî - Krankheit)**
  - **Analyse:** Dies ist ein zweistufiger Derivationsprozess:

  1. **Präfigierung:** Das Präfix نە- (ne-) wird an den Stamm خۆش (xoş - gut) angefügt, um das Adjektiv **نەخۆش (nexoş - krank)** zu bilden.
  2. **Suffixierung:** Das Suffix -ی (-î) wird an das neue Wort نەخۆش angefügt, um das abstrakte Substantiv **نەخۆشی (nexoşî - Krankheit)** zu bilden.
- **Fazit:** Es handelt sich um zwei separate Affigierungsschritte, nicht um ein Zirkumfix نە-...-ی.
- **Beispiel 2: بەردانەوە (berdanewe - loslassen)**
  - **Analyse:** Dies ist eine Kombination aus einem verbalen Präfix und einem verbalen Suffix mit jeweils eigener Funktion.

  1. **Präfix:** بەر- (ber-) ist ein Präfix, das mit dem Stamm des Verbs دان (dan - geben) das neue Verb **بەردان (berdan - loslassen)** bildet.
  2. **Suffix:** -ەوە (-ewe) ist ein Suffix/Adverb mit oft resultativer oder repetitiver Bedeutung, das an den bereits gebildeten Stamm angehängt wird.

- **Fazit:** بەر- und -ەوە sind zwei voneinander unabhängige, kombinierbare Morpheme und kein einzelnes Zirkumfix.
- **Beispiel 3: وەرگەڕاندن (wergeřandin - umdrehen, übersetzen)**
  - **Analyse:** Auch hier liegt ein sequenzieller Prozess vor.

  3. **Präfigierung:** Das Präfix وەر- (wer-) wird an den Stamm گەڕ (geř - sich drehen) angefügt: **وەرگەڕان (wergeřan - sich umdrehen)**.
  4. **Suffixierung:** Das Kausativsuffix -اندن (-andin) wird angefügt, um das Verb transitiv zu machen: **وەرگەڕاندن (wergeřandin - etwas umdrehen)**.
- **Fazit:** Es handelt sich um eine schrittweise Anreihung von Präfix und Suffix, nicht um ein Zirkumfix وەر-...-اندن.

Echte Zirkumfixe sind im Kurdischen kein produktiver Wortbildungsprozess. Strukturen, die so erscheinen, sind in der Regel das Ergebnis der komplexen, aber sequenziellen Kombination von Präfixen und Suffixen, die jeweils ihre eigene morphologische Funktion in den Derivationsprozess einbringen.

17.6 Analyse des Infixes (ناوگر) im Kurdischen: Eine morphologische Untersuchung

17.6.1 Historischer und typologischer Kontext

Die Infigierung, also die Insertion eines Affixes in einen Wortstamm, ist ein bekannter morphologischer Prozess, der jedoch typologisch ungleich verteilt ist. Während er in austronesischen Sprachen (z.B. Tagalog) hochproduktiv ist, ist seine Existenz in den modernen indogermanischen Sprachen marginal. Historisch gesehen weisen ältere indogermanische Sprachen wie Latein (z.B. vi**n**co vs. Wurzel vic-), Altgriechisch (z.B. la**m**bánō vs. Wurzel lab-) und Sanskrit (z.B. yu**ná**kti vs. Wurzel yuj-) klare Evidenz für nasale Infixe zur Markierung des Präsensstammes auf. In den meisten modernen Nachfolgesprachen, darunter Deutsch, Englisch und auch Kurdisch, ist dieser Prozess jedoch verloren gegangen.

17.6.2 Die Debatte um das Infix im Kurdischen

In der kurdischen Sprachwissenschaft wird die Existenz von Infixen kontrovers diskutiert. Während die Mehrheitsmeinung, basierend auf Standardanalysen der Morphologie, davon ausgeht, dass das Kurdische keine echten Infixe besitzt, gibt es abweichende Thesen, die bestimmte Phänomene als Infigierung interpretieren.

17.6.3 Analyse der postulierten Beispiele

Die als Belege für kurdische Infixe angeführten Beispiele halten einer rigorosen morphologischen Analyse in der Regel nicht stand.

- **Beispiel 1: بواردن vs. بوردن**
  - **Postulierte Analyse:** Das Infix -ا- (-a-) wird in den Stamm von بوردن (burdin - vergehen, tolerieren) eingefügt.
  - **Wissenschaftliche Gegenanalyse:** Hier liegt kein Infix vor, sondern ein Fall von **Ablaut** (Vokalwechsel), einem sehr häufigen Phänomen in indogermanischen Sprachen. Die Stämme بوور- (bûr-) und بوار- (bwar-) sind zwei historisch verwandte, aber synchron unterschiedliche Wurzeln, die eine semantische Beziehung aufweisen. Der Vokalwechsel ist das morphologische Mittel, nicht die Insertion eines Affixes. Vergleiche Deutsch: *s**i**ngen → s**a**ng → ges**u**ngen*. Hier ist der Vokalwechsel das Mittel, nicht ein Infix.
- **Beispiel 2: شەبەق (şebeř - Morgendämmerung)**
  - **Postulierte Analyse:** Das Infix -بە- (-be-) wird in den Stamm شەق (şeq - Riss, Spalte) eingefügt.
  - **Wissenschaftliche Gegenanalyse:** Diese Analyse ist morphologisch unhaltbar. شەق ist zwar eine Wurzel, aber die Zerlegung ق-بە-شە ist willkürlich. Es gibt keinen produktiven Prozess, der ein Infix -بە- einfügt. Wahrscheinlicher ist, dass شەبەق eine eigenständige, nicht weiter zerlegbare Wurzel (ein Simplex) ist oder dass die historische Herkunft anders gelagert ist. Eine Infigierung würde voraussetzen, dass der Stamm ق-ش eine semantische Einheit bildet, die durch -بە- modifiziert wird, was hier nicht der Fall ist.
- **Beispiel 3: بریْشکە (brêşke - Blitz)**
  - **Postulierte Analyse:** Das Infix -یْ- (-ê-) wird in eine Wurzel wie برسک (brisk) eingefügt.
  - **Wissenschaftliche Gegenanalyse:** Auch hier ist die wahrscheinlichste Erklärung ein **historischer phonologischer Prozess** (wie Vokalharmonie, Metathese oder eine andere Form des Vokalwechsels) und keine synchrone morphologische Infigierung. Das Wort ist mit بروسکە (brûske - Blitz) verwandt, was auf eine komplexe phonologische Geschichte hindeutet, nicht auf einen produktiven morphologischen Prozess der Infigierung.

17.6.4 Schlussfolgerung

Die Annahme, dass es im Kurdischen Infixe gibt, beruht auf einer Reanalyse von Phänomenen, die besser durch andere, in indogermanischen Sprachen gut belegte Prozesse erklärt werden können:

- **Ablaut (Vokalwechsel):** Wie im Fall von بواردن.
- **Historische Phonologie:** Wie bei بریّشکه.
- **Fehlanalyse von Simplicia:** Wie bei شەبەق.

Ein **echtes Infix** ist ein produktives oder zumindest klar identifizierbares, gebundenes Morphem mit einer konsistenten grammatischen oder semantischen Funktion, das *systematisch* in eine definierte Position innerhalb eines Stammes eingefügt wird. Keines der angeführten kurdischen Beispiele erfüllt diese Kriterien. Daher ist festzuhalten, dass das Kurdische, im Einklang mit den meisten modernen indogermanischen Sprachen, **keine morphologische Infigierung** als produktiven Wortbildungsprozess aufweist.

17.7 Analyse der Zirkumpositionen im Kurdischen

Im Kurdischen werden adverbiale Bestimmungen (insbesondere von Ort und Zeit) häufig durch **Zirkumpositionen** ausgedrückt. Eine Zirkumposition ist eine grammatische Konstruktion, die aus **zwei Teilen** besteht, die eine Nominalphrase **umschließen**. Im Kurdischen handelt es sich dabei typischerweise um eine **Präposition** am Anfang und eine **Postposition** am Ende der Phrase.

17.7.1 Die häufigste Zirkumposition: بە ... -دا (be ... -da)

Die mit Abstand häufigste Zirkumposition im Sorani ist بە ... -دا.

- **Struktur:** بە **[Nominalphrase]** -دا
- **Bestandteile:**
  - **Präposition:** بە (be)
  - **Postposition:** -دا (da)
- **Funktion:** Markiert den **Ort**, an dem etwas geschieht („in“, „auf“, „durch“), oder den **Zeitraum**, innerhalb dessen etwas geschieht („innerhalb von“).

17.7.2 Beispiele für lokale (örtliche) Zirkumpositionen

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE DER NOMINALPHRASE
بە ماڵاندا (be maľan-da)	in den Häusern, durch die Häuser	ماڵان (maľan - Häuser, Plural)
بە شاراندا (be şaran-da)	in den Städten, durch die Städte	شاران (şaran - Städte, Plural)
بە کۆڵاندا (be koľan-da)	in der Gasse, durch die Gassen	کۆڵان (koľan - Gasse)
بە کوندا (be kun-da)	im Loch, durch das Loch	کون (kun - Loch)
بە هێلانەدا (be hêlane-da)	im Nest, durch das Nest	هێلانە (hêlane - Nest)
بە ڕێگادا (be řêga-da)	auf dem Weg, entlang des Weges	ڕێگا (řêga - Weg)

17.7.3 Beispiele für temporale (zeitliche) Zirkumpositionen

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE DER NOMINALPHRASE
بە مانگێکدا (be mangêk-da)	innerhalb eines Monats	مانگێک (mangêk - ein Monat)
بە ساڵێکدا (be sałêk-da)	innerhalb eines Jahres	ساڵێک (sałêk - ein Jahr)
بە ڕۆژێکدا (be řojêk-da)	im Laufe eines Tages	ڕۆژێک (řojêk - ein Tag)
بە شەوەکەدا (be şeweke-da)	im Laufe der Nacht	شەوەکە (şeweke - die Nacht)
بە خولەکێکدا (be xulekêk-da)	innerhalb einer Minute	خولەکێک (xulekêk - eine Minute)
بە دەمژمێرێکدا (be demjimêrêk-da)	innerhalb einer Stunde	دەمژمێرێک (demjimêrêk - eine Stunde)

17.7.4 Verwendung mit Eigennamen (Geografische Orte)

Die Struktur wird auch bei Eigennamen verwendet, um zu betonen, dass eine Handlung *in* oder *durch* einen Ort verläuft.

- بە کەرکووکدا تێپەڕین (be Kerkûk-da têpeřîn) - **durch Kirkuk hindurchfahren**
- بە سلێمانیدا دەگەڕام (be Silêmanî-da degeřam) - **ich spazierte in Sulaimaniyya umher**

17.8 Analyse der Postpositionalphrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)

Im Kurdischen wird die Struktur بە ... -ەوە verwendet, um **adverbielle Phrasen** zu bilden, die eine Vielzahl von Umständen beschreiben können, darunter Herkunft (Quelle), Beglei-

tung (Komitativ) und Art und Weise (modal). Es handelt sich dabei um eine **komplexe Postposition**, die aus zwei Teilen besteht.

17.8.1 Struktur

- **به [Nominalphrase] -ەوە**
- **Bestandteile:**
  - **Präposition:** بە (be)
  - **Postposition:** -ەوە (-ewe)
- **Funktion:** Diese Struktur fungiert als grammatischer Rahmen, der eine Nominalphrase in eine adverbielle Bestimmung umwandelt.

17.8.2 Semantische Funktionen und Beispiele

a) Ablativ (Herkunft/Quelle): "von ... aus", "von"
Dies beschreibt den Ausgangspunkt einer Handlung oder Information.

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
به ماڵەوە (be mał-ewe)	von zu Hause aus	"von Haus-Seite"
به خاڵەوە (be xał-ewe)	von dem Punkt aus	"von Punkt-Seite"
به پەرتووکەوە (be pertûk-ewe)	aus dem Buch, anhand des Buches	"von Buch-Seite"
به نهێنییەوە (be nihênî-yewe)	insgeheim	"von Geheimnis-Seite"

b) Komitativ (Begleitung): "mit"
Dies beschreibt, wer oder was eine Handlung begleitet.

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
به کچەوە (be kiç-ewe)	mit dem Mädchen (zusammen)	"mit Mädchen-Seite"
به منداڵەوە (be mindał-ewe)	mit dem Kind (zusammen)	"mit Kind-Seite"

c) Temporal (Zeit): "während", "über den ... hinweg"

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
به ڕۆژەوە (be řoj-ewe)	tagsüber	"über den Tag hinweg"

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
بە شەوەوە (be şew-ewe)	nachts, über die Nacht hinweg	"über die Nacht hinweg"

17.8.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Struktur بە ... -ەوە schafft **kein neues Wort (Lexem)**. بەماڵەوە ist keine Vokabel, die man im Wörterbuch unter "B" findet. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit jedem beliebigen Substantiv gebildet werden kann.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (adverbiellen Bestimmungen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung.

17.9 Analyse der modalen Phrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)

Im Kurdischen wird die Struktur بە ... -ەوە verwendet, um aus Adjektiven **adverbielle Phrasen der Art und Weise (Modaladverbiale)** zu bilden. Diese Konstruktion beschreibt, *wie* eine Handlung ausgeführt wird oder in welchem Zustand sich etwas befindet.

17.9.1 Struktur

- **بە [Adjektiv] -ەوە**
- **Bestandteile:**
  - **Präposition:** بە (be)
  - **Postposition:** -ەوە (-ewe)
- **Funktion:** Dieser grammatische Rahmen wandelt ein Adjektiv in eine adverbielle Bestimmung um, die eine Eigenschaft einer Handlung oder eines Prozesses beschreibt.

17.9.2 Semantische Funktion und Beispiele

Die resultierende Phrase antwortet immer auf die Frage „Wie?“ (چۆن؟).

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
بەسۆزەوە (be soz-ewe)	mit Gefühl, liebevoll, leidenschaftlich	"mit Gefühl/Leidenschaft"
بەئەوینەوە (be evîn-ewe)	liebevoll, mit Liebe	"mit Liebe"

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE
بەسوورەوە (be sûr-ewe)	in Rot	"mit Röte"
بەشینەوە (be şîn-ewe)	in Blau	"mit Blauheit"
بەڕەشەوە (be řeş-ewe)	in Schwarz	"mit Schwärze"
بەشلییەوە (be şilî-yewe)	auf sanfte/lockere Weise	"mit Weichheit"
بەتوندییەوە (be tundî-yewe)	auf harte/starke Weise, heftig	"mit Stärke/Härte"
بەنەرمییەوە (be nermî-yewe)	auf sanfte Weise, sanft	"mit Weichheit"

Anmerkung: Bei einfachen Adjektiven wie شل, توند, نەرم wird oft die substantivierte Form mit -ی (شلی, توندی, نەرمی) verwendet, um die "Art und Weise" noch deutlicher zu machen.

Beispielsätze zur Veranschaulichung:

- کچەکە **بەسۆزەوە** سەیری کرد. (Das Mädchen schaute ihn **liebevoll** an.)
- دەرگاکەی **بەتوندییەوە** داخست. (Er schloss die Tür **heftig**.)
- **بەنەرمییەوە** وتی... (**Sanft** sagte er...)

17.9.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Konstruktion بەسۆزەوە ist kein neues, eigenständiges Adjektiv, das im Wörterbuch steht. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit fast jedem Adjektiv gebildet werden kann, um eine Handlung zu beschreiben.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (Modaladverbialen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung.

17.10 Analyse der modalen Phrase بە ... -ییەوە (be ... -îyewe)

Im Kurdischen wird die Struktur بە ... -ییەوە verwendet, um aus Adjektiven **adverbielle Phrasen der Art und Weise (Modaladverbiale)** zu bilden. Diese Konstruktion ist die grammatikalisch vollständigste und häufigste Form, um zu beschreiben, *wie* eine Handlung ausgeführt wird.

17.10.1 Struktur

- **بە [Adjektiv + Suffix -ی] -ەوە**
- **Bestandteile:**

1. **Substantivierung:** Zuerst wird das Adjektiv durch das Suffix **-ی (-î)** in ein **abstraktes Substantiv** umgewandelt. (z.B. توند (hart) → تۆندی (die Härte)).
2. **Phrasenbildung:** Dieses neue Substantiv wird dann in den grammatischen Rahmen der komplexen Postposition **به ... -ەوە** eingebettet.

- **Wörtliche Bedeutung:** Die gesamte Phrase bedeutet wörtlich "mit/in [der Eigenschaft] von ...".

17.10.2 Semantische Funktion und Beispiele

Die resultierende Phrase antwortet immer auf die Frage „Wie?“ (چۆن؟).

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
بەتاریکییەوە (be tarîkî-yewe)	im Dunkeln, auf düstere Weise	"mit der Dunkelheit" (von تاریکی - Dunkelheit)
بەتوندییەوە (be tundî-yewe)	heftig, auf harte Weise	"mit der Härte" (von تۆندی - Härte)
بەنەرمییەوە (be nermî-yewe)	sanft, auf weiche Weise	"mit der Weichheit" (von نەرمی - Weichheit)
بەتاڵییەوە (be talî-yewe)	auf bittere Weise	"mit der Bitterkeit" (von تاڵی - Bitterkeit)
بەشیرینییەوە (be şîrînî-yewe)	auf süße/freundliche Weise	"mit der Süße" (von شیرینی - Süße)
بەفێنکییەوە (be fênikî-yewe)	auf kühle Weise	"mit der Kühle" (von فێنکی - Kühle)
بەنیانییەوە (be niyanî-yewe)	auf sanfte/milde Weise	"mit der Sanftheit" (von نیانی - Sanftheit)
بەخۆشییەوە (be xoşî-yewe)	glücklicherweise, auf fröhliche Weise	"mit der Freude" (von خۆشی - Freude)
بەناخۆشییەوە (be naxoşî-yewe)	unglücklicherweise, auf traurige Weise	"mit der Traurigkeit" (von ناخۆشی - Traurigkeit)
بەگەرمییەوە (be germî-yewe)	herzlich, auf warme Weise	"mit der Wärme" (von گەرمی - Wärme)
بەئارامییەوە (be aramî-yewe)	ruhig, auf friedliche Weise	"mit der Ruhe" (von ئارامی - Ruhe)

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
بەهێورییەوە (be hêwrî-yewe)	auf ruhige/langsame Weise	"mit der Ruhe" (von هێوری - Ruhe)

17.10.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Konstruktion بەتوندییەوە ist kein neues, eigenständiges Adjektiv. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit fast jedem Adjektiv (in seiner substantivierten Form) gebildet werden kann, um eine Handlung zu beschreiben.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (Modaladverbialen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung.

17.11 Analyse der lokalen Phrase بە ... -ەوە (be ... -ewe)

Im Kurdischen wird die Struktur بە ... -ەوە verwendet, um aus **Lokaladverbien** (die oft auch als Präpositionen fungieren) **adverbielle Phrasen des Ortes oder der Richtung** zu bilden.

17.11.1 Struktur

- **بە [Lokaladverb] -ەوە**
- **Bestandteile:**
  - **Präposition:** بە (be)
  - **Postposition:** -ەوە (-ewe)
- **Funktion:** Dieser grammatische Rahmen wandelt ein einfaches Lokaladverb in eine komplexere adverbielle Bestimmung um, die oft eine Bewegung oder eine Position relativ zu einem Bezugspunkt beschreibt.

17.11.2 Semantische Funktion und Beispiele

Die resultierende Phrase antwortet auf die Fragen „Wo?“ (لە کوێ؟) oder „Wohin?“ (بۆ کوێ؟).

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
بەخوارەوە (be xwar-ewe)	nach unten, abwärts	"von unten her" (Basis: خوار - unten)

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
بەژوورەوە (be jûr-ewe)	nach drinnen, im Inneren	"von drinnen her" (Basis: ژوور - innen/Zimmer)
بەڕاستەوە (be řast-ewe)	auf der rechten Seite	"von der rechten Seite" (Basis: ڕاست - rechts)
بەسەرەوە (be ser-ewe)	nach oben, aufwärts	"von oben her" (Basis: سەر - oben)
بەینەوە (be ...-ewe)	(unvollständig)	
بەتەنیشتەوە (be tenîşt-ewe)	daneben, an der Seite	"von der Seite" (Basis: تەنیشت - Seite)
بەژێرەوە (be jêr-ewe)	darunter, von unten	"von unten her" (Basis: ژێر - unter)
بەپێشەوە (be pêş-ewe)	nach vorne, voraus	"von vorne her" (Basis: پێش - vorne)
بەپشتەوە (be pişt-ewe)	hinten, von hinten	"von hinten her" (Basis: پشت - hinten)
بەلاوە (be la-we)	beiseite, daneben	"von der Seite" (Basis: لا - Seite)

17.11.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Konstruktion بەخوارەوە ist kein neues, eigenständiges Adverb, das im Wörterbuch steht. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit fast jedem Lokaladverb gebildet werden kann, um eine Richtung oder Position zu beschreiben.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (Lokaladverbialen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung.

17.12 Analyse der adverbialen Phrase بە ... -ی / بە ... -ێ

Im Kurdischen wird die Struktur بە ... -ی (oder die dialektale/umgangssprachliche Variante بە ... -ێ) verwendet, um aus **Lokaladverbien oder Substantiven adverbielle Phrasen des Ortes, der Richtung oder der Art und Weise** zu bilden.

17.12.1 Struktur

- **به [Stamm] -ی / -یّ**
- **Bestandteile:**
  1. **Präposition:** به (be).
  2. **Stamm:** Ein Lokaladverb, eine Präposition oder ein Substantiv.
  3. **Adverbialisierungssuffix:** -ی (-î) oder -یّ (-ê).
- **Funktion:** Die Kombination aus der Präposition به und dem Suffix -ی/-یّ wandelt den dazwischenliegenden Stamm in eine adverbielle Bestimmung um.

17.12.2 Semantische Funktion und Beispiele

Die resultierende Phrase antwortet auf die Fragen „Wo?“ (?لە کوێ), „Wohin?“ (?بۆ کوێ) oder „Wie?“ (?چۆن).

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	ANALYSE DER BASIS
بەپاشی / بەپاشێ	danach, hinterher	پاش (nach/hinten)
بەخواری / بەخوارێ	unten, abwärts	خوار (unten)
بەسەری / بەسەرێ	oben, aufwärts	سەر (oben)
بەتەنیشتی / بەتەنیشتێ	daneben, seitlich	تەنیشت (Seite)
بەپێشی / بەپێشێ	vorne, voraus	پێش (vorne)
بەنزیکی / بەنزیکێ	in der Nähe, bald	نزیک (nah)
بەدووری / بەدوورێ	in der Ferne, entfernt	دوور (fern)
بەجوانی / بەجوانێ	auf schöne Weise, gut	جوان (schön)
بەخێرایی / بەخێرایێ	schnell, auf schnelle Weise	خێرا (schnell)

17.12.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Konstruktion بەخواری ist kein neues, eigenständiges Adverb, das im Wörterbuch steht. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit fast jedem Lokaladverb gebildet werden kann.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (Adverbialen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung. Das Suffix -ی ist hier ein **Flexionsmarker**, der eine adverbiale Funktion anzeigt.

17.13 Analyse der lokalen Phrase لە ... -ەوە (le ... -ewe)

Im Kurdischen wird die Struktur لە ... -ەوە verwendet, um aus **Lokaladverbien** (die oft auch als Präpositionen oder Substantive fungieren) **komplexe Präpositionen** oder **adverbielle Phrasen des Ortes** zu bilden.

17.13.1 Struktur

- **لە [Lokaladverb/Substantiv] -ەوە**
- **Bestandteile:**
  - **Präposition:** لە (le - in, von, aus)
  - **Postposition:** -ەوە (-ewe - oft mit ablativer Bedeutung "her")
- **Funktion:** Dieser grammatische Rahmen wandelt ein einfaches Lokaladverb in eine komplexere Präposition oder ein Adverb um. Die Kombination لە ... -ەوە hat oft eine **ablative** Bedeutung ("von ... her", "von ... aus").

17.13.2 Semantische Funktion und Beispiele

Die resultierende Phrase antwortet auf die Fragen „Wo?“ (لە کوێ؟) oder „Woher?“ (لە کوێوە؟).

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
لەسەرەوە (le ser-ewe)	von oben	"von der Oberseite her" (Basis: سەر - oben)
لەتەنیشتەوە (le tenîşt-ewe)	von der Seite, daneben	"von der Seite her" (Basis: تەنیشت - Seite)
لەژوورەوە (le jûr-ewe)	von drinnen, im Inneren	"vom Inneren her" (Basis: ژوور - innen)
لەژێرەوە (le jêr-ewe)	von unten, unterhalb	"von der Unterseite her" (Basis: ژێر - unter)
لەنێوەوە (le nêw-ewe)	von innen, aus der Mitte	"aus der Mitte her" (Basis: نێو - Mitte/innen)
لەدوورەوە (le dûr-ewe)	aus der Ferne, von weitem	"aus der Ferne her" (Basis: دوور - fern)
لەپاڵەوە (le pał-ewe)	von der Seite, nebenan	"von der Seite her" (Basis: پاڵ - Seite)

KURDISCHE PHRASE	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	WÖRTLICHE IDEE / ANALYSE DER BASIS
لەخوارەوە (le xwar-ewe)	von unten, abwärts	"von unten her" (Basis: خوار - unten)
لەپێشەوە (le pêş-ewe)	von vorne	"von der Vorderseite her" (Basis: پێش - vorne)
لەپاشەوە (le paş-ewe)	von hinten, hinterher	"von der Rückseite her" (Basis: پاش - hinten)
لەدواوە (le dwa-we)	von hinten, danach	"von der Rückseite her" (Basis: دوا - hinten)

17.13.3 Abgrenzung zur Wortbildung

- **Kein neues Wort:** Die Konstruktion لەسەرەوە ist kein neues, eigenständiges Adverb. Es ist eine **grammatische Phrase**, die spontan mit fast jedem Lokaladverb gebildet werden kann. Es ist das Ergebnis der Kombination der Präposition لە, des Stammes und der Postposition -ەوە.
- **Syntaktische Struktur:** Es handelt sich um ein **syntaktisches** Phänomen zur Bildung von Satzteilen (Adverbialen oder komplexen Präpositionen), nicht um ein **morphologisches** Phänomen der Wortbildung.

18.

Morphologische Typologie der kurdischen Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die typologische Klassifikation der Sprachen verstehen,
- die Position des Kurdischen im typologischen Spektrum bestimmen,
- die Beziehung zwischen Morphologie und Wortbildung erkennen.

18.1 Die vier morphologischen Typen

Die morphologische Typologie unterscheidet vier Hauptklassen von Sprachen:[15]

TYP	CHARAKTER	BEISPIEL-SPRACHEN	BEISPIEL-WORT	BEMERKUNG
Isolierend	1 Wort = 1 Morphem	Chinesisch, Vietnam.	wǒ qù („ich gehe“)	keine Affixe
Agglutinierend	viele klare Morpheme	Türkisch, Japanisch	ev-ler-im-de	transparent
Flektierend	viele verschmolzene Morph.	Latein, Russisch	amō (= ich liebe)	fusional
Polysynthetisch	ganzer Satz = ein Wort	Inuit, Mohawk	—	extrem

15. Vgl. zur Typologie Comrie, B. (1989): Language Universals and Linguistic Typology, 2. Aufl., Oxford: Blackwell, Kap. 2.

18.2 Die Position des Kurdischen

Das Kurdische zeigt Eigenschaften aller drei nicht-extremen Typen — es ist ein **Misch-Typ**:

- **Agglutinierend:** Bei den Pronominalsuffixen, Tempus-Endungen — klare, separierbare Morpheme.
- **Flektierend:** Bei der Verbalmorphologie der Vergangenheit — verschmolzene Endungen.
- **Isolierend:** Bei den komplexen Verben (kar kirdin) und vielen modernen Konstruktionen — Bedeutungseinheiten als separate Wörter.

18.3 Die kurdische Wortbildung — agglutinierend mit Restflexion

Speziell die kurdische Wortbildung ist überwiegend **agglutinierend**: Die Affixe sind klar erkennbar und transparent. Beispiele:

WORT	MORPHOLOGISCHE ZERLEGUNG	ANZAHL MORPHEME	TYP	BEMERKUNG
xwêner	xwên-er	2	agglutinierend	transparent
xwêner-eke	xwên-er-eke	3	agglutinierend + flekt.	WB + FLEX
bêkesî	bê-kes-î	3	agglutinierend	transparent
xwênerekan	xwên-er-eke-an	4	WB + 2× FLEX	—
nexwênerêkîman	ne-xwên-er-êkî-man	5	komplex	Neg. + WB + FLEX

18.4 Vergleich mit anderen IDG-Sprachen

SPRACHE	TYP	WORTBILDUNG	BEISPIEL	BEMERKUNG
Latein	stark flekt.	produktiv	ag-ricultūra	fusional
Sanskrit	stark flekt.	extrem produktiv	yoga-cintā-vidyā	Komp.
Deutsch	flekt.	produktiv	Donau-dampf-schiff-fahrt	Komp.+Flex
Englisch	isolierend tendenziell	agglutinierend	tea-cup, eat-er	wenig Flex
Persisch	isolierend tendenziell	agglutinierend	ketāb-xāne	wenig Flex
Kurdisch	Misch-Typ	agglutinierend + Flex.	xwêner-eke	transparent
Türkisch	agglutinierend	extrem produktiv	ev-ler-im-iz-de-ki-ler-den-miş-ler	klassisch agglut.

18.5 Die diachrone Perspektive

Im Verlauf der iranischen Sprachgeschichte (vgl. Hist. Linguistik-Monografie, Teil III) hat das Kurdische — wie alle iranischen Sprachen — eine Bewegung von einem stärker flektierenden zu einem stärker agglutinierenden bzw. isolierenden System vollzogen:

STADIUM	TYPUS	CHARAKTER	BEISPIEL	BEMERKUNG
Avestisch	stark flekt.	8 Kasus, 3 Genera	ahurō (Nom.)	wie Latein
Mittelpers.	Übergang	2 Kasus, kein Genus	asp	Vereinfachung
Soranî	agglut. + isolier.	kein Kasus, kein Genus	esp	Endpunkt
Kurmancî	Misch	Rektus/Obl., Genus	hesp / hespî	konservativ

STADIUM	TYPUS	CHARAKTER	BEISPIEL	BEMERKUNG

Das Kurdische — eine vielschichtige Wortbildungssprache

- Das Kurdische ist typologisch eine vielschichtige Wortbildungssprache.
- Es zeigt agglutinierende Züge bei der Affigierung, flektierende Züge bei der Verbalmorphologie der Vergangenheit, und isolierende Züge bei den komplexen Verben.
- Diese Mischung ist Folge einer langen sprachgeschichtlichen Entwicklung — vom hochflektierten Avestisch zum heutigen Kurdisch.
- Die Wortbildung ist dabei am produktivsten und transparentesten — sie macht das Kurdische zu einer ausdrucksstarken modernen Sprache.

18.6 Morphologische Typologie und die Funktion von Affixen

18.6.1 Diachrone Entwicklung von Affixen

Die Annahme, dass viele Affixe ursprünglich eigenständige Wörter waren (ein Prozess, der als **Grammatikalisierung** bekannt ist), ist in der historischen Linguistik weithin akzeptiert. Ein lexikalisches Morphem mit konkreter Bedeutung (z. B. ein Nomen oder Adverb) wird durch häufigen Gebrauch in einem bestimmten grammatischen Kontext phonologisch reduziert und semantisch gebleicht, bis es zu einem gebundenen, grammatischen Morphem (einem Affix) wird. Dieser diachrone Prozess erklärt, warum Affixe oft eine derivationelle oder relationale Funktion haben, die sich von ihrer ursprünglichen lexikalischen Bedeutung ableitet.

18.6.2 Morphologische Typologie von Sprachen

Die Art und Weise, wie Sprachen Affixe verwenden, ist ein zentrales Kriterium für ihre morphologische Klassifikation:

- **Suffixing-Sprachen (agglutinierend/fusional):** Sprachen wie die Turksprachen (z. B. Türkisch) oder finno-ugrische Sprachen (z. B. Finnisch) verwenden fast ausschließlich Suffixe, um sowohl derivationelle als auch flexionelle Informationen auszudrücken.
- **Prefixing-Sprachen:** Sprachen wie die Bantu-Sprachen (z. B. Swahili) kodieren einen Großteil ihrer grammatischen Informationen, insbesondere die Kongruenz, durch Präfixe am Verb.
- **Mischtypen:** Indogermanische Sprachen, zu denen auch das Kurdische gehört, nutzen ein reichhaltiges System aus **Präfixen und Suffixen** für Wortbildung (Derivation) und Grammatik (Flexion).

18.6.3 Affigierung im Kurdischen

Das Kurdische demonstriert die typische indogermanische Nutzung von Prä- und Suffixen.

- **Komplexe verbale Bildungen:** بەر-بوون-ەوە (ber-bûn-ewe - herunterfallen). Hier ist بەر- ein verbales Präfix, das oft eine Richtungs- oder Aspektfunktion hat, und -ەوە ist ein Suffix mit ähnlicher Funktion. Dies zeigt komplexe verbale Morphologie.
- **Präfigierung (Derivation):** بێ- (ohne) + هێز (Kraft) → **بێهێز (kraftlos)**.
- **Suffixierung (Derivation):** ئاسن (Eisen) + -گەر (Macher) → **ئاسنگەر (Schmied)**.

18.6.4 Wortartwechsel durch Affigierung

Die Fähigkeit von Affixen, die Wortart (Kategorie) eines Stammes zu ändern, ist ein Kernmerkmal der Derivation.

- **Nomen → Adjektiv:**
  - به- + هێز (Kraft) → **بەهێز (stark)**
  - زێڕ (Gold) + -ین → **زێڕین (golden)**
  - وڕگ (Bauch) + -ین → **وڕگین (bauchig)**
- **Adjektiv → Nomen:**
  - درێژ (lang) + -ی → **درێژی (Länge)**

18.6.5 Hierarchie und Reihenfolge der Affixe: Derivation vor Flexion

Die Analyse der Abfolge von Affixen im Kurdischen stellt einen zentralen Aspekt der morphologischen Theorie dar. Es gibt eine klare Hierarchie: **Derivationelle Affixe stehen näher am Stamm als flexionelle Affixe.**

- **Struktur: [Stamm + Derivationssuffix] + Flexionssuffix**
- **Analyse Ihrer Beispiele:**
  - **[[فێڵ + باز] + تر]** → [[فێڵباز] + تر] → **فێڵبازتر (listiger)**
    - Derivation: فێڵ (List) → فێڵباز (listig)
    - Flexion: فێڵباز → فێڵبازتر (Komparativ)
  - **[[ئاسن + گەر] + ان]** → [[ئاسنگەر] + ان] → **ئاسنگەران (die Schmiede)**
    - Derivation: ئاسن (Eisen) → ئاسنگەر (Schmied)
    - Flexion: ئاسنگەر → ئاسنگەران (Plural)
  - **[[مۆم + دان] + کە]** → [[مۆمدان] + کە] → **مۆمدانەکە (der Kerzenhalter)**

- Derivation: مۆم (Kerze) → مۆمدان (Kerzenhalter)
- Flexion: مۆمدان → مۆمدانەکە (Bestimmtheit)

Diese strikte Reihenfolge (**Stamm → Derivation → Flexion**) ist ein starkes universelles Prinzip in vielen Sprachen.

18.6.6 Interaktion von Flexion und Derivation in anderen Sprachen

- **Deutsch:** Kind → Plural (Flexion) → Kinder → Diminutiv (Derivation) → **Kinderchen**
- **Struktur: [[Stamm + Flexionssuffix] + Derivationssuffix]**
- **Analyse:** Dies ist ein seltener Fall, in dem ein Derivationssuffix (-chen) an eine bereits flektierte Form (Kinder) angehängt wird. Dies zeigt, dass die Hierarchie nicht in allen Sprachen absolut starr ist, obwohl Fälle wie im Kurdischen die weitaus häufigere Regel sind.

18.6.7 Derivationale vs. Relationale Bedeutung

- **Derivationale Bedeutung:** Affixe, die neue lexikalische Einheiten schaffen (z.B. -گەر, -دان), verändern die Kernbedeutung oder die Kategorie des Stammes.
- **Relationale (Flexionelle) Bedeutung:** Affixe, die die Beziehung eines Wortes zu anderen Wörtern im Satz anzeigen (z.B. -ان für Plural, -ەکە für Bestimmtheit), passen das Wort an den grammatischen Kontext an.

Obwohl diese Unterscheidung theoretisch klar ist, gibt es Grenzfälle, in denen die Trennung schwierig sein kann (z.B. bei Partizipien, die sowohl verbale als auch adjektivische Eigenschaften haben).

18.7 Morphologische Typologie: Eine globale Perspektive auf Affixe

Neben den bekannten Affixen wie **Präfixen**, **Suffixen** und **Markern**, die vor oder nach einem Wortstamm stehen, existiert in den Sprachen der Welt eine größere Vielfalt an morphologischen Prozessen zur Modifikation von Stämmen. Diese Prozesse zeigen, wie unterschiedlich Sprachen grammatische oder derivationelle Informationen kodieren können.

18.7.1 Infix

Ein **Infix** ist ein Affix, das **im Inneren eines Wortstammes** eingefügt wird.

- **Beispiel (Tagalog, Philippinen):**
  - **Stamm:** sulat (schreiben)

- **Infix:** -um- (markiert das Aktiv/Agens-Fokus)
- **Ergebnis:** s**um**ulat (schrieb / derjenige, der schrieb)
- **Analyse:** Das Infix -um- wird nach dem ersten Konsonanten des Stammes eingefügt.

- **Beispiel (Kurdisch - umgangssprachliche Intensivierung):**
  - Obwohl es keine grammatischen Infixe gibt, existiert ein umgangssprachlicher Prozess, der der Infigierung ähnelt, um Intensität auszudrücken.
  - **Stamm:** سوور (sûr - rot)
  - **Prozess:** سووری سوور (sûr-î sûr - rot von rot) oder سوور و سوور (sûr û sûr)
  - **Ergebnis (umgangssprachlich):** Manchmal wird dies zu einer Art Infix-ähnlicher Bildung, wie سووەسوور (sûresûr - knallrot), obwohl dies eher als Reduplikation mit Fuge zu analysieren ist. Echte grammatische Infixe hat das Kurdische nicht.

18.7.2 Zirkumfix (Konfix)

Ein **Zirkumfix** ist ein Affix, das aus **zwei Teilen** besteht: einem Teil, der **vor dem Stamm** steht (wie ein Präfix) und einem, der **nach dem Stamm** steht (wie ein Suffix). Beide Teile gehören zusammen und bilden eine einzige morphologische Einheit.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - **Stamm:** red- (von *reden*)
  - **Zirkumfix:** G(e)- ... -e (zur Bildung von Substantiven)
  - **Ergebnis: Ge**rede
  - **Analyse:** Das Partizip II im Deutschen (ge-...-t/-en) ist das bekannteste Beispiel: ge-lob-t.

- **Beispiel (Malaiisch):**
  - **Stamm:** besar (groß)
  - **Zirkumfix:** ke- ... -an (zur Bildung von abstrakten Nomen)
  - **Ergebnis: ke**besar**an** (Größe, Herrlichkeit)

18.7.3 Suprafix (Transfix)

Ein **Suprafix** ist ein morphologischer Prozess, bei dem die **suprasegmentale Ebene** eines Wortes (wie Ton, Betonung oder Vokallänge) verändert wird, um eine grammatikalische Bedeutung zu markieren.

- **Beispiel (Englisch):**

- Die Unterscheidung zwischen Nomen und Verb durch **Betonungsverschiebung**.
- 'record (die Aufnahme - Betonung auf der ersten Silbe)
- re'cord (aufnehmen - Betonung auf der zweiten Silbe)
- **Analyse:** Die Änderung der Betonung fungiert hier als morphologisches Mittel.

18.7.4 Transfix

Ein **Transfix** ist ein diskontinuierliches Affix, das in eine ebenfalls diskontinuierliche Wurzel eingefügt wird. Dies ist das charakteristische Merkmal der **semitischen Sprachen** wie Arabisch und Hebräisch.

- **Beispiel (Arabisch):**
  - **Wurzel (Konsonanten):** k-t-b (bezogen auf „schreiben“)
  - **Transfix (Vokalmuster):** -a-ā-a (für Nomen, das den Handelnden bezeichnet)
  - **Ergebnis:** k**ā**t**a**b (Schreiber)
  - **Anderes Transfix:** -i-ā-a (für Nomen, das das Geschriebene bezeichnet)
  - **Ergebnis:** k**i**t**ā**b (Buch)
  - **Analyse:** Die Konsonantenwurzel liefert die lexikalische Grundbedeutung, während die dazwischen eingefügten Vokalmuster (Transfixe) die grammatikalische und derivationelle Information kodieren.

18.7.5 Zusammenfassung der Affix-Typen

AFFIX-TYP	POSITION	BEISPIEL
Präfix	Vor dem Stamm	**نا**ڕێک (na-řêk)
Suffix	Nach dem Stamm	**جوانی** (cuwan-î)
Infix	Im Inneren des Stammes	s**um**ulat
Zirkumfix	Um den Stamm herum	**ge**red**e**
Suprafix	Änderung von Betonung/Ton	'record vs. re'cord
Transfix	Vokalmuster in Konsonantenwurzel	k-t-b → k**i**t**ā**b

Diese Vielfalt zeigt, dass die lineare Anreihung von Morphemen (wie bei Prä- und Suffixen) nur eine von vielen Möglichkeiten ist, wie Sprachen morphologische Informationen ausdrücken können.

TEIL

VII



Diachrone Entwicklung und indogermanischer Sprachvergleich

Teil VII öffnet die diachrone und vergleichende Perspektive. Drei Kapitel: Diachrone Entwicklung der kurdischen Wortbildung (Kapitel 19), Dialektvergleich Soranî/Kurmancî/Hawrami/Zazaki (Kapitel 20), indogermanischer Sprachvergleich der Wortbildung (Kapitel 21).[16]

16. Vgl. zur diachronen Wortbildung Hopper, P. J. & Traugott, E. C. (2003): Grammaticalization, 2. Aufl., Cambridge: CUP.

19.

Diachrone Entwicklung der kurdischen Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die historische Entwicklung der kurdischen Wortbildung verstehen,
- die Grammatikalisierung von Affixen nachvollziehen,
- die produktivität-historische Perspektive einnehmen.

19.1 Diachrone Entwicklung von Affixen

Affixe sind nicht zufällig — sie haben oft eine etymologische Quelle. Die meisten kurdischen Suffixe und Präfixe gehen auf ehemalige eigenständige Wörter zurück, die im Verlauf der Sprachgeschichte zu gebundenen Morphemen wurden:

AFFIX	ETYM. QUELLE	BEDEUTUNG	STADIUM	BEMERKUNG
-er (Akteur)	PIE *-tér / *-tor	tuend, Akteur	PIE-Erbe	universal IDG
-î (Abstr.)	PIE *-yo-/-iko-	Eigensch.-Marker	PIE-Erbe	universal IDG
-xane	pers. xāne (Haus)	Haus, Ort	Lehnsuffix	iran. Sprachbund
-name	pers. nāme (Schrift)	Schriftstück	Lehnsuffix	iran. Sprachbund

AFFIX	ETYM. QUELLE	BEDEUTUNG	STADIUM	BEMERKUNG
-kar	pers. kar (Arbeit)	Arbeit-tuend	iran.	—
-mend	pers. mand (Eigensch.)	ausgestattet mit	iran.	—
bê- (Privat.)	altiran. *apa- (weg)	weg von, ohne	iran. Erbe	vgl. lat. ab-
na-/ne- (Neg.)	PIE *n̥-	nicht	PIE-Erbe	universal IDG

19.2 Der Grammatikalisierungspfad

Der Übergang von einem freien Wort zu einem gebundenen Affix ist ein klassischer Fall der **Grammatikalisierung**. Dieser Pfad lässt sich an mehreren Beispielen rekonstruieren:[17]

STADIUM	FORM	BEISPIEL KURD.	STATUS	BEMERKUNG
1. Freies Wort	xane	xane („Haus“)	lex. Wort	Substantiv
2. In Phrase	xane-y çay	Haus von Tee	phras.	freies Wort
3. Komp.-Bestandteil	çayxane	Teehaus	Kompos.	Stamm
4. Suffix	[X]xane	kompîwterxane	Affix	produktiv
5. Idiomatisierung	(zukünftig)	—	Lex.-Bedeut.	möglich

17. Vgl. Hopper, P. J. & Traugott, E. C. (2003): Grammaticalization, 2. Aufl., Cambridge: CUP.

19.3 Verlust von Wortbildungsmustern

Andere Muster sind im Verlauf der Geschichte unproduktiv geworden — sie existieren nur noch in fossilisierten Bildungen:

- **-asa** („ähnlich“) — heute nur noch in einigen poetischen Bildungen, früher produktiver
- **-anî** („zugehörig zu“) — heute selten, früher häufig

- **Reduplikation mit -mim-/-pip-** (Echo-Wörter) — heute beschränkt auf umgangssprachliche Kontexte

19.4 Neuentstehung von Wortbildungsmustern

Im modernen Kurdischen entstehen auch neue Wortbildungsmuster — vor allem durch Sprachkontakt:

- **-îsm (-îzim)** ← westliches -ism (sosyalîzm „Sozialismus“) — moderner Lehnsuffix
- **-îst (-îst)** ← westliches -ist (sosyalîst „Sozialist“) — moderner Lehnsuffix
- **anti-** ← westliches anti- (anti-faşîst) — moderner Lehnpräfix
- **post-** ← westliches post- (post-modern) — moderner Lehnpräfix

DIACHRONE WORTBILDUNG — DIE SPRACHE ALS WERKSTATT

- Die diachrone Perspektive zeigt: Wortbildung ist ein dynamischer Prozess.
- Affixe entstehen aus freien Wörtern (Grammatikalisierung), Muster werden produktiv oder unproduktiv, neue Affixe entstehen durch Sprachkontakt.
- Diese Dynamik macht das Kurdische zu einer lebendigen, sich entwickelnden Sprache — sie hat alle Werkzeuge, um auf moderne Anforderungen zu reagieren.
- Die Wortbildung ist die Werkstatt der Sprache — hier werden die neuen Wörter geschmiedet, die die Sprache braucht.

20.

Dialektvergleich der kurdischen Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Wortbildung in den verschiedenen kurdischen Dialekten vergleichen,
- die Konstanten und Variationen erkennen,
- die typologische Position jedes Dialekts einordnen.

20.1 Suffixe — Dialektvergleich

FUNKTION	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
Abstrakt	-î	-î	-î	-î	-î / -ênî
Akteur	-er	-er / -kar	-er	-er	-ox / -kar
Beruf	-kar	-kar	-kar	-kar	-kar
Besitz	-dar	-dar	-dar	-dar	-dar
Haus/Ort	-xane	-xane	-xane	-xane	-xane
Schrift	-name	-name	-name	-name	-name

20.2 Präfixe — Dialektvergleich

FUNKTION	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
Privativ (ohne)	bê-	bê-	bê-	bê-	bê-
Mit (positiv)	be-	bi-	be-	be-	be-
Negation	na-/ne-	ne-/nê-	na-/ne-	na-	ne-
Verbpräfix tê-	tê-	tê-	tê-	tê-	tê-
Verbpräfix hel-	hel-	hil-	hel-	hel-	hel-

20.3 Konstanz und Variation

Auffällig: Die Wortbildungssuffixe und -präfixe sind in den kurdischen Dialekten **erstaunlich konstant**. Die wichtigsten Unterschiede sind:

- **Lautliche Variationen:** Krm. „be-“ vs. Sor. „bê-“ (für „mit“) — kleine Lautunterschiede.
- **Lex. Variationen:** Krm. nutzt -kar häufiger als Sor. -er für Akteure.
- **Regional spezifische Suffixe:** Zaz. -ox als alternative Akteursendung.
- **Persische Lehnsuffixe:** Sor. nutzt mehr persische Lehnsuffixe (-mend, -kar, -baz) als Krm.

20.4 Komposition — Dialektvergleich

Die Komposition ist in allen kurdischen Dialekten reich entwickelt — die Bildungsmuster sind nahezu identisch:

KOMPOSITUM	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
„Teehaus“	çayxane	çayxane	çayxane	çayxane	çayxane
„Krankenhaus“	nexoşxane	nexweşxane	nexoşxane	nexoşxane	nezoşxane

KOMPOSITUM	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
„Buchhandlung“	pertûkfros	pirtûkfiroş	pertûkfros	pertûkfros	kîtabfiroş
„Brot+essen“	nan xwardin	nan xwarin	nan wârday	nan xwardin	non werdiş
„Selbst+anbeter“	xwaperst	xwaperêst	xwaperst	xwaperst	xoperêst

20.5 Typologische Synthese

Trotz der Vielfalt der kurdischen Dialekte zeigt die Wortbildung eine **bemerkenswerte Konstanz**:

1. **Suffixe:** nahezu identisch in allen Dialekten — vor allem -î, -er, -xane, -name, -kar, -dar
2. **Präfixe:** nahezu identisch — bê-, be-, na-/ne-, tê-, hel-, da- etc.
3. **Komposita:** identische Bildungsmuster — Determinativ, Kopulativ, Possessiv
4. **Konversion:** identische Strategie — Inf. = Verbalsubst.
5. **Variation:** primär lautlich (be-/bi-), gelegentlich lexikalisch (-er/-ox/-kar)

WORTBILDUNG — DER KITT DER KURDISCHEN SPRACHFAMILIE

- Die kurdische Wortbildung ist erstaunlich stabil über alle Dialekte hinweg.
- Sie ist gewissermaßen der „Kitt“ der kurdischen Sprachfamilie — was die Dialekte trotz aller Unterschiede zusammenhält.
- Die wichtigsten Suffixe (-î, -er, -xane) und Präfixe (bê-, be-) sind in allen Dialekten gleich produktiv und gleich strukturiert.
- Diese Konvergenz ist ein wichtiges Argument für die strukturelle Einheit der kurdischen Sprachfamilie.

21.

Indogermanischer Sprachvergleich der Wortbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die kurdischen Wortbildungsmuster im IDG-Vergleich einordnen,
- die universalen IDG-Strategien erkennen,
- die kurdischen Innovationen identifizieren.

21.1 Das Akteur-Suffix — eine universale IDG-Strategie

Das Akteur-Suffix ist eine der ältesten und stabilsten IDG-Bildungen. Es geht auf eine PIE-Wurzel **-tér / *-tōr* zurück und findet sich in allen IDG-Sprachen mit verwandten Lautformen:

SPRACHE	SUFFIX	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE-REFLEX
Kurdisch	-er	xwêner	Leser	← *-er
Persisch	-ende	xwānanda	Leser	→ -end-a
Sanskrit	-tar/-tṛ	kar-tár	Macher	← *-tér
Avestisch	-tar	dā-tar	Geber	← *-tér
Griechisch	-tēr/-tōr	rhē-tōr	Redner	← *-tér
Lateinisch	-tor	ora-tor	Redner	← *-tér

SPRACHE	SUFFIX	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE-REFLEX
Russisch	-tel'	uči-tel'	Lehrer	← *-tél
Englisch	-er	read-er	Leser	← germ. *-er
Deutsch	-er	Les-er	Leser	← germ. *-er

21.2 Das Abstraktions-Suffix

SPRACHE	SUFFIX	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE-REFLEX
Kurdisch	-î	azad-î	Freiheit	← *-yo-/iko-
Persisch	-î	āzād-ī	Freiheit	← *-yo-
Sanskrit	-tā/-tva	amṛt-atā	Unsterblichkeit	← *-tāt
Lateinisch	-tas/-tūdo	līber-tās	Freiheit	← *-tāt
Griechisch	-ia/-tēs	eleutherí-a	Freiheit	← *-ia
Deutsch	-heit/-keit	Frei-heit	Freiheit	← germ. *-haid
Englisch	-dom/-ness	free-dom	Freiheit	← germ. *-dōm

21.3 Das privative Präfix

SPRACHE	PRÄFIX	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE-REFLEX
Kurdisch	bê-	bê-kes	einsam	← *apa-
Persisch	bî-/bê-	bî-fāyede	nutzlos	← *apa-
Sanskrit	a-/an-	a-jñāna	Unwissen	← *n̥-
Avestisch	a-/an-	an-aɣra	anfanglos	← *n̥-
Griechisch	a-/an-	a-tópos	seltsam	← *n̥-
Lateinisch	in-	in-finitus	unendlich	← *n̥-
Deutsch	un-	un-glücklich	—	← *n̥-
Englisch	un-	un-happy	—	← *n̥-

21.4 Komposition — universale IDG-Strategie

Die Komposition ist in allen IDG-Sprachen produktiv, in unterschiedlichem Maße. Die Reihenfolge „Bestimmungswort + Grundwort“ ist die häufigste:

SPRACHE	BEISPIEL	BESTANDTEILE	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Kurdisch	çayxane	Tee + Haus	Teehaus	Det. + Det.
Sanskrit	rāja-putra	König + Sohn	Königssohn	Det. + Det.
Lateinisch	agri-cultūra	Acker + Pflege	Landwirtschaft	Det. + Det.
Griechisch	philo-sophía	Liebe + Weisheit	Philosophie	Det. + Det.
Deutsch	Tee-haus	Tee + Haus	Teehaus	Det. + Det.
Englisch	tea-cup	Tee + Tasse	Teetasse	Det. + Det.

21.5 Drei Eigenschaften der kurdischen Wortbildung im IDG-Vergleich

1. **Hohe Transparenz:** Die kurdischen Affixe und Komposita sind morphologisch klar erkennbar — vergleichbar mit modernen germanischen Sprachen, transparenter als das Lateinische.
2. **Reichhaltige Komposition:** Die Komposition ist im Kurdischen — wie im Deutschen — extrem produktiv. Persisch nutzt stattdessen oft Izafa-Konstruktionen.
3. **Konversion (Verb = Subst.):** Eine moderne Eigenschaft, die das Kurdische mit Englisch und Deutsch teilt.

21.6 Synthese — die kurdische Wortbildung im typologischen Spektrum

EIGENSCHAFT	KURD.	PERS.	LAT.	SKR.	DT.
Affix-Transparenz	hoch	hoch	mittel	mittel	mittel
Komposition prod.	ja	selten	ja	extrem	ja

EIGEN-SCHAFT	KURD.	PERS.	LAT.	SKR.	DT.
Konversion prod.	ja	ja	selten	selten	mittel
Reduplikation	ja	ja	selten	ja (Verb-Aor.)	selten
Inkorporation	ja	ja	ja (Komp.)	ja	selten
Privativ-Präfix	bê-	bî-	in-	a-	un-
Akteur-Suffix	-er	-ende	-tor	-tar	-er
Abstrakt-Suffix	-î	-î	-tas	-tā	-heit

Das Kurdische — ein vollwertiges Mitglied der IDG-Wortbildungsfamilie

- Die kurdische Wortbildung ist ein vollwertiges Mitglied der IDG-Wortbildungsfamilie.
- Sie zeigt alle universalen IDG-Strategien — Akteur-Suffix, Abstrakt-Suffix, privatives Präfix, Komposition.
- Gleichzeitig hat sie eigene Innovationen entwickelt — vor allem die hohe Konversionsproduktivität und die Inkorporationsstrategie.
- Diese Mischung aus IDG-Erbe und kurdischer Innovation macht die kurdische Wortbildung zu einem typologisch reichen Studienobjekt.
- Mit ihrer Transparenz und Produktivität ist sie eine moderne, ausdrucksstarke Sprache, die mit allen Anforderungen der Gegenwart Schritt halten kann.

Anhang

Der Anhang enthält die zentralen Hilfsmittel der Monografie: eine vollständige Affixliste, ein Glossar, eine kommentierte Bibliografie und das Stichwortregister.

Anhang A: Vollständige Affixliste der kurdischen Wortbildung

Die folgende Liste enthält alle in der Monografie behandelten Affixe der kurdischen Wortbildung — Suffixe und Präfixe.

A.1 Nominale Suffixe

SUFFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYMOLOGIE
-î (-ی)	Abstraktion	cwanî	Schönheit	← *-yo-/iko-
-er (-ەر)	Akteur	xwêner	Leser	← *-tér
-kar (-کار)	Beruf	xwêndkar	Lernender	pers. Lehnsuff.
-dar (-دار)	Besitz	namedar	berühmt	← *-dāra-
-name (-نامە)	Schrift	biryarname	Beschluss	pers. Lehnsuff.
-xane (-خانە)	Ort, Haus	çayxane	Teehaus	pers. Lehnsuff.
-stan (-ستان)	Land, Ort	Kurdistan	Kurdenland	altiran.
-baz (-باز)	Liebhaber	guzarbaz	Glücksspieler	pers. Lehnsuff.
-zade (-زادە)	Sohn von	şahzade	Königssohn	pers. Lehnsuff.
-mend (-مەند)	Eigensch.-Träger	hunermend	Künstler	pers. Lehnsuff.
-ole (-ۆلە)	Diminutiv	berxole	Lämmchen	kurd.
-ik (-ک)	Diminutiv	kurrik	Junglein	kurd.

SUFFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYMOLOGIE
-çe (-چە)	Diminutiv	baxçe	kleiner Garten	pers.

A.2 Adjektivische Suffixe

SUFFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYMOLOGIE
-î (-ی)	Zugehörigkeit	kurdî	kurdisch	← *-yo-
-în (-ین)	Material	zêrîn	golden	altiran.
-anî (-انی)	Zeit, Dauer	rojanî	täglich	kurd.
-bar (-بار)	Eigensch.	binbar	fruchtbar	kurd.
-mend (-مەند)	Träger	dewlemend	reich	pers.
-asa (-ئاسا)	Vergleich	şîrasa	löwenähnlich	iran.
-ane (-انە)	Adverb-Bildung	merdane	männlich	iran.

A.3 Präfixe

PRÄFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYMOLOGIE
bê- (بێ-)	ohne, privativ	bêkes	einsam	← *apa-
be- (بە-)	mit, perfektiv	behêz	stark	← *patiy
na- (نا-)	Negation (vor K)	nařêk	unordentlich	← *n̥-
ne- (نە-)	Negation (vor V)	nezok	unfruchtbar	← *n̥-
pê- (پێ-)	Kontakt	pêxwas	barfuß	iran.
nâ- (نا-)	Negation (alt)	nâzok	unfruchtbar	← *n̥-

A.4 Verbpräfixe

PRÄFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	IDG-PENDANT
tê- (تێ-)	in etwas hinein	têperîn	vorbeigehen	lat. trans-
hel- (هەڵ-)	nach oben	helçûn	aufsteigen	lat. ē-
da- (دا-)	nach unten	daxistin	schließen	lat. dē-
pê- (پێ-)	Kontakt	pêdagirtin	beharren	lat. ad-

PRÄFIX	FUNKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	IDG-PENDANT
ra- (ڕا-)	hervor	raperîn	sich erheben	lat. ē-
wer- (وەر-)	Erhalt	wergirtin	erhalten	lat. ac-
der- (دەر-)	heraus	derçûn	hinausgehen	lat. ex-
se- (سە-)	Instrument.	selandin	beweisen	—
çaw- (چاو-)	visuell	çawerwankirdin	warten	—

Anhang B: Die produktivsten Bildungsmuster

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die produktivsten Wortbildungsmuster im Kurdischen.

MUSTER	BEISPIEL	PRODUKTIVITÄT	BEDEUTUNG	VERGLEICH
[Adj./Subst.] + -î	azad-î (Freiheit)	extrem hoch	Abstraktion	dt. -heit
[Verbstamm] + -er	xwên-er (Leser)	hoch	Akteur	dt. -er
[Subst.] + -xane	çay-xane (Teehaus)	hoch	Ort	dt. -Haus
bê- + [Subst.]	bê-kes (einsam)	hoch	privativ	dt. un-/ohne
[Subst.] + kirdin	kar kirdin (arbeiten)	extrem hoch	Verbalisierung	engl. to do
[Subst. + Subst.] (Komp.)	çayxane	hoch	Komposition	dt. Komp.
[Verb. Inf.] = Subst.	xwardin (essen/Speise)	extrem hoch	Konversion	dt. das Essen

Anhang C: Glossar

Das folgende Glossar erklärt die zentrale Fachterminologie der Wortbildungsforschung.

TERMINUS	BEDEUTUNG	BEISPIEL	BEMERKUNG	LATEIN
Affix	gebund. Morphem	bê-, -er, -î	Oberbegriff	affixum

Terminus	Bedeutung	Beispiel	Bemerkung	Latein
Affigierung	Affix-Anhängung	xwên + -er	Derivationstyp	—
Akteur	Handelnder	xwêner	Agens	agens
Bahuvrihi	Possessivkomp.	rûreş	exozentrisch	Skr.
Blockierung	Verhinderung d. Bildung	diz blockt *dizer	—	—
Composition	Zusammensetzung	çayxane	Hauptverf.	compositio
Demotivierung	Verlust d. Transparenz	(historisch)	Endstufe	—
Derivation	Affix-Wortbildung	xwêner	Hauptverf.	derivatio
Determinativ-komp.	Bestimmungs-Komp.	çayxane	endozentrisch	—
Diachronie	Sprachwandel	Grammatikalis.	—	diachronia
Diminutiv	Verkleinerungsform	berxole	Affix -ole	diminutivum
Dvandva	Kopulativkomp.	daykbab	X UND Y	Skr.
Echo-Wort	Reduplik. mit Variante	kitab-mitap	Sammel-Pl.	—
Endozentrisch	Komp. mit innerem Kopf	çayxane = ein Haus	—	—
Exozentrisch	Komp. ohne inn. Kopf	rûreş = Person	Bahuvrihi	—
Flexion	gramm. Anpassung	Hund / Hunde	vs. WB	flexio
Fugenelement	verbind. Morphem	Tag-(e)s-Zeitung	Interfix	—
Hapaxlegomena	Einmal-Wörter	—	Korpus-Maß	—
Idiomatisierung	semant. Verselbst.	palner = Antrieb	—	—
Infix	Affix in Stamm	(im Kurd. selten)	Tagalog: -um-	infixum
Inkorporation	Subst. + Hilfsverb	kar kirdin	—	incorporatio
Interfix	Bindemorphem	-y-, -e-, -û-	Fuge	—
Konversion	Wortartwechsel ohne Affix	xwardin	Null-Derivation	—

Terminus	Bedeutung	Beispiel	Bemerkung	Latein
Kopulativkomp.	X und Y	daykbab (Eltern)	Dvandva	—
Lexikalisierung	fester Lex.-Eintrag	xwêner	—	—
Morphem	kleinste bedeutungsvolle Einheit	xwên-, -er	—	—
Nullableitung	= Konversion	xwardin	—	—
Polysynth.	ganzer Satz = ein Wort	Inuit	—	—
Possessivkomp.	exoz. Komp.	rûreş	Bahuvrihi	—
Präfix	Vorsilbe	bê-, na-	vor Stamm	praefixum
Produktivität	Lebendigkeit d. Regel	[X]-xane prod.	—	productivitas
Reduplikation	Stamm-Verdopplung	tek-tek, tik-tik	—	—
Rückbildung	Wort aus komplex. Wort	editor → to edit	Backform.	—
Stamm	Kern d. Wortes	xwên-, kes	—	stipes
Suffix	Nachsilbe	-er, -î	nach Stamm	suffixum
Substantivierung	Subst.-Bildung	Inf. → Subst.	—	substantivatio
Synchronie	Sprachzustand z. Zeit	—	vs. diachron.	synchronia
Univerbierung	Phr. → Wort	be-xêr	histor. Prozess	—
Wohlgeformt	regelkonform	*dizer wohlgef.	vs. existent	—
Wortbildung	neue Wörter bilden	wişesazî	vs. Flexion	form. verb.
Wortstamm	= Stamm	—	—	—
Zirkumfix	umschließendes Aff.	(im Kurd. nicht prod.)	—	circumfixum

Anhang D: Bibliografie

Die folgende Bibliografie listet die wichtigsten in dieser Monografie zitierten und konsultierten Werke.

D.1 Allgemeine Wortbildung und Morphologie

- **Aronoff, M. (1976):** *Word Formation in Generative Grammar*, Cambridge MA: MIT Press.
- **Bauer, L. (2001):** *Morphological Productivity*, Cambridge: CUP.
- **Don, J. (1993):** *Morphological Conversion*, Diss. Utrecht.
- **Fleischer, W. & Barz, I. (2012):** *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, 4. Aufl., Berlin: De Gruyter.
- **Hopper, P. J. & Traugott, E. C. (2003):** *Grammaticalization*, 2. Aufl., Cambridge: CUP.
- **Inkelas, S. & Zoll, C. (2005):** *Reduplication — Doubling in Morphology*, Cambridge: CUP.
- **Naumann, B. (2000):** *Einführung in die Wortbildungslehre des Deutschen*, 3. Aufl., Tübingen: Niemeyer.
- **Olsen, S. (2017):** *Composition*, in: Müller, P. O. et al. (Hg.): Word-Formation. An International Handbook of the Languages of Europe, Berlin: De Gruyter, S. 364–386.
- **Plag, I. (2003):** *Word-Formation in English*, Cambridge: CUP.

D.2 Kurdische Linguistik und Wortbildung

- **Bedirxan, C. A. (1932):** *Elîfba*, Damaskus.
- **Cabolov, R. L. (2001/2010):** *Êtimologičeskij slovar' kurdskogo jazyka*, 2 Bde., Moskau: Nauka.
- **Ehmedovici, M. (1990):** *Wişesazî*, Erbil: Bibliothek d. Akademie d. kurd. Sprache.
- **Karim, Sh. (2010):** *The Kurdish Sorani Verbal System*, Diss. University of Texas at Austin.
- **MacKenzie, D. N. (1961/62):** *Kurdish Dialect Studies*, 2 Bde., London: Oxford UP.
- **McCarus, E. N. (2009):** *Kurdish*, in: Windfuhr, G. (Hg.): The Iranian Languages, London: Routledge, S. 587–633.
- **Thackston, W. M. (2006a):** *Sorani Kurdish — A Reference Grammar with Selected Readings*, Harvard.
- **Thackston, W. M. (2006b):** *Kurmanji Kurdish — A Reference Grammar with Selected Readings*, Harvard.

D.3 Iranische und vergleichende Linguistik

- **Beekes, R. S. P. (2011):** *Comparative Indo-European Linguistics — An Introduction*, 2. Aufl., Amsterdam: Benjamins.
- **Comrie, B. (1989):** *Language Universals and Linguistic Typology*, 2. Aufl., Oxford: Blackwell.

- **Hoffmann, K. & Forssman, B. (2004):** *Avestische Laut- und Flexionslehre*, 2. Aufl., Innsbruck: IBS.
- **Mallory, J. P. & Adams, D. Q. (2006):** *The Oxford Introduction to Proto-Indo-European*, Oxford: OUP.
- **Schmitt, R. (Hg.) (1989):** *Compendium Linguarum Iranicarum*, Wiesbaden: Reichert.
- **Whitney, W. D. (1879):** *Sanskrit Grammar*, Leipzig: Breitkopf & Härtel.
- **Windfuhr, G. (Hg.) (2009):** *The Iranian Languages*, London: Routledge.

Anhang E: Stichwortregister

Das folgende Stichwortregister verzeichnet die wichtigsten Begriffe und Konstruktionen der Monografie.

Begriffe

- **Affigierung:** Teil II (Kap. 4–6)
- **Bahuvrihi:** Kap. 8.3
- **Blockierung:** Kap. 14
- **Demotivierung:** Kap. 15.5
- **Derivation:** Teil II (Kap. 4–6)
- **Determinativkomp.:** Kap. 7
- **Dvandva:** Kap. 8.1
- **Echo-Wort:** Kap. 12.3
- **Flexion vs. WB:** Kap. 2
- **Fugenelement:** Kap. 9
- **Idiomatisierung:** Kap. 15.3
- **Inkorporation:** Kap. 11.2
- **Interfix:** Kap. 17.1
- **Komposition:** Teil III (Kap. 7–9)
- **Konversion:** Kap. 10
- **Lexikalisierung:** Kap. 15.1
- **Possessivkomp.:** Kap. 8.3
- **Präfigierung:** Kap. 6
- **Produktivität:** Kap. 13

- **Reduplikation:** Kap. 12.1
- **Rückbildung:** Kap. 12.4
- **Substantivierung:** Kap. 10.2
- **Suffigierung:** Kap. 4–5
- **Univerbierung:** Kap. 11.1
- **Verbalwortbildung:** Teil VI (Kap. 16–18)

Wichtige Affixe

- **-î (Abstraktum):** Kap. 4.2, 5.2
- **-er (Akteur):** Kap. 4.3
- **-kar (Beruf):** Kap. 4.4
- **-dar (Besitz):** Kap. 4.5
- **-xane (Ort):** Kap. 4.6
- **-name (Schrift):** Kap. 4.7
- **bê- (privativ):** Kap. 6.2
- **be- (mit):** Kap. 6.3
- **na-/ne- (Negation):** Kap. 6.4
- **Verbpräfixe (tê-, hel-, da- …):** Kap. 16.1

Schlussbemerkung

Die vorliegende Monografie zur Wortbildung der kurdischen Sprache ist das zehnte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik. Sie schließt einen Kreis: Während die ersten Werke (Adjektiv, Adverb, Wortarten) das Material der Sprache beschreiben, behandeln die späteren (Syntax, Hist. Linguistik) die Strukturen und Geschichte. Die Wortbildungs-Monografie führt diese beiden Perspektiven zusammen — sie zeigt, wie aus dem Material der Sprache neue Wörter geschmiedet werden.

Die kurdische Wortbildung ist ein **dynamisches, lebendiges System**. Sie verbindet drei zentrale Verfahren — **Derivation** (mit reichen Suffixen wie -î, -er, -xane), **Komposition** (mit hochproduktiven Determinativ-, Kopulativ- und Possessivkomposita) und **Konversion** (besonders Verb → Substantiv). Sie zeigt eine erstaunliche Konstanz über alle kurdischen Dialekte hinweg — was sie zum „Kitt“ der kurdischen Sprachfamilie macht.

Im IDG-Vergleich ist die kurdische Wortbildung tief in der gemeinsamen Tradition verwurzelt: Das Akteur-Suffix -er (← PIE *-tér), das Abstraktions-Suffix -î (← PIE *-yo-) und das privative Präfix bê- (vgl. lat. in-, dt. un-) verbinden das Kurdische mit allen großen

IDG-Sprachen. Gleichzeitig hat die kurdische Wortbildung eigene Innovationen entwickelt — die hohe Produktivität von Inkorporation (kar kirdin) und die transparente modulare Komposition machen sie zu einer ausdrucksstarken modernen Sprache.

Möge dieses Werk denen dienen, die Kurdisch lehren, lernen oder erforschen — als wissenschaftliches Fundament und als Brücke zwischen archaischem PIE-Erbe und moderner Sprachgemeinschaft. Im Geiste der modernen Wortbildungsforschung und der kurdischen Tradition.

— Ende —

Mai 2026

Die Wortbildung ist diejenige Teildisziplin der Morphologie, die untersucht, wie aus bestehenden Wörtern neue Wörter gebildet werden. Diese Monografie beschreibt die drei Hauptverfahren des Kurdischen, Derivation, Komposition und Konversion, erklärt die Begriffe Produktivität, Blockierung, Lexikalisierung und Idiomatisierung und stellt die kurdischen Muster den deutschen, lateinischen und weiteren indogermanischen Pendants gegenüber.